L. germ. Köl
141,2

N. 110.
Ling. German.
Gramat. Pg. 1039.
E germ 85
141.2

Comparauit

P. STEPHANUS WIEST ordinem Cistercienſium Profeſſus in Alterſpach, Philoſophiae et SS. Theologiae Doctor, Sereniſſ. Principis et Electoris Palatino-Bauarici Conſiliarius Eccleſ. Actualis, Theologiae dogmaticae, Patrologiae, et Hiſtoriae litterariae Theologicae in Alma Catholica Vniuerſitate Ingolſtadienſi Profeſſor publicus ordinarius.

179

Kleines
Wörterbuch

für die

Aussprache, Orthographie, Biegung
und Ableitung,

als der

zweyte Theil

der

teutschen Sprachlehre

für die

Mittelschulen auf der Universität zu Würzburg

von

Michael Adam Köl.

Mit Hochfürstl. allergnädigster Freyheit.

Würzburg,
in der Stahelischen Universitäts-Buchhandlung.
1790.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorbericht.

Der Titel und die ganze Anlage dieses kleinen Wörterbuches hat mit dem im vorigen Jahre erschienenen Werkchen des Herrn Hofr. Adelung eine zu auffallende Ähnlichkeit, als daß nicht manche Tadler sich für berechtiget halten sollten, den eigentlichen Werth meiner Arbeit herab zu würdigen. Allein wäre auch Adelung's Werkchen nicht erschienen, und hätten nicht verschiedene Umstände die Ausführung meines Planes vereitelt, so würde ein von mir verfaßtes Handwörterbuch der teutschen Sprache im Ganzen genommen die nämliche Einrichtung erhalten haben, weil es dadurch wirklich in einem engeren Raume zugleich eine deutlichere Übersicht der Wortbildung und des gesammten Reichthumes der teutschen Sprache gewähret.

Ein Hauptbeweggrund zur Umarbeitung des kleinen Wörterbuches von Adelung war, daß dieses allein ohne die Anweisung zur Orthographie in unsern Gegenden um die Hälfte theurer ist, als mein kleines Wörterbuch mit der Sprachlehre. Ferner glaube ich demselben bey einem noch kleineren Umfange eine größere Vollständigkeit und mehr Gemeinnützigkeit gegeben, und es für die Bedürfnisse unserer Schuljugend zweckmäßiger eingerichtet zu haben. — Die etymologische Ableitung vieler Wörter aus fremden Sprachen und die polemisch-

en Gründe der Rechtschreibung zeigte ich nicht an. Ich folgte aber, einige sehr wenige Fälle ausgenommen, ganz der Adelungischen Orthographie. Von den Benennungen für verschiedene Thier- und Pflanzenarten behielt ich nur jene bey, welche mir im gemeinen Leben am öftesten vorzukommen schienen. Adelung hatte selbst eine Auswahl bey dieser Gattung von Wörtern gemacht, und aus gut geschriebenen Lehrbüchern der Naturgeschichte läßt sich hierin das Meiste lernen. Ich verglich hingegen das größere Wörterbuch dieses um die Theorie der teutschen Sprache unsterblich verdienten Mannes, und fügte aus demselben manche Wörter bey, die er in seinem kleinen Wörterbuche weggelassen, und in seinem großen Werke oft durch den bloßen Machtspruch Oberteutsch zu brandmarken gesucht hat. Dafür ließ ich viele Wörter, und besonders abgeleitete Zeitwörter weg, welche zwar in Adelung's kleinem Wörterbuche stehen, aber mir für einen guten schriftlichen Aufsatz nicht brauchbar scheinen. Die so genannte hochteutsche Mundart hat, wie jede andere, ihre eigenthümlichen Provinzial-Ausdrücke, die ohne den Stämpel des allgemeinen Sprachgebrauches nicht als gangbare Münzen zu brauchen sind. — Einige unserer auffallendsten provinziellen Redensarten in dem Wörterbuche zu rügen, lag Anfangs mit in meinem Plane: aber um nicht durch die Überschreitung einer gewissen Bogenzahl das Werkchen zu vertheuern, mußte ich die dahin einschlagenden Bemerkungen gänzlich bey Seite lassen, und zum Ersatze derselben kann ich gegenwärtig noch nichts geben, als die Versicherung, daß meine jungen Landesleute allezeit gegen einen Ausdruck mißtrauisch seyn dürfen, wenn sie denselben nicht in diesem Wörterbuche finden sollten, und daß überhaupt ihre Mundart nicht so gar weit von der hochteuschen abweiche, wenn man nicht bloß auf eine etwas nachlässigere und rauhere Aus-

sprache,

sprache, sondern auf den inneren Gehalt der Sprache sieht, und wenn man nebst den figürlichen Ausdrücken des Pöbels auch das abrechnet, was Gottsched's Sprachkunst bey uns verdorben hat.

Denen, die an das bisher in unsern Schulen gebrauchte Wörterbuch gewöhnet sind, muß ich noch sagen, daß in diesem neuen Werkchen 1) á, ó und ú nur als einfache Selbstlauter, und so betrachtet werden, als wenn sie bloß a, o und u wären; daß I, der Selbstlauter, und J, der Mitlauter, so auch V und U, als zwey verschiedene Anfangsbuchstaben gesetzet sind; und daß man bey einem abgeleiteten Worte allezeit das Stammwort suchen müsse. Nur jene abgeleiteten Wörter stehen unter dem Anfangsbuchstaben ihrer Vorsylben, deren Stammwort entweder nicht mehr gebräuchlich ist, oder wegen der Veränderung eines Hauptlautes nicht so leicht in die Sinne fällt. — Was man nicht mit á oder ú findet, suche man in e oder i oder ie, so auch c in k oder z, y in i, d in t oder th, g in k oder ch, b in p, f in ph oder v, und so umgekehrt. 2) Die Verschiedenheit der Bedeutung ist meistens solchen Wörtern beygesetzet, welche ähnlich lauten, aber verschieden geschrieben werden. 3) Bey fremden Wörtern wird ihre richtige Aussprache angegeben; und wenn ich die Bezeichnung ihrer betonten Sylbe nicht ganz weglassen wollte, so war ich gezwungen, in dem Einschlußzeichen dieselbe durch eine arabische Ziffer anzuzeigen. Z. B. bey dem Worte Republik stehet (3. d.), das heißet, die dritte Sylbe hat den Ton, und zwar den gedehnten Ton; und so hat in Audienz (3. sch.) die dritte Sylbe den Ton, und zwar den geschärften Ton. Wo er aber auf der ersten Sylbe liegt, habe ich ihn nicht bezeichnet. Meistens sind den fremden Wörtern auch Erklärungen oder ähnlich bedeutende Wörter aus unserer Muttersprache beygefüget. 4) Das Geschlecht der Hauptwörter wird durch den Artikel, und

für die Biegung derselben wird die Endung des Genitives der Einheits- und des Nominatives der Mehrheitszahl nach dem Komma angezeiget, und ich hielt es für unnöthig, jedes Mahl den Artikel wieder beyzusetzen. Wo die Endung der Mehrheitszahl nicht bezeichnet ist, da ist sie dem Nominative der Einheitszahl gleich. Doch gilt dieses nur von den Stammwörtern; denn die Biegung von den abgeleiteten Wörtern ist nicht allezeit, und von den zusammen gesetzten niemahls angezeiget worden. 5) Bey den unabgeleiteten Beschaffenheitswörtern sind in besondern Fällen nach dem Komma die Endsylben angezeiget, welche sie außer der Concretion in der Steigerung bekommen. 6) Die Beschaffenheits- und Hauptwörter bekommen in der Steigerung und Biegung den Umlaut nicht, wenn er nicht ausdrücklich angezeiget ist. 7) Bey den unregelmäßigen Zeitwörtern bezeichne ich nur die nicht völlig vergangene Zeit (Imperfectum) und das Mittelwort der vergangenen Zeit, und verweise übrigens durch eine römische Ziffer auf die Klasse, unter welcher die abweichenden Personen und Zeiten derselben in der Sprachlehre zu finden sind. Dieses konnte um so füglicher geschehen, da das Wörterbuch und die Sprachlehre zusammen nur einen sehr mäßigen Band ausmachen. Manche Zeitwörter werden jetzt von den besseren Schriftstellern als ganz reguläre gebraucht, ungeachtet sie ehemahls als irreguläre abgeändert wurden, und noch immer in gewissen Provinzen so abgeändert werden. Allein dieses anzuzeigen, verstattete weder der enge Raum, noch der eigentliche Endzweck meines kleinen Wörterbuches. Man kann darin finden, wie man sprechen und schreiben müsse, aber nicht, wie man ehemahls gesprochen und geschrieben habe. Ich habe 8) allezeit genau angedeutet, ob die Zeitwörter transitiv oder intransitiv sind, und mit welchem Hülfszeitworte im letzteren Falle die vergangene Zeit von denselben

selben gebildet werde. Endlich 9) ist die Art, wie Hauptwörter unter sich oder mit einem andern Worte zusammen gesetzet werden, fast überall angezeiget, wo solche Zusammensetzungen in unserer Sprache gangbar sind.

Ich schmeichle mir, daß man über meine gegenwärtige Arbeit ein desto glimpflicheres Urtheil fällen werde, je unbefangener man den eigentlichen Endzweck derselben betrachten, und je mehr man die Mängel des in unsern Landesschulen bisher gebrauchten Wörterbuches kennen wird. Auch dieses neue Werkchen mag seine Unvollkommenheiten haben: aber bey der Ausarbeitung desselben ließ ich es gewiß nicht an Fleiß fehlen; und groß genug wäre der Lohn meiner Mühe, wenn unsere jungen Landesleute durch den freundschaftlichen Unterricht ihrer Lehrer, und durch eigenes sorgfältiges Studium ihrer Muttersprache die Fehler finden und verbessern lernten. Würzburg am 2ten Pfingsttage 1789.

Verzeichniß
der in diesem Wörterbuche vorkommenden
Abkürzungszeichen.

Accuſ.	bedeutet	Accuſativ.
Bindew.	= =	Bindewort.
Bw.	= = =	Beſchaffenheitswort.
Dat.	= = =	Dativ.
Ez.	= = =	Einheitszahl, Singular.
Fürw.	= = =	Fürwort.
Gen.	= = =	Genitiv.
Hw.	= = =	Hauptwort, Subſtantiv.
Inf.	= = =	Infinitiv.
intr.	= = =	intranſitives Zeitwort.
k. Ez.	= = =	keine Einheitszahl.
k. Mz.	= = =	keine Mehrheitszahl.
Mittelw.	= =	Mittelwort, Participium.
Mz.	= = =	Mehrheitszahl, Plural.
R. A.	= = =	Redensart.
S.	= = =	Sieh und ſchreibe.
ſpr.	= = =	ſprich.
Steig.	= = =	Steigerung.
tr.	= = =	tranſitives Zeitwort.
Umſtw.	= = =	Umſtandswort.
unperſ.	= = =	unperſönliches Zeitwort.
unr.	= = =	unregelmäßig.
verſch.	= = =	verſchieden.
Vorw.	= = =	Vorwort.
Zahlw.	= = =	Zahlwort.
Zw.	= = =	Zeitwort.
Zuſamm.	= =	Zuſammenſetzung.

A

der Aal, es, Mz. e, ein Fisch (versch. von Ahle); das Älchen; der Aalfang.

das Aas, es, Mz. Äser, gestorbenes Vieh (versch. von Aaß und Aß); die Aasfliege; aasfressige Thiere.

das Aaß, es, k. Mz. Nahrung für das Vieh, versch. von Aas und Aß.

Ab, eine Partikel, welche, außer der R. A. auf und ab, nur in der Zusamm. und zwar am häufigsten mit Zw. üblich ist, und dann allezeit den Ton hat, außer wenn die Vorsylben be ge, er und ver folgen: abbilden, ich bilde ab, abgebildet. Sie vertritt die Stelle des Vorw. von, und bedeutet überhaupt eine Trennung und Absonderung.

die Abbreviatur (5. d.), Abkürzung; abbreviiren, abkürzen.

der Abend, es, Mz. e; der Gen. als Umstw. Abends; das Abendmahl.

das Abenteuer, s; der Abenteurer, s; das Bw. abenteuerlich.

Aber, Bindew. — das Umstw. abermahls; das Bw. abermahlich.

Absolut (3. sch.), durchaus, schlechterdings, unumschränkt.

die Absolution (5. d.), Lossprechung von Sünden.

Absolviren, lossprechen von Sünden; seine Studien endigen.

Abspenstig, abgeneigt.

Absurd (2. sch.), ungereimt.

der Abt, es, Mz. Äbte; die Abtissinn, Vorsteherinn einer weiblichen Abtey; aber die Äbtinn, Gattinn eines protestantischen Abtes. Die Bw. äbtliche Würde, eines Abtes; abteyliche Güter, einer Abtey.

Abtakeln, ein Schiff, tr. Zw.

Abtrünnig, Bw.

der Accent (2. sch.), es, Mz. e, der Ton.

der Accessist (3. sch.), en, Mz. en.

das Accidenz (3. sch.), es, Mz. ien, zufällige Amtsgebühren, Nebeneinkünfte.
die Accise (2. d.), k. Mz. — Accise geben; der Accise-Einnehmer.
Accompagniren, intr. Zw. in der Musik.
der Accord (2. sch.), es, Mz. e; das Zw. accordiren tr. und intr. mit haben.
Accurat (3. d.), genau, pünctlich; die Accuratesse (4. sch.), Genauigkeit, Pünctlichkeit.
Ach!
der Achat (2. d.), es, Mz. e, ein feiner Hornstein.
die Achse, Mz. n; die Erdachse; der Achsennagel oder Achsnagel.
die Achsel, Mz. n; die Achselader.
1) Acht, Zahlw. der achte, achterley, achthalb; das Achtel, s; das Achteck.
2) Acht geben, in Acht nehmen, von dem veralteten Acht, Wahrnehmung; daher die Zw. achten, beobachten, erachten, tr. und intr. mit haben; und das bloß tr. verachten. Die Achtung, Verachtung, k. Mz. Aber die Beobachtung, Mz. en; die Bw. achtbar, achtsam, verächtlich; die Achtsamkeit, k. Mz. — der Verächter, s. Die Partikel ungeachtet als Vorw. mit Gen. alles dessen ungeachtet, seines großen Fleißes ungeachtet.
3) die Acht, k. Mz. allezeit mit dem Artikel, so viel als Verfolgung; daher einen in die Acht thun, einen ächten; ein Ächter, Geächteter; die Reichsacht, die Achtserklärung.
Ächt S. echt.
Ächzen, intr. Zeitw. mit haben, von ach!
der Acker, Mz. Äcker (mit Zahlw. sechs Acker im Flure); das Äckerchen; das Zw. ackern tr. und intr. mit haben; der Ackermann, die Ackerleute.
die Acten, k. Ez. gerichtliche Urkunden, Verhandlungen eines Prozesses.
die Addresse (2. sch.), Mz. n, Aufschrift eines Briefes; das tr. Zw. addressiren, richten, überschreiben.
der Adel, s, k. Mz. — die tr. Zw. adeln, entadeln; das Bw. adelig; der Adelsbrief, der Adelstand.
der Adept (2. sch.), en, Mz. en.
die Ader, Mz. n; das Äderchen; das Bw. äderig. Die Ader lassen und zur Ader lassen; der Aderlaß, es, Mz. Aderlässe;

das tr. Zw. ädern; ein wohl geädertes Bild, an welchem alle Adern wohl ausgedruckt sind.

Adio (3. d.), schreibe Adieu.

der Adjudant (3. sch.), en, Mz. en.

der Adjunct (2. sch.), en, Mz. en, 1) ein Gehülfe und künftiger Nachfolger, 2) eine akademische Würde; das tr. Zw. adjungiren, zum Gehülfen und künftigen Nachfolger geben.

der Adler, s; der Adlerorden.

Administriren, verwalten; Administration (6. d.), Verwaltung; Administrator (4. d.), Verwalter.

der Admiral (3. d.), s, Mz. e; die Admiralität (5. d.), Admiralschaft (3. d.), k. Mz. das Admiralsschiff.

Admission (5. d.), Aufnahme; admittiren, annehmen, aufnehmen.

das Advent (2. sch.), es, k. Mz. oder die Adventszeit.

der Advocat (3. d.), en, Mz. en; die Advocatur (4. d.); das intr. Zw. advociren mit haben; die Advocaten-Gebühren.

die Affaire (spr. Affäre, 2. d.), Mz. n, der Handel, Mz. Händel.

der Affe, n, Mz. n; das Äffchen; die tr. Zw. äffen; die Äfferey; das Affengesicht.

der Affect (2. sch.), es, Mz. en; das tr. Zw. affectiren, sich zieren, sich zwingen, anders zu scheinen, als man von Natur aus ist; die Affectation (5. d.), k. Mz. die Ziererey, das gezierte oder gezwungene Wesen.

Affront (2. sch.), Beschimpfung; affrontiren, beschimpfen.

Afrika, im Gen. Afrika's; der Afrikaner (3. d.), s; das Bw. afrikanisch.

After 1) in Zusamm. Afterkönig, Afterrede, so viel als nach, unecht; aber 2) der After, s, der hintere Theil eines Körpers, und das After, s, das Geringere, Schlechtere, was bey der Bearbeitung von einer Sache abgehet.

die Agen, k. Ez. von dem Flachse und den Ähren des Getreides.

die Agende (2. sch.), Mz. n.

der Agent (2. sch.), en, Mz. en, Geschäftsbesorger.

die Ahle, Mz. n, ein schwacher Pfriemen, (versch. von Aal); der Ahlenmacher.

die Ahm, Mz. en, oder das Ohm, es, Mz. en (mit Zahlw. sechs Ahm oder Ohm Wein); das

Ähm-

Ähmchen; ein ahmiges oder ohmiges Faß. Nachahmen S. in N.
Ahnden, tr. Zw. mit Worten oder in der That das Böse ahnden; 2) unpers. Zw. es ahndet mir; die Ahndung, Mz. en.
die Ahnen, k. Ez. Voraltern; die Ahnenprobe.
Ähnlich; die Ähnlichkeit, Mz. en.
der Ahorn, es, Mz. e, oder lieber Ahornbäume; das Bw. ahornen, von Ahornholze.
die Ähre, Mz. n, vom Getreide (versch. von Ehre); das Ährchen; die Bw. großährig, vielährig; der Ährenkranz.
die Akademie (4. d.), n; der Akademist (4. sch.), en, Mz. en; das Bw. akademisch (3. d.).
der Alabaster (3. sch.), s, k. Mz. — eine alabasterne Statue; der Alabasterer, der in Alabaster arbeitet; der Alabasterbruch.
der Alarm oder Allarm (2. sch.), es, Mz. e; das tr. Zw. alarmiren, allarmiren.
der Alaun, es, Mz. e; das tr. Zw. alaunen; das Papier wird alaunet; die Bw. alaunartig, alaunhaltig, alaunig; das Alaunwasser.
Albern, Bw. die Albernheit, Mz. en.
die Alefanzerey, Alfanzerey, Mz. en.
Alert (2. sch.), munter, hurtig, wachsam.
das Alfabet S. Alphabet.
der Alkoran (3. d.), es, Mz. e.
der Alkoven, s.
All; aller, alle, alles; allbereits, allda, allein, allenfalls, allenthalben, allerhand, allerley, allerliebst, allerdings, allerseits, allezeit; allgemein; die Allgemeinheit, k. Mz. allmächtig; allmählig, allsehend, allweis, die Allweisheit; allwissend, die Allwissenheit, k. Mz. allzu klein, allzu groß, ꝛc.
die Allee (2. d.), Mz. n, ein Schattengang.
die Allianße oder Allianz (3. sch.), Mz. en, Bündniß, Verbindung; sich alliiren, sich verbünden.
Allodial (3. d.); das Allodial-Gut.
der Almanach, s, Mz. e, Kalender.
das Almosen, s; das Almosengeld.
die Aloe, k. Mz. eine Pflanze.
der Alp, es, Mz. e, ein vorgegebener bösartiger Geist, dem der Aberglaube das Magendrücken im Schlafe zuschrieb; daher die R. A. vom Alpe gedrückt oder geritten

ritten werden. Aber die Alpen, k. Ez. ein hohes Gebirge.

das Alphabet (3. d.), es, Mz. e; das Bw. alphabetisch.

Als, alsbald, alsdann.

Also.

die Älster, Mz. n, ein Vogel.

1) Alt von Jahren, Steig. älter, älteste; daher die intr. Zw. älteln, altern, mit haben, und veralten mit seyn; die Bw. ältlich, altmodisch, altväterisch; das Alter, s; das Alterthum, es, Mz. Alterthümer; die Ältern, k. Ez. — der Altreiß, en, Mz. en, ein Schuhflicker.

2) der Alt, es, k. Mz. in der Tonkunst, den Alt singen; der Altist (2. sch.), en, Mz. en; die Altstimme.

der Altan (2. d.), es, Mz. e; das Altänchen; das Altanendach.

der Altar (2. d.), es, Mz. Altäre; das Altärchen; Altarblatt.

die Amarelle, Mz. en, eine Art Kirschen; der Amarellenbaum.

die Amazone (3. d.) Mz. n; das Amazonenkleid.

der Amboß, sses, Mz. sse.

der Ambra; der Ambrabaum.

die Ameise, Mz. n; das Ameischen; der Ameisenhaufe.

Amerika (2. d.) im Gen. Amerika's; ein Amerikaner (4. d.), s; das Bw. amerikanisch.

der Amethyst (3. sch.), en, Mz. en, ein Edelgestein.

die Amme, Mz. n; Hebamme, Säugamme.

die Ammer, Mz. n, ein Vogel, bey uns der Ämmerling, es Mz. e.

die Ampel, Mz. n, besser ist die Lampe.

der Ampfer, s, k. Mz. eine Pflanze, der Sauerampfer.

die Amsel, Mz. n; das Amselchen, ein Vogel.

das Amt, es, Mz. Ämter; der Amtmann, der Amtsvogt, der Amtsbothe; der Beamte, n, Mz. n.

amüsiren, unterhalten, ergetzen.

An, Vorw. mit Dat. und Accus. z. B. hänge den Mantel an die Wand, der Mantel hängt an der Wand. Es ist in Zusamm. trennbar, und behält den Ton, außer wenn die Vorsylben be, ge, er und ver folgen, wo dann das Hw. oder Zw. den Ton bekommt: anhören, angehöret, er höret mich an.

die Ananas, k. Mz. ein Gewächs.

die Anatomie (4. d.), die Zer-

Zergliederung, der Zergliederungssaal; anatomiren, zergliedern; das Bw. anatomisch (3. d.).

Anberamen oder anberaumen, besser einen Tag ansetzen, bestimmen.

der andere; das Umstw. anders; anderthalb; die tr. Zw. ändern, verändern; die Änderung, Mz. en; die Bw. veränderlich, unabänderlich.

Andivie S. Endivie.

die Anekdote (3. d.), Mz. n; das Anekdötchen.

die Angel, Mz. n; Fische oder nach Fischen angeln; der Angeler, s; die Angelschnur.

der Anger, s.

die Angst, Mz. die Ängste; die Bw. ängstig, ängstlich, angstvoll; die tr. Zw. ängsten, ängstigen, beängstigen. Die R. A. mir ist angst und bange; jemanden angst machen, wo angst für ein Bw. gehalten wird; der Angstschweiß.

der Anieß (2. d.), es, k. Mz. — das Anießbrod.

animiren, zureden, Muth machen, aufmuntern.

die Anke, Mz. n, besser ist der Nacken.

der Anker, s; das Zw. ankern; ankerfest; der Ankergrund.

die Anstalt, Mz. en; das tr. Zw. veranstalten.

die Änte, Mz. n, ein Vogel (versch. von Ende); das Äntchen; der Änterich, es, Mz. e; der Äntenschnabel.

die Antike (2. d.), Mz. n.

die Antipathie (4. d.) k. Mz. natürlicher Widerwille.

das Antlitz, es, Mz. e.

apart (2. sch.), besonders, abgesondert.

der Apfel, s, Mz. Äpfel; das Äpfelchen; der Apfelbaum.

der Apostel (2. sch.), s; das Bw. apostolisch (3. d.); der Aposteltag.

die Apotheke (3. d.), Mz. n; der Apotheker, s.

Appelliren, intr. Zw. mit haben, weiter (an ein höheres Gericht) gehen; die Appellation (5. d.).

der Appetit (3. d.), es, Mz. e; das Bw. appetitlich.

die Aprikose (3. d.), Mz. n; der Aprikosenbaum.

der Aprill (2. sch.), es, Mz. e; das Aprillwetter.

die Arbeit, Mz. en; das intr. Zw. arbeiten mit haben; die tr. bearbeiten, erarbeiten, verarbeiten; die Bearbeitung; der Arbeiter, s; das Bw. arbeitsam; die Arbeitsamkeit, k. Mz. — das Arbeitshaus.

die Arche, Mz. n.

der Architect (3. sch.), Baumeister; die Architectur (4. d.), Baukunst.

das Archiv (2. d.), es, Mz. e, der Verwahrungsort der Urkunden, worüber der Archivarius (3. d.) die Aufsicht hat.

Arg, Steig. ärger, ärgste; die tr. Zw. ärgern, verargen; das Bw. ärgerlich; das Ärgerniß, sses, Mz. sse, eine Handlung wider die Ehrbarkeit; aber die Ärgerniß, k. Mz. ein geringer Grad des Zornes, Verdruß, in der R. A. ich möchte vor Ärgerniß gleich vergehen. Die Arglist; arglistig; der Argwohn, es, k. Mz. das tr. Zw. argwöhnen; das Bw. argwöhnig.

die Arie (dreysylbig 1. d.), Mz. n.

der Ärker, s, an einem Hause.

1) Arm, Steig. ärmer, ärmste; das intr. Zw. verarmen mit seyn; die Armuth, k. Mz. — die Bw. ärmlich, armselig; die Armseligkeit.

2) der Arm (ein Theil des menschlichen Körpers), es, Mz. e; das Ärmchen; das Bw. dreyarmig, ꝛc. das Armband; die Armbrust, eine ehemalige Art der Schießgewehres.

die Armee (2. d.), Mz. n, ein Heer, Kriegsheer.

der Arrest (2. sch.), es', Mz. e; die tr. Zw. arrestiren, (arretiren), verarrestiren; der Arrestant (3. sch.), en, Mz. en.

das Arsenal (3. d.), es, Mz. e, Zeughaus.

der Arsenik (2. d.), es, k. M. — das Bw. arsenikalisch (4. d.).

die Art, Mz. en; die intr. Zw. arten, ausarten, nacharten mit seyn; das Bw. artig; die Artigkeit, Mz. en.

der Artikel (2. sch), s.

die Artillerie (4. d), k. Mz. der Artillerist (4. sch.), en, Mz. en.

die Artischocke (3. sch.), Mz. n, eine Pflanze.

der Arzt, es, Mz. Ärzte; die Arzney, Mz. en; die Arzneykunde.

die Asche, k. Mz. — die tr. Zw. äschern, einäschern; die Einäscherung; die Bw. aschicht, der Asche ähnlich; aschig, voll Asche; aschfarben oder aschfarbig, aschgrau ꝛc. das Aschentuch.

die Äsche, Mz. n, ein Fisch, und der Äschenbaum; daher das Bw. äschen, Äschenholz.

Asia, im Gen. Asien's; der Asiat (3. d.), en, Mz. en; das Bw. asiatisch.

die Aspe oder Äspe, Mz. n;

der

der Äspenbaum; äspenes Holz oder Äspenholz.
die Aspecten (2. sch.), k. Ez. aus der Astrologie die R. A. das sind böse Aspecten.
ich aß von essen.
das Aß, Asses, Mz. Asse (mit Zahlw. sechs Aß), die Eins auf den Würfeln und Karten, ingleichen das kleinste Gewicht, bey uns Äß oder Eß, versch. von Aas und Aaß.
der Assessor (2. sch.), s, Mz. Assessores (3. d.), Beysitzer.
der Ast, es, Mz. Äste; das Ästchen; das Bw. ästig; das Astloch.
ästimiren, schätzen.
das Asylum (2. d.), Mz. Asyla, eine Freystätte.
der Atheist (3. sch.), en, Mz. en; die Atheisterey; das Bw. atheistisch.
der Athem, s, k. Mz. — das intr. Zw. athmen mit haben, und das tr. einathmen; die Bw. athemlos, kurzathemig.
der Äther, s, k. Mz. — das Bw. ätherisch (2. d.).
der Atlaß, sses, Mz. sse, ein Band Landkarten, und eine Art Zeuge; daher ein atlassenes Kleid.
die Atmosphäre (3. d.).
Attestiren, bezeugen; das Attestat (3. d.), es, Mz. e, Zeugniß, Bezeugungsschein.
die Atzel, Mz. n, Älster.
Ätzen, zu fressen geben, und durch Saûren einfressen lassen, tr. Zw. die Vögel ätzen ihre Jungen, und der Kupferstecher ätzet durch Scheidewasser; daher das Ätzwasser.
Auch, Bindew. versch. von Auge.
die Auctorität (4. d.), das Ansehen.
die Audienz (3. sch.), Mz. en.
der Auditeur (spr. Auditör, 3. d.), s, Mz. s, Richter beym Soldatenstande.
die Aue, Mz. n, eine niedrige von Flüssen durchschnittene Gegend.
Auf, Vorw. mit Dat. und Accus. z. B. lege das Buch auf den Tisch; es liegt auf dem Tische. Es ist in der Zusamm. trennbar, und hat den Ton, außer wenn die Vorsylben be, ge und er folgen: aufladen, aufgeladen, ich lade auf.
Auffätzig (nicht auffässig) einem seyn oder werden.
das Auge, s, Mz. n, (wodurch man sieht, versch. von auch); das intr. Zw. aûgeln mit haben; das Bw. einaûgig, ꝛc. der

Augapfel, Augenblick; Bw. augenblicklich; das Augenmaß, Augenmerk, es, k. Mz. — der Augenschein, es, k. Mz. das Bw. augenscheinlich; die Augenscheinlichkeit, k. Mz. — das Augenwasser, der Augenzeuge; die Augenbraune, Mz. n; das Augenlied, es, Mz. er; die Augenwimper, Mz. n.

der August (2. sch.), es, ein Monath; die August-Kirsche.

die Aurikel, Mz. n, eine Blume.

Aus, Vorw. mit Dat. — trennbar in der Zusamm. wo es auch den Ton behält, wenn nicht die Vorsylben be, ge und er folgen: ausbleiben, ausgeblieben, ich bleibe aus; versch. vom Umstw. außen und außer: auserwählen, auserlesen rc.

Ausmärzen, tr. Zw. das Brauchbare vom Unbrauchbaren absondern; die Ausmärzung.

die Auster, Mz. n, ein Schalenthier; die Austerschale.

Außen, Umstw. dem innen entgegen gesetzt, (versch. vom Vorw. aus): von außen; außen stehen für draußen; die Außenseite für äußere Seite.

Außer, als Vorw. mit Dat. — sonst auch ein Bindew. und Umstw. Es wird nicht mit Zw. zusammen gesetzt, also nicht außerwählen, sondern auserwählen, S. aus. Außer dem; der äußere, äußerste; die tr. Zw. äußern, entäußern, veräußern (versch. von eisern); das Vorw. außerhalb mit Gen. — das Bw. außerordentlich.

Authentisch (2. sch.), Bw. glaubwürdig, zuverlässig.

der Autor, s, Mz. Autoren (2. d.), Schriftsteller; die Autorschaft, k. Mz.

die Axe S. Achse. — die Axt zum Hauen, Mz. Äxte.

der Azur, s, k. Mz. ein blauer Stein; das Bw. azurn, von Azur, oder dem Azur an Farbe ähnlich.

B

der Bacchus; der Bacchant (2. sch.), en, Mz. en; die Bacchantinn, Priester und Priesterinn des Bacchus.

der Bach, es, Mz. Bäche; das

das Bächlein; das Bachwasser, die Bachstelze.

die Bache, Mz. n, wilde Sau; der Bacher, s, wilder Eber, Keiler.

1) der Backen, s; das Bäckchen; Bw. rothbäckig; der Bausbacken, der Backenzahn.

2) Backen, Brod (versch. von packen), tr. und intr. Zw. mit haben, unr. II, ich buk, gebacken; so auch das tr. verbacken; der Bäcker, s; die Bäckerey; das Backhaus; der Bäckerknecht.

das Bad, es, Mz. Bäder; das Zw. baden ist tr. und intr. mit haben (versch. von waten und bathen); der Bader, s; der Badergesell (versch. von Pater); das Bw. badewarm; das Badegeld.

die Bagage (spr. Bagasche, 2. d.), k. Mz. das Geräth oder Gepäck, besonders einer Armee im Felde; der Bagage-Wagen.

das Bagatelle (3. sch.) eine Kleinigkeit.

Bähen, tr. Zw. — gebähtes Brod.

die Bahn, Mz. en; das tr. Zw. bahnen; versch. von Bann.

die Bahre, Mz. n; die Todtenbahre; das Bahrtuch.

Baiern, s, das Land, k. Mz. der Baier, n, Mz. n; das Bw. baierisch.

Bajonett S. Bayonett.

der Bakel, s, der Schulstock.

der Balbier S. Barbier.

der Balcon (2. d.), s, Mz. s, ein Austritt vor einem Fenster, ein unbedeckter Ärker.

Bald, so bald, Umstw. in der Steig. hat es eher, am ehesten; das Bw. baldig.

der Baldachin, s, Mz. e, ein Thronhimmel.

der Balester (2. d.), s, eine Art Armbrüste.

der Balg, es, Mz. Bälge, das Bälglein; der Bälgetreter bey den Orgeln; Vögel ausbalgen. Ein anderes ist sich balgen; der Balger, s.

der Balken, s; das Bälkchen; das Gebälk, es, k. Mz. — der Balkensteiger.

1) der Ball, es, Mz. Bälle; das Bällchen, eine Versammlung zum Tanze, und eine weiche zum Spielen gebraüchliche Kugel, das Ballspiel, Ball spielen, den Ball schlagen, fangen; ingleichen verschiedene einer Kugel ähnliche Körper, der Erdball, Schneeball.

2) der Ballen, s, ein weicher rundlicher Körper, bey den Buchdruckern, an den Rappieren, an den

Händ-

Händen und Füßen; ein Ballen Ware, ein Ballen Papier; das tr. Zw. ballen; der Schnee ballet sich; mit geballter Faust.

das Ballett (2. sch.), es, Mz. e, ein dramatischer Tanz, versch. von Pallete.

die Balley, Mz. en, ein District des teutschen Ordens; der Balley-Rath.

der Ballon, (2. d.), s, ein großer Ball zum Spielen.

der Balsam, es, Mz. e; das tr. Zw. balsamiren; das Bw. balsamisch (2. d.); die Balsamine (3. d.), Mz. n, eine Pflanze; die Balsambüchse.

Bammeln S. baumeln.

ich band von binden; daher der Band, es, Mz. Bände eines Buches; das Bändchen; der Einband, Verband. 2) das Band, es, Mz. Bänder und Bande, — Bänder zum Binden und Putze, Armbänder, Bänder an Thüren und Fenstern, Bänder oder Reife an Fässern; das Bändchen; — aber die Bande des Friedens, der Liebe, der Freundschaft und Ehe, ꝛc. die R. A. einen in Ketten und Banden legen. Das tr. Zw. bebändern; das Bandeisen; das Bw. bändig, unbändig; die Unbändigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. bändigen. — 3) die Bande, Mz. n, eine Gesellschaft von Musikanten, Schauspielern, Dieben und Raubern. — das Bandelier, s, woran die Patron-Tasche oder der Carabiner hängt.

der Bandit (2. d.), en, Mz. en, ein Verbannter, ein Straßenräuber und Meuchelmörder.

Bange, Steig. bänger, am bängsten; bänglich; die Bangigkeit, k. Mz. — die R. A. mir ist bange um oder für etwas; jemand bange machen.

der Bängel, s, ein Knüttel, ein grober Mensch.

die Bank, Mz. Bänke; das Bänkchen; der Bänkelsänger; das Bankeisen.

der Bankart, s, Mz. e, uneheliches Kind.

Bankerott (3. sch.) werden, machen oder spielen; der Bankerott, es, Mz. e, die Unvermögenheit seine Schulden zu bezahlen, und der öffentliche Ausbruch dieses Zustandes; der Bankerottier, s, der in diesen Zustand gerathen ist.

das Bankett (2. sch.), es, Mz. e, ein Schmaus.

der Bankier, Mz. s, Wechsler.

Der Bann, es, k. Mz. — einen in den Bann thun, bannen, verbannen, tr. Zw. (versch. von Bahn); die Verbannung.

Bar: barfuß; bares Geld; er hat mich bar bezahlet; die Barschaft, Mz. en, so viel als offen, bloß, versch. von Paar und Bahre.

der Bär, en, ein Thier (versch. von Beere); der Bärenbeißer, eine Art Hunde; der Bärenhäuter, s, ein nichtswürdiger feiger Mensch, verschied. von Bärenhüter, s, k. Mz. dem nördlichen Gestirne.

die Barake (2. d.), Mz. n, eine schlechte Hütte, verschied. von Barke.

der Barbar (2. d.), en, Mz. en; die Barbarey (3. d.), k. Mz. — das Bw. babarisch (2. d.).

die Barbe, Mz. n, ein Fisch.

der Barbier, (Barbierer), s; die Barbierinn; das tr. Zw. barbieren; das Barbiermesser.

der Barchent, s, Mz. e, für ein barchentnes Kleid, besser von Barchent.

der Barde, n, Mz. n, Dichter, versch. von Barte.

die Barke, Mz. n, ein kleines Lastschiff, versch. von Barake.

Barmherzig; die Barmherzigkeit, k. Mz. — das Zw. sich eines oder über einen erbarmen; der Erbarmer, s; die Erbarmung, k. Mz. — das Bw. erbärmlich.

die Bärmutter, wie Mutter.

der Barn, Mz. e, ein Futtertrog, und die Seite in den Scheuern.

der Barometer (3. d.), s, ein Wetterglas, um die Schwere der Luft zu messen.

der Baron (2. d.), es, Mz. e, ein Freyherr; die Baronesse (3. sch.), Mz. n, eine Freyinn, Freyfrau; die Baronie (3. d.), Mz. n, eine Freyherrschaft.

das Barrett (2. sch.), es, Mz. e, eine Art Hüte der Geistlichen und Doctoren.

Bärsche S. Börs.

ich barst von bersten.

1) der Bart, es, Mz. Bärte, das Bärtchen; die Bw. bärtig, bartlos; der Bartscherer.

2) die Barte, Mz. n, ein breites Beil; daher die Hellebarte; versch. von Barde.

die Barutsche (2. sch.), n, eine Halb-Chaise.

die Base, Mz. n; das Bäschen.

der Basilisk (3. sch.), en, Mz. en; das Basilisk-en-Ey.
der Baß, sses, k. Mz. in der Musik (versch. von Paß); der Bassist (2. sch.), en, Mz. en; die Baßgeige.
der Bast, es, k. Mz. die innere zarte Baumrinde; eine bastene Decke oder Bastdecke.
der Bastard (2. sch.), es, Mz. e.
die Bastey (2. d.), Mz. en; das Bastion (3. d.), es, Mz. e, Bollwerk in dem Festungsbaue.
ich bath, bäthe, von bitten, versch. von Bad, bethe, Beete, Bette.
die Bataille (spr. Batallje, 2. sch.), Mz. n, Schlacht, Treffen.
der Batist, (2. sch.), es, Mz. e, feine Leinwand.
die Batterie, (3. d.), Mz. n; das Batteriestück.
der Bätz, es, Mz. e, ein Bär oder Schaaf.
der Batzen, s, eine Münzsorte; ein Sechsbätzner, s; das niedrige ein Batzen Koth.
der Bau, es, Mz. Baue; das Gebaude, s; die tr. Zw. bauen, anbauen, bebauen, erbauen, verbauen; das Bw. erbaulich; die Bauart; der Anbau, es, k. Mz. — das Bw. baufällig; der Bauer, s oder n, Mz. n; die Bauerinn; der Bauersmann, die Bauersleute; der Bauernkrieg, der Bauernknabe; das Bw. bauerisch; der Erbauer, s: aber das Bauer, s, ein Vogelhaus, Käfich.
der Bauch, es, Mz. Bauche; das Bauchlein; ein bauchiges Gefäß; aber in der Zusamm. bauchig; das Bauchgrimmen. Die Zw. beuchen und beugen S. unten.
der Baum, es, Mz. Baume; das Baumchen; das Bw. baumen nur in der Zusamm. nußbaumen, eichbaumen, ꝛc. — das Zw. sich baumen, sich aufbaumen; die Baumfrucht.
Baumeln, intr. Zw. mit haben; die Baumel, Mz. n.
der Bausch, es, Mz. Bausche; das Bauschlein; das intr. Zw. bauschen oder bausen mit haben; die Tasche, das Küssen bauschet oder bauset, versch. von pauschen und Pausen.
der Bavian, s, Mz. e, eine Art Affen.
die Bay, Mz. en, Meerbusen, versch. von bey.
das Bayonett (3. sch.), es, Mz. e, auf den Flinten.
Beben, intr. Zw. mit haben; vom intr. erbeben

ist die zusammen gesetzte vergangene Zeit ungebraüchlich; das Erdbeben, s.

der Becher, s; das Bechערchen; das intr. Zw. bechern, viel trinken.

das Becken, s; das Handbecken. Aber Bäcker S. in 2) Backen.

die Beere, Mz. n; das Beerchen, z. B. Johannis-Beere, Traubenbeere, versch. von Bär.

das Beet, es, Mz. e; das Beetchen, im Garten, versch. von Bett und bethe, bäthe.

Befehlen, tr. Zw. unr. VII. du befiehlst, er befiehlt; ich befahl, befohlen; der Befehl, s, Mz. e, so auch der Gegenbefehl; der Befehlshaber, s.

Begehren, tr. Zw. — das Begehren, s, k. Mz.

Beginnen, anfangen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VIII. ich begann; begonnen; das Beginnen, s, k. Mz. — die R. A. von Anbeginn der Welt her.

Behagen, unpers. Zw. es behaget mir, machet mir Vergnügen; das Bw. behaglich; die Behaglichkeit, k. Mz.

Behen S. bähen.

Behende, hurtig, geschwind; die Behendigkeit, k. Mz.

die Beicht, Mz. en; das Zw. beichten tr. und intr. mit haben; der Beichtiger, s; das Beichtkind.

das Beil, es, Mz. e; das Beilchen, zum Hauen, versch. von Beule.

das Bein, es, Mz. e, (versch. von Pein); das Beinchen; die Bw. beinern, aus Beinen oder Knochen verfertigt; beinicht, Knochen ähnlich; beinig, Knochen habend, und in Zusamm. auch Füße habend, z. B. vierbeinig, anstatt vierfüßig; das Gebein, es, k. Mz. oder die Gebeine ohne Ez. — der Beinbruch.

Beißen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich biß, gebissen; so auch die tr. ab- an- und aufbeißen, verbeißen, erbeißen; das Bw. beißig (nicht bissig); die Beißzange.

Beitzen, einbeitzen, tr. Zw. — die Beitze, Mz. n; das Beitzwasser.

Bellen, belfern, intr. Zw. mit haben; das tr. anbellen.

Benedeihen, segnen, preisen, tr. Zw.

Bequem, Steig. er, ste; die Bequemlichkeit, Mz. en; sich bequemen.

Be-

Bereit, (versch. von breit); das tr. Zw. bereiten, in Ordnung bringen, (verschied. von reiten); das Umstw. bereits; die R. A. in Bereitschaft seyn oder haben; das Bw. bereitwillig; die Bereitwilligkeit, k. Mz.

der Berg, es, Mz. e; das Berglein; Berg auf, Berg ab; die Bw. bergicht, Bergen ähnlich; bergig, Berge enthaltend; die Bergarbeit, das Bergwerk.

die Bergamotte (z. sch.) Mz. n, eine Birn; der Bergamotten-Baum.

Bergen, tr. Zw. unr. VII. du birgst, er birgt; ich barg, geborgen, so viel als verhehlen; so auch verbergen. die R. A. ich bin geborgen, anstatt in Sicherheit; — die Verbergung, die Verborgenheit, k. Mz.

Bersten, zerbersten, intr. Zw. mit seyn, unr. VII. ich barst, geborsten.

Beschäftigen, tr. Zw. — die Beschäftigung, Mz. en.

der Besen, s; der Besenbinder.

Besser, der bessere; der beste, aufs beste, zum besten, bestens; das Beste, n, k. Mz. mir zum Besten; zu meinem Besten; das tr. Zw. bessern, verbessern; die Besserung; das Bw. unverbesserlich.

die Bestie, Mz. n; das Bw. bestialisch (z. d.), viehisch.

Bethen, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. anbethen, verbethen (aber gebethen, verbethen sind von bitten); das Gebeth, es, Mz. e; der Bether, s; die Anbethung, k. Mz. — die Bethstunde, das Gebethbuch.

das Bett, es, Mz. en; das Bettchen, zum Schlafen und des Flusses (versch. von Beet, bethen, bäthe); das Zw. betten, das Bett machen; die Bettdecke, die Bettzüge, die Bettstatt.

Betteln, intr. Zw. mit haben; die tr. anbetteln, erbetteln; das Betteln, das Gebettel, s, k. Mz. die Betteley, Mz. en; das Bw. bettelhaft; der Bettler, s; der Bettelmann.

1) Beuchen, tr. Zw. die Wäsche; die Beuche, Mz. n; die Beuchgelte; versch. von beugen.

2) Beugen, tr. Zw. aus der geraden Richtung in die krumme bringen, wird oft mit biegen vertauscht, ist ganz versch. von beuchen; daher sich verbeugen; die Verbeug-

beugung, Mz. en; das Bw. beugsam; die Beugsamkeit, k. Mz.

die Beule, Mz. n; das Beulchen, ein Geschwulst, versch. von Beil.

die Beute, Mz. n, (versch. von beyde); das tr. Zw. erbeuten; der Freybeuter, s.

der Beutel, s; das Beutelchen; das tr. Zw. beuteln; der Beutler, s.; der Beutelschneider.

Bevor, besser ist ehe, eher, eher als, eher als bis; doch wohl bevorstehen; aber anstatt bevorkommen, bevorthun besser zuvor kommen, zuvor thun.

Bewähren, tr. Zw. beweisen, prüfen (versch. von bewehren); bewährte Mittel, Schriftsteller. Versch. sind auch die tr. Zw. bewahren, verwahren, wovon die Bewahrung; das tr. Zw. verwahrlosen.

Bey, Vorw. mit Dat. verschied. von Bay.

Beyde, alle zwey (versch. von Beute); beyderley, beyderseits.

Bezichtigen, tr. Zw. beschuldigen, einen eines Verbrechens.

der Bezirk, es, Mz. e.

die Bibel, Mz. n; die Bw. biblisch, bibelmäßig; der Bibelleser.

der Biber, s; der Biberschwanz.

die Bibliothek (4. d.), Mz. en, die Büchersammlung, der Büchersaal; der Aufseher darüber ist der Bibliothekar (5. d.), s, Mz. e.

der Bickel, s, eine spitzige Haue; das Zw. bickeln tr. und intr. mit haben.

die Bickelhaube, Mz. n, eine eiserne Kopfrüstung.

Bicken, mit dem Schnabel hacken, tr. und intr. Zw. mit haben.

Bider, Bw. — daher ein Bidermann; biderherzig. Versch. von bitter.

Biegen, verbiegen, tr. Zw. unr. V. ich bog, gebogen; das Bw. biegsam; die Biegsamkeit, k. Mz. — die Biegzange. S. beugen.

die Biene, Mz. n, das Thierchen (versch. von Bühne); das Bienchen; der Bienenkönig.

das Bier, es, Mz. e; das Bierhaus.

du gebierst, gebiert von gebären.

Biethen, tr. Zw. unr. V. ich both, gebothen; so auch anbiethen, aufbiethen, gebiethen, überbiethen, verbiethen, sich zu etwas erbiethen; aber das Bw. erböthig; das Gebieth, es, Mz. e; der

Gebiether, s; das Bw. gebietherisch.
Bigott (2. sch.) seyn, werden; ein bigotter Mensch; sie ist eine Bigotte; die Bigotterie (4. d.), k. Mz.
das Bild, es, Mz. er; das Bildchen; das Gegenbild, Vorbild; die tr. Zw. bilden, abbilden; sich einbilden; die Bildung, Einbildung, Mz. en; das Zw. bildern (im Buche) intr. mit haben; der Bildner, s; das Bildniß, sses, Mz. sse; das Bw. bildlich; der Bildhauer, Bilderhandel. — die Unbilde, Mz. n, für Unbilligkeit, Unrecht, ist von einem andern Stamme.
das Billett, (spr. Billjett, 2. sch.), es, Mz. e, ein Briefchen.
das Billiard, s, Mz. e, Billiard spielen.
Billig, Bw. daher die tr. Zw. billigen, mißbilligen; die Billigkeit, k. Mz.
der Bimsstein, es, Mz. e.
ich bin von seyn; aber die Biene S. oben.
Binden, tr. Zw. unr. IX. ich band, gebunden; so auch abbinden, anbinden, einbinden, entbinden, verbinden; das Angebinde, s; die Verbindung, Mz. en; das Bw. verbindlich; die Verbindlichkeit, Mz. en.
Binnen, besser ist innerhalb mit dem Gen.
die Binse, Mz. n; der Binsenkorb.
du birgst, er birgt vom Zw. bergen.
die Birke, Mz. n; das Bw. birken, von Birkenholz; der Birkhahn, das Birkhuhn.
die Birn, Mz. en; das Birnchen; der Birnbaum.
Bis, Umstw. bisher, bisherig, bisweilen, verschied. von Biß.
der Bisam, s, k. Mz. — das Bisamkraut.
der Bischof, es, Mz. Bischöfe; das Bw. bischöflich; das Bisthum, es, Mz. Bisthümer; der Bischofsstab.
das Biscuit, k. Mz. Zwieback, eine Art Zuckergebackenes.
ich biß, gebissen, vom Zw. beißen; daher der Biß, Bisses, Mz. Bisse; so auch das Gebiß; der Bissen; das Bißchen. Für bissig besser beißig.
du bist von seyn.
Bitten, tr. Zw. unr. X. ich bath, gebethen; so auch abbitten, erbitten, verbitten (versch. von bethen); die Bitte, Abbitte, Fürbitte; die

Bittschrift; die Umstw. bittlich, bittweise.
Bitter, Steig. er, ste; so auch bitterlich; die Bitterkeit, Mz. en; die tr. Zw. erbittern, verbittern; die Erbitterung; das Bittersalz.
Blähen, tr. Zw. — die Blähung, Mz. en.
Blank, bloß, unbedeckt, hell, glänzend; daher das intr. Zw. blinken mit haben.
das Blankscheit, es, Mz. e, in der Schnürbrust.
1) die Blase, Mz. n; das Bläschen; der Blasenstein.
2) Blasen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. I. ich blies, geblasen; so auch abblasen, anblasen, aufblasen, verblasen; der Bläser, Ohrenbläser, s; das Bw. aufgeblasen; die Aufgeblasenheit, k. Mz. — der Blasebalg, das Blaserohr.
3) Blaß, Steig. sser, sseste, die Blässe, Mz. n, blasse Farbe, und ein weises Stirnzeichen; das intr. Zw. erblassen mit seyn.
das Blatt, es, Mz. Blätter; das Blättchen (im Buche, am Baume, verschied. von platt); die tr. Zw. blatten, abblatten, blättern, sich blättern, entblättern, überblättern, verblättern; die Entblätterung; das Bw. blätterig, breitblätterig; blätterreich; die Blattraupe.
die Blatter, Mz. n; das Bw. blatternarbig.
1) Blau, Steig. er, este; das Blau, es, k. Mz. — das tr. Zw. blauen, blau machen; das Bw. blaülich; blauaügig, der Blaufärber.
2) Blaüen, abblaüen, zerblaüen, tr. Zw. daher der Blaüel, s.
das Blech, es, Mz. e; das Bw. blechern; die Blechmünze.
Blecken, sehen lassen, tr. Zw. die Zähne blecken; versch. von blöken.
Bleiben, aufbleiben, ausbleiben, verbleiben, intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich blieb, geblieben; das Überbleibsel, s.
Bleich, Steig. er, este; die Bleiche, Mz. n; der Bleicher, s; die Bleicherinn; der Bleichplatz; das Zw. bleichen, z. B. Wachs, Tuch, ist tr. und intr. mit haben, und gehet regelmäßig; aber die Zw. erbleichen und verbleichen, so viel als sterben, sind bloß intr. mit seyn, und unr. IV. ich erblich, verblich.
Blenden, verblenden, tr. Zw. — die Blende, Mz. n; das Blendwerk, die Blendlaterne.

die Blesse, S. Blaß.
Blessiren, verwunden; die Blessur (2. d.), Wunde.
das Bley, es, k. Mz. — das Bw. bleyern, von Bley; bleyicht, dem Bleye ähnlich; bleyig, Bley enthaltend; das Bleyweiß; der Bleystift, es, M. e.
ich verblich, verblichen, S. bleich.
Blicken, aufblicken, intr. Zw. mit haben; die tr. anblicken, erblicken; der Blick, es, Mz. e; der Anblick, es, k. Mz.
ich blieb, geblieben, von bleiben.
ich blies, von blasen.
Blind, Steig. er, este; die Blindheit, k. Mz. — das Umstw. blindlings; das intr. Zw. erblinden mit seyn; die Blindschleiche, Mz. n.
Blinken, glänzen, S. blank.
Blinzen, blinzeln, intr. Zw. mit haben; das tr. anblinzeln.
Blitzen, intr. Zw. mit haben; der Blitz, es, Mz. e; der Blitzstrahl.
der Block, es, Mz. Blöcke; das Blöckchen (versch. von Pflock); das Blockhaus.
Blöde, Steig. r, ste; die Blödigkeit k. Mz. der Blödsinn, es, k. Mz. — das Bw. blödsinnig; das Zw. sich entblöden, etwas zu thun.
Blöken, intr. Zw. mit haben, von dem Rindvihe und den Schaafen; das tr. Zw. anblöken; das Geblöke, s, k. Mz. versch. von blecken.
Blond, Steig. er, este; der Blondin (2. d.) und die Blondine (2. d.), eine Person, so weiß von Gesicht und lichtbraun von Haaren ist.
Bloß, Steig. er, este; die Blöße, Mz. n; das tr. Zw. entblößen.
Blühen, abblühen, intr. Zw. mit haben; aber verblühen intr. mit seyn. Die Blühte S. Blüthe.
die Blume, Mz. n; das Blümchen; die tr. Zw. beblümen, mit Blumen schmücken; verblümen, unter einem angenehmen Scheine verbergen; das Bw. blumicht, Blumen ähnlich; blumig, Blumen habend; der Blumist (2. sch.), en, Mz. en; das Blumenbeet.
das Blut, es, k. Mz. — das Bw. blutig; die intr. Zw. bluten, ausbluten mit haben; sich verbluten; das tr. Zw. bebluten; die Bw. blutarm, blutrünstig; der Blutegel; das Blutbad; der Blutsfreund.

die Blüthe, Mz. n, von blühen.
der Bock, es, Mz. Böcke; das Böckchen; das intr. Zw. bocken mit haben, nach dem Bocke riechen (versch. von Pocken); der Bockssprung.
der Boden, s, Mz. Böden; das Bw. bodenlos; die Bodenthür.
ich bog, gebogen, von biegen; der Bogen, s; der Bogengang; aber bögeln S. in Bug.
die Bohle, Mz. n, ein dickes Brett, versch. von Pohle und Pol.
Böhmen, s, k. Mz. das Land; aber der Böhm, en, Mz. en, und die Böhminn, der oder die aus Böhmen gebürtig ist; das Bw. böhmisch.
die Bohne, Mz. n; das Böhnchen; das Bohnenstroh.
Bohren, anbohren, verbohren, tr. Zw. — der Bohrer, s; das Bohrzeug. Aber geboren S. in gebären.
die Boj, k. Mz. ein wollener Zeug.
das Bollwerk, es, Mz. e.
der Bolzen, s.
der Bambasin (3. d.), es, k. Mz. ein Zeug.
der Bombast (2. sch.), es, k. Mz. Schwulst in der Schreibart.
die Bombe, Mz. n; das tr. Zw. bombardiren, mit Bomben beschießen; der Bombardier, s, Feuerwerker.
die Bommel S. baumeln.
das Bordell (2. sch.), es, Mz. e.
Bordiren, tr. Zw. ein Kleid (versch. von portiren); die Bordirung, Mz. en; die Borte S. unten.
Borg in der R. A. auf borg geben, nehmen, bekommen; die tr. Zw. borgen, erborgen; aber das Mittelw. geborgen, verborgen von bergen.
Borrago oder Borragen (2. d.), eine Pflanze.
der Borsdorfer Apfel, vom Orte Borsdorf so genannt.
der Börs, ses, Mz. se, ein Fisch, bey uns Bärsche.
die Börse, Mz. e, ein Geldbeutel.
die Borste, Mz. n, das Bw. borstig; der Borstpinsel; aber geborsten von bersten.
1) das Bort, es, Mz. e; der Rand, Schiffsrand, und das Schiff, versch. von Port.
2) die Borte, Mz. en, an Kleidern; der Bortenmacher; aber bordiren S. oben.
Böse, Steig. r, ste; bösartig; die Bösartigkeit, k. Mz. — der Bösewicht, es, Mz. er; aber

sich erboßen über etwas; daher das Bw. boßhaft; die Boßheit.

Bossiren, tr. Zw. erhabene Arbeit aus Wachs, Gyps, oder sonst aus einer weichen Materie verfertigen (versch. von poussiren) der Bossierer, s; ein Wachs-Bossierer; die Bossier-Arbeit. Ein anderes ist possierlich, S. Possen.

die Botanik (2. d.), k. Mz. die Krauterkunde; der Botaniker, s; das Bw. botanisch.

das Both, es, Mz. e, ein Fahrzeug; der Bothsmann, Bothsknecht. — Aber ich both, gebothen von biethen, wovon auch das Geboth, Verboth, es, Mz. e; das Angeboth, Aufgeboth, es, k. Mz. — der Bothe, n, Mz. n; die Bothschaft, Mz. en; der Bothschafter, s; das Bw. bothmäßig; die Bothmäßigkeit, k. Mz. - das Bw. erböthig.

der Böttcher, s, bey uns Büttner, der seine Benennung von den Butten, so wie Böttcher die seinige von dem Bottich, es, Mz. e, hat, welches Wort einen Zuber oder eine Gelte bedeutet.

das Bouquet (spr. Buket, 2. d), der Strauß, versch. von Picket.

die Bouteille (spr. Butellje, 2. sch.), Mz. n, eine gläserne dickbauchige Flasche.

die Boutique (spr. Butike, 2. d.), Mz. n, die Bude eines Kaufmannes.

ich brach von brechen.

Brach: die Äcker liegen brach; die Brache; das tr. Zw. brachen; der Brachacker; der Brachmonath.

ich brachte, gebracht von bringen und brachen; aber die Pracht S. unten.

die Bräme, ein Rand; daher das Gebräme, s, k. Mz. von Pelzwerk; das tr. Zw. verbrämen.

1) der Brand, es, Mz. Brände, von brennen; der Brander, s, oder das Brandschiff; das Bw. brandig, den Brand habend; die tr. Zw. brandmahlen, brandmarken, brandschatzen; die Brandsohle.

2) die Brandung, k. Mz. in der Seefahrt das Brechen der Wellen.

3) ich brannte, gebrannt von brennen; daher der Branntwein, es, Mz. e.

das Braßelett (3. sch.), es, Mz. e, Armband, als ein Theil des Schmuckes der Frauenzimmer.

Braten, tr. und intr. Zw. mit

mit haben, unr. I. ich bratete, gebraten; der Braten, s; das Brätchen, ein kleiner Braten (versch. von Brettchen); der Bratenwender, s, bey uns Bräter; die Bratwurst.

die Bratsche, Mz. n, eine große Geige.

Brauchen, tr. Zw. manches Mahl mit dem Inf. und dem Wörtchen zu: du brauchest dieses nicht zu thun; als unpers. Zw. mit dem Gen. oder Accus. der Sache: was braucht es einer Abschrift oder eine Abschrift? — der Brauch, Gebrauch, es, Mz. Bräuche, Gebräuche; die Bw. brauchbar, gebräuchlich; die Brauchbarkeit, k. Mz. — die tr. Zw. gebrauchen und verbrauchen.

Brauen, verbrauen, tr. Zw. — der Brauer, s; die Brauerey; das Gebräude, s; das Brauhaus, der Braumeister.

Braun, Steig. er, ste; das Braun, die Bräune, k. Mz. — das Zw. bräunen ist tr. und intr. mit haben; die Bw. bräunlich, braunröth.

Brausen, aufbrausen, ausbrausen, verbrausen, intr. Zw. mit haben.

die Braut, Mz. Bräute; das Bräutchen; der Bräutigam, s, Mz. e; das Brautkleid.

Brav, Steig. er, ste; bravo! der italiänische Ausruf, um etwas zu loben; aber anstatt die Bravour (spr. Brafur, 2.b.) ist besser der Muth, die Herzhaftigkeit.

die Bräzel, Mz. n, die Fastenbräzel.

Brechen, unr. VII. du brichst, er bricht; ich brach; gebrochen, ist tr. und intr. Zw. mit seyn, so wie auch abbrechen, anbrechen, aufbrechen, ausbrechen, einbrechen, verbrechen, zerbrechen, aber erbrechen ist bloß tr. Zw. — Sich brechen oder erbrechen, sich übergeben; sich entbrechen mit Gen. der Sache oder mit dem Inf. mit zu, anstatt sich enthalten; das unpers. Zw. gebrechen mit dem Vorw. an, anstatt mangeln, fehlen: es gebricht mir an Hülfsmitteln; die Breche, Mz. n, zum Flachse; das Gebrechen, Verbrechen, s; der Verbrecher, s; die Bw. gebrechlich, zerbrechlich, verbrechlich; die Gebrechlichkeit, Mz. en.

Breit, Steig. er, este, (versch. von bereit); die Breite, k. Mz. die tr. Zw. breiten, verbreiten; die Verbreitung, k. Mz.

die Bremse, Mz. n, ein Insect, auch ein gewisses Werkzeug.

Brennen 1) tr. Zw. das Licht brennet mich, hier hat es ich brennte, gebrennet: aber 2) als intr. Zw. mit haben, unr. XI. die Stadt brennet, brannte oder hat gebrannt; so sind auch abbrennen, anbrennen, ausbrennen, verbrennen tr. und intr. mit seyn; aber entbrennen ist bloß intr. mit seyn, so wie einbrennen bloß tr. ist. der Brenner, s; das Bw. brennbar; die Brennbarkeit, k. Mz. die Brennhütte; brenzeln, intr. Zw. mit haben, nach dem Brande riechen oder schmecken.

die Bresche, Mz. n, eine Öffnung in der Mauer; Bresche schießen.

Bresthaft, mit einem Gebrechen des Leibes behaftet.

das Brett, Mz. er; das Brettchen, ein kleines Brett (versch. von Brätchen); das Bw. und tr. Zw. brettern; die Brettsäge, das Brettspiel.

das Brevier (2. d.), es, Mz. e; das tägliche Lese- und Gebethbuch der Geistlichen.

der Brey, es, Mz. e; das Bw. breyig; der Breyumschlag.

du brichst, er bricht, von brechen.

die Bricke, Mz. n, ein marinirter Fisch, versch. von Brücke.

der Brief, es, Mz. e; das Briefchen; der Briefwechsel.

der Brigadier (3. d.), s, Mz. s, bey uns ein Unter-Officier der fürstlichen Leibgarde.

der Brilliant (3. sch.), en, Mz. en, ein Edelgestein; aber für das Bw. brilliant ist besser glänzend, so wie glänzen für brilliiren.

Bringen, tr. Zw. unr. XI. ich brachte, gebracht; so auch abbringen, anbringen, einbringen, überbringen.

der Brocat (2. d.), es, Mz. e, ein seidener Zeug; der Brocatell (3. sch.), es, k. Mz.

Broccoli, die kleinen Sprossen an den Kohlstängeln, ein Gemüse.

gebrochen von brechen.

der Brocken, s; das Bröckchen; die tr. Zw. brocken, einbrocken, zerbrocken, bröckeln; das Bw. bröckelig; das Umstw. brockenweise.

das

das Brod, es, Mz. e; das Brödchen; die Brodrinde.
die Brombeere, Mz. en, die Frucht der Brombeerstaude.
die Brosame, Mz. n; die Brose, k. Mz. Brodkrume (versch. von Prose); das tr. Zw. bröseln, verbröseln.
der Bronn S. Brunnen.
der Bruch, es, Mz. Brüche, von brechen; so auch der Ausbruch: aber selten ist die Mz. bey den Wörtern der Abbruch, Anbruch, Einbruch; die Bw. brüchig, bundbrüchig, unverbrüchlich; die Unverbrüchlichkeit, k. Mz. das Bruchband.
die Brücke, Mz. n; das Brückchen (versch. von Bricke); der Brückenzoll.
der Bruder, s, Mz. Brüder; das Brüderchen; das Bw. brüderlich; die Brüderschaft, Mz. en; das tr. Zw. verbrüdern; Bruderkinder, Brudersohn, Brudertochter; aber seines Bruders Sohn, seines Bruders Tochter.
die Brühe, Mz. n; die tr. Zw. brühen, abbrühen, verbrühen; die Bw. brühheiß, brühwarm; das Brühwasser.
Brüllen, intr. Zw. mit haben; das tr. anbrüllen; das Gebrülle, s, k. Mz. der Brüllochs.
Brummen, intr. Zw. mit haben; das tr. anbrummen; der Brummer, s; das Gebrumme, s, k. Mz. der Brummkreisel, bey uns Heultopf.
Brünett (2. sch.), Steig. er, este; die Brünette, Mz. n, ein Frauenzimmer, dessen Gesicht und Haare ein wenig braun sind.
die Brunft, k. Mz. und das intr. Zw. brunften mit haben, nur noch bey den Jägern anstatt die Brunst, brünstig seyn.
der Brunnen, s; der Springbrunnen; die Brunnkresse, Brunnquelle; sonst aber in der Zusamm. Brunnen — das Brunnenwasser.
die Brunst, Mz. Brünste, von brennen; das Bw. brünstig, inbrünstig; die Inbrünstigkeit, k. Mz. die Feuersbrunst.
die Brust, Mz. Brüste; das Brüstchen; die Schnürbrust; das Brustbild; das Zw. sich brüsten; das Bw. engbrüstig.
Brutal (2. d.), unvernünftig, viehisch, bäuerisch, grob; brutalisiren, so handeln.
Brüten, ausbrüten, tr. und

und intr. Zw. mit haben; das tr. bebrüten; die Brut, Mz. en; die Brüthenne.

der Bube, n, Mz. n; das Bübchen; die Bübinn; die Büberey; das Bw. bübisch; das Bubenstück.

1) das Buch, es, Mz. Bücher (als ein bestimmtes Maß von Papier hat es mit einem Zahlw. sechs Buch Papier) versch. von Bug; das Büchlein; der Buchbinder, der Bücherschrank.

2) die Buche oder Büche, Mz. n; der Buchbaum; der Buchfink; das Bw. büchen.

der Buchsbaum S. Buxbaum.

die Büchse, Mz. n; das Büchschen; die Büchsenkugel.

der Buchstab, ens, Mz. en; das Bw. buchstäblich; das Zw. buchstabiren tr. und intr. mit haben.

die Buckel, Mz. n, eine jede erhabene Rundung: aber der Buckel, s, eine fehlerhafte Erhöhung des Rückens; das Bw. bucklelig.

sich bücken; der Bückling, es, Mz. e, so wohl die Beugung des Leibes, als ein geräucherter Häring.

die Bude, Mz. n, das Büdchen, der Kramladen, versch. von Butte.

der Büffel, s; der Büffelochs.

der Bug, es, Mz. Büge; (versch. von Buch und Büche); das Zw. bügeln tr. und intr. mit haben; das Bügeleisen.

Buhlen, intr. Zw. mit haben; der Buhler, s; die Buhlerinn; der Nebenbuhler, s; die Buhlerey, Mz. en; das Bw. buhlerisch, verbuhlt.

ich buk von backen.

das Buket S. Bouquet.

1) der Bulle, n, M. n, der Faselochs, Herdochs.

2) die Bulle, Mz. n, ein erhabenes Siegel, und eine damit versehene Urkunde.

1) gebunden von binden; daher der Bund, es, Mz. Bünde, so viel als das Bündniß, sses, Mz. sse; aber von mehreren zusammen gebundenen Dingen sagt man das Bund, es, Mz. Bünde; das Bündel, s; der Ausbund, es, k. Mz. — die Bw. bündig, ausbündig; verbündet; der Bundesgenoß.

2) Bunt, vielfarbig, Steiger, este; daher buntscheckig.

die Bürde, Mz. n; das tr. Zw. aufbürden.

1) die Burg, Mz. Bürge

ist selten; der Bürger, s; die Bürgerschaft; das Bw. bürgerlich; der Burggraf; der Bürgermeister. S. das folgende.

2) der Bürge, n, Mz. n, in beyden Geschlechtern; die Bürgschaft; das intr. Zw. bürgen mit haben; sich verbürgen.

Burlesk (2. sch.), Bw.

1) der Bursch, en, Mz. e; das Bürschchen.

2) die Bürsch, Jagdgerechtigkeit; der Bürschknecht.

die Bürste, Mz. n; das Bürstchen; die tr. Zw. bürsten, abbürsten; der Bürstenbinder.

der Busch, es, Mz. Büsche; das Büschchen; das Büschel, s, sagt man von mehreren zusammen gebundenen Zweigen oder Pflanzen; das Gebüsch, es, Mz. e; die Bw. buschicht, einem Busche ähnlich; buschig, Gebüsch habend; die Buschweide.

der Busen, s; der Busenfreund.

die Buße, Mz. n; das Zw. büßen ist tr. und intr. mit haben; bloß tr. sind abbüßen, einbüßen; der Büßer, s; das Bw. bußfertig; die Bußfertigkeit, k. Mz. die Bußpredigt.

Butellje S. Bouteille.

Butike S. Boutique.

die Butte, Mz. n; das Büttchen; die Weinbutte, Wasserbutte; der Buttenträger, verschied. von Bude.

der Büttel, s, der niedrigste Gerichtsdiener.

die Butter, k. Mz. (verschied. von Puder), das Zw. buttern ist intr. mit haben; die Buttermilch.

der Büttner S. Böttcher.

der Butzen, s, im Geschwüre und Obste, verschied. von putzen.

der Buxbaum, wie Baum.

C

die Cabale (2. d.), Mz. n; der Cabalenmacher, der durch geheime Verbindungen und listige Ränke jemanden Unrecht zu thun suchet.

das Cabinett (3. sch.), es, Mz. e; das Cabinettchen; der Cabinetts-Minister; das Münz-Cabinett.

der Cadett (2. sch.), en, Mz. en; das Cadettchen; das Cadetten-Haus.

der Calcant (2. sch.), en, Mz. en, Bälgetreter.
der Cälibat (3. d.), es, k. Mz. der ehelose Stand.
die Calotte (2. sch.), Mz. n, das kleine Käppchen der Geistlichen zur Bedeckung der Tonsur.
die Canaille (spr. Canallje, 2. sch.), Mz. n.
das Canape, s, Mz. s.
der Canarien-Vogel (2. d.), wie Vogel.
der Candel-Zucker.
der Candidat (3. d.), en, Mz. en.
der Canditer S. Conditer.
der Canevaß, sses, Mz. sse.
der Canon, s, Mz. es, Regel oder Vorschrift (versch. von Kanone); das Bw. canonisch (2. d.); der Canonicus (2. d.), Mz. Canonici; die Canonissinn (3. sch.), Mz. en; das Canonicat (4. d.), es, Mz. e; das tr. Zw. canonisiren, zum Heiligen erklären.
die Cantate (2. d.), Mz. n.
der Canton (2. d.), s, Mz. s; das intr. Zw. cantoniren.
der Cantor, s, Mz. Cantores (2. d.), im Gen. und Dat. der Mz. Cantoren; versch. von Contor.
Capabel (2. d.) seyn, fähig, im Stande seyn.
der Capitän (3. d.), es, Mz. e.

das Capitul (2. sch.), s, die Versammlung der Geistlichen; das Dom-Capitul; der Capitular (4. d.), en, Mz. en; das intr. Zw. capituliren mit haben; aber das Kapitel S. in K.
die Capriole (3. d.), Mz. n, leichte Sprünge in die Luft.
die Caprice (spr. Caprisse, 2. d.), der Eigensinn; capriciös (4. d.), eigensinnig.
der Capuciner (3. d.), s; das Capuciner-Kloster; aber die Kapuze.
der Caput (2. sch.), es, Mz. e; der Caput-Rock. Anstatt er ist caput sagt man: es ist aus mit ihm, es ist um ihn geschehen.
der Carabiner (3. d.), s; der Carabinier (spr. Carabinje, 3. d.), Mz. s.
die Caraffine (3. d.), Mz. n, eine kleine gläserne Flasche.
der Carbunkel (2. sch.), s, ein hochrother Rubin.
der Cardinal (3. d.), es, Mz. Cardinäle; der Cardinals-Hut.
die Carfine S. Caraffine.
der Carfiol (3. d.), es, k. Mz. Blumenkohl.
der Carfunkel S. Carbunkel.
die Carlin S. Caroline.
der Carmeliter (3. d.), s; das Cameliter-Kloster.

Carmesin (3. d.), carmesinroth, hochroth.
die Caroline (3. d.), Mz. n, eine Münzsorte.
das Carnaval, s; die Carnavals-Zeit (spr. das v wie w).
der Carneol (3. d.), es, Mz. e, ein Edelgestein.
die Carricatur, (4. d.), Mz. en.
das Cartell (2. sch.), es, Mz. e.
der Casakin (spr. Casakeng), s, Mz. s, ein kurzer und enger Überrock im Hause.
die Casematte (3. sch.), Mz. n.
die Caserne (2. sch.), Mz. n; der Caserne-Inspector.
die Casse, Mz. n; das Cassen-Geld; der Cassier (2. d.), s; die tr. Zw. cassiren, eincassiren; die Cassation (4. d.), Mz. en.
die Casserolle (3. sch.), Mz. n, in den Küchen.
der Castor (2. d.), es, Mz. e, der Biber; der Castor-Hut.
der Castrat (2. d.), en, Mz. en; das tr. Zw. castriren.
die Caution (3. d.), Sicherheit, Bürgschaft.
der Cavalier (3. d. und v wie w), s.
die Cavallerie (das v wie w), k. Mz. die Reiterey;
der Cavallerist (4. sch.), en, Mz. en.
Celebriren, ein Fest begehen, feyern.
Censiren, beurtheilen; die Censur (2. d.), Beurtheilung.
das Centrum, der Mittelpunct; das tr. Zw. concentriren, auf einen Punct zusammen ziehen.
die Ceremonie (4. d.), Mz. n (3. d.); das Ceremoniell (5. sch.), s, k. Mz.
die Chaise (spr. Schäse), Mz. n.
der Charakter (2. sch. und Ch wie K), s, Mz. Charaktere (3. d.); das tr. Zw. charakterisiren; das Bw. charakteristisch (4. sch.).
der Charfreytag, die Charwoche (Ch wie K).
der Charlatan (sp. Scharlatan), es, Mz. e; die Charlatanerie (5. d.).
Charmant (spr. scharmant, 2. sch.), sehr hübsch, schön.
die Chatulle (spr. Schatulle, 2. sch.), ein Kästchen zu Geld oder Briefschaften, oft auch das Privat-Geld eines großen Herrn.
die Chaussee (spr. Schossee), Mz. n.
die Chicane (spr. Schicane, 3. d.), Mz. n; das tr. Zw. chicaniren.
die Chimäre (spr. Schimäre,

märe, 2. d), Mz. n; ein Hirngespinnst; das Bw. chimärisch.

der Chirurgus (2. sch.), der Wundarzt; die Chirurgie (3. d.), die Wundarzneykunde.

der Chocolate (spr. Schokolate, 3. d), s, k. Mz. — die Chocolate-Tasse.

der Chor (spr. Kor), es, Mz. Chöre, ein Haufen Tonkünstler und der Ort, wo sie zusammen singen oder spielen, auch in der Kirche der Platz nächst dem hohen Altare (versch. von Corps); der Choral (2. d.), es, k. Mz. das Chor-Geld.

das Chrisam (Ch wie K), s, k. Mz. geweihtes Öhl.

der Christ (Ch wie K), en, Mz. en; die Christinn; die Christ-Nacht, der Christ-Weck; die Christenheit, das Christenthum, es, k. Mz. das Bw. christlich. — Christus, Christian, Christoph.

die Chronik (Ch wie K), Mz. en; die Chronologie (4. d.); der Chronologe (3. d.), n, Mz. n; das Bw. chronologisch (3. d.).

Chur (spr. Kur) in Churfürst, 2c. so viel als Wahl; versch. von Cur.

die Chymie (2. d.), k. Mz. daher das Bw. chymisch (1. d.); der Chymist (2. sch.), en, Mz. en; die Alchymie (3. d.), k. Mz. — der Alchymist (3. sch.), en, Mz. en.

die Cichorie (2. d.), k. M. eine Pflanze.

die Cisterne (2. sch.), Mz. n.

Citiren, tr. Zw. vor Gericht laden; ein Buch oder eine Stelle daraus anführen.

die Citrone (2. d.), Mz. n; der Citronat (3. d.), es, k. Mz. der Citronen-Baum.

die Citadelle (3. sch.), Mz. n.

Civil-Bediente, Civil-Gesetze (2. d.), bürgerliche Bediente; civilisiren, gesittet machen.

die Classe, Mz. n; das Bw. classisch; der Classiker, s; das tr. Zw. classificiren, in Gattungen und Arten abtheilen; die Classification.

die Clausel, Mz. n, beygefügte Bedingung, Schluß einer Rede; das tr. Zw. verclausuliren, durch Clauseln vor aller Mißdeutung sichern; die Clausur (2. d.), Mz. en, im Kloster. Aber die Klause, der Klausner.

das Clavier (2. d.), es, Mz. e; das Clavicymbel, s.

der Coadjutor (3. d.), s, ein bestätigter Nachfolger eines geistlichen Fürsten.

die Cocarde (2. sch.), Mz. n.
die Collecte (2. sch.), Mz. n, Einsammlung, auch ein kurzes Gebeth; der Collectör (3. d.), s, Mz. s, Einsammler.
der College (2. d.), n, Mz. n; das Collegium, s, Mz. Collegia oder Collegien; das Collegial= oder Collegiat=Stift (4. d.).
das Collett (2. sch.), es, Mz. e.
die Colonie (3. d.), Mz. n, eine Pflanzstadt; der Colonist (3. sch.), en, Mz. en.
das Colorit (3. sch.), es, k. Mz. die Farben, die Farbengebung.
Commandiren, befehlen, befehligen; das Commando (2. sch.); aber der Commendant (3. sch.), en, Mz. en.
die Commende (2. sch.), Mz. n, die Pfründe eines Ordensritters; der Commenthur (3. d.), s, Mz. e; die Commenthurey, Mz. en.
das Commentchen (2. sch.), s, ein flaches Schüsselchen.
das Commerz (2. sch.), es, Mz. ien; der Commerzien=Rath.
der Commissär (3. d.), s, Mz. e; die Commission (4. d.), Mz. en; der Commissionär (5. d.), s, Mz. e; das Commiß=Brod (2. sch.).
die Commode (2. d.), Mz. n, eine Schreinerarbeit. Aber für das Bw. commode und das Hw. Commodität ist besser bequem, Bequemlichkeit.
Communiciren, mittheilen, das heilige Abendmahl empfangen; die Communion (4. d.), k. Mz. — der Communicant (4. sch.), en, Mz. en.
die Compagnie (spr. Companie, 3. d.), Mz. n.
der Compaß, sses, Mz. sse.
das Compendium (2. sch.), Mz. Compendia, ein Auszug, kurzer Begriff, worüber in den Vorlesungen weitere Erklärung gegeben wird; das Bw. compendiös (4. d.), niedlich und bequem, wo alles kurz bey einander ist.
Competent (3. sch.) als Bw. so viel als gehörig, befugt, ein competenter Richter; aber der Competent, en, Mz. en, der Mitwerber um eine Stelle.
das Compliment (3. sch.), es, Mz. e; das tr. Zw. becomplimentiren zuweilen so viel als bewillkommen.
das Complott (2. sch.), es, Mz. e.
Componiren tr. und intr. Zw.

Zw. mit haben, 1) von einer bey uns bekannten Schulübung in schriftlichen Aufsätzen, um daraus die Fortschritte der Schüler einer Classe kennen zu lernen, und einem jeden nach seinem Verdienste einen Platz in der Schule anzuweisen oder sonst eine Belohnung zu geben; 2) in Musik, in Noten setzen; die Composition (5. d.), Mz. en; der Componist (3. sch.) en, Mz. en, oder der Compositör (4. d.), s. Mz. s.

das Concept (2. sch.), es, Mz. e, Begriff, Entwurf; das tr. Zw. concipiren, entwerfen, aufsetzen.

das Concert (2. sch.), es, Mz. e; der Concert-Meister.

der Concurs (2. sch.), ses, Mz. se; der Concurs-Prozeß.

der Conditer (2. d.), s; die Conditerey.

Condoliren, sein Beyleid bezeugen; die Condolenz (3. sch.), das Beyleid.

der Conductör (3. d.), s, Mz. s, Aufseher und Begleiter des Postwagens.

das Confect (2. sch.), es, in der Mz. die Confitüren (3. d.), Zuckerwerk.

die Conferenz (3. sch.), Mz. en; der Conferenz-Minister.

Confisciren, tr. Zw. — die Confiscation (5. d.).

der Congreß (2. sch.), sses, Mz. sse.

Consecriren, heiligen, weihen, einweihen; die Consecration (5. d.), Einweihung; der Consecrations-Tag.

der Constabler, s.

der Conto, die Rechnung von verfertigter Arbeit oder gelieferter Ware; die N. A. auf Conto geben, nehmen; das Conto-Buch.

das Contor (2. d.), es, Mz. e, die Schreibstube bey den Kaufleuten, verschied. von Cantor.

Contraband als Bw. von verbothenen Waren.

Contract (2. sch.), es, Mz. e, der Vertrag; aber contract seyn, das Contractseyn von einer kranken Beschaffenheit des Körpers.

der Contrast (2. sch.), es, Mz. e; das Zw. contrastiren, abstechen, intr. mit haben.

die Contusche, (2. sch.), Mz. n, eine Kleidung der Frauenzimmer.

Convent (2. sch.), es, Mz. e, besonders in Klöstern der allgemeine Versammlungssaal der darin wohnenden Geistlichen.

Conventions-Fuß, Conventions-Thaler (4. d.).

Convertiren, zu einem Glauben bekehren; der Convertit (3. sch.), en, Mz. en, ein neu Bekehrter, die Convertitinn, die neu Bekehrte.
die Convulsion (4. d.), Mz. en, Zuckung; das Bw. convulsivisch.
die Copie (2. d.), Mz. en, das Zw. copiiren tr. und intr. mit haben; der Copist (2. sch.), en, Mz. en.
Copuliren, ehelich einsegnen, trauen; die Copulation (5. d.), Mz. en. die eheliche Einsegnung, Trauung; der Copulations-Schein.
der Cordon (2. d.), s, Mz. s.
der Cornett (2. sch.), es, Mz. e, Fähndrich bey der Reiterey.
der Corporal (3. d.), es, Mz. e, ein Unter-Officier; aber das Corporale (3. d.), das weiße Tüchlein, worauf die consecrirte Hostie gelegt wird.
das Corps (spr. Kor), ein Trupp Soldaten, versch. von Chor.
der Correspondent (4. sch.), en, Mz. en; die Correspondenz (4. sch.), Mz. en, Briefwechsel; das intr. Zw. correspondiren mit haben, Briefe wechseln.
Corrigiren, das Fehlerhafte in Handlungen und in schriftlichen Aufsätzen bemerken und verbessern.
der Corsar (2. d.), en, Mz. en, ein Seeräuber, und dessen Schiff.
das Corsett (2. sch.), es, Mz. e, ein Kleidungsstück der Frauenzimmer.
die Courage (spr. Kurasche, 2. d.), k. Mz. die Herzhaftigkeit; couragirt (spr. kuraschirt), herzhaft, muthig.
der Courier (2. d. und ou wie u), s.
das Couvert (spr. Kuwehrt, 2. d.), es, Mz. e, der Umschlag über den Brief, und das Gedeck auf dem Tische.
Credenzen (2. sch.), tr. Zw. der Credenz-Teller.
der Credit (2. d.), es, k. Mz. — das tr. Zw. creditiren.
Crepiren intr. Zw. mit seyn, vom Viehe, wiewohl man dafür besser sterben oder fallen sagt.
Criminal-Recht, Criminal-Richter (3. d.), und außer der Zusamm. criminell (3. sch.), peinlich, das peinliche Recht.
das Crucifix (3. sch.), es, Mz. e, Bildniß des Gekreuzigten.
die Cubebe (2. d.), Mz. n.
die Cultur (2. d.), k. Mz. — das tr. Zw. cultiviren.

die Cur, Mz. en; das intr. Zw. curiren, gesund machen, heilen; der Curbrunnen; versch. von Chur.

Curios (3. d.), sonderbar, merkwürdig, neugierig; die Curiosität (5. d.), Neugierde, Merkwürdigkeit.

Current (2. sch.), gänge und gebe, z. B. currente Ware; die Current=Schrift.

Cursiren, im Umlaufe, im Handel und Wandel seyn, vom Gelde; die Cursiv=Schrift (2. d.).

der Cylinder (2. sch.), s.

die Cymbel, Mz. n.

die Cypresse (2. sch.), Mz. n, ein Baum.

D

Da, eine Partikel: dabey, dadurch, dafür, dagegen, daher, dahin, damahls, damahlig, damit, danieder, daselbst, dasig, davon, davor, dawider, dazu, dazwischen; da seyn, das Daseyn. S. dar.

das Dach, es, Mz. Dächer, auf dem Hause (versch. von Tag); die tr. Zw. abdachen, bedachen; die Dachfahne.

der Dachs (spr. Dax), ses, Mz. Dächse; das Dächschen; der Dachshund, ein Thier, versch. von Tax.

ich dachte, gedacht von denken; daher die Andacht, Mz. en; das Bw. andächtig; die Andächteley, Mz. en; der Bedacht nur in der R. A. mit oder ohne Bedacht; auf etwas bedacht seyn; die Bw. bedächtig, bedächtlich, bedachtsam; die Bedächtlichkeit, Bedachtsamkeit, k. Mz. — der Verdacht, es, k. Mz. das Bw. verdächtig; das Gedächtniß, sses, k. Mz. der Gedächtnißtag. — der Dacht im Lichte S. Docht.

Dahlen, tändeln, intr. Zw. mit haben.

der Damast (2. sch.), es, Mz. e; das Bw. damasten.

die Dame, Mz. n; das Damen=Brett.

der Damm, es, Mz. Dämme; die tr. Zw. dämmen, verdämmen. Aber verdammen S. in V.

Dämmern intr. Zw. mit haben; die Dämmerung, k. Mz. — das Bw. dämmerig.

der Dampf, es, Mz. Dämpfe; die intr. Zw. dampfen mit haben, und

und verdampfen mit seyn; das Dampfbad.

Dämpfen tr. Zw. so viel als mäßigen, ersticken.

der Dank, es, k. Mz. — die Bw. dankbar, dankvergessen; die Dankbarkeit, k. Mz. — die R. A. Dank sagen; die Zw. danken, abdanken tr. und intr. Zw. mit haben; sich bey einem für etwas bedanken; einem etwas verdanken, oder zu verdanken haben; die Abdankung; die Abdankungs-Rede; das Dankfest. Aber der Gedanke S. in denken.

Dann, alsdann, Umstandw. der Zeit, versch. von denn und Tanne.

Dar für da in daran, darauf, daraus, darein, darnach, darüber, darum, darunter; in den tr. Zw. darbiethen, darbringen, darlegen, darreichen, darstellen, darthun.

Darben, intr. Zw. mit haben; sich etwas abdarben.

ich darf ꝛc. von dürfen.

der Darm, es, Mz. Därme; das Därmchen; das Gedärm, es, Mz. e; das Darmfell.

die Darre, eine Krankheit der Vögel, und oft so viel als Dörren; das Darrhaus, der Darrofen, die Darrsucht; darrsüchtig.

Daß, Bindew. versch. vom Artikel das.

die Dattel, Mz. n; der Dattelbaum.

das Datum, s, die in einem Briefe bemerkte Zeit, wenn er geschrieben worden, und das tr. Zw. datiren, diese Zeit bemerken, beysetzen.

die Daube, Mz. n, bey den Faßbindern, versch. von Taube.

Daüchten, unpers. Zw. es daüchtet oder daücht mich, mich daüchtete; es hat mich gedaücht für gedaüchtet.

Dauen, oder besser verdauen, tr. Zw. die Verdauung, k. Mz. das Bw. verdaulich; versch. von thauen.

1) Dauern, ausdauern, fortdauern, intr. Zw. mit haben, von der Zeit; die Dauer, k. Mz. das Bw. dauerhaft.

2) Dauern, Mitleiden oder Reue verursachen, intr. Zw. mit haben; er dauert mich; das tr. Zw. bedauern; das Bedauern, s, k. Mz.

der Daumen, s; das Daümchen; der Daümling, es, Mz. e; die Daumenschraube.

Dax S. Dachs.

der Decan (2. d.), es,

Mz. e; das Decanat (3. d.), es, k. Mz.

der December (2. sch.), s.

der Dechant, s, Mz. e; die Dechaney.

die Decke, Mz. n; das Deckchen; der Deckel, s; die tr. Zw. decken, abdecken, bedecken, entdecken, verdecken; der Abdecker, Dachdecker, s; das Gedeck, es, Mz. e; die Entdeckung, Mz. en; der Deckmantel.

Declamiren, tr. und intr. Zw. mit haben; der Declamator (3. d.), s, die Mz. wird durch eine Umschreibung ausgedruckt.

das Decret (2. d.), es, Mz. e; das tr. Zw. decretiren.

Dediciren, tr. Zw. weihen, widmen, zuschreiben; die Dedication (5. d.), Mz. en.

Defendiren, tr. und intr. Zw. mit haben; die Defension (4. d.), Mz. en.

der Degen, s; der Degenknopf.

Degradiren, einen von seiner Würde absetzen, erniedrigen.

Dehnen, tr. Zw. die Dehnung; das Bw. dehnbar; die Dehnbarkeit, k. Mz.

die Deichsel, Mz. n, am Wagen.

Dein, Fürw. der, die, das Deinige; deinetwegen, um deinetwillen.

der Deist (2. sch.), en, Mz. en; das Bw. deistisch.

Delicat (3. d.) Bw. die Delicatesse (4. sch.), Mz. n.

der Delinquent (3. sch.), en, Mz. en; die Delinquentinn, Missethäter.

Demant S. Diamant.

Demnach, Bindew. für nachdem.

Demonstriren, beweisen; die Demonstration, der Beweis.

die Demuth, k. Mz. das Bw. demüthig; das tr. Zw. demüthigen; sich verdemüthigen.

Dengeln, tr. Zw. die Sicheln und Sensen.

Denken, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. XI ich dachte, gedacht; so auch die tr. Zw. bedenken, erdenken, verdenken, überdenken; das intr. Zw. nachdenken, einer Sache oder über eine Sache, mit haben; die R. A. eines Dinges eingedenk seyn; das Denken, das Andenken, das Bedenken, das Nachdenken, s, k. Mz. der Denker, s; die Bw. denkbar, bedenklich, erdenklich; die Bedenklichkeit, Mz. en, die Bedenkzeit; das Denkmahl; der Gedanke, n, Mz. n; das Bw. gedankenlos.

Denn

Denn Bindew. (versch. von dann und Tenne); dennoch.

Dependiren, abhangen.

Depreciren, abbitten, verbitten.

Deputiren, absenden; der Deputirte, (3. d.), n, Mz. n; die Deputation (5. d.), eine Art von Gesandtschaft.

Derb, Steig. er, ste; die Derbheit. Aber Verderben S. in V.

das Dessert (2. d.), der Nachtisch.

Desertiren, ausreißen, durchgehen, von Soldaten; der Deserteur (spr. Desertör, 3. d.), s, Mz. s.

der Despot, (2. d.), en, Mz. en; das Bw. despotisch; der Despotismus (3. sch.), k. Mz.

Destilliren, tr. Zw. der Destillier-Kolbe.

Desto besser, desto weniger, u. s. f.

das Detail (zweysylbig, 2. d.), s, Mz. s, Zerlegung eines Dinges in seine Theile, umständliche Nachricht oder Vorstellung einer Sache; ins Detail gehen, detailliren, jeden Theil einzeln und besonders betrachten und untersuchen, umständlich erzählen, mit allen Umständen vorstellen, darlegen.

Deuchten S. dauchten.

Deuten, andeuten, bedeuten, tr. und intr. Zw. mit haben; die Deutung, Bedeutung, Mz. en; der Traumdeuter, s; die Bw. deutlich, zweydeutig, vieldeutig; die Deutlichkeit, Zweydeutigkeit, k. Mz.

Deutsch S. Teutsch.

das Diadem (3. d.), es, Mz. e.

der Diamant, en, Mz. en; das Bw. diamanten.

die Diät (2. d.), Mz. en, Lebensordnung, und die in besondern Geschäften zur täglichen Zehrung ausgeworfenen Gelder. Für die gemeine R. A. er lebt sehr diät ist besser: er lebt sehr ordentlich, diätetisch der Diät gemäß; die Diätetik (3. d.), lehrt die Gesundheits-Regeln.

1) Dicht, Steig. er, este; die Dichtigkeit, k. Mz.

2) Dichten, gewöhnlich intr. mit haben; die bloß tr. andichten, erdichten; der Dichter, s; der Dichterling, es, Mz. e; die Dichtung; die Dichtkunst; das Gedicht, es, Mz. e; das Bw. dichterisch.

Dick, Steig. er, este; die Dicke (nicht Dickung), k. Mz. das Dickicht im Walde, das tr. Zw. verdicken.

Dictiren, 1) einem etwas zum Schreiben vorsagen, und 2) eine Strafe zuerkennen.

der Dieb, es, Mz. e; die Diebinn; die Dieberey; das Bw. diebisch, der Diebstahl, es, Mz. Diebstähle; die Diebsrotte; der Gaudieb.

gedieh, gediehen, von gedeihen.

Dienen, intr. Zw. mit haben; die tr. bedienen, verdienen; der Diener, s; der Dienst, es, Mz. e; der Gegendienst; der Verdienst vom Gelde, das man durch Arbeit verdienet; aber das Verdienst von Handlungen, wodurch man sich um etwas verdient machet; die Bedienung; ein Bedienter, eine Bediente; die Bw. dienlich, dienstbar, dienstbeflissen, dienstfertig, dienstfrey, dienstlos, verdienstlich; die Dienstbarkeit, Dienstfertigkeit, rc. der Dienstbothe, n, Mz. n; der Diensteifer.

der Dienstag S. Dinstag.

Dieterich, ein Mannsname, auch ein Nachschlüssel.

1) das Ding, es, Mz. e, und die Dinger nur in der vertraulichen Sprechart von Individuen; das Unding.

2) Dingen, bedingen, verdingen, tr. Zw. unr. IX. ich dingte (selten ich dung), gedungen (versch. von düngen); die Bedingung, Mz. en; die R. A. mit dem Bedinge anstatt unter der Bedingung.

der Dinkel, s, k. Mz. eine Getreideart, versch. von Dünkel.

der Dinstag, es, Mz. e.

der Director (2. sch.), s, Oberaufseher, Anordner; die Direction (4. d.), die Oberaufsicht, Anordnung; das tr. Zw. dirigiren, zuweilen so viel als führen, leiten, anordnen.

die Dirne, Mz. n; das Dirnchen.

der Discant (2. sch.), es, k. Mz. die Discant-Stimme.

Discuriren intr. Zw. mit haben, sprechen, sich unterreden; der Discurs (2. sch.), Rede, Unterredung, Gespräch.

die Dispensation (5. d.), Befreyung von der Verbindlichkeit eines Gesetzes, und dispensiren, von der Verbindlichkeit eines Gesetzes befreyen.

Disponiren, schalten und walten, lenken, geneigt machen; disponirt seyn,

auf-

aufgelegt, aufgeraumt, geneigt seyn.
der Disput (2. sch.), ein Streit mit Gründen oder Worten; disputiren, mit Gründen oder Worten streiten; ein Disputirer; das Bw. disputirlich, streitig.
die Distel, Mz. en; das Distelchen.
Distilliren S. destilliren.
der District (2. sch.), es, Mz. e, Bezirk, Gegend.
Divertiren, angenehm unterhalten, belustigen, ergetzen.
Doch; jedoch.
der Docht, es, Mz. e, im Lichte.
die Docke, Mz. en, eine Puppe zum Spielen, verschied. von Dogge.
der Doctor, s, Mz. Doctores (2. d.), im Gen. und Dat. der Mz. Doctoren (2. d.); die Frau Doctorinn.
der Dode, n, Mz. n; die Dode, Mz. n; das Dödchen, wofür man im Hochteutschen der und die Pathe, Pathchen sagt; bedeutet den Zeugen bey der Taufe und Firmung, versch. von Tod.
die Dogge, Mz. n, ein Hund, versch. von Docke.
der Dohl, es, Mz. Döhle, ein Kanal zur Ableitung des Wassers und anderer Unreinigkeiten, was man sonst eine Cloake nennet.
die Dohle, Mz. n, ein Waldvogel.
der Dolch, es, Mz. e.
Dolmetschen, verdolmetschen, tr. Zw. der Dolmetscher, s.
der Dom, es, Mz. e; die Dom-Kirche; der Domicellar (4. d.), en, Mz. en.
die Domäne (2. d.), Mz. n, ein Kammergut, ein dem Landesherrn eigenthümliches Gut.
der Domestik (3. d.), en, Mz. en, ein Bedienter, Dienstbothe.
der Donner, s; das intr. Zw. donnern mit haben; aber wegdonnern, niederdonnern sind tr. Zw. — der Donnerschlag, das Donnerwetter, der Donnerstag
Doppeln, verdoppeln, tr. Zw. — das Bw. doppelt; der Doppelhaken, der Doppellaut.
das Dorf, es, Mz. Dörfer; das Dörfchen (verschied. von Torf); die Dorfschaft, Mz. en; der Dorfjunker.
Dörfen S. dürfen.
der Dorn, es, 1) ein Stachel und spitziges Werkzeug in der Mz. Dörner; aber 2) ein stacheliger Strauch und Zweig davon in der Mz. die Dornen; das Dörnchen; das Bw. dornicht, Dornen ähnlich; dorn-

dornig, Dornen habend; der Dornstrauch; die Dornenkrone.
Dorren, dürre werden, abdorren, ausdorren, verdorren, intr. Zw. mit seyn; das tr. dörren, dürre machen. S. auch die Darre.
Dort, Umstw. des Ortes (versch. von Tort); dorther, dorthin.
die Dose, Mz. n; das Döschen.
der Dotter, s, im Eye.
der Drache, n, Mz. n; der Drachenkopf.
der Dragoner (2. d.), s; das Dragoner-Regiment.
der Draht, es, Mz. e; das Bw. zweydrähtig; die Drahtzange.
ich drang von dringen; daher der Drang, es, k. Mz. — das Drangsal, es, Mz. e; die tr. Zw. drängen, bedrängen, verdrängen, sich eindrängen; die Bedrängniß, sses, Mz. sse; die Verdrängung; das Gedränge, s, k. Mz. verschied. von Trank, tränken.
ich drasch von dreschen.
der Drath S. Draht.
Drauen, besser ist drohen.
Draußen für daraußen.
Drechseln, tr. Zw. der Drechsler, s; die Drechselbank.
der Dreck, es, Mz. e; das Dreckchen; das Bw. dreckig; der Dreckvogel.
Drehen, abdrehen, verdrehen, umdrehen, rc. tr. Zw. — der Dreher, s; die Verdrehung; der Drehstuhl.
Dreist, Steig. er, este; die Dreistigkeit; sich erdreisten.
Dreschen, ausdreschen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VII. du drischest, er drischt; ich drasch; gedroschen; der Drescher, s; der Dreschflegel, der Drescherlohn.
Dressiren, abrichten, z. B. Hunde und Pferde.
Drey, Zahlw. (verschied. von treu); dreyeinig; die Dreyeinigkeit; der Dreyer, s; dreyerley; der Dreyling; drey Mahl; dreymahlig; dreyßig; ein Dreyßiger; der dreyßigste; dreyzehn.
Drillen, tr. Zw. im Kreise herum drehen; der Driller, s; versch. von Triller.
der Drillich, es, Mz. e, ein leinenes Gewebe.
Dringen unr. IX. ich drang, gedrungen, intr. Zw. mit seyn, ausgenommen in der R. A. er hat in mich gedrungen; die intr. eindringen, vordringen, zudringen mit seyn;

das

das tr. abdringen; das Bw. zudringlich; die Zudringlichkeit, versch. von trinken.

Du drischest, er drischt, von dreschen.

Der dritte; drittens; dritthalb; das Drittel, s, versch. von Tritt.

Droben für daroben, dort oben.

Drohen, intr. Zw. mit haben; die tr. abdrohen, bedrohen; die Drohung, Bedrohung, Mz. en; das Drohwort.

Drollig, Steig. er, ste.

gedroschen von dreschen.

die Drossel, Mz. n; die Drosselbeere.

Drosseln, erdrosseln, tr. Zw.

Drüben, auf jener Seite, versch. von trüben.

der Druck, es, Mz. e ist selten; aber der Abdruck, Ausdruck, Eindruck, Nachdruck, es, Mz. Abdrücke, Ausdrücke ꝛc. Die tr. Zw. drucken, abdrucken, bedrucken, nachdrucken, verdrucken sind nur von dem Drucken der Buch- und Zeugdrucker üblich: aber die tr. Zw. drücken, abdrücken, bedrücken, erdrücken, nachdrücken, zerdrücken von jeder andern Art des Druckes; die Bedrückung; der Drücker am Schlosse; der Buchdrucker, Nachdrucker; die Druckerey; der Druckfehler; die Bw. ausdrücklich, nachdrücklich.

der Drud, en, Mz. en, ein Hexenmeister; die Drude, Mz. n, eine Hexe. Aber der Truthahn, die Truthenne.

gedrungen von dringen.

der Drüschling, es, Mz. e, eine Art Schwämme.

1) die Druse, ein Stück Mineral, und eine Krankheit der Pferde.

2) die Drüse, Mz. n; das Bw. drüsig, Drüsen enthaltend; drüsicht, Drüsen ähnlich. Verdruß und Überdruß S. Verdrießen.

Du; das tr. Zw. duzen, mit du anreden; der Duzbruder.

der Ducaten (2. d.), s; das Ducaten-Gold.

der Duckmäuser, s.

Dudeln, tr. und intr. Zw. mit haben; der Dudelsack.

das Duell (2. sch.), es, Mz. e, der Zweykampf; sich duelliren, sich schlagen, Zweykampf haben.

das Duett (2. sch.), es, Mz. e.

der Duft, es, Mz. Düfte; das Düftchen; die intr. Zw. duften mit haben, und verduften mit seyn; das tr. düften; das Bw. duftig.

Duld-

Dulden, erdulden, tr. Zw. sich gedulden; die Duldung, die Geduld, k. Mz. — die Bw. duldsam, geduldig; die Duldsamkeit, k. Mz.

Dumm, Steig. dümmer, dümmste; die Dummheit, Mz. en; dummkühn, der Dummkopf.

Dumpfig (nicht dumpf); verdumpft; die Dumpfigkeit, k. Mz.

die Düne, Mz. n, ein Sandhügel.

ich dung, gedungen von dingen.

Düngen, überdüngen (versch. von dingen und tünchen), tr. Zw. die Düngung; der Dünger, s, k. Mz.

1) Dunkel, Steig. dunkler, dunkelste; das Dunkel, s, k. Mz. die Dunkelheit, Mz. en; das intr. Zw. dunkeln mit haben, dunkel werden, und das tr. verdunkeln.

2) der Dünkel, Eigendünkel, s, k. Mz. eine stolze Einbildung (versch. von Dinkel), vom intr. Zw. dünken mit haben; mich dünket, er dünket sich klug zu seyn; die R. A. meines Dünkens, nach meinem Dünken; verschied. von tunken.

Dünn, Steig. er, ste; die Dünne oder Dünnheit, k. Mz. — das tr. Zw. verdünnen.

Dunsen, wovon nur das Mittelw. aufgedunsen üblich ist.

der Dunst, es, Mz. Dünste; die intr. Zw. dunsten und ausdunsten mit haben: aber abdunsten und verdunsten mit seyn; die tr. Zw. abdünsten, verdünsten; das Bw. dunstig; der Dunstkreis.

Duodez (3. d.).

Durch, Vorw. mit Accus. In der Zusamm. mit Zw. ist es entweder 1) untrennbar: da hat das Bw. einen Ton, und die Vorsylbe ge fällt beym Mittelworte weg, ich durchbohre, durchbohrt, zu durchbohren (2. d.); oder 2) trennbar: da hat durch den Ton, durchbohren, ich bohre durch, durchgebohrt, durchzubohren (1. sch.). — Durchaus, durchgehends, durchgängig.

Durchlaucht, Mz. en; die Bw. durchlauchtig, durchlauchtigster, in Titeln.

Dürfen, eines Dinges bedürfen, intr. Zw. mit haben, unr. XI. ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen, rc. ich durfte, gedurft; das Bedürfniß, sses, Mz.

Mz. ſſe; die Nothdurft, k. M. die Bw. dürftig, bedürftig, nothdürftig; die Dürftigkeit, k. Mz.

Dürre, Steig. r, ſte; die Dürre, k. Mz.

der Durſt, es, k. Mz. die intr. Zw. durſten mit haben, und verdurſten, mit ſeyn; das Bw. durſtig.

Düſter, Steig. er, ſte; die Düſternheit, k. Mz.

Duzen S. du.

das Dutzend, es, Mz. e, mit Zahlw. acht Dutzend.

E

die Ebbe, k. Mz. die Ebbe und Fluth.

Eben, Steig. er, ſte; die Ebene, Mz. n; das tr. Zw. ebenen, eben machen; ebenfalls; eben derſelbe, an eben dem Orte; das Ebenmaß, ebenmäßig.

das Ebenholz, wie Holz.

der Eber, s.

das Echo, der Wiederhall.

Echt, Steig. er, eſte; die Echtheit, k. Mz.

die Ecke, Mz. n; das Eckchen; das Dreyeck, es, Mz. e; das Bw. eckig; das Eckhaus.

Edel, Steig. edler, edelſte; der Edelmann, die die Edelfrau; die tr. Zw. veredeln, verunedeln; die Veredlung.

der Effect (2. ſch.), Wirkung (verſch. von Affect); die Effecten, bewegliche Güter.

Effront (2. ſch.), unverſchämt, frech; die Effronterie (4. d.), Unverſchämtheit, verſch. von Affront.

Egal (2. d.), gleich, gleich viel.

die Ege, Mz. n, ein Werkzeug der Ackerleute; das Zw. egen tr. und intr. mit haben; die Egezinke.

der Egel, Blutegel, s, verſch. von Igel.

1) Ehe, Umſtw. Steig. eher, am eheſten; eheſtens, ehedem, ehedeſſen, ehemahls, ehemahlig.

2) die Ehe, Mz. n; das Zw. ehebrechen nur im Inf. außer dem aber vollſtändig: ich breche die Ehe, er hat die Ehe gebrochen; der Ehebrecher, s; der Ehebruch wie Bruch; das Bw. ehebrecheriſch; ehelich, wovon die tr. Zw. ehelichen, verehelichen.

Ehern Bw. was von Erz iſt.

die Ehre, Mz. n (verſch. von Ähre); die tr. Zw. ehren, beehren, entehren, verehren, verunehren;

die Verehrung; der Verehrer; die Bw. ehrbar, ehrlich, ehrlos, ehrwürdig, ehrenvest, ehrsam, ehrerbiethig, ehrenrührig; die Ehrbarkeit, Ehrlichkeit, Ehrlosigkeit, die Ehrerbiethung; die Ehrfurcht, der Ehrgeitz, die Ehrbegierde, Ehrliebe, Ehrsucht haben alle k. Mz. Aber die Ehrenbezeigung, Mz. en.

der Eibisch, es, k. Mz. eine Pflanze; die Eibischwurz.

1) die Eiche, Mz. n; der Eichbaum; dessen Frucht die Eichel, Mz. n; das Bw. eichen, von Eichenholz, versch. vom Zw. eichen und vom Bw. eigen.

2) Eichen, tr. Zw. messen mit der Eiche, welche ein bestimmtes Maß ist, versch. von den Bw. eichen und eigen.

das Eichhorn, ein Thier, wie Horn.

der Eid, es, Mz. e; das tr. Zw. vereiden; der Eidschwur, der Eidbruch; die Bw. eidlich, eidbrüchig.

der Eidam, es, Mz. e, Schwiegersohn.

die Eidechse, Mz. n.

der Eifer, s, k. Mz. die intr. Zw. eifern, sich beeifern, sich ereifern mit haben, und nacheifern mit seyn; der Eiferer, Nacheiferer; die Nacheiferung, die Eifersucht; die Bw. eifrig, eifersüchtig.

Eigen (versch. von eichen), eigenthümlich, eigentlich, eigenhändig, eigenmächtig, lauter Bw. — daß tr. Zw. zueignen; die Eigenheit, Eigenschaft, Mz. en; das Eigenthum, es, k. Mz. — der Eigenthümer, s; die Eigenliebe, der Eigennutz, der Eigensinn.

das Eiland, wie Land.

die Eile, Geschwindigkeit, k. Mz. (versch. von Eule); das intr. Zw. eilen mit haben; aber die intr. forteilen, nacheilen, wegeilen, zueilen mit seyn; die tr. ereilen, übereilen; die Bw. eilend (nicht eilends), eilig, eilfertig; die Eilfertigkeit, Übereilung, k. Mz.

Eilf, Zahlw. der eilfte, eilftens, eilfthalb; das intr. Zw. eilfern, eine Art des Kartenspieles.

der Eimer, s; die Bw. eimerig, zweyeimerig.

1) Ein, einer, eine, eins, Artikel und Zahlw. der Einser, s; die Einheit, Mz. en; die Bw. einerley, einfach, einig, uneinig, einsam, einzeln, einzig; die

Einigkeit, Einsamkeit, k. Mz. — die tr. Zw. vereinigen, vereinzeln; die Vereinigung; der Einsiedler, s; die Einsiedeley, Mz. en; das Bw. einsiedlerisch.

Ein 2) eine Partikel, außer der R. A. Jahr aus Jahr ein, nur in Zusamm. üblich, wo sie trennbar ist, den Ton hat, und so viel als in oder hinein bedeutet: einblasen, einwärts, Einwohner (S. In).

Einander, Umstw. an einander, aus einander, durch einander, ꝛc.

Einst, dereinst; einstweilen für indessen.

1) das Eis, ses, k. Mz. — das intr. Zw. eisen, das Eis aufhauen; die Bw. beeiset, beeis't; eisgrau, eiskalt; der Eisbruch, der Eiszapfen.

2) das Eisen, s; das Bw. eisern, (versch. von äußern); das Eisenblech.

Eitel, Steig. eitler, eitelste; das tr. Zw. vereiteln; die Eitelkeit, k. Mz.

der Eiter, s, k. Mz. (von Geschwüren, versch. von Euter); die Bw. eiter-icht, dem Eiter ähnlich; eiterig, Eiter enthaltend; das intr. Zw. eitern mit haben; die Eiterbeule.

der Ekel, s, k. Mz. — die Bw. ekel, ekelhaft, ekelig; das intr. Zw. ekeln mit haben: es ekelt mich oder besser es ekelt mir vor dem Dinge; die tr. Z. beekeln, verekeln.

die Ekipasche S. Equipage.

der Elbogen, s.

die Elegie (3. d.), Mz. n; das Bw. elegisch (2. d.).

das Element (3. sch.), es, Mz. e; das Bw. elementarisch (4. d.); das Elementar-Buch.

das Elend, es, k. Mz. das Bw. elend; das Elendthier.

der Elephant (3. sch.), en, Mz. en; der Elephanten-Orden.

das Elfenbein, wie Bein.

das Elixier, es, Mz. e; aber das Zw. laxieren tr. und intr. mit haben.

die Elle, Mz. n, ein Maß; aber der Elbogen.

Empfehlen, tr. Zw. unr. VII. du empfiehlst, er empfiehlt; ich empfahl, empfohlen; die Empfehlung, Mz. en; das Empfehlungsschreiben.

Empfinden S. finden.

Empor (2. d.) kommen, empor steigen; die Emporkirche; das tr. Zw. empören; der Empörer, s; die Empörung.

Emsig,

Emsig, Steig. er, ste; die Emsigkeit, k. Mz.
das Ende, s, (verschieden von Ände); die tr. Zw. enden, endigen, beendigen; die Bw. endlich, unendlich, endlos; die Endung, Endigung, Endlichkeit; die Endursache, der Endzweck.
Endivie, k. Mz. eine Pflanze.
Engagiren (spr. anggaschiren), versprechen, verbindlich machen, annehmen.
Enge, Steig. r, ste; die Enge, Mz. n; die tr. Zw. beengen, verengen.
der Engel, s; das Engelchen; das Bw. englisch, engelrein.
England, s, k. Mz. — der Engländer, s; das Bw. engländisch oder englisch; das tr. Zw. engländern ein Pferd.
der Enkel, s; die Enkelinn, Kindeskind.
Enorm (2. sch.), außerordentlich, ungeheuer.
Entbehren, tr. Zw. — das Bw. entbehrlich; die Entbehrlichkeit, k. Mz.
Entern, ein feindliches Schiff mit Haken an sich ziehen, um es zu ersteigen; die Enterung, der Enterhaken.
der Enthusiast (4. sch.), en, Mz. en; das Bw. enthusiastisch; der Enthusiasmus, k. Mz.
der Enzian, s, k. Mz. eine Pflanze.
der Epheu, k. Mz. eine Pflanze.
das Epigramm (3. sch.), es, Mz. en, Sinngedicht; das Bw. epigrammatisch (4. d.).
die Epistel, (2. sch.), Mz. n.
die Epoche (2. d.), Mz. n.
die Equipage (spr. Ekipasche, 3. d.), das Reisegeräth, Kutsche nebst Pferden; das tr. Zw. equipiren, ausrüsten, mit dem Nothwendigsten versehen.
Erben, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. beerben, enterben, ererben, vererben; der Erbe, n, Mz. n; die Erbinn; so auch der Ganerbe; die Erbschaft, Mz. en; das Erbtheil; die Bw. erblich, erblos; die Erblichkeit; die Erbfolge; die Erbsünde; der Erblasser, theile Erblasser, erb-lich, ein anderes ist er-blassen, verblich.
Erböthig S. biethen.
Erboßen S. böse.
die Erbse, Mz. n; das Erbsenstroh.
die Erde, Mz. n; die R. A. auf Erden anstatt auf der Erde; die Bw. erdig, Erde enthaltend; erdicht, der Erde ähn-

lich; erden, aus Erde bestehend; irden, aus Thonerde gebrannt; irdisch, Steig. er, este, oder te, zu unserer Erdkugel oder zu den Angelegenheiten des gegenwärtigen Lebens gehörig, im Gegensatze von himmlisch. Das tr. Zw. beerdigen; die Beerdigung; der Erdapfel, das Erdbeben, die Erdbeere; der Erdkloß; das Erdreich.

sich ereignen, von Begebenheiten.

der Eremit (3. d.), en, Mz. en, Einsiedler; die Eremitage (spr. Eremitasche, 4. d.), Einsiedeley.

Ergetzen, tr. Zw. Die Ergetzung, Mz. en; das Bw. ergetzlich; die Ergetzlichkeit, Mz. en.

Erkiesen, auswählen.

Erkoren, auserkoren, erwählt, auserwählt.

Erlauben, beurlauben, tr. Zw. die Erlaubniß; der Urlaub, es, k. Mz.

die Erle, Mz. n, ein Baum; das Bw. erlen, von Erlenholz.

der Ernst, es, k. Mz. — die Bw. ernst, ernsthaft, ernstlich; die Ernsthaftigkeit, Ernstlichkeit, k. Mz.

die Ernte, Mz. n; die tr. Zw. ernten, einernten; das Erntefest.

Erquicken, tr. Zw. die Erquickung.

Erst; der erste; erstens, erstlich; der Erstling, es, Mz. e; der Erstgeborne; die Erstgeburt.

1) Erz, als Vorsylbe, bedeutet das Vornehmste seiner Art so wohl im guten als nachtheiligen Sinne: der Erzengel, Erzbischof, Erzherzog, &c. ein Erzflegel, Erzschelm, &c.

2) das Erz, es, Mz. e, Metall; das Bw. ehern; das tr. Zw. vererzen; die Erzader, ein Erzgang.

der Esel, s; die Eselinn; das Eselchen; das Bw. eselhaft; die Eselsmilch.

Essen, abessen, nachessen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. III. du issest, er isset; ich aß; gegessen; so auch sich überessen; das Essen, s; der Esser, s; das Bw. eßbar; die Eßware; die Essenszeit.

die Essenz (2. sch.), Mz. en, das Wesen, auch ein Kraftwasser.

der Essig, es, Mz. e; das Bw. essigsauer.

sich etabliren, eine eigene Handlung anfangen, sich ansässig machen.

Etliche; etwa; etwas.

Euch; euer; euerthalben, euertwegen, um

euertwillen; der eurige.
die Eule, Mz. n; das Eulchen, ein Vogel, versch. von Eile.
Europa (2. d.), im Gen. Europa's oder Europens; der Europäer (3. d.), s; das Bw. europäisch.
das Euter, s, der Kuh und Ziege, versch. von Eiter.
das Evangelium (3. d.), s, Mz. Evangelien; der Evangelist (4. sch.), en, Mz. en; das Bw. evangelisch (3. d.).
Evident (3. sch.), offenbar, augenscheinlich, unstreitig.
Ewig; die Ewigkeit; das tr. Zw. verewigen.
das Examen (2. d.), s, Prüfung, Untersuchung; examiniren, prüfen, befragen, untersuchen.
Excellent (3. sch.), vortrefflich; die Excellenz (3. sch.), Mz. ien, abstractes Titelwort; excelliren, sich auszeichnen, hervor stechen.
der Exceß (2. sch.), sses, Mz. sse, die Ausschweifung, ein Vergehen; das Bw. excessiv, (3. d.), übermäßig, über alle Maßen, außerordentlich.
Excommuniciren, von der Kirchengemeinschaft ausschließen, in den Kirchenbann thun; die Excommunication.
die Excremente (3. sch.), Unreinigkeiten, die durch die Gedärme abgeführt werden, der Koth.
die Excuse (2. d.), Entschuldigung; excusiren, entschuldigen.
die Execution (5. d.), Vollziehung eines Befehls, einer Leibs- oder Lebensstrafe, Hinrichtung.
das Exempel (2. sch.), s, Beyspiel, Muster; das Exemplar (3. d.), es, Mz. e, der Abdruck von einem Buche; das Bw. exemplarisch (3. d.), musterhaft, Andern zur Nachahmung oder zur Abschreckung dienend.
die Exequien (2. d.), Seelmessen.
Exequiren, tr. Zw. das Strafgeld oder die Schuld von dem Straffälligen oder Schuldner erpressen, einen Befehl vollziehen.
Exerciren, üben; der Exercier-Platz; die Exercitien, Übungen in geistlichen Betrachtungen.
die Existenz (3. sch.), das Daseyn; existiren, seyn.
die Expectanz (3. sch.), Anwartschaft.
Expediren, abfertigen, ausfertigen; expedit (3. sch.), hurtig, geschwind.
das Experiment (4. sch.), es, Mz. e, ein angestelltes Versuch; die Experimental-Physik.

Expliciren, erklären; die Explication Erklärung.
Expreß (2. sch.), ausdrücklich; ein expresser Bothe, ein Expresser, ein eigener und besonders abgeschickter Bothe.
Extemporiren, aus dem Stegereife reden.
Extra, besonders.
der Extract (2. sch.), Auszug.
das Extrem (2. d.), die Extremität (3. d.), das Äußerste.
1) Ey! Ausrufungswörtchen.
2) das Ey, es, Mz. er; der Eyerdotter; eyfömig, eyrund.

F

die Fabel, Mz. n; das Bw. fabelhaft; das intr. Zw. fabeln mit haben; der Fabeldichter.
die Fabrik (2. d.), Mz. en; der Fabrikant (3. sch.), en, Mz. en.
das Fach, es, Mz. Fächer. 2) fach in den Bw. einfach, dreyfach, mehrfach, 2c.
Fachen, Wind verursachen; daher das tr. Zw. anfachen; die tr. und intr. fächeln und fächern mit haben; der Fächer, s.
der Fächser, s, von Weinstöcken.
die Fackel, Mz. n, (versch. von Bakel); das intr. Zw. fackeln mit haben, z. B. das Licht fackelt; der Fackelträger.
die Faction (3. d.), Mz. en, Partey.
der Factor (2. d.), es, Mz. e; die Factorey (3. d.).
die Facultät (3. d.), Mz. en; der Facultist (3. sch.), en, Mz. en.
der Faden, s, Mz. Fäden; das Fädchen; das Zw. einfädeln tr. und intr. mit haben; das Bw. grobfädig; fadengleich ist ein Tuch, in welchem ein Faden dem andern gleich ist.
der Fagott (2. sch.), es, Mz. e; der Fagottist (3. sch.), en, Mz. en.
Fähig, unfähig eines Dinges oder zu einem Dinge, Steig. er, ste; die Fähigkeit, Mz. en; die Unfähigkeit, k. Mz.
Fahl, bleich, schwärzlich grau, nur von Pferden; in andern Fällen ist falb üblicher; versch. von Fall und Pfahl.
die Fahne, Mz. n; das Fähnchen; der Fähnrich, es, Mz. e; der Fahnenjunker, Fahnenstock.
Fahren, tr. und intr. Zw. mit seyn, unr. II. ich

fuhr, gefahren; so auch abfahren und zerfahren gewöhnlich intr. mit seyn; die Zw. auffahren, ausfahren, erfahren, überfahren, verfahren sind tr. und intr. mit seyn; entfahren, nachfahren, und fortfahren so viel als wegfahren, sind bloß intr. mit seyn (aber: wir haben fortgefahren zu arbeiten); das Zw. anfahren ist gewöhnlich tr. so wie auch das Zw. befahren, welches als ein intr. Zw. mit haben für befürchten selten noch gebraucht wird. Die Fähre, Mz. n, der Ort, wo- und der Kahn, womit man für Geld über den Fluß gefahren wird; das Fährgeld, der Fährmann (bey uns Fährer), der Fährpachter (versch. von Verpachter); die Fahrt, Mz. en; aber die Abfahrt, Anfahrt, Auffahrt, Einfahrt, Schifffahrt, Überfahrt haben k. Mz. — der Gefährte, n Mz. n; die Gefährtinn, so viel als Reisegesellschafter, versch. von die Gefährde, ein für Arglist, vorsetzlicher Betrug, noch selten gebräuchliches Wort von die Gefahr, Mz. en; das Bw. gefährlich; die Gefährlichkeit, k. Mz. — das Bw. erfahren; die Erfahrenheit, k. Mz. Aber die Erfahrung, Mz. en; das Bw. fahrlässig; die Fahrlässigkeit, k. Mz. — die Fahrniß, Mz. sse für bewegliche Güter ist selten. Der Vorfahrer, Nachfahrer, Seefahrer, s; der Fahrweg.

Falb S. fahl; ein falbes Roth; die Falbe, Mz. n, ein falbes Pferd; das Bw. falbig oder falbicht, ein wenig falb.

die Falbel, ein kraus gezogener Umlauf unten an Kleidungsstücken der Frauenzimmer, an Vorhängen, ꝛc. versch. von Felbel.

der Falke, n, Mz. n, eine Art Raubvögel; der Falkenier oder besser der Falkner, s, einer der mit Falken umzugehen weiß; die Falknerey, Mz. en, die Kunst, die Falken abzurichten, auch die zur Falkenjagd gehörigen Personen, und der Ort, wo sie mit den abgerichteten Falken wohnen.

Fallen, intr. Zw. mit seyn, unr. I. ich fiel, gefallen; so auch abfallen, auffallen, ausfallen, beyfallen, einfallen, entfallen, verfallen, vorfallen, zerfallen,

alle intr. mit seyn; aber anfallen ist gewöhnlich, befallen und überfallen allezeit tr. so wie auch fällen, fallen machen; endlich gefallen ist intr. Zw. mit haben, wovon der Gefallen, s, k. Mz. und die R. A. dir zu Gefallen. — der Fall, es, Mz. Fälle; so auch der Abfall, Anfall, Ausfall, Einfall, Vorfall, Zufall; aber Beyfall und Verfall haben k. Mz. und die Gefälle, Einkünfte und Abgaben, haben k. Ez. — die Falle, Mz. n; die Mausfalle; das Bw. fällig von Geldsummen und Abgaben, auch in Zusamm. baufällig, fußfällig, hinfällig, rc. die Hinfälligkeit, k. Mz. die Bw. gefällig, zufällig; die Gefälligkeit, Mz. en. Die Umstw. diesfalls, deßfalls, und Falls, für welches letztere man besser wenn, oder wofern, oder im Falle, daß brauchet. — der Fallhut. Versch. von Fall sind fahl und Pfahl.

Falsch, Steig. er, este; die Falschheit, k. Mz. — das Umstw. fälschlich; das tr. Zw. verfälschen; die Verfälschung; der Verfälscher, s.

die Falte, Mz. n; das Fältchen; die tr. Zw. falten, entfalten, fälteln; die Einfalt, k. Mz. — die Bw. faltig und fältig in Zusamm. dreyfaltig, mannigfaltig, einfältig, vielfältig; das tr. Zw. vervielfältigen; die Vervielfältigung; die Dreyfaltigkeit, k. Mz. die Mannigfaltigkeit, Mz. en.

der Falz, es, Mz. e; das Fälzchen; das Zw. falzen tr. und intr. mit haben; das Falzbein.

die Familie (2. d.), Mz. n; das Familien-Gut; das Bw. familiär (4. d.), sehr vertraut, gemein; die Familiarität (6. d.), Vertraulichkeit.

Fanatisch (2. d.), schwärmerisch; der Fanatismus, k. Mz. Schwärmerey.

ich fand von finden, versch. von Pfand.

Fangen, tr. Zw. unr. I. ich fing, gefangen; so auch auffangen, sich mit etwas befangen; empfangen, verfangen; anfangen ist tr. mit dem Accus. auch intr. mit haben und dem Inf. mit zu. Der Fang, es, Mz. Fänge; so auch der Anfang; die Umstw. Anfangs, anfänglich; das Bw. verfänglich; der Anfänger, der Empfänger, s; die Empfängniß, k. Mz. Aber das Gefängniß, sses, Mz. sse; die Ge-

fang-

fangenschaft, k. Mz. der Anfangsbuchstab, der Fangzahn.
die Fantasie (3. d.), Mz. n; das intr. Zw. fantasiren mit haben; der Fantast (2. sch.), en, Mz. en; die Fantastinn; das Bw. fantastisch.
die Farbe, Mz. n; das Bw. farben oder farbig in aschfarben, fleisch-farben, aschfarbig, rc. Das Zw. färben tr. und intr. mit haben; sich entfärben, sich verfärben; der Färber, s; die Färberey, Mz. en; die Farbenmischung, der Farbekessel, die Färberfarbe.
der Farin (2. d.), es, k. Mz. Farin-Zucker.
der Farr, en, Mz. en, ein junger Stier; der Farrenschwanz; versch. von Pfarre und Pfarrer.
die Farße, Mz. n, ein Possenspiel.
der Fasan (2. d.), es, Mz. en; die Fasanerie, (4. d.), Mz. n; der Fasanen-Garten.
die Faschine (2. d.), Mz. n.
die Fasele (2. d.) oder Faschle, Faseole (3. d.), Mz. n.
Faseln intr. Zw. mit haben 1) so viel als sein Geschlecht fortpflanzen, daher der Faselochs, Herdochs; 2) leichtsinnig, flatterhaft oder wahnwitzig sprechen und handeln, welches man bey uns oft durch fabeln ausdrucken hört; daher der Faseler; die Faseley, Mz. en; das Bw. faselhaft; und 3) so viel als das folgende fasern.
die Faser, Mz. n; das Fäserchen; das Bw. faserig; das tr. Zw. fasern, ausfasern, die Fäden ausziehen; der Zeug fasert oder faselt sich, läßt die Fäden fahren.
das Faß, sses, Mz. Fässer (mit Zahlw. zwey Faß Bier); das Fäßchen; der Faßbinder.
Fassen, abfassen, anfassen, sich mit etwas befassen, einfassen, verfassen, tr. Zw. — die Fassung, Abfassung, Einfassung, Verfassung; der Verfasser, s; das Bw. faßlich; die Faßlichkeit, k. Mz.
die Faßon (spr. Fasong, 2. d.), die Form eines Dinges, dessen Gestalt und äußeres Ansehen, die Art und Weise überhaupt und besonders der Kleidertracht, Manier, Lebensart, Mode: nach der neuesten Faßon; ein Mann ohne Faßon, der nicht viel Wesens, nicht viel Complimente machet; das tr. Zw.

Faßonn-

faßonniren, die außere Gestalt nach der Mode bilden, nach dem herrschenden Geschmacke einrichten.

Fast, Umstw. für beynahe. Aber ich faßte von fassen, und ich faste von fasten.

Fasten, intr. Zw. mit haben; die Fasten; die Fastnacht, der Fasttag, die Fastenpredigt.

Fatal (2. d.), Steig. er, ste; von dem Schicksale beschlossen, unvermeidlich, Unglück bringend, den Untergang verursachend, unangenehm, zuwider, unausstehlich; die Fatalität (4. d.), Mz. en, Schicksal, Widerwärtigkeit, Ungemach.

Faul, Steig. er, ste; die intr. Zw. faulen mit haben, aber abfaulen, anfaulen und verfaulen mit seyn; die Faulniß, Faulheit, k. Mz. das intr. Zw. faulenzen mit haben; der Faulenzer, s.

der Faum, es, k. Mz. Schaum; die Zw. faumen, abfaumen, den Schaum abschöpfen, tr. und intr. mit haben; die R. A. ein abgefaumter Schalk.

die Faust, Mz. Fauste; das Faustchen; eine Faust dick; das Faustrecht.

der Favorit, das Favoritchen (v wie w, 3. d.), Günstling, Liebling.

Faxen, Possen.

der Februar (3. d.), s, Hornung.

Fechten, intr. Zw. mit haben, unr. VI. du fichst, er ficht; ich focht, gefochten; so auch die tr. Zw. anfechten, erfechten, verfechten; der Fechter, s; das Gefecht, es, Mz. e; die Anfechtung, Mz. en; der Fechtmeister.

die Feder, Mz. n; das Federchen, zum Schreiben, in den Betten (versch. von Väter, Vetter, fetter); das Bw. federig; die tr. Zw. fiedern, befiedern (mit Federn versehen, versch. von füttern); das Gefieder, s, k. Mz. (bey uns Ingefieder); das Federmesser.

die Fee (zweysylbig), Mz. n, eine Art erdichteter Mittelwesen; das Feen-Märchen, versch. von Fehe.

Fegen, abfegen, tr. Zw. der Feger, s; das Fegefeuer.

die Fehde, Krieg, Streit; das tr. Zw. befehden.

die Fehe, eine Art kostbaren Pelzwerkes, versch. von Fee; die Fehwamme, der Bauch davon.

Fehl, als Umstw. in fehl bitten, fehl schlagen: aber die Fehlbitte, der Fehltritt; das intr. Zw. fehlen mit haben, und das tr. Zw. verfehlen; der Fehler, s; die Bw. fehlbar, fehlerhaft, fehlerfrey; die Fehlbarkeit, k. Mz. Befehlen, empfehlen S. in B. und E. Ganz versch. ist pfählen von Pfahl.

die Fehmstatt oder Fehmstätte, das Fehmgericht, wo peinliche Gerichtsbarkeit gehalten wird.

Feige, Steig. r, ste; die Feigheit, k. Mz. das Bw. feigherzig.

die Feige, Mz. n, die Frucht des Feigenbaumes.

Feil, Steig. er, ste; so auch wohlfeil (versch. von Pfeil); das intr. Zw. feilschen mit haben, nach dem Preise einer feilen Ware fragen, und darum handeln.

die Feile, Mz. n; das Feilchen (versch. von Pfeile); das Zw. feilen ist tr. und intr. mit haben, aber befeilen bloß tr. die Feilspäne, k. Ez.

Fein, Steig. er, ste; die Feinheit, Mz. en; das tr. Zw. verfeinern; die Verfeinerung; das Bw. feinkörnig.

Feind, als Umstw. in der R. A. er ist oder wird mir feind; der Feind, es, Mz. e; die Feindinn; die tr. Zw. anfeinden, befeinden, sich verfeinden; die Feindschaft; die Bw. feindlich, feindselig; die Feindseligkeit.

Feist, Steig. er, este (so viel als fett, versch. von fest); die Feiste oder Feistigkeit, k. Mz.

der Felbel, s, k. Mz. eine Art Sammet, versch. von Falbel.

das Feld, es, Mz. er; der Feldscherer, Feldzug, Feldwebel.

das Fell, es, Mz. e; das Fellchen.

das Felleisen, s.

der Fels, sen, Mz. sen, oder der Felsen, s; die Bw. felsicht, dem Felsen ähnlich; felsig, Felsen enthaltend; die Felsenkluft oder Felskluft.

der Fenchel, s, k. Mz.

das Fenster, s; das Fensterchen; die Fensterscheibe.

der Ferch S. Pferch.

Ferdig, besser ist vorig- oder vorjährig, versch. von fertig.

die Ferien, dreysylbig, ohne Ez.

das Ferkel, s; das intr. Zw. ferkeln, Ferkel werfen, mit haben.

Fern,

Fern, Steig. er, ste; von fern; das Umstw. ferner; die Ferne; das tr. Zw. entfernen; die Entfernung; das Fernglas.

die Ferse, Mz. n, am Fuße (versch. von Vers); die gemeine R. A. Fersengeld geben, die Flucht ergreifen.

Fertig, Steig. er, ste; die Fertigkeit, Mz. en; die tr. Zw. abfertigen, verfertigen; die Abfertigung; versch. von ferdig.

die Fessel, Mz. n; die tr. Zw. fesseln, entfesseln.

1) Fest, Steig. er, este (versch. von feist); die Festigkeit, k. Mz. das tr. Zw. befestigen; die Festung, Mz. en.

2) das Fest, es, Mz. e; das Bw. festlich; die Festlichkeit, k. Mz. der Festtag.

Fett, Steig. er, este; das Fett, es, k. Mz. das Bw. fetticht, dem Fette ähnlich; fettig, mit Fett besudelt; die Fettigkeit, k. Mz. der Fettflecken. Versch. sind Feder, Väter, Vetter.

der Fetzen, s; das Fetzchen; das tr. Zw. zerfetzen.

Feucht, Steig. er, este; die tr. Zw. anfeuchten, befeuchten; die Feuchtigkeit, k. Mz.

1) das Feuer, s; das Feuerchen; das Bw. feurig; die intr. Zw. feuern und abfeuern mit haben; die tr. anfeuern und befeuern; die Feuerung, k. Mz. die Feuerordnung, und nur die Feuersbrunst, Feuersgefahr, Feuersnoth.

2) die Feyer, k. Mz. das Bw. feyerlich; die Feyerlichkeit, Mz. en; das Zw. feyern ist tr. so viel als feyerlich begehen, celebriren, und intr. mit haben so viel als ruhen, nicht arbeiten; der Feyerabend.

der Fiacker (2. sch.), s, eine Miethkutsche.

die Fiber, Mz. n; das Fiberchen, eine Faser, versch. von Fieber.

du fichst, er ficht von fechten.

die Fichte, Mz. n; der Fichtenbaum; das Bw. fichten, von Fichtenholz.

die Fiebel, Mz. n, ein A b c = Buch.

das Fieber, s, eine Krankheit (versch. von Fiber); die Bw. fieberhaft, fieberisch; der Fieberschauer.

die Fiedel, Mz. n, eine Geige; der Fiedelbogen, vom Zw. fiedeln, hin und her bewegen.

Fiedern, S. Feder.

ich fiel, gefiel, von fallen, versch.

versch. von viel und fühlen.

die Figur (2. d.), Mz. en; das Figürchen; das Bw. figürlich; die Figürlichkeit.

das Filet (spr. Fileh, 2. d.), k. Mz. die Filet-Schürze, Filet-Manschetten.

die Filial (3. d.), Mz. e; die Filial-Kirche.

Filtriren, durchseihen.

der Filz, es, Mz. e; die tr. Zw. filzen, verfilzen; das Bw. filzig; die Filzigkeit, k. Mz. der Filzschuh.

die Finanzen (2. sch.), ohne Ez. der Finanz-Rath, das Finanz-Wesen.

Finden, tr. Zw. unr. IX. ich fand, gefunden; so auch befinden, empfinden, erfinden, sich abfinden, sich einfinden; der Finder, s; der Erfinder, s; die Erfindung, Empfindung, Mz. en; die Bw. befindlich, empfindbar, empfindlich, empfindsam, erfindsam, spitzfindig (aber ausfündig S. in Fund); die Erfindsamkeit, Empfindsamkeit, Empfindlichkeit, k. Mz. Aber die Spitzfindigkeit, Mz. en; das intr. Zw. empfindeln mit haben; die Empfindeley, Mz. en; der Findling, es, Mz. e, ein gefundenes Kind, ein Findelkind; das Findelhaus.

die Finesse (2. sch.), Feinheit, List, Ränke.

ich fing von fangen.

der Finger, s; das Fingerchen; das Bw. viersingerig ꝛc. der Fingerling, es, Mz. e; das intr. Zw. fingern mit haben; der Fingerhut; zwey Finger breit.

der Fink, en, Mz. en; das Finkchen; der Finkenfang.

die Finne, Mz. n.

Finster, Steig. er, ste; die Finsterniß, Mz. sse; das tr. Zw. verfinstern; die Verfinsterung.

das Firmament (3. sch.), es.

Firmeln oder firmen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Firmelung oder Firmung; der oder die Firmeldode, besser der Firmungs-Zeuge von beyden Geschlechtern.

Firn, alt, z. B. firner Wein.

der Firniß, sses, Mz. sse; die tr. Zw. firnissen, überfirnissen; gefirnißtes Holz.

der Fiscal (2. d.), es, Mz. Fiscäle.

der Fisch, es, Mz. e; das Fischchen; das Zw. fischen tr. und intr. mit haben; der Fischer, s; die Fischerey; der

Weiß-

Weißfisch, Wallfisch, der Fischhamen, das Fischernetz.
Fispern, wie flistern, wispern, tr. und intr. Zw. mit haben.
die Fistel, Mz. n.
der Fittich, es, Mz. e.
die Fitze, Mz. n; die tr. Zw. fitzen, verfitzen; der Fitzfaden.
Fix, Steig. er, este; 1) fest, bestimmt, unveränderlich, unbeweglich, der Fix-Stern; das tr. Zw. fixiren, fest setzen, bestimmen; 2) bereit, munter, hurtig: fix und fertig.
Flach, Steig. er, este; die Fläche, Mz. n; so auch die Oberfläche; das Bw. oberflächlich; der Flachmahler; das Flächenmaß.
der Flachs (spr. Flax), ses, k. Mz. — die Flächse, Mz. n; die Bw. flächsicht, Flächsen ähnlich; flächsig, Flächsen habend; flächsen, aus Flachs; das Flachsfeld.
der Fladen, s.
die Flagge, Mz. n, große Fahne auf den Schiffen.
die Flamme, Mz. n; das Flämmchen; das intr. Zw. flammen mit haben; die tr. anflammen, entflammen; das Bw. flammicht, Flammen ähnlich; das Flammenfeuer.

der Flanell (2. sch.), es, Mz. e, ein leichtes wolliges Gewebe.
die Flanke, Mz. n, Seite; das intr. Zw. flankiren, herumstreifen, mit haben.
die Flasche, Mz. n; das Fläschchen; der Flaschenkeller.
das Flaschinett (3. sch.), es, Mz. e, die kleinste Art Flöten.
Flattern, intr. Zw. mit haben, und bey Bemerkung des Ortes mit seyn: er ist herein geflattert; die intr. Zw. abflattern, zerflattern mit seyn; das Bw. flatterhaft; der Flatterer, der Flattergeist.
Flattiren, schmeicheln, schön thun.
die Flaumfeder, Mz. n; versch. von Pflaume.
Flechten, einflechten, verflechten, tr. Zw. unr. VI. du flichst, er flicht; ich flocht, geflochten; die Flechte, Mz. n; das Flechtwerk.
1) der Fleck, es, Mz. e; das Fleckchen, so viel als ein Stück, ein Theil eines Ganzen, eine Stelle, ein Ort, z. B. dieser Fleck der Stadt, auf diesem Flecke; nicht vom Flecke kommen; daher auch der Brustfleck; das tr. Zw. die Schuhe

Schuhe flecken, Flecke auf die Absätze setzen.

2) der Flecken, s; das Fleckchen, ein Dorf mit städtischen Gewerben, daher der Marktflecken; ingleichen eine Stelle von einer andern Farbe, daher fleckig, Flecken habend; das intr. Zw. flecken mit haben, und das tr. beflecken; die Fleckkugel, ein Schandflecken, ein Fettflecken.

die Fledermaus, der Flederwisch, von flattern.

der Flegel, s; das tr. Zw. flegeln; die Flegeley, Mz. en; das Bw. flegelhaft.

Flehen, intr. Zw. mit haben; das tr. erflehen; das Bw. flehentlich.

das Fleisch, es, k. Mz. die tr. Zw. entfleischen, zerfleischen; die Bw. eingefleischt; fleischern, von Fleisch; fleischicht, dem Fleische ähnlich; fleischig, viel Fleisch habend; fleischlich bey den Theologen für körperlich, sinnlich. Der Fleischer, s, bey uns der Metzger; die Fleischsuppe.

der Fleiß, es, k. Mz. das Bw. fleißig; sich eines Dinges befleißen, unr. IV. ich befliß mich, habe mich beflissen; die Beflissenheit, k. Mz. So auch die Bw. geflissen, geflissentlich; die Geflissenheit.

Flennen, intr. Zw. mit haben, stark weinen.

du flichst, er flicht, von flechten, versch. von Pflicht.

Flicken, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. anflicken; der Flicken ist das, was wir Riester nennen; für das Flicket Leder besser ein Flecken Leder; der Schuhflicker, der Flickerlohn, das Flickwort.

1) Fliegen, anfliegen, auffliegen, ausfliegen, entfliegen, verfliegen, alle intr. mit seyn, und das tr. befliegen, unr. V. ich flog, geflogen; die Fliege, Mz. n.

2) Fliehen, tr. und intr. Zw. mit seyn, unr. V. ich floh, geflohen; so auch das intr. entfliehen mit seyn.

das Fließ, es, ein wolliges Fell, nur noch in dem Orden des goldenen Fließes.

Fließen, unr. V. ich floß, geflossen, intr. Zw. eigentlich mit seyn, aber mit haben, wenn von Dingen die Rede ist, welche die in ihrem Inneren befindliche Feuchtigkeit fahren lassen, z. B. das Wasser ist geflossen,

und das Papier hat geflossen; die intr. Zw. abfließen, ausfließen, entfließen, überfließen, verfließen allezeit mit seyn, und einfließen ist nur im Inf. mit lassen gebraüchlich; das Fließpapier. Aber ich befliß mich, beflissen, geflissen S. in Fleiß.

Flimmern, intr. Zw. mit haben.

der Flinder, s; das Flinderchen, S. Flitter.

Flink, munter, hurtig.

die Flinte, Mz. n; das Flintchen; der Flintenstein.

ich befliß mich, beflissen, geflissen, S. Fleiß.

Flistern, tr. und intr. Zw. mit haben; das Geflister, s, k. Mz.

der Flitter, s, oder die Flitter, Mz. n; das Flitterchen, so viel als der Flinder; das Flittergold, der Flitterstaat.

ich flocht, geflochten, von flechten.

die Flocke, Mz. n; das Flöckchen, von Schnee oder Wolle (versch. von Pflock, Pflöckchen); das tr. Zw. flocken; die Bw. flockicht, Flocken ähnlich; flockig, aus Flocken bestehend; in Zusamm. bald Flock.. bald Flocken...

ich flog, geflogen, von fliegen, versch. von pflog.

ich floh, geflohen, von fliehen.

der Floh, es, Mz. Flöhe; das tr. Zw. flöhen; der Flohbiß; das Flöhkraut.

1) der Flor, es, k. Mz. der Zustand des Blühens; aber 2) der Flor, es, Mz. Flöre, ein dünner seidener Zeug; der Florweber.

die Floret-Seide (2. b.), Flockseide; das Floret-Band.

ich floß, geflossen, von fließen; daher auch die tr. Zw. flößen, abflößen, anflößen, einflößen; das Floß, es, Mz. Flöße; die Floße, Mz. n, oder die Floßfeder an Fischen; der Flößer, s; das Flößholz, das Floßamt.

die Flöte, Mz. n; das Flötchen; das Zw. flöten, auf der Flöte spielen, tr. und intr. mit haben.

Flott, schwimmend; daher die Flotte, Mz. n; die R. A. er lebet flott, es gehet flott zu, so viel als herrlich.

das Flötz, es, Mz. e; der Flötzberg.

der Fluch, es, Mz. Flüche; das intr. Zw. fluchen mit haben, und das tr.

ver-

verfluchen; der Flucher, s; die Verfluchung.

die Flucht, Zuflucht, k. Mz. Aber die Ausflucht, Mz. Ausflüchte für Entschuldigungen, Vorwände; das tr. Zw. flüchten, sich flüchten; das Bw. flüchtig; die Flüchtigkeit, k. Mz. der Flüchtling, es, Mz. e.

Flück, Bw. von fliegenden Thieren, versch. von pflücken.

der Flug, Mz. Flüge (versch. von Pflug); so auch der Ausflug, Einflug; der Flügel, s; das Geflügel, s, k. Mz. das tr. Zw. beflügeln; das Mittelw. geflügelt; das Flugloch, der Flügelmann. Für das Umstw. Flugs ist besser: hurtig, geschwind, sogleich.

die Flur, Mz. en; der Flurer, s; der Flurschütz.

der Fluß, sses, Mz. Flüsse; das Flüßchen; der Abfluß, Ausfluß, Einfluß, Überfluß, Zufluß; anstatt der R. A. nach Verfluß und vor Verfluß des Jahres ist besser nach oder vor Verfließung des Jahres; die Bw. flüssig, überflüssig; die Flüssigkeit, Mz. en; das Flußwasser.

die Fluth, Mz. en; die Fluthzeit.

ich focht, gefochten, von fechten.

Fodern, födern, S. fordern, fördern.

Folgen, intr. Zw. mit seyn (mit haben nur in der R. A. er hat gefolget, d. i. Folge geleistet); erfolgen, nachfolgen sind auch intr. mit seyn; die tr. befolgen und verfolgen; das intr. abfolgen ist nur im Inf. mit lassen gebräuchlich; das tr. Zw. folgern; die Folge, Mz. n; das Vorw. zu Folge mit Dat. dem es allezeit nachgesetzet wird: dem zu Folge, seinem Befehle zu Folge, rc. die Nachfolge, k. Mz. die Folgerung, Mz. en; die Befolgung, k. Mz. die Verfolgung, Mz. en; das Umstw. folglich; das Bw. folgsam; die Folgsamkeit, k. Mz. der Nachfolger, Verfolger, s; der Erfolg, es, k. Mz. das Gefolge, s, k. Mz. Die R. A. im Verfolge der Erzählung; folgender Gestalt; die Folgezeit.

der Foliant (3. sch.), en, Mz. en; ein Buch in Folio.

die Folie (dreysylbig), Mz. n, ein dünnes Blättchen von Metall.

Foltern, tr. Zw. die Folter,

er, Mz. n; die Folterbank.

der Fond, es, Mz. s, ein zu einem Behufe bestimmtes Kapital.

die Fontäne (2. d.), Mz. n, ein Springbrunnen.

das Fontanell (3. sch.), es, Mz. e.

Foppen, tr. Zw.

1) Fordern, abfordern, erfordern, tr. Zw. die Forderung, Mz. en; die Gegenforderung; das Erforderniß, sses, Mz. sse; das Bw. erforderlich.

2) Fördern, befördern, tr. Zw. die Förderung, Beförderung, Mz. en; der Beförderer, s; das Bw. beförderlich.

die Forelle, Mz. n; der Forellenbach.

die Form, Mz. en; die tr. Zw. formen, abformen, formiren; der Former, s; der Formenschneider; die Bw. förmlich, einförmig, gleichförmig; die Förmlichkeit, Einförmigkeit, Gleichförmigkeit, k. Mz. die Formel, Mz. n; das Formular (3. d.), es, Mz. e; das Format (2. d.), es, Mz. e; die Formalien.

Forschen, nachforschen, intr. Zw. mit haben; das tr. erforschen; der Forscher, s; die Erforschung; das Bw. unerforschlich.

der Forst, es, Mz. Förste; der Förster, s; die Försterey; das Bw. forstlich, oder Forsteylich; das Forstamt.

Fort, Umstw. trennbar in Zusamm. fortgehen, ich gehe fort; die Fortsetzung.

die Fourage (spr. Furasche, 2. d.), die Handlung im Kriege, da man Futter und Lebensmittel mit Gewalt herbey treibet; das intr. Zw. fouragiren (spr. furaschiren), auf Futter, auf Lebensmittel ausgehen.

die Fracht, Mz. en; die tr. Zw. frachten, befrachten, d. i. Waren ein- oder aufladen (verschied. von verachten); die Befrachtung; der Befrachter, s; das Bw. frachtbar; das Frachtgeld.

der Frack, es, Mz. e, ein englischer Überrock.

die Fractur (2. d.), die Fractur-Schrift.

Fragen, anfragen, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. befragen, erfragen; die Frage, Mz. n; die Befragung; das Umstw. frageweise.

der Franke, n, Mz. n; die Fränkinn; das Bw. fränkisch; Franken, s, k. Mz. oder das Frank-

enland; frank oder franco, frey; das tr. Zw. frankiren.

1) die Franse, Mz. n, am Kleide; die Bw. fransicht, Fransen ähnlich; fransig, Fransen habend.

2) Franz, Fränzchen, der Name männlicher und weiblicher Personen.

3) der Franzose (2. d.), n, Mz. n; die Französinn; das Bw. französisch; der Franzband.

ich fraß von fressen; daher der Fraß, es, Mz. e; das Bw. gefräßig; die Gefräßigkeit, k. Mz.

1) der Fratz, en, Mz. en, ein ungezogenes Kind; das Fratzengesicht.

2) die Fratze, Mz. n, eine abgeschmackte Erzählung.

die Frau, Mz. en; das Frauenzimmer, s; das Fräulein, s; die Jungfrau, S. in jung; frauenzimmerlich; das Fräuleinstift; ein Frauenzimmer-Handschuh.

Frech, Steig. er, ste; die Frechheit, k. Mz. Sich erfrechen.

die Fregatte (2. sch.), Mz. n, ein leicht gebauetes Kriegsschiff.

Fremd, Steig. er, este; die Fremde, k. Mz. so viel als fremde Landschaft; der Fremdling, es, Mz. e; das tr. Zw. entfremden; das unpers. Zw. befremden mit Accus. es befremdet mich.

Frequentiren, oft und häufig an einen Ort hingehen, oft besuchen.

der Fresco-Mahler.

Fressen, auffressen und durchfressen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. III. du frissest, er frißt; ich fraß, gefressen; die tr. Zw. abfressen, anfressen, befressen, verfressen, zerfressen; sich überfressen; der Fresser, s; die Fresserey, Mz. en; das Bw. fressig, in grasfressig, fleischfressig; aber gefräßig S. Fraß.

sich freuen, einen erfreuen; die Freude, Mz. n; die Mitfreude hat k. Mz. das Bw. freudig; das Freudenfest.

der Freund, es, Mz. e; die Freundinn; die Freundschaft, Mz. en; die Bw. freundschaftlich; freundlich; die Freundlichkeit, k. Mz. das Zw. sich mit einem befreunden, d. i. in Anverwandtschaft treten; ein Befreundeter oder Befreundter, Anverwandter.

der Frevel, s, k. Mz. das intr. Zw. freveln mit haben; der Freveler, s; die Bw. frevelhaft, frev-

frevenlich; die Frevelthat.
Frey, Steig. er, este; die Freyheit, Mz. en; der Freyherr, die Freyfrau oder Freyinn; das Zw. freyen tr. und intr. mit haben; das tr. befreyen; der Freyer, s; die Freyerey; die Befreyung; der Gefreyte, n, Mz. n; der Freytag; das Bw. freymüthig; die Freymüthigkeit; der Freystaat, ein freyer Staat, eine Republik; die Freystadt, eine freye Stadt; die Freystätte, Mz. n, wo Übelthäter vor Verfolgung sicher sind.
Freylich, ein Umstw.
der Friede, ns, k. Mz. — die Bw. friedlich, friedsam, friedfertig, zufrieden; die Friedlichkeit, Zufriedenheit, k. Mz. — das tr. Zw. befriedigen; die Befriedigung; der Mannsname Friederich; der Friedensstifter.
Frieren, gefrieren, intr. Zw. unr. V. ich fror, gefroren, 1) es hat gefroren, 2) die Erde ist gefroren; aber die intr. abfrieren, einfrieren, erfrieren, allezeit mit seyn; ein verfrorner Mensch, den es leicht friert.
der Fries, ses, Mz. se, ein Zeug, und ein Theil des Hauptgesimses; das Zw. frisiren, tr. und intr. mit haben; die Frisur (2. b.), Mz. en.
das oder der Friesel, s, k. Mz. eine Krankheit.
Frisch, Steig. er, este; die tr. Zw. anfrischen, auffrischen, erfrischen; die Anfrischung, Erfrischung; der Frischling, es, Mz. e, ein junges wildes Schwein.
1) du frissest, er frißt, von fressen.
2) die Frist, Mz. en, eine bestimmte Zeit; das tr. Zw. fristen, aufschieben, verlängern.
Froh, Steig. er, este; das Bw. fröhlich; die Fröhlichkeit; das intr. Zw. frohlocken mit haben.
die Frohne, Mz. n; das intr. Zw. fröhnen mit haben; der Fröhner, s; die Bw. frohnbar, frohnpflichtig; der Frohnleichnam, das Frohnleichnamsfest.
Fromm, Steig. frömmer, frömmste; die Frömmigkeit, k. Mz. — der Frömmling, es, Mz. e; das intr. Zw. frommen mit haben, so viel als fruchten, Nutzen bringen.
die Fronte, vordere Seite.
ich fror, gefroren, von frieren.
der Frosch, es, Mz. Frösche;

Frösche; das Fröschchen; der Froschleich.

der Frost, es, Mz. Fröste; das intr. Zw. frösteln mit haben; das Bw. frostig; die Frostigkeit; die Frostbeule.

die Frucht, Mz. Früchte; das intr. Zw. fruchten mit haben; das tr. befruchten; die Befruchtung; die Bw. fruchtbar, fruchtlos; die Fruchtbarkeit, k. Mz. der Fruchtboden.

Frühe, Steig. r, ste; die N. A. in der Frühe, in aller Frühe; der Frühling, es, Mz. e; das Bw. frühzeitig; das Frühstück; das intr. Zw. frühstücken mit haben; die Frühmesse; die Frühlingsluft.

der Fuchs, ses, Mz. Füchse; das Füchschen; das Bw. fuchsicht, dem Fuchse ähnlich; der Fuchsschwanz; das intr. Zw. fuchsschwänzen mit haben; der Fuchsschwänzer.

die Fuchtel, Mz. n; das Zw. fuchteln, tr. und intr. mit haben.

das Fuder, s, Wein oder Bier (versch. von Futter); das Bw. fuderig, ein Fuder enthaltend; das Umstw. fuderweise.

1) Fug, Recht, in der R. A. mit gutem Fug, mit allem Fug; der Unfug, es, k. Mz. das Befugniß, sses, k. Mz. das Mittelw. befugt.

2) die Fuge, Mz. n; die tr. Zw. fügen, verfügen; die Fügung, Mz. en; die Verfügung, Zusammenfügung; die Bw. füglich, geringfügig; die Füglichkeit, Geringfügigkeit, k. Mz.

Fühlen, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. befühlen (versch. von füllen, fielen, vielen); das Gefühl, es, Mz. e; das Mitgefühl, es, k. Mz. — die Bw. fühlbar, gefühllos, gefühlvoll; die Fühlbarkeit, Gefühllosigkeit, k. Mz. das Fühlhorn, versch. von Füllhorn.

1) ich fuhr von fahren; daher die Fuhre, Mz. n; die Einfuhre, Zufuhre, k. Mz. der Fuhrmann, das Fuhrwerk.

2) Eben daher die tr. Zw. führen, abführen, an- und aufführen, ausführen, einführen, entführen, nachführen, überführen, verführen; der Führer, Anführer, Verführer, s; die Führung, Anführung, Verführung, k. Mz. — das Bw. verführerisch, und für ausführlich besser umständlich.

1) Füllen, anfüllen, erfüllen, überfüllen sind

bloß tr. Zw. — nachfüllen ist tr. und intr. mit haben; die Fülle, Füllung, Erfüllung, k. Mz. das Füllhorn. Versch. von fühlen, fielen, vielen.
2) das Füllen, s, ein junges Pferd; der Füllenstall.
gefunden von finden; daher der Fund, es, Mz. Fünde; die R. A. ausfündig machen.
das Fundament (3. sch.), es, Mz. e, der Grund, die Grundlage; das tr. Zw. fundiren, stiften, gründen; die Fundation, Stiftung.
Fünf; der Fünfer; fünferley; fünf Mahl; fünfmahlig; der fünfte, fünfthalb; das Fünftel; fünfzehn; der fünfzehnte; fünfzig; der fünfzigste; ein Fünfziger.
der Funke, n, Mz. n; das Fünkchen; das intr. Zw. funkeln mit haben.
Für, Vorw. mit Accus. (versch. von vor); für einen bezahlen; wofür; für Geld schreiben; ein Gut für tausend Thaler; der Dank für meine Mühe; was kann ich dafür? etwas für wahr halten; was für ein Mann ist das? aus Liebe für dich; Sorgen für die Zukunft; ich behalte es für mich; eine Warnung für dich; für einen leiden; für sich leben; eine Arzeney für das Fieber; zu theuer für mich; er für seine Person; für jetzt; für dieß Mahl; für das erste; Mann für Mann; für mein Leben gern; mit etwas fürlieb nehmen; das Umstw. fürwahr. In der Zusamm. allezeit vor: nur Fürbitte, Fürsprache, Fürspruch, Fürsprecher sind noch gebräuchlich. — Führen S. oben.
Furasche, furaschiren S. Fourage.
die Furche, Mz. n; das Zw. furchen ist tr. und intr. mit haben; das Umstw. furchenweise.
Fürchten, befürchten, tr. Zw. — die Furcht, k. Mz. — die Bw. fürchterlich, furchtlos, furchtbar, furchtsam; die Furchtbarkeit, Furchtsamkeit, k. Mz.
die Furie (dreysylbig), Mz. n; die Bw. furienmäßig, furiös, wüthend.
der Furier (2. d.), s; der Furierschütz.
der Fürst, en, Mz. en; die Fürstinn; das Mittelw. gefürstet; das Fürstenthum, es, Mz. Fürstenthümer; die Bw. fürstlich, hochfürstlich; der Fürst-

Bi-

Bischof; der Fürstenstand.

die Furt, Mz. en, ein seichter Ort im Wasser; die geographischen Namen Ochsenfurt, Schweinfurt, &c.

der Füselier (3. d.), s.

der Fuß, es, Mz. Füße (mit Zahlw. sechs Fuß lang); daß Umstw. barfuß; das intr. Zw. fußen mit haben; der Gegenfüßler, s; der Fußschämel, der Fußstapfen.

das Futter, s, im Kleide, auch Nahrung für das Vieh (versch. von Fuder); das Zw. füttern tr. und intr. mit haben; die bloß tr. überfüttern, verfüttern (versch. von fiedern); die Fütterung; das Futteral (3. d.), es, Mz. e; der Futterkasten.

G

ich gab von geben; daher die Gabe, Abgabe, Aufgabe, Ausgabe, Zugabe, Mz. n; aber die Angabe, Übergabe, k. Mz. das tr. Zw. begaben.

die Gabel, Mz. n; die tr. Zw. aufgabeln, weggabeln.

Gackern, von der Huhn, intr. Zw. mit haben.

Gaffen, intr. Zw. mit haben; die tr. angaffen, begaffen; sich vergaffen; die Angaffung.

Gähnen, intr. Zw. mit haben; das tr. angähnen.

Gähren, ausgähren, intr. Zw. mit haben, unr. VI. ich gohr, gegohren; die Gährung. Aber begehren, verlangen, S. in B.

der Galan (2. d.), es, Mz. e, Buhler, Liebhaber.

Galant (2. sch.), Steig. er, este, höflich, artig, schön gekleidet, geputzt; die Galanterie, Mz. n; die Galanterie-Ware.

die Galeere, Mz. n, eine Art Schiffe; die Galeeren-Strafe; die Galeone (3. d.), Mz. n, eine große Galeere, verschied. von Gallione.

Gälfern, intr. Zw. mit haben; das Gegälfer, s, k. Mz.

der Galgen, s; der Galgensteig, Galgenberg.

das Galimatias (4. d.), Unsinn, eine Rede ohne Verstand.

1) die Galla, k. Mz. der Galla-Uniform, der Galla-Tag.

2) die Galle, k. Mz. der Gallapfel; die Gallsucht;

sucht; gallsüchtig; das tr. Zw. vergällen, bitter machen; (S. das folgende); die Gallenblase.

3) Gällen, schallen, intr. Zw. mit haben: die Ohren gällen mir.

die Gallerie (3. d.), Mz. n.

die Gallerte.

die Gallione (3. d.), Mz. n, eine Art großer Kriegsschiffe, versch. von Galeone.

die Galliote (3. d.) Mz. n, eine Art runder Fahrzeuge.

der Galopp (2. sch.), es, k. Mz. das intr. Zw. galoppiren mit haben.

ich galt von gelten.

gegangen von gehen; daher der Gang, es, Mz. Gänge; der Abgang, Aufgang, Ausgang, Eingang, Übergang, Umgang, Zugang; für die R. A. gänge und gebe besser gangbar; die Bw. durchgängig; rückgängig; unzugänglich; vergänglich; die Gangbarkeit, Vergänglichkeit, k. Mz. das Begängniß, sses, Mz. sse; der Kostgänger, Fußgänger; das tr. Zw. gängeln; der Gängelwagen.

1) die Gans, Mz. Gänse; das Gänschen; der Gänserich, es, Mz. e; der Gänsehirt.

2) Ganz, gänzlich, Bw. — das tr. Zw. ergänzen.

Gar, als Bw. für fertig, zubereitet; als Umstw. für gänzlich, völlig, sehr; der Garkoch; das Garaus, doch ist es männlichen Geschlechtes in der gemeinen und niedrigen R. A. einem den Garaus machen.

Garantiren, gut für etwas stehen, Bürge für etwas werden.

die Garbe, Mz. n; der Garbenzehnte.

Gärben, tr. Zw. der Gärber, s; die Gärberey; die Gärberlohe.

die Garde, Mz. n; die Leib-Garde, Leibwache; die Garderobe (3. d.), Kleiderkammer, Kleidervorrath. Versch. von Garten.

das Garn, es, Mz. e; die Garnhaspel.

Garniren, besetzen, schmücken, zieren.

die Garnison (3. d.), Mz. en, Besatzung.

die Garnitur (3. d.), Mz. en, z. B. Schnallen.

Garstig, Steig. er, ste.

der Garten, s, Mz. Gärten; das Gärtchen; der Gärtner, s; die Gärtnerey; das Gartenhaus. Verschied. von Garde, Gerte.

Gäschen; intr. Zw. mit haben; der Gäscht, es, k.

k. M. die Oberhefen oder der Bierschaum.

ich vergaß von vergessen.

die Gasse, Mz. n; das Gäßchen; der Gassenhauer, ein Gassenlied.

der Gast, es, Mz. Gäste; die R. A. zu Gaste seyn, gehen, bitten; das Bw. gastfrey; die Gastfreyheit; das Gastmahl.

Gäten, tr. Zw. das Unkraut ausreißen; die Gäthaue.

Gätlich, ist niedrig, und nicht überall gebraüchlich, besser also bequem, dem Zwecke gemäß.

Gatten, sich begatten; der Gatte, Mz. n; die Gattinn; die Gattung, Mz. en; die Begattung.

das Gatter, besser das Gitter.

der Gau, es, Mz. en, eine Landschaft, ein Bezirk.

Gaukeln, intr. Zw. mit haben; das tr. übergaukeln; die Gaukeley, Mz. en; der Gaukler, s; die Bw. gaukelhaft, gauklerisch; das Gaukellicht; das Gaukelwerk.

der Gaul, es, Mz. Gäule; das Gaülchen.

der Gaumen, s; die Gaumendrüse.

der Gauner, s, ein listiger Betrieger.

Gauzen, intr. Zw. mit haben, von Hunden, ist wenig und nicht überall gebraüchlich; besser ist daher bellen.

Gebären, tr. Zw. unr. VII. du gebierst, sie gebiert; ich gebar, geboren; die Gebärerinn; die Geburt, Mz. en; die Bw. gebürtig, vollbürtig; die Mittelw. angeboren, eingeboren; der Geburtstag.

Geben, tr. Zw. unr. III. du gibst, er gibt; ich gab gegeben; so auch abgeben, angeben, aufgeben, ausgeben, sich begeben, eingeben, sich ergeben, übergeben, vergeben; aber nachgeben, vorgeben, zugeben, sind tr. und intr. mit haben; die Begebenheit, Mz. en; die Ergebenheit, k. Mz. der Angeber, s; die Vergebung; die Bw. angeblich, ergiebig, nachgiebig, vergeblich; das Umstw. vergebens; die R. A. gänge und gebe, wofür gangbar besser ist.

die Geberde, Mz. n; sich geberden.

du gebierst, sie gebiert, von gebären.

das Gebirge, s, von Berg; die Bw. gebirgig, Berge enthaltend; gebirgisch, auf dem Gebirge befindlich, oder daher gebürtig.

ge-

geboren S. gebären.
gebühren, unpers. Zw. es gebühret mir, es gebührt sich; die Gebühr, Mz. en; die Ungebühr, k. Mz. die Bw. gebührlich, ungebührlich; die Gebührlichkeit, k. Mz.
Geburt, gebürtig, S. gebären.
der Geck, en, Mz. en, ein alberner thörichter Mensch.
gedeihen, intr. Zw. mit seyn, unr. IV. es gedieh, gediehen; das Gedeihen, s, k. Mz. das Zw. angedeihen ist nur im Inf. mit lassen gebräuchlich; das Bw. gedeihlich; die Gedeihlichkeit, k. Mz.
Gediegen, Bw. besonders von Metallen, welche die Natur in reiner Gestalt hervor bringt.
Gedieh, gediehen, S. gedeihen.
das Gefäß, es, Mz. e, von fassen.
Gefieder S. Feder.
das Gefilde, s, von Feld.
das Gefraisch, es, Mz. e, eine Krankheit.
Gegen, Vorw. mit Accus. — Aber das Vorw. entgegen mit Dat. dem es allezeit nachstehet: er kam mir entgegen; die R. A. gegen mir über oder mir gegen über; anstatt gegen der Stadt zu ist besser nach der Stadt zu; dagegen, hingegen, zugegen; die Gegenwart, k. Mz. das Bw. gegenwärtig; die Gegend, Mz. en; der Gegner, s; das intr. Zw. begegnen mit seyn.
Gegessen von essen.
Gehen, unr. X. ich ging, gegangen; gehen, angehen, aufgehen, übergehen, vergehen, sind tr. und intr. mit seyn; aber begehen ist bloß tr. und abgehen, ausgehen, beygehen, eingehen, ergehen, entgehen, nach- unter- und vorgehen, sind bloß intr. mit seyn; das Vergehen, s; die Vergehung; die Umstw. durchgehends, nachgehends. Versch. ist das Bw. gähe, wofür besser jähe.
Gehorsam S. horchen.
der Geifer, s, k. Mz. — das intr. Zw. geifern mit haben; die tr. angeifern, begeifern.
die Geige, Mz. n; das Zw. geigen tr. und intr. mit haben; der Geiger, s; der Geigenmacher.
Geil, Steig. er, ste; die Geilheit, k. Mz.
die Geiße, Mz. n, eine Ziege; der Geißbock, der Ziegenbock; die Geißmilch.

1) der Geißel, s, kein Leibbürge.

2) Die Geißel, Mz. n, zum Peitschen; das tr. Zw. geißeln.

der Geist, es, Mz. er; die Bw. geistig, Geist habend und bloß aus Geist bestehend; geistlich, den menschlichen Geist und dessen Wohlfahrt betreffend; geistreich, geistlos; die Geistigkeit, Geistlichkeit, k. Mz. — das tr. Zw. begeistern; die Begeisterung; die Freygeisterey, k. Mz. die Geisteskraft, Geisterlehre.

der Geitz, es, k. Mz. — das intr. Zw. geitzen nach etwas, mit haben; das tr. ergeitzen; das Bw. geitzig; der Geitzhals.

das Gekröse, s, im thierischen Körper, z. B. das Kalbsgekröse.

das Gelag, es, Mz. e, eine Gesellschaft, ein Schmaus.

das Geländer, s.

es gelang, von gelingen.

Gelb, Steig. er, ste; das Bw. gelblich; gelbroth die Gelbsucht, der Gelbschnabel.

das Geld, es, Mz. er von Geldsummen; das Angeld, es, k. Mz. — das Umstw. unentgeldlich, ohne Entgeld, umsonst. Versch. von gelt!

das Gelee (spr. Scheleh, 3. d.), es, Gefrornes.

das Geleise, s, des Wagens, ist edler und besser, als Gleis oder Geleis.

das Gelichter, s, k. Mz. — die R. A. einer seines Gelichters, der ihm gleich ist, im verächtlichen Verstande.

Gelingen, intr. Zw. mit seyn, unr. IX. es gelang, gelungen, ist nur in der 3ten Person gebräuchlich.

1) die Gelte, Mz. n; das Geltchen, ein hölzernes Gefäß.

2) Gelten intr. Zw. mit haben, unr. VII. du giltst, er gilt; ich galt, gegolten; so auch die tr. entgelten, vergelten; die Vergeltung. Das gemeine gelt! ist so viel als was gilts? oder nicht wahr? versch. von Geld.

das Gelübde, s, von geloben, versch. von Geliebte.

1) das Gemach, es, Mz. Gemächer, Zimmer.

2) Gemach, langsam, gelinde; daher das Ungemach, es, k. Mz. so viel als Beschwerde, Leiden; das Bw. gemächlich, ungemächlich; die Gemächlichkeit, Mz. en.

Gemein, Steig. er, ste; die

die Gemeinde, Mz. n; die Gemeinheit, Gemeinschaft; das Bw. gemeinschaftlich; die Umstw. gemeiniglich, insgemein; der Gemeinhirt.

die Gemse, Mz. n; der Gemsbock, die Gemsenjagd.

Gen für gegen nur in der R. A. gen Himmel.

Genant (spr. schenant, 2. sch.), unbequem, lästig, beschwerlich.

ich genas von genesen.

Genau, Steig. er, este; die Genauigkeit, k. Mz.

der General (3. b.), es, Mz. e; die Frau Generalinn; der General-Major.

Genesen, intr. Zw. mit seyn, unr. III. ich genas, genesen; die Genesung, k. Mz.

das Genie (spr. Schenie, 2. b.), s, Mz. e.

Geniren (spr. scheniren), tr. Zw. einem zur Last fallen, beschwerlich, unbequem seyn; sich geniren, sich Zwang anthun.

Genießen, tr. Zw. unr. V. ich genoß, genossen; das Bw. genießbar; der Nießbrauch, es, k. Mz.

ich genoß, genossen von genießen; daher der Genoß, ssen, Mz. ssen; die Genossinn; die Genossenschaft, k. Mz. der Bundesgenoß.

Genug, Umstw. — dem Gesetze Genüge thun; zur Genüge gegessen haben; das unpers. Zw. genügen; die tr. begnügen, vergnügen; das Vergnügen, s, in der Mz. Vergnügungen; die Bw. genugsam, so viel, als genug ist; genügsam, der sich leicht begnügen läßt; die Genugsamkeit, Genügsamkeit, k. Mz.

der Genuß, sses, k. Mz. von genießen.

Gerade, Steig. r, ste; geradlinig.

das Geräth, es, k. Mz. die Geräthschaft, Mz. en; versch. von Gerede.

Gerathen, intr. Zw. mit seyn, unr. wie rathen; die R. A. aufs Gerathewohl etwas thun.

Geridon S. Gueridon.

Geringe, Steig. r, ste; geringfügig; geringhaltig, geringschätzig; die Geringfügigkeit, Geringschätzigkeit, Geringschätzung, k. Mz. — das tr. Zw. verringern; die Verringerung.

Gern, Umstw. Steig. lieber, am liebsten.

die Gerste, k. Mz. das Gerstenmehl.

die Gerte, Mz. n, eine

Ruthe,

Ruthe, versch. von Garten.

der Geruch, es, Mz. Gerüche; das Bw. geruchlos (versch. von ruchlos); der Geruchsnerve.

Gerücht S. ruchtbar.

Geruhen, intr. Zw. mit haben, so viel als sich gnädigst belieben lassen.

das Geschäft, es, Mz. e, von schaffen; das Bw. geschäftig; die Geschäftigkeit, k. Mz. der Geschäftträger.

Geschehen, intr. Zw. mit seyn, unr. III. es geschieht; es geschah, geschehen, ist nur in der 3ten Person gebraüchlich.

Gescheidt, Steig. er, este; die Gescheidtheit, k. Mz. vielleicht von scheiden, unterscheiden.

es geschieht von geschehen; daher die Geschichte, Mz. n; das Geschichtchen; der Geschichtforscher, Geschichtschreiber, Geschichtkundige.

das Geschirr, es, Mz. e; das tr. Zw. anschirren; die Geschirrkammer.

das Geschlecht, es, Mz. er; das Geschlechtswapen.

das Geschwader, s, ein Haufen Reiter, eine Anzahl Schiffe.

der Geschwey, besser der Schwager.

der Gesell, en, Mz. en; die Gesellinn; das tr. Zw. gesellen; das Bw. gesellig; die Geselligkeit, k. Mz. — die Gesellschaft, Mz. en; das tr. Zw. vergesellschaften; der Gesellschafter, s; die Gesellschafterinn; das Bw. gesellschaftlich; die Gesellschaftlichkeit, k. Mz.

das Gesinde, s, k. Mz. der Gesindelohn.

das Gespenst, es, Mz. er; aber das Gespinnst von spinnen.

Vergessen S. in V.

das Gestade, s, Ufer.

die Gestalt, Mz. en; die R. A. dergestalt, folgender Gestalt, für so, also; die tr. Zw. gestalten; verunstalten; daher die Mittelw. wohl gestaltet, ungestaltet.

Gestern, Umstw. der Zeit; das Bw. gestrig. Aber das Gestirn S. in Stern.

Gesund, Steig. er, este; die Gesundheit, k. Mz. der Gesundbrunnen, das Gesundheitsglas, das Gesundheittrinken.

das Getöse, s.

das Getreide, s, k. Mz. der Getreidehandel.

der Gevatter, n, Mz. n; die Gevatterinn; die Ge-

Gevatterschaft, Mz. en; der Gevatterbrief.

die Gewähr, Versicherung, sichere Bewahrung (versch. von Gewehr, S. wehren); das tr. Zw. gewähren, einem seine Bitte; die Gewährung, z. B. einer Bitte, die Gewährleistung; der Gewährmann, welcher für die Wahrheit einer Sache stehen muß.

das Gewand, es, Mz. Gewänder, Bekleidung: aber das Mittelw. gewandt von wenden.

das Geweih, es, Mz. e, die Hörner eines Hirsches.

Gewinnen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VIII. ich gewann, gewonnen; das tr. abgewinnen; der Gewinn, es, Mz. e; der Gewinnst, es, Mz. e; der Gewinner, s; die Gewinnsucht.

Gewogen, Steig. er, ste; die Gewogenheit, k. Mz.

der Geyer, s; das intr. Zw. geyern, auf oder nach etwas, mit haben.

das Geziefer, s, k. Mz. das Geflügel, Federvieh, aber das Ungeziefer, Insecten und Gewürme.

du gibst, er gibt, von geben; aber der Gips S. Gyps.

die Gicht, Mz. en, eine Krankheit; die Gichtschmerzen.

der Giebel, s; die Giebelseite. Das Bw. giebig S. in geben.

die Gier ist veraltet: daher die Begierde, Mz. n; die Bw. gierig, begierig, Steig. er, ste.

Gießen, tr. Zw. unr. V. ich goß, gegossen; so auch abgießen, aufgießen, ausgießen, begießen, ergießen, nachgießen, übergießen, vergießen, (aber du vergissest, er vergißt von vergessen); der Gießer, s; die Gießerey, Mz. en; das Gießfaß.

1) die Gift, Gabe, wovon nur die Mitgift noch gebraüchlich ist.

2) das Gift, es, Mz. e; das tr. Zw. vergiften; das Bw. giftig; die Giftigkeit, k. Mz. der Giftmischer.

die Gilde, besser die Zunft, versch. von Gülte.

du giltst, er gilt, von gelten, versch. von Gülte und Gilde.

der Gimpel, s.

ich ging von gehen.

der Gipfel, s; das Gipfelchen.

Girren, wie die Tauben, intr. Zw. mit haben.

du vergissest, er vergißt, von vergessen.

das Gitter, s; das Gitterchen; das Mittelw. ge-

gegittert; das tr. Zw. vergittern; das Gitterthor.

das Glacis (spr. Glaßih, 2. d.), die äußersten Festungswerke, welche sich in das Feld verlieren.

der Glanz, es, k. Mz. das intr. Zw. glänzen mit haben; die tr. beglänzen, umglänzen; der Glanzschetter.

das Glas, ses, Mz. Gläser (als bestimmtes Maß mit Zahlw. drey Glas Wein); das Gläschen; das Bw. gläsern; aus Glas bestehend; auch ein intr. Zw. gläseln oder gläsern mit haben, viele Gläser ausleeren, viel trinken; der Glaser, s; das tr. Zw. verglasen; der Glasschleifer, die Glashütte; das tr. Zw. glasiren, gleißend oder glänzend machen, glasirte Handschuhe; die Glasur (2. d.), Mz. en; die Glasur-Erde.

das Glaßih S. Glacis.

der Glätscher, ein Eisberg in der Schweiz. Aber der Klätscher von klatschen.

Glatt, Steig. er, este; die Glätte, k. Mz. die Goldglätte, Silberglätte (versch. von Klette); das tr. Zw. glätten; der Glätter, s; das Glatteis; der Glättstein.

die Glatze, Mz. n; der Glatzkopf.

der Glaube, ns, k. Mz. So auch der Aberglaube; die tr. Zw. glauben, beglauben oder beglaubigen (versch. von klauben); die Bw. glaubig, aberglaubig, unglaubig, leichtglaubig; unglaublich, glaubwürdig; die Glaubwürdigkeit, k. Mz. der Glaubiger, s; das Glaubensbekenntniß.

Gleich, Bw. und Umstw. — das Zw. gleichen gewöhnlich intr. mit haben, unr. IV. ich glich, geglichen; die tr. ausgleichen, vergleichen; der Vergleich, es, Mz. e; die Vergleichung; das Bw. unvergleichlich; die Gleichheit, k. Mz. das Gleichniß, sses, Mz. sse; die Umstw. dergleichen, deßgleichen, gleichfalls, gleichsam, gleichwie, gleichwohl; die Bw. gleichartig, gleichförmig, gleichgültig, gleichlautend, gleichmüthig, gleichseitig, gleichstimmig; aber man schreibe: gleich bedeutend, gleich gesinnet, gleich groß, gleicher Gestalt, u. s. w. das Gleichgewicht.

das Gleis S. Geleise.

Gleißen, intr. Zw. mit haben, glänzen, den Schein haben; der Gleißner, s; die Gleißnerinn; das Bw. gleißnerisch; die Gleißnerey.

Gleiten, intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich glitt, geglitten; so auch entgleiten, abgleiten, edler als abglitschen, ausglitschen (versch. von klitschen); aber begleiten S. leiten. Versch. von kleiden.

ich glich, geglichen, von gleichen; das Glichter S. Gelichter.

das Glied, es, Mz. er; das Gliedchen; das Bw. grobgliederig rc. die tr. Zw. begliedern; zergliedern; die Zergliederung; das Gliedmaß, es, Mz. en; das Gliederweh.

Glimmen, intr. Zw. mit haben; und entglimmen, verglimmen mit seyn, eigentlich von Kohlen, vom Feuer, dann von Feindschaft und Krieg, versch. von klimmen.

der Glimpf, Unglimpf, es, k. Mz. — das Bw. glimpflich; das tr. Zw. verunglimpfen.

Glitschen S. gleiten.

ich glitt, geglitten, von gleiten; versch. von Glied.

die Glocke, Mz. n; das Glöckchen; der Glöckner, s; das Glockenspiel.

die Glorie (dreysylbig), k. Mz. die Bw. glorreich, glorwürdig.

die Glosse, Mz. n, Anmerkung, besonders eine schlaue und spitzfindige.

Glotzen, intr. Zw. mit haben; das tr. anglotzen; der Glotzer, s; das Glotzauge.

Gluchzen, glucken, intr. Zw. mit haben; die Gluckhenne.

das Glück, Unglück, es, k. Mz — das unpers. Zw. glücken mit seyn oder haben; das tr. beglücken; das intr. verunglücken mit seyn; die Bw. glücklich, glückselig; die Glückseligkeit. Einem Glück zu etwas wünschen; der Glückwunsch; das Glücksspiel, der Unglücksfall.

Glühen, gewöhnlich intr. mit haben, und verglühen mit seyn.

Glummen, besser ist glimmen.

die Gluth, Mz. en, für Gluht, von glühen.

die Gnade, Mz. n; das Bw. gnädig; das tr. Zw. begnadigen; die Begnadigung; das Gnadenbrod.

Gnug, Gnüge, S. genug.

ich gohr, gegohren, von gähren.

das

das Gold, es, k. Mz. — das Bw. golden, von Gold; das tr. Zw. vergolden (ganz verschieden von vergolten, S. gelten); goldfarbig, goldgelb, goldhaltig, der Goldgulden.

die Gondel, Mz. n, ein besonders zu Venedig übliches Fahrzeug ohne Segel.

Gönnen, mißgönnen, vergönnen, tr. Zw. — der Gönner, s.

Gork S. Kork.

die Gosche, Mz. n, niedrig und beschimpfend für großes Maul oder Mund überhaupt.

Gott oder der Gott, es, im Dat. allezeit Gott mit und ohne Artikel, Mz. Götter; der Abgott; die Göttinn; die Gottheit, Mz. en; die tr. Zw. entgöttern, vergöttern; der Abgötter, s, welcher falsche Götter anbethet; die Abgötterey, k. Mz. die Bw. abgöttisch, göttlich, gottselig, gottlos, gottvergessen; die Göttlichkeit, Gottseligkeit, Gottlosigkeit, k. Mz. der Gottesdienst, die Gottesfurcht, der Gotteslästerer, s; die Gotteslästerinn; gottesdienstlich, gottesfürchtig, gotteslästerlich; die Ausrufung: Gott Lob! oder gottlob! der Göttertrank.

der Götze, n, Mz. n; der Götzendienst, der Götzendiener, rc. Aber ergetzen S. in E.

der Gouverneur (spr. Guwernör, 3. d.), s, Mz. s, Regierer, Beherrscher, Statthalter, Erzieher, Hofmeister; die Gouvernante (spr. Guwernante, 3. sch.), Hofmeisterinn, Erzieherinn.

Graben, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. II. ich grub, gegraben; die tr. abgraben, ausgraben, begraben, eingraben, ergraben, vergraben; das intr. nachgraben mit haben; das Grab, es, Mz. Gräber; der Gräber, s; der Graben, s, Mz. Gräben; das Begräbniß, sses, Mz. sse; das Grabmahl.

der Grad, es, Mz. e, Stufe, versch. von Grath und gerade.

der Graf, en, Mz. en; die Gräfinn; das Bw. gräflich; die Grafschaft, Mz. en; der Grafenstand.

Gram, Umstw. einem Dinge gram seyn oder werden; der Gram, es, k. Mz. Kummer, versch. von Kram; sich grämen, betrüben.

die Grammatik (2. d.), Mz. en; der Grammat-

iker, s; das Bw. grammatisch besser als grammatikalisch.

das Gran, es, Mz. e, ein kleines Gewicht, mit Zahlw. sechs Gran; versch. von Krahn.

1) der Granat (2. d.), en, Mz. en, der Edelstein; die Granate (2. d.), Mz. n, so wohl der Granat-Apfel, als eine mit Pulver gefüllte Kugel, welche der Granatier (3. d.), s, wirft, wofür jedoch der Grenadier gebraüchlicher ist.

2) der Granit (2. d.), es, k. Mz. eine Steinart.

1) das Gras, ses, Mz. Gräser; das Gräschen; das intr. Zw. grasen mit haben; das tr. abgrasen; das Bw. grasicht, dem Grase ähnlich; grasgrün; die Grasmagd.

2) Graß, Steig. sser, este, so viel als fürchterlich, abscheulich; daher gräßlich; die Gräßlichkeit.

Grassiren, besser sagt man: sich ausbreiten, allgemein werden, herrschen.

der Grath, es, Mz. e; die oberste Schärfe eines Dinges (versch. von Grad); der Rückgrath; die Gräthe, Mz. n, in den Fischen; das Bw. gräthig, viele Gräthen habend.

Grätschen, intr. Zw. mit haben, die Beine aus einander sperren, niedrig und wenig gebraüchlich.

Gratuliren, Glück zu etwas wünschen, seine Freude über etwas bezeugen; die Gratulation, die Begrüßung mit einem Glückwunsche, die Bezeugung seiner Freude.

1) Grau, Steig. er, este; graulich, ein wenig grau von Farbe; grauen, grau werden, intr. Zw. mit haben; der Graubart. S. auch das folgende.

2) Grauen, grausen, unpers. Zw. Schauer und Abscheu empfinden: es grauet oder grauset mir vor einem Dinge; der Graüel, s, der Gegenstand des Abscheues; die Bw. graülich, Schauer und Abscheu erweckend; grausam; die Grausamkeit, Mz. en.

die Gravität (3. d.), Ernsthaftigkeit, Feyerlichkeit in Reden, Mienen und Geberden; das Bw. gravitätisch.

die Grazie, dreysylbig, Mz. n, eine Huldgöttinn; aber zweysylbig die Grazie (2. d.), k. Mz. für Reitz, Anmuth.

der Greif, es, Mz. e, die größte Art Geyer, vermuthlich von dem folgenden.

Greifen, zugreifen, tr. und

und intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich griff, gegriffen; so auch die intr. eingreifen und vorgreifen mit haben; die tr. angreifen, begreifen, ergreifen; sich vergreifen; das Bw. begreiflich, unbegreiflich.

Greinen, besser ist weinen.

Greis, Steig. ser, seste, hellgrau; daher der Greis, ses, Mz. se, ein alter grauer Mann (versch. von Kreis); das intr. Zw. greisen, greis werden, mit haben; versch. von kreißen.

Grell, Steig. er, este, sehr hell.

der Grempel, s, der Kram im Kleinen, meistens mit alten Waren: der Grempler, s; der Grempelmarkt, wofür in andern Ländern der Trödler, der Trödelmarkt gesagt wird; versch. von Krämpel.

Grenadier S. Granat.

die Grenze, Mz. n, das Ende, die Schranken; die intr. Zw. grenzen und angrenzen mit haben; und das tr. begrenzen (versch. von kränzen); das Bw. grenzenlos; die Grenzfestung.

der Gries, ses, k. Mz. — das Bw. griesicht, dem Griese ähnlich; das Griesmehl. Aber das veraltete intr. Zw. griesgrammen, mit fürchterlicher Verzerrung der Gesichtstheile ergrimmen, von Grimm und grausen.

die Griese, Mz. n, bey ausgebratenem Fette, ist nicht überall verständlich, wird auch oft Griebe geschrieben.

ich griff, gegriffen, von greifen; daher der Griff, es, Mz. e; so auch der Angriff, Begriff, Eingriff, Handgriff.

der Griffel, s.

die Grille, Mz. n; das Bw. grillenhaft; der Grillenfänger; die Grillenfängerey.

die Grimasse (2. sch.), Mz. n, seltsame Geberde.

der Grimm, es, k. Mz. das unpers. Zw. grimmen mit haben: es grimmet mich; das intr. ergrimmen mit seyn; das Bw. grimmig; das Bauchgrimmen; der Grimmdarm. Versch. von krümmen.

der Grind, es, Mz. e; das Bw. grindicht, dem Grinde ähnlich; grindig, Grind enthaltend; der Grindkopf.

Grinsen, intr. Zw. mit haben; das tr. angrinsen.

Grob, Steig. gröber, gröbste; die Grobheit,

Mz. en; das Umstw. gröblich; der Grobian (3. D.), s, Mz. e; das tr. Zw. vergröbern; grobkörnig.

der Groll, es, k. Mz.

der Groschen, s; das Groschenstück; das Umstw. groschenweise.

Groß, Steig. größer, größeste oder größte; die Größe, Mz. n; das tr. Zw. vergrößern; die Vergrößerung; die N. A. großen Theils, größten Theils; die Großmuth, der Großvater, der Groß-Vezier.

Grotesk, Steig. er, este; das Groteske, das Grotesk-Komische.

die Grotte, Mz. n, eine Höhle, versch. von Kröte.

ich grub, von graben; daher die Grube, Mz. n; das Grübchen; die intr. Zw. grübeln, nachgrübeln, mit haben; die tr. ausgrübeln und ergrübeln (versch. von kriebeln); der Grübler, s; die Grübeley, Mz. en; das Grubenwasser.

die Gruft, Mz. Grüfte, auch von graben.

das Grummet, k. Mz. die Grummeternte.

Grün, Steig. er, ste; das Grün, k. Mz. grünlich, ein wenig grün; das intr. Zw. grünen mit haben; der grüne Donnerstag, der Grünspan.

der Grund, es, Mz. Gründe; der Abgrund eben so; die tr. Zw. gründen, begründen, ergründen; die Bw. gründlich, grundlos; die Gründlichkeit, Grundlosigkeit, k. Mz.

der Gründling, es, Mz. e, ein Fisch; grundfalsch; der Grundsatz.

Grunzen, wie Schweine, intr. Zw. mit haben.

die Gruppe, Mz. n, die Zusammenstellung mehrerer Figuren, welche zusammen genommen ein Ganzes ausmachen; das tr. Zw. gruppiren.

der Gruß, es, Mz. Grüße; die tr. Zw. grüßen, begrüßen; die Begrüßung.

die Grütze, k. Mz. grob gemahlenes Getreide, z. B. Gerstengrütze; die N. A. Grütze im Kopfe haben, d. i. Verstand, auch Stolz.

der Guardian, s, Mz. e, ein Vorgesetzter in gewissen Klöstern.

Gucken, intr. Zw. mit haben; die tr. angucken, begucken; der Sterngucker; der Guckkasten.

der Guckguck, s, Mz. e, ein Vogel.

der Gueridon (spr. Geridon),

ridon), s, Mz. s, ein Leuchterstuhl.

der Gulden, s, eine Münze, von Gold.

1) die Gülte, Mz. n, eine jährliche Abgabe von Grundstücken; der Gültherr (versch. von Gilde), ist nur in einigen Gegenden üblich.

2) Gültig, Steig. er, ste; die Gültigkeit, k. Mz. von gelten.

das Gummi, k. Mz.

die Gumpe S. Humpe.

die Gunst, k. Mz. von gönnen; das Bw. günstig; das tr. Zw. begünstigen; der Günstling, es, Mz. e.

die Gurgel, Mz. n; sich gurgeln; das Gurgelwasser.

die Gurke, Mz. n, bey uns Kümmerling, Kukummer; der Gurkensalat.

Gurren, von Tauben ist besser girren, und vom Magen murren.

der Gurt, es, Mz. e; der Gürtel, s; die tr. Zw. gürten, angürten; der Gürtler, s.

der Guß, sses, Mz. Güsse; so auch der Abguß, Einguß; der Gußstein, von gießen.

der Gusto, Geschmack; gustuös, geschmackvoll.

Gut, Steig. besser, beste; das Gut, es, Mz. Güter; das Mittelw. begütert; aber das Gute, des Guten, etwas Gutes, im Guten; die Güte, k. Mz. die Bw. gütig, gütlich; die Gütigkeit, k. Mz. — die tr. Zw. begüten, begütigen, vergüten; die R. A. ich habe noch 30 Batzen gut, so viel als heraus bekommen, einzunehmen haben; daher sich auf eine Sache etwas zu Gute thun, besser sich etwas einbilden, anmaßen, heraus nehmen; anstatt einem etwas zu Gute halten ist besser verzeihen; eben so niedrig ist gut thun für gehorchen; guten (großen) Theils, gut sagen (bürgen), gut heißen (billigen, genehmigen); wohl aber gut befinden, für gut finden rc. Die Zusamm. gutherzig, gutwillig; die Gutherzigkeit, k. M. die Gutthat, Mz. en; der Gutthäter, s; das Bw. gutthätig, die Gutthätigkeit, k. Mz.

Guwernante, Guwernör, S. Gouverneur.

der Gyps, ses, Mz. se; das tr. Zw. gypsen, mit Gyps überziehen; der Gypser, s; das Gypsbild.

H

Ha! Empfindungswörtchen.

das Haar, es, e; das Härchen; die Bw. haaricht, den Haaren ähnlich; haarig, mit Haaren bewachsen; hären, aus Haaren verfertigt (versch. von hören); aber sich haaren, die Haare verlieren; die gemeinen R. A. haarklein, nicht ein Haar breit; der Haarpuder. Haarschlächtig S. in Herz.

Haben, intr. Zw. mit haben, unr. XI. du hast, er hat; ich hatte, gehabt; so auch anhaben, aufhaben, vorhaben; die Habe ohne Mz. so viel als die Habseligkeit, Mz. en, d. i. Vermögen; daher die R. A. mein Hab und Gut; die Handhabe, Mz. n; die R. A. eines Dinges habhaft werden; das Vorhaben, s, k. Mz. die Habsucht, habsüchtig; die Rechthaberey; der Haberecht, der immer Recht haben will. Erhaben S. in heben. Haber S. Hafer.

der Habicht, es, Mz. e; die Habichtsnase.

der Habit (2. d.), es, Mz. e, Kleidung.

Hacken, aufhacken, behacken, zerhacken, tr. Zw. die Hacke, Mz. n, ein Werkzeug zum Hauen; der Häcker, s; der Häckerling, es, k. Mz. der Verhack, es, Mz. e; das Hackbrett, Hackmesser. Versch. von Haken.

der Hader, s, k. Mz. ein Lumpen, auch ein Streit, Zank; das intr. Zw. hadern mit haben. Der Haderer, s; für haderhaft lieber zänkisch, zanksüchtig.

der Hafen, s, Mz. Häfen, Töpfe und Seehäfen (versch. von Hefen); der Hafner, s, ein Töpfer.

der Hafer, s, k. Mz. bey uns Haber; das Hafermehl, der Hafergries.

der Haft, es, Mz. e, das, womit etwas gehäftet wird; das Häftchen; die Haft oder der Verhaft, es, k. Mz. gefängliche Verwahrung; das Häft, es, Mz. e; die tr. Zw. häften, anhäften; das intr. haften mit haben; die R. A. mit etwas behaftet seyn; die Häftnadel.

der Hag, es, Mz. e, ein Zaun; die Stadt Haag; das Gehäge, s; die tr. Zw. hägen, einhägen; die Hagebutte, Mz. n; das Hägeholz. Behagen S. in B.

der Hagel, s, k. Mz. —

das unpers. Zw. hageln; das tr. Zw. verhageln; das Hagelwetter.
Hager, Steig. er, ste; die Hagerkeit, k. Mz.
der Hagestolz, en, Mz. en; die Hagestolze, Mz. n.
der Häher, s, die Alster, von ihrem Geschreye.
der Hahn, es, Mz. Hähne; das Hähnchen; so auch der Auerhahn; das Hahnengefecht. Die Henne S. unten.
die Hahnbutte, S. Hag.
der Hahnrey, es, Mz. e; die Hahnreyschaft.
der Hain, es, Mz. e.
der Haken, s; das Häkchen, woran man etwas hängt (versch. von Hacken); die tr. Zw. anhaken, einhaken, anhäkeln, einhäkeln; das Bw. häkelig, bedenklich, kitzelich; hakig, Haken habend; der Hakenschlüssel.
die Häkse, Mz. n, der Kniebug, besonders an den Hinterfüßen der größeren Thiere; versch. von Hexe; die Kalbshäkse.
Halb, Bw. und Umstw. — das Zw. halbiren, in zwey Hälften theilen, tr. und intr. mit haben; der Halbgott, der Halbscheid, halbjährig, ꝛc. anderthalb, dritthalb, ꝛc. halb eins, halb zwey ꝛc. die Vorw. außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, mit Gen. außerhalb des Klosters, unterhalb des Flusses, ꝛc. so viel als an der äußeren, unteren Seite oder Gegend; so auch die Vorw. halb, halben und halber, welche ihrem Gen. allezeit nachstehen: deßhalb, weßhalb; meinethalben, deinethalben; des Gewinnstes halber, so viel als wegen oder willen; das Umstw. allenthalben; aber halb erhaben, halb barbarisch; die gemeine R. A. halb Part! Für halbweg oder halb Weges seyn ist besser den halben Weg oder die Hälfte des Weges zurück gelegt haben.
ich half von helfen.
die Hälfte, Mz. n, von halb.
die Halfter, Mz. n; das tr. Zw. halftern z. B. ein Pferd.
1) der Hall, es, Mz. e, der Schall; die intr. Zw. hallen und nachhallen, mit haben; aber verhallen mit seyn; die Bw. einhällig, mißhällig; die Mißhälligkeit, Mz. en; der Nachhall, Wiederhall.
2) die Halle, Mz. n; ein Vorgebaüde, bedeckter Platz; die Holzhalle.

der Häller, s, ein halber Pfennig, versch. von Hehler.

der Hallor (2. d.), en, Mz. en, ein Salzarbeiter zu Halle.

der Halm, es, Mz. e; der Strohhalm; das Hälmchen; die Halmpfeife, versch. von Helm.

der Hals, ses, Mz. Hälse; das Hälschen; das tr. Zw. umhalsen; das Bw. halsstarrig; die Halsstarrigkeit, k. Mz. das Halstuch.

Halten, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. I. ich hielt, gehalten; so auch anhalten, aushalten, einhalten, und die bloß tr. abhalten, aufhalten, behalten, enthalten, (auch sich eines Dinges enthalten), erhalten, verhalten, vorhalten, vorenthalten; der Aufenthalt, Einhalt, wovon der Inhalt versch. ist, der Gehalt, Hinterhalt, es, k. Mz. So auch der Halt in den R. A. keinen Halt haben; Halt machen so viel als an dem Orte bleiben; das Ausrufungswörtchen halt! aber in den gemeinen R. A. er ist halt ein gar guter Mensch, ich glaube halt rc. kann man dieß Wörtchen ganz entbehren, oder eine andere Partikel dafür setzen. Die Haltung, Erhaltung, rc. k. Mz. das Verhalten, s, k. Mz. das Behältniß, Verhältniß, sses, Mz. sse; der Behälter, s, ein Ort, etwas darin aufzubehalten; aber der Erhalter, Buchhalter, Posthalter, Statthalter, s, rc. die Bw. haltbar, reichhaltig, goldhaltig, rc. unaufhaltsam, enthaltsam; die Haltbarkeit, Reichhaltigkeit, Enthaltsamkeit, k. Mz. Niedrig ist ungehalten für die edleren Ausdrücke unwillig oder aufgebracht.

der Halunke (2. sch.), n, Mz. n.

die Hambutte S. Hagebutte.

der Hamen, Fischhamen, s, versch. von Hammer.

Hämisch, Steig. er, te.

der Hammel, s, Mz. Hämmel; das Hammelfleisch.

der Hammer, s, Mz. Hämmer; das Hämmerchen; das Zw. hämmern, tr. und intr. mit haben; der Hammerschlag. Versch. von Hamen.

die Hämorrhoiden, eine Krankheit, das Blutfließen, das man die goldne Ader nennt.

der Hamster, s.

Hanbutte S. Hagebutte.

die Hand, Mz. Hände; das Händchen; das Bw. einhänd=

händig, eigenhändig; die tr. Zw. behändigen, einhändigen, handhaben; die Einhändigung; die N. A. handgemein werden, überhand nehmen, vorhanden seyn; eine Hand voll, zwey Hände voll; beyhende S. in B. — die Handhabe; der Handlanger; die Handquele, Mz. n, bey uns Handzwehle, eigentlich das Handtuch; die Handreichung, Handschrift, handschriftlich; handgreiflich; der Handschuh; das Handwerk, der Handwerker.

Handeln, intr. Zw. mit haben; die tr. abhandeln, behandeln, erhandeln, verhandeln; der Handel, s, Mz. Händel; die Handelschaft, k. Mz. der Händler, s; die Händlerinn; die Handlung, Abhandlung, Mz. en; die Handelsstadt. Hantieren S. unten.

der Hanf, es, k. M. — das Bw. hänfen, von Hanf; der Hänfling, es, Mz. e, ein Vogel; das Hanfkorn.

Hangen, intr. Zw. mit seyn (auch minder richtig mit haben) unr. I. ich hing, gehangen; so auch ab= an= aus= nach= vor= und überhangen: aber regelmäßig gehen die tr. Zw. hängen, anhängen, aufhängen, aushängen, behängen, erhängen, überhängen, verhängen (S. auch henken); der Hang, es, k. Mz. der Vorhang, Anhang, es, Mz. Vorhänge, Anhänge; das Angehänge, s; der Anhänger, s; das Verhängniß, sses, Mz. sse; die Bw. abhängig, anhängig; die Abhängigkeit, Anhängigkeit, k. Mz. der Hangeleuchter oder Hängeleuchter.

Hänseln, tr. Zw.

die Hansestadt, wie Stadt.

der Hanswurst, es, Mz. e.

Hantieren, intr. Zw. mit haben; die Hantierung, Mz. en.

Hapern, unpers. Zw. stocken, stecken bleiben.

Hären S. Haar.

die Harfe, Mz. n; das intr. Zw. harfen mit haben; der Harfenist (3. sch.), en, Mz. en, oder Harfenspieler.

der Häring, es, Mz. e; der Häringsfang.

der Harlekin (3. d.), es, Mz. e, Hanswurst.

der Harm, es, k. Mz. — sich härmen, sich abhärmen; das Bw. harmlos

los; die Harmlosigkeit, k. Mz.

die Harmonie (3. d.), Mz. n, (viersylbig); das intr. Zw. harmoniren, mit haben; das Bw. harmonisch (2. d.).

der Harn, es, k. Mz. besser ist der Urin.

der Harnisch, es, Mz. e; das Mittelw. geharnischt.

Harren, ausharren, intr. Zw. mit haben; und beharren, verharren intr. Zw. mit seyn; das Bw. beharrlich; die Beharrlichkeit, Verharrung, k. Mz.

Harschlächtig S. Herz.

Hart, Steig. härter, härteste; die Härte, k. Mz. — die tr. Zw. härten, abhärten; das Zw. verhärten tr. und intr. mit seyn; die Verhärtung, k. Mz. — das Bw. hartnäckig; die Hartnäckigkeit, k. Mz. der Hartriegel, eine Pflanze.

1) das Harz, es, Mz. e; das Baumharz, der Harzbaum; das Bw. harzicht, dem Harze ähnlich; harzig, Harz enthaltend.

2) der Harz, es, ein waldiges Gebirge.

Hasard S. Hazard.

Haschen nach etwas, intr. Zw. mit haben; das tr. erhaschen; der Häscher, s.

der Hase, n, Mz. n, ein Thier (versch. von Haß); das Häschen; der Hasenbalg, Hasenfuß.

die Haselnuß, Haselstaude, wie Nuß und Staude.

die Haspel, Mz. n; die tr. Zw. haspeln, abhaspeln; das Haspelrad.

der Haß, sses, k. Mz. Feindschaft (versch. von Hase); das tr. Zw. hassen; der Hasser, s; die Bw. gehässig, häßlich; die Häßlichkeit, k. Mz. — das Bw. verhaßt.

du hast, von haben.

Hastig, Steig. er, ste; die Hastigkeit, k. Mz. nur in den gemeinen Mundarten für eilfertig, geschwinde: auch die Hast für Eile.

er hat, ich hatte, von haben.

der Hatschier (2. d.), es, Mz. e.

die Haube, Mz. n; das Haübchen; der Haubendraht, Haubenstock.

die Haubitze, Mz. n; die Haubitz-Granate.

der Hauch, es, Mz. e; das intr. Bw. hauchen mit haben; die tr. anhauchen, behauchen, verhauchen.

Haüchely, intr. Zw. mit haben; das tr. erhaücheln; der Haüchler, s; die Haüchlerinn; das

Bw.

Bw. haüchlerisch; die Haücheley.

Hauen, tr. Zw. unr. I. ich hieb, gehauen; so auch abhauen, anhauen, aufhauen, aushauen, behauen, durchhauen, verhauen, zerhauen; aber einhauen, zuhauen sind auch intr. mit haben; die Haue, Mz. n; der Verhau, so viel als Verhack; das Bw. haubar; der Hauer, Bildbauer, s; die Bildhauerey; der Haudegen.

der Haufen, s; die tr. Zw. haüfen, haüfeln, überhaüfen; das Bw. haüfig; das Umstw. haufenweise.

das Haupt, es, Mz. Haüpter, die tr. Zw. behaupten, enthaupten; die Enthauptung; die Behauptung, Mz. en; das Umstw. überhaupt; das Hauptbaar, die Hauptstadt.

1) das Haus, ses, Mz. Haüser (versch. von heiser, heißer); das Haüschen; hausen, hausiren, intr. Zw. mit haben; der Hausirer, s; das Mittelw. behauset; die Behausung; das Gehaüse, s (versch. von Geheiß); die R. A. zu Hause; das Bw. haüslich; die Haüslichkeit, k. Mz. — die R. A. Haus halten; das Haushalten, s, k. Mz. die Haushaltung, Mz. en; der Haushälter, s; die Haushälterinn; das Bw. haushältig; die Haushältigkeit, k. Mz. der Hausrath, es, k. Mz. der Hauszins.

2) der Hausen, s, ein Fisch; die Hausenblase.

3) Haußen, Umstw. ist niedrig, edler heraußen, hier außen, außerhalb.

die Haut, Mz. Haüte (versch. von heute); das Haütchen; sich haüten; die Bw. dickhaütig, vielhaütig, u. s. f.

Hazardiren, (spr. hasardiren), wagen; das Hazard-Spiel, der Hazard-Spieler.

Heben, tr. Zw. unr. VI. ich hob, gehoben; so auch abheben, (anheben für anfangen ist veraltet), aufheben, ausheben, nachheben, überheben (die R. A. eines Dinges überhoben seyn); erheben, wovon das Mittelw. erhoben nicht als Bw. gebraüchlich ist, sondern anstatt dessen sagt man erhaben; daher die Erhabenheit, k. Mz. Für verheben ist besser im Heben verrenken, einem etwas vorhalten, über etwas einen Verweis geben; die Hebung, Auf-

Aufhebung, rc. der Hebel, s, so viel als der Hebebaum, die Hebestange, das Hebeisen; aber der Heber, s, zum Weine oder Biere; der Urheber, s; das Bw. erheblich; die Erheblichkeit, k. Mz. — die Hebamme.

die Hechel, Mz. n; das Zw. hecheln, tr. und intr. mit haben; das tr. durchhecheln; Hechelzahn.

der Hecht, es, Mz. e; das Hechtchen; das Bw. hechtgrau.

1) die Hecke, Mz. n; das Bw. heckig, mit stacheligem Buschwerke bewachsen; der Heckenhopfen; der Heckenwirth, der anstatt des Schildes nur einen Dornstrauch aussteckt.

2) Hecken, intr. Zw. mit haben, Junge zeugen und ausbruten, nur von den kleinen Arten der Vögel und vierfüßigen Thiere; das tr. aushecken (versch. von höken); die Vogelhecke, Heckzeit, Heckmutter.

Häcker, Häckerling, S. Hacken; Höcker und Höke S. unten.

das Heer, es, Mz. e (verschied. von Herr und vom Umstw. her); das tr. Zw. verheeren, verwüsten (versch. von verhören); die Verheerung; der Heerführer, die Heerstraße.

die Hefen, k. Ez. von Wein und Biere (versch. von Häfen); das Bw. heficht, den Hefen ähnlich; hefig, Hefen enthaltend; der Hefenteig.

Heft S. Haft. Aber heftig, Steig. er, ste; die Heftigkeit, k. Mz.

Hegen S. Hag.

Hehlen, oder besser verhehlen, tr. Zw. (versch. von höhlen); der Hehler, Verhehler, s; (versch. von Häller); die Verhehlung. Das Zw. ging ehedem unregelmäßig, daher noch das Mittelw. unverhohlen gebraüchlich ist.

1) der Heide, n, Mz. n, der den wahren Gott nicht kennet; das Bw. heidnisch; das Heidenthum, es, k. Mz.

2) die Heide, Mz. n, ein Wald, unfruchtbares Feld; auch eine Pflanze; die Heidelbeere, der Heidelgries.

der Heiduck (2. sch.), en, Mz. en.

Heil, als Bw. nur noch selten; das Heil, Unheil, es, k. Mz. — die Zw. heilen, anheilen, zuheilen, tr. und intr. mit seyn (versch. von heulen); die Heilung, k. Mz. — die Bw. heilbar,

bar, unheilbar, heilsam, heillos; die Heilsamkeit, k. Mz. der Heiland, es, Mz. e; das Heilmittel.

Heilig, Steig. er, ste; die Heiligkeit, k. Mz. — die tr. Zw. heiligen, entheiligen; die Entheiligung; das Heiligthum, es, Mz. Heiligthümer. Das Fest aller Heiligen, am aller Heiligen Feste; die Heiligsprechung.

Heim, wofür besser nach Hause; für daheim besser zu Hause; daher die gemeine R. A. heim gehen, heim treiben; in der Juristensprache ist anheim nur mit den Zw. fallen, geben und stellen gebräuchlich; die Heimath, Mz. en; das tr. Zw. heimsuchen; die Heimsuchung; das Heimwehe; die Heimtücke, heimtückisch; die Bw. einheimisch (S. In), heimlich, geheim; das Umstw. insgeheim; die Heimlichkeit, Mz. en; das tr. Zw. verheimlichen; die Verheimlichung; das Geheimniß, sses, Mz. sse; das Bw. geheimnißvoll; der Geheimschreiber, Secretär; aber der geheime Rath.

die Heirath, Mz. en; so auch die Mißheirath; das Zw. heirathen tr. und intr. mit haben; die tr. erheirathen, verheirathen; das Heirathsgut.

Heischen, erheischen, tr. Zw. meist veraltet für fordern, begehren; die R. A. sich gegen einen zu etwas anheischig machen, versprechen, sich verbindlich machen.

1) Heiser, Steig. er, ste; die Heiserkeit, k. Mz. von der Stimme, versch. von heißer und Haüser.

2) Heiß, Steig. er, este; der Heißhunger, heißhungerig.

Heißen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. X. ich hieß, geheißen; wer hat dir das geheißen? heiß ihn gehen; das tr. verheißen; die Verheißung, Mz. en; das Geheiß, es, k. Mz. so viel als Befehl, versch. von Gehaüse.

Heiter, Steig. er, ste; die Heiterkeit, k. Mz. — die tr. Zw. aufheitern, ausheitern, erheitern; die Aufheiterung.

Heitzen, einheitzen, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. erheitzen; der Heitzer, s; die Heitzung.

die Hektik, Auszehrung, Schwindsucht; der Hektiker, s; das Bw. hektisch.

der Held, en, Mz. en; die Heldinn; der Heldenmuth; heldenmüthig, heldenmäßig.

Helfen, intr. Zw. mit haben, unr. VII. du hilfst, er hilft; ich half, geholfen; es hilft dir nichts; ich helfe ihm arbeiten; so auch abhelfen, aufhelfen, aushelfen, sich behelfen, durchhelfen, nachhelfen, überhelfen, verhelfen; der Helfer, s; daher das niedrige Helfershelfer für Gehülfe, Gesell.

Helfenbein S. Elfenbein.

Hell, Steig. er, este; die Helle, k. Mz. (nicht Helligkeit, versch. von Höhle und Hölle); die tr. Zw. aufhellen, aushellen; das Zw. erhellen tr. und intr. mit haben (aber hehlen S. oben, und aushöhlen in hohl); die Bw. hellblau, hellgrün, rc. Einhällig S. in Hall. das tr. Zw. behelligen, bey den Juristen so viel als beschwerlich fallen, belästigen, ist auch von einem andern Stamme. Häller S. oben.

die Hellebarde, Mz. n, eine zweyschneidige an einem langen Stiele befestigte Axt.

der Helm, es, Mz. e; das Mittelw. gehelmt; die Helmdecke. Versch. von Halm.

das Hemd, es, Mz. en; das Hemdchen; der Hemdeknopf.

Hemmen, tr. Zw. die Hemmkette.

der Hengst, es, Mz. e; das Hengstchen.

Henken, tr. Zw. so viel als hängen; sich erhenken; der Henkel, s; der Henker, s; das Gehenk, Angehenk, es, Mz. e; der Henkersknecht; henkermäßig; der Henkelkorb.

die Henne, Mz. n; das Hennchen, (versch. von Hähnchen); die Auerhenne.

die Heppe S. Hippe.

Her, Umstw. (versch. von Heer, Herr, und hör); einher, umher, rc. herab, herabwärts, heran, herauf, heraus, herbey, herdurch, herein, herüber, herum, herunter, hervor, herwärts, herzu; diese werden nie mit Zw. zusammen gezogen, herein kommen, heraus geben, rc. aber die Herausgabe, das Hereinkommen, rc. und her allein wird allezeit mit Zw. zusammengezogen: herkommen, hergeben, rc. hingegen wieder

ge-

getrennt in den N. A. von je her, von Alters her, von oben her; in Zusamm. hat her allezeit den Ton, wenn es nicht vor andern Partikeln stehet: herstellen (1. d.); einher (2. d.); herab, herbey (2. d.). — Für hergegen oder herentgegen besser dagegen, hingegen; auch nie herfür, sondern allezeit hervor.

Herbe, Steig. r, ste; die Herbe, k. Mz. (nicht Herbigkeit); das Bw. herblich, ein wenig herbe.

die Herberge, Mz. n; das intr. Zw. herbergen, mit haben, besser ist einkehren, seine Herberge nehmen; wohl aber das tr. beherbergen, Herberge geben, als Gast aufnehmen.

der Herbst, es, Mz. e; das Bw. herbstlich; die Zw. herbsten, einherbsten, tr. und intr. mit haben; die Herbstzeit, Herbstgewächse.

1) der Herd, es, Mz. e; der Feuerherd; das Herdgeld.

2) die Herde, Mz. n; die Viehherde, der Herdochs; das Umstw. herdenweise.

das Hermelin (3. 2.), es, Mz. e, ein kleines vierfüßiges Thier, eine Art Wiesel; der Hermelinpelz.

Heroisch (2. d.), heldenmäßig, heldenmüthig.

der Herold, es, Mz. e; der Heroldsstab.

der Herr, n, Mz. en (versch. von her und Heer); für der Herrlein besser der Großvater; aber das Herrlein, ein junger oder kleiner Herr; die Bw. herrisch, gebietherisch; herrlich; die Herrlichkeit, Mz. en; das tr. Zw. verherrlichen; die Verherrlichung, k. Mz. das intr. Zw. herrschen mit haben; das tr. beherrschen; der Herrscher, Beherrscher, s; die Beherrschung; die Herrschaft, Mz. en; das Bw. herrschaftlich; das Herrenleben.

das Herz, ens, im Dat. en, Mz. en; das Herzchen; die tr. Zw. herzen, beherzigen; die Beherzigung; das Mittelw. beherzt; die Bw. herzhaft, herzlich, hartherzig, barmherzig; die Herzhaftigkeit, Hartherzigkeit, Barmherzigkeit, k. Mz. — das Herzklopfen, das Herzenleid, die Herzensfreude; herzschlächtig; die Herzschlächtigkeit, eine Krankheit der Pferde, wobey das Herz heftig schlägt.

Bayerische Staatsbibliothek München

der Herzog, es, Mz. e; die Herzoginn, von Heer und ziehen; das Bw. herzoglich; das Herzogthum, es, Mz. Herzogthümer.

Hetzen, abhetzen, anhetzen, verhetzen, tr. Zw. die Hetze, Mz. n; die Verhetzung; der Hetzhund.

das Heu, es, k. Mz. die Heuernte, Heuschrecke.

Heuer, Umstw. wofür dieses Jahr oder in diesem Jahre, so wie dießjährig für das Bw. heuerig besser ist. Das Ungeheuer S. in U.

Heulen, sehr stark und laut weinen; ausheulen, intr. Zw. mit haben; das tr. beheulen; nachheulen ist tr. und intr. mit haben (versch. von heilen); das Geheul, es, k. Mz. Unser Heultopf heißet in andern Gegenden der Brummkreisel.

Heute, Umstw. so viel als am gegenwärtigen Tage (versch. von Haute); das Bw. heutig; die R. A. noch heutiges Tages.

die Hexe, Mz. n, eine Zauberinn (versch. von Häkse); das intr. Zw. hexen mit haben; die tr. behexen, verhexen; die Hexerey, Mz. en; der Hexenmeister, s.

ich hieb, von hauen; daher der Hieb, es, Mz. e; das Bw. hiebig im Forstwesen.

1) der Hief, es Mz. e, der Laut des Jägerhornes; das Hiefhorn, Jägerhorn.

2) die Hiefe, Mz. n, anderwärts die Hagebutte.

ich hielt, von halten.

Hier, Umstw. hier oben, hier unten, hier nieden, hier außen; aber hierauf, hieran, hieraus, hierbey, hierdurch, hierher, hierin, hiermit, hierüber, hierunter, hiervon, hierzu; das Bw. hiesig; unnütze Verlängerungen für hier sind allhier, hierselbst; und für hiernach, hierwider, hierzwischen besser darnach, dawider, dazwischen.

ich hieß, von heißen. Das Bw. hiesig S. in hier.

du hilfst, er hilft, von helfen. Aber die Hülfe S. unten.

die Himbeere, Mz. n; die Himbeerenstaude.

der Himmel, s; die Bw. himmlisch, himmelblau, himmelweit; die Himmelfahrt; der Himmelsstrich; die niedrige R. A. ums (um des) Himmels willen.

Hin, Umstw. von welchem alles gilt, was bey seinem Gegensatze, dem Wörtchen her, schon oben be-

bemerket worden ist: hinab, hinabwärts, hinan, hinauf, hinaus, hindurch, hinein (anstatt hinfüro sagt man lieber fernerhin), hingegen, hinüber, hinunter, hinweg (aber der Hinweg, es, Mz. e, 1. d.), hinzu; dahin, ꝛc. so auch in der Zusamm. mit Zw. und den von ihnen abgeleiteten Nennwörtern: hinlangen, hinlänglich, die Hinreise, ꝛc. Aber hinein langen; neben hin, oben hin, unten hin, hin und her, hin und wieder; aber für hinwieder oder hinwiederum ist besser dagegen; für das veraltete von hinnen ist jetzt besser von hier.

Hindern, verhindern, tr. Zw. die Verhinderung; das Hinderniß, sses, Mz. sse; das Bw. hinderlich.

ich hing, von hangen.

die Hindinn, Mz. en, das Reh, die Hirschkuh, versch. von Hündinn.

Hinken, intr. Zw. mit haben, aber bey der Bezeichnung des Ortes mit seyn: er ist davon gehinket, er ist nach Wien gehinket; so auch die intr. nach- und weghinken mit seyn.

1) Hinten, Umstw. daher hintan für hinten an nur noch in der einzigen R. A. hintan setzen; die Hintansetzung; niedrig ist hinten nach für das edlere zu spät, nachher, denn hinten ist ein Umstw. des Ortes, aber nicht der Zeit.

2) Hinter, Vorw. mit Dat. und Accus. — hinter einander, er ging hinter ihm her; das Bw. der hintere; das Hw. der Hintere, n. In der Zusamm. mit Nennwörtern und Umstw. hat es den Ton: der Hinterhalt; die Hinterlist, hinterlistig; hinterwärts; mit Zw. aber bekommt das Zw. den Ton: hinterlassen, hintergehen, wo es auch untrennbar ist, und das Mittelw. die Vorsylbe ge nicht bekommt: ich hinterbringe, zu hinterbringen, hinterbracht; das Hinterviertel oder besser hintere Viertel; für hinterhalb, hinterrücks, hinterwärts ist besser von hinten, an der hintern Seite, rückwärts; für hinter sich oder hintersich gehen besser rückwärts; für hinterst zuvörderst besser verkehrt, umgekehrt.

die Hippe, Mz. n, 1) ein krummes Werkzeug zum Hauen und Schneiden,

Sichel, Sense, lautet bey uns zuweilen Heppe; 2) eine Art Gebackenes, lautet bey uns Hippel; das Hippeneisen oder Hippeleisen.

das Hirn oder Gehirn, es, Mz. e; die Hirnschale, das Hirngespinnst; das Bw. hirnlos für dumm.

1) der Hirsch, es, Mz. e, ein Thier; das Hirschgeweih, der Hirschfänger.

2) die Hirse, k. Mz. eine Feldfrucht, wovon der Hirsebrey.

der Hirt, en, Mz. en; die Hirtinn; das Hirtenleben.

die Historie (viersylbig 2. d.), Mz. n, Geschichte; das Bw. historisch, geschichtlich.

die Hitze, k. Mz. — das Bw. hitzig; das intr. Zw. hitzen mit haben; das tr. erhitzen; die Erhitzung; die Hitzblatter.

ich hob, gehoben, von heben.

der Hobel, s; das Zw. hobeln, tr. und intr. mit haben; die tr. abhobeln, behobeln; die Hobelbank, die Hobelspäne.

Hoch, Steig. höher, höchste; das Umstw. höchstens (für höchlich ist besser sehr); der hohe Priester; hochschätzen; das hohe Amt, der hohe Altar; aber der Hochmuth, die Hochschätzung, der Hochverrath; das abstracte Titelwort Hochwürden; hochwürdiger, und von Bischöfen hochwürdigster; Ew. Hochedelgeboren, Hochwohlgeboren Hochgeboren; der hochedelgeborne Herr, ꝛc. — die Hoheit, Mz. en; die Höhe, Anhöhe, Mz. n; das tr. Zw. erhöhen; die Erhöhung; die Hochzeit, Mz. en; der Hochzeiter, s; das Bw. hochzeitlich; der Hochzeitgast.

Hocken, niederhocken, intr. Zw. mit haben; die tr. abhocken, aufhocken.

der Höcker, s, eine rundliche Erhöhung, ein Buckel (versch. von Häcker und Höke); die Bw. höckericht, Höckern ähnlich; höckerig, Höcker enthaltend, uneben.

die Hode, Mz. n; der Hodenbruch, der Hodensack.

der Hof, es, Mz. Höfe; das Höfchen; so auch der Vorhof; das intr. Zw. hofieren mit haben, so viel als nach Hofmanier handeln, meist veraltet; auch

seine Nothdurft verrichten; der Höfling, es, Mz. e; das Bw. höflich; die Höflichkeit, Mz. en; der Hofrath, Hofstaat, Hof-Furier.

die Hoffart, k. Mz. verderbt aus Hochfahrt; das Bw. hoffärtig.

Hoffen, intr. Zw. mit haben; die Hoffnung, Mz. en; das Umstw. hoffentlich; das Mittelw. unverhofft; das Bw. hoffnungslos; die Hoffnungslosigkeit.

der Högner, S. Höke.

die Höhe, S. hoch.

1) Hohl, Bw. — daher die Höhle, Mz. n; die tr. Zw. höhlen, aushöhlen, hohl machen (versch. von hehlen und aushellen); die Höhlung, Mz. en; der Hohlweg, hohlaügig.

2) Hohlen, abhohlen, einhohlen, sich erhohlen, nachhohlen, wiederhohlen, tr. Zw. aber aushohlen ist intr. mit haben; die Erhohlung, Mz. en. Aber unverhohlen von hehlen.

der Hohlunder oder Holder, s; der Hohlunderbrey.

der Hohn, es, k. Mz. — die tr. Zw. höhnen, verhöhnen, hohnecken; die intr. hohnlachen, hohnlächeln, hohnsprechen, mit haben; die Höhnerey, Hohneckerey, Mz. en; das Bw. höhnisch; das Hohngelächter.

der Höke, n, Mz. n; die Hökinn, welche mit Käse, Butter, u. d. gl. einen Handel im Kleinen treiben (versch. von Höcker); die Hökerey; das intr. Zw. höken mit haben, solchen Handel treiben, versch. von hecken.

Hokus Pokus machen, ein Blendwerk.

Hold, Steig. er, este; daher holdselig; die Holdseligkeit, k. Mz. Aber abhold, abgeneigt, ist veraltet. Der Holder S. Hohlunder.

geholfen von helfen.

die Holfter, Mz. n, das Behältniß der Pistolen zu beyden Seiten des Sattels.

die Hölle, Vorhölle, k. Mz. (versch. von Helle und Höhle); das Bw. höllisch; die Höllenangst.

Hollunder, leitet man von hohl ab, und schreibt es daher Hohlunder.

der Holper, s, ein Stoß im Wagen beym Fahren über Erdschollen und große Steine; das Bw. holperig, was kleine Hügel hat.

das Holz, es, Mz. Hölzer; das Hölzchen; das tr. Zw. abholzen; das Bw. hölzern, aus Holz

verfertigt; holzicht, dem Holze ähnlich; holzig, mit Holz bewachsen; die Holzung, Mz. en; das Gehölz, es, Mz. e; der Holzdieb.

Honett (2. sch.), redlich, aufrichtig, rechtschaffen, ehrlich, ehrbar.

Der Honig, es, k. Mz. das Honigwasser; honigsüß.

Der Hopfen, s, k. Mz. — der Hopfenbau.

Horchen, aufhorchen, gehorchen, intr. Zw. mit haben; das tr. behorchen, von hören; der Horcher, s; das Bw. gehorsam, Steig. er, ste; der Gehorsam, s, k. Mz. das intr. Zw. gehorsamen mit haben.

die Horde, Mz. n, eine Herde Menschen.

Hören, abhören, anhören, aushören, erhören, überhören, verhören sind tr. Zw. — aber intr. mit haben sind aufhören, zuhören, gehören; der Hörer, Zuhörer, s; das Gehör, Verhör, Zugehör, es, k. Mz. (versch. von her und Heer); die Anhörung, Erhörung, k. Mz. — die Bw. hörbar, harthörig, erhörlich, unaufhörlich, gehörig; die Angehörigen; die Behörde, Mz. n; der Gehörnerve, der Hörsaal.

der Horizont, es, Mz. e, der Gesichtskreis; das Bw. horizontal (2. d.).

das Horn, es, Mz. Hörner; das Hörnchen; das Gehörn, es, Mz. e; das Mittelw. gehörnt; die Bw. hörnern, aus Horn verfertiget; hornicht, dem Horne ähnlich; das Hornvieh.

die Horniß, Mz. ssen, die größte Art von Wespen.

der Hornung, es, Mz. e, der Monath Februar.

die Hose, Mz. n; das Höschen (versch. von Häschen); die Hosentasche; die Pluderhosen, Pomphosen.

das Hospital (3. d.), es, Mz. Hospitäler, wofür Spital gemeiner ist.

die Hostie (dreysylbig), Mz. n.

Hott! in der Sprache der Fuhrleute.

Hübsch, Steig. er, este.

Hucken, S. Hocken.

Hudeln, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. verhudeln; der Hudler, s; die Hudeley, Mz. en.

der Huf, es, Mz. e, eine hornartige Bekleidung, des Fußes verschiedener Thiere; das Hufeisen; aber ein Anderes ist der Behuf, anstatt Behulf, von helfen, nur noch in der R. A. zum Behufe.

die Hüfte, Mz. n; das Hüftbein.

der Hügel, s; das Hügelchen; das Bw. hügelicht, Hügeln ähnlich; hügelig, Hügel enthaltend.

das Huhn, es, Mz. Hühner; das Hühnchen; das Hühnerhaus; das Repphuhn, Feldhuhn.

Hui!

die Huld, k. Mz. — das intr. Zw. huldigen mit haben; die Huldigung, Mz. en; das Bw. huldreich.

der Hulf, Behulf ist veraltet, S. Huf. — Die Hülfe, Beyhülfe, k. Mz. Aber der Gehülfe, n, Mz. n; die Gehülfinn; die Bw. behülflich, hülfreich, hülflos; das Hülfsmittel.

Hüllen, einhüllen, enthüllen, umhüllen, verhüllen, tr. Zw. die Enthüllung; die Hülle, Mz. n.

die Hülse, Mz. n; das Hülschen; das Zw. hülsen, aushülsen; das Bw. hülsig; die Hülsenfrucht.

die Hummel, Mz. n.

der Humor (2. d.), s, Gemüthsart, Gemüthsstellung, Laune.

die Humpe, Mz. n, oder der Humpen, s, ein großes Trinkgeschirr, das man bey uns Gumpe nennt.

der Hund, es, Mz. e; die Hündinn (versch. von Hindinn); das Hündchen; das Bw. hündisch; die niedrigen Ausdrücke: der Hundsfott, es, Mz. Hundsfötter; das Bw. hundsföttisch. In den meisten Zusamm. ist Hunds... edler als Hunde...

Hundert, zwey hundert, mehrere hundert, hundert Mahl, rc. das Hundert, es, Mz. e; der hundertste; hunderterley; hundertweise; hundertjährig.

der Hunger, s, k. Mz. — das Bw. hungerig; das unpers. oder doch intr. Zw. hungern mit haben; die intr. Zw. erhungern, verhungern mit seyn; das tr. aushungern; die R. A. Hungers sterben, d. i. vor Hunger. Die Hungersnoth, der Hungertod.

Hunten ist niedrig für hier unten.

Hunzen, aushunzen, tr. Zw.

Hüpfen, aufhüpfen, enthüpfen, weghüpfen, intr. Zw. mit seyn; das tr. überhüpfen; der Grashüpfer.

die Hürde, Flechtwerk; die Hürdengerte.

Hurtig, Steig. er, ſte; die Hurtigkeit, k. Mz.

der Huſar (2. d.), en, Mz. en.

Huſch! Äußerſt niedrig ſind die Huſche, Maulſchelle, Ohrfeige, und einen huſchen.

der Huſten, s; die intr. Zw. huſten, aushuſten, mit haben; das Huſtenfieber.

1) der Hut, es, Mz. Hüte; das Hütchen; der Huter oder Hutmacher, s; der Hutzucker, Zucker in Hüten überhaupt: aber der ganze Hut Zucker oder Zuckerhut, ein einzelnes Stück in der Geſtalt eines Hutes.

2) Hüthen, behüthen, verhüthen, tr. Zw. — die Huth, Mz. en; der Hüther, s; die Huthung, Mz. en; aber die Verhüthung; das Bw. behuthſam; die Behuthſamkeit, k. Mz. das Huthgeld, der Hütherlohn.

3) die Hütte, Mz. n; das Hüttchen; der Hüttenmeiſter.

die Huzel, Mz. n; das intr. Zw. huzeln, runzelig werden.

der Hyacinth (3. ſch.), es, Mz. e, der Edelſtein; aber die Hyacinthe (3. ſch.), Mz. n, eine Blume.

die Hypochondrie (4. d.), k. Mz. eine Krankheit; der Hypochonder, s, (3. ſch.), oder der Hypochondriſt (4. ſch.), en, Mz. en, mit dieſer Krankheit behaftet, ein Milzſüchtiger; das Bw. hypochondriſch, milzſüchtig.

die Hypotheſe (3. d.), Mz. n.

J der Selbſtlauter.

Ich; die Ichheit, nur bey den Myſtikern.

die Idee (zweyſylbig, 2. d.), Mz. n (dreyſylbig, 2. d.), ein Bild in Gedanken, eine Vorſtellung, ein Begriff; das Ideal (3. d.), es, Mz. e, was nicht wirklich in der Natur, ſondern nur in einer Vorſtellung, in Gedanken befindlich iſt; das Bw. idealiſch.

der Idiot (3. d.), en, Mz. en, ein Unwiſſender, der von einer Sache gar nichts verſteht.

die Idylle (2. ſch.), Mz. n, ein Schäfergedicht, ein kurzes Gedicht über ländliche Gegenſtände.

der Igel, s, das ſtachelige Thier, verſch. von Egel.

der Ignorant (2. ſch.), en, Mz. en, ein Unwiſſ-

wissender; die Ignoranz, Unwissenheit.

Ihr; Ihro noch im Kanzelley-Style; der, die, das Ihrige; ihrethalben, ihretwegen, um ihretwillen; das tr. Zw. ihrzen, zu einer Person Ihr sagen.

Illuminiren, beleuchten, mit Farben zieren, übermahlen; die Illumination, Beleuchtung.

Immer, Umstw. immerfort, immerhin; ganz unnütz ist immerdar; getrennt schreibe immer während, immer mehr. — Für Immer, ein Gewürz, S. Ingber.

Impertinent (4. sch.), ungestüm, unbescheiden, grob; die Impertinenz (4. sch.), Mz. en, Grobheit, Unbescheidenheit.

Impfen, einimpfen, tr. Zw. wofür pfropfen üblicher ist; die Einimpfung.

Importiren, betragen, auf sich haben, von Bedeutung seyn; important (3. sch.), beträchtlich, wichtig.

In, Vorw. mit Dat. und Accus. — Im und ins für in dem, in das. Es lautet in der Zusamm. ein, wenn es den Accus. erfordert: darein, herein, hinein; bleibt aber unverändert, wenn der Dat. stehen muß: darin, hierin, worin. Ableitungen davon sind das Umstw. inne; inne haben, inne bleiben, inne werden; aber für mitten inne besser in der Mitte; das Umstw. innen dem außen entgegen gesetzt; das Vorw. inner mit Dat. — aber das Vorw. innerhalb mit Gen. — die Bw. innere, innerste, innerlich, innig; die Innigkeit, k. Mz. die Innung, Mz. en; der Innungs-Artikel, Innungsbrief; das tr. Zw. erinnern, sich erinnern, mit Gen. oder an eine Sache; die Erinnerung; das Bw. erinnerlich. — Die Zusamm. sind Theils Partikeln: indem so viel als da (versch. von in dem); indessen ist edler als das gemeine inzwischen; ingleichen, insgemein, insgesammt; Theils Nennwörter: der Inbegriff, die Inbrunst; der Inhaber, der Inhalt (versch. von Einhalt), der Inländer, der Inwohner (ist grammatisch richtiger, als Einwohner, so wie auch inheimisch, inländisch), Inschrift, inständig, inwendig. Aber ins Künftige, in

so fern, in wie fern, u. d. gl.

Incliniren, geneigt seyn, Neigung oder Hang zu etwas haben; die Inclination, Neigung, Hang, der geliebte Gegenstand.

Incognito, (2. d.), unter einem fremden Namen, unerkannt.

Incommodiren, beschweren, zur Last fallen, Ungelegenheit machen.

Incompetent, das Gegentheil von competent.

die Inconvenienz, (5. sch.), Mz. en, Unschicklichkeit, Schwierigkeit.

Incurabel, unheilbar.

der Indig, s, k. Mz. — die Indigpflanze; das Bw. indigblau.

die Indolenz (3. sch.), Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit, Sorgenlosigkeit, Trägheit.

die Industrie (3. d.), k. Mz. Fleiß, Emsigkeit, Arbeitsamkeit; die Industrie-Schule.

Infam, (3. d.), unehrlich; die Infamie (3. d.), höchster Grad der öffentlichen Unehre oder Schande.

der Infant (2. sch.), en, Mz. en; die Infantinn, in Spanien und Portugall ein Prinz, eine Prinzessinn.

die Infanterie (4. d.), k. Mz. das Fußvolk einer Armee; der Infanterist (4. sch.), en Mz. en, ein Fußgänger, dem Cavalleristen entgegen gesetzt.

Inficiren, anstecken.

Informiren, unterrichten, unterweisen; der Informator (3. d.), s, ein Privat-Lehrer, dem öffentlichen Schullehrer entgegen gesetzt.

die Infel oder Inful, Mz. n, der Kopfschmuck eines Bischofs oder Prälaten; das tr. Zw. infuliren.

der Ingber, s, k. Mz. ein Gewürz, nicht wie Immer.

der Ingenieur (spr. Inscheniör, 4. d.), s, Mz. s; die Ingenieur-Schule.

das Ingrediens (2. d.), Mz. die Ingredienzien (4. sch.), Bestandtheil eines gemischten Körpers.

die Injurie (2. d.), die Schmähung, Verunglimpfung, Beleidigung durch Worte, der Injurien-Prozeß.

Inscheniör S. Ingenieur.

Inschlitt S. Unschlitt.

das Insect (2. sch.), es, Mz. en.

die Insel, Mz. n.

die Insignien (2. sch.), k. Ez. die öffentlichen Ehrenzeichen eines Amtes, einer Würde.

sich insinuiren, sich gefällig machen, sich in Jemandes Gunst setzen, sich einschmeicheln.

Insolent (3. sch.), übermüthig, trotzig, vermessen, unbescheiden; die Insolenz, Trotz, Übermuth, Unbescheidenheit, Vermessenheit.

die Inspection (4. d.), die Besichtigung, das Einsehen, die Aufsicht; der Inspector (2. sch.), s, Mz. en (3. d.), Besichtiger, Aufseher.

der Instinct (2. sch.), es, Mz. e, natürlicher Trieb.

das Institut (3. d.), es, Mz. e, eine öffentliche Anstalt, z. B. das Armen-Institut, das Erziehungs-Institut.

Instruiren, unterrichten; der Instructor (3. sch.), s, wie Informator; die Instruction (4. d.), Privat-Unterricht, ingleichen ein Verhaltungsbefehl.

das Instrument (3. sch.), es, Mz. e; der Instrument-Macher; die Instrumental-Musik (4. d.). Wenn nicht von musikalischen Instrumenten die Rede ist, sagt man lieber Werkzeug.

das Intelligenz-Blatt (4. sch.), Nachrichtsblatt.

Interessant (4. sch.), Steig. er, este, versch. vom Mittelw. interessirt (4. d.); das intr. Zw. interessiren mit haben, und dem Accus. — das Interesse (3. sch.), s, k. Mz. Aber die Interessen (3. sch.) ohne Ez. so viel als Zinsen; für verinteressiren sagt man besser verzinsen.

die Intrigue (2. d. und spr. gu wie ein gelindes k), Mz. n, eine heimliche Unterhandlung zum Nachtheile eines Andern, Ränke; das Bw. intriguant (3. sch.), ränkevoll.

der Invalide (3. d.), n, Mz. n, zum Dienste unbrauchbar, besonders ein solcher Soldat; das Invaliden-Haus.

das Inventarium (3. d.), s, ein Fundregister, oder Verzeichniß beweglicher Güter; das intr. Zw. inventiren, mit haben, ein solches Verzeichniß machen.

Invitiren, einladen; die Invitation, Einladung.

Irden, irdisch, S. Erde.

Irgend, irgend wo, irgend woher, nirgends, Umstw.

Irre gehen, irre machen; in der Irre gehen; die intr. Zw. irren mit haben; abirren, herum irren mit seyn; das tr. durchirren; sich verirren; das Bw. irrig; der Irrthum, es, Mz.

Mz. Irrthümer; die Irrung, Mz. en; der Irrgang, Irrgarten, irrglaubig, die Irrlehre, der Irrlehrer, das Irrlicht, der Irrweg.

der Isopp, es, k. Mz. eine Pflanze.

du issest, er ißt, von essen; aber er ist von seyn.

Italien (2. d.), s, k. Mz. der Italiäner, s; das Bw. italiänisch.

Itzt, itzo, besser jetzt.

J der Mitlauter.

Ja; das tr. Zw. bejahen; die Bejahung; der Jaherr; das Jawort.

die Jacht, Mz. en, eine Art geschwinder Schiffe (versch. von Jagd); das Jachtschiff.

die Jacke, Mz. n; das Jäckchen.

Jagen, nachjagen, zujagen, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. abjagen, aufjagen, einjagen, erjagen, überjagen, verjagen; die Verjagung; der Jäger, s; die Jägerey, Mz. en; die Jagd, Mz. en (versch. von Jacht); das Bw. jagdbar; die Jagdbarkeit, k. Mz. der Ober-Jägermeister; der Jagdjunker.

Jähe, Steig. r, ste; die Jähe; das Umstw. jählings nur im gemeinen Leben; der Jähzorn; jähzornig.

Jähnen S. gähnen.

das Jahr, es, Mz. e; die Bw. jährig, einjährig, dießjährig, vorjährig, jährlich; der Jährling, es, Mz. e; das Mittelw. bejahrt nur von Menschen; die bey uns gewöhnliche R. A. es bejährt sich; das intr. Zw. verjähren mit seyn; die Verjährung; das Jahrhundert; in der Zusamm. allezeit Jahr — nur allein die Jahrszeit, und Jahrsfrist ausgenommen.

Jähren S. gähren.

Jaloux (spr. Schaluh, 2. d.), eifersüchtig; die Jalousie (spr. Schalusie, 3. d.), Eifersucht, ingleichen eine Art Fensterläden, die Jalusie-Läden.

der Jammer, s, k. Mz. das intr. Zw. jammern mit haben; das tr. bejammern; das Gejammer, s, k. Mz. das Bw. jämmerlich; bejammernswürdig; das Jammergeschrey.

der Jan Hagel, gemeines Volk.

der Jänner, s, oder der

Januar (3. d.), es, ein Monath.

Jäschen, Jäscht, jäten S. gäschen, gäten.

Jauchzen, intr. Zw. mit haben; das tr. bejauchzen; und zujauchzen ist tr. und intr. mit haben; das Gejauchze, s, k. Mz.

Je, jedoch (aber nicht jedennoch); von je her; je nachdem; jeder oder ein jeder (aber unnütz und veraltet sind jedweder und jeglicher); jedermann; jedes Mahl, jedesmahlig; jederzeit; jemahls so viel als je; jemand; jener, jenseit, jenseitig.

der Jesuit (3. d.), en, Mz. en; das Bw. jesuitisch; der Jesuiten-Orden.

Jetzt, Umstw. jetzt und allezeit (nicht jetzo oder jetzund); das Bw. jetzig.

das Joch, es, Mz. e; die tr. Zw. abjochen, anjochen, unterjochen; die Unterjochung.

Johann, ein Mannsname; die Johannis-Beere; der Johanniter-Amtmann (3. sch.), der Johanniter-Orden.

das Journal (spr. Schurnal, 2. d.), es, Mz. e, Tagebuch, eine Schrift, welche täglich oder doch zu bestimmten Zeiten ausgegeben wird; der Journalist, (3. sch.), en, Mz. en, welcher ein Journal heraus gibt.

der Jubel, s; die intr. Zw. jubeln, jubiliren, mit haben; das Jubelgeschrey; versch. von Juwele.

der Juchten, s, k. Mz. eine Art Rindsleder.

Jucken, tr. und intr. Zw. mit haben; das Jucken, s, k. Mz.

der Jude, n, Mz. n; die Jüdinn; das Bw. jüdisch; die Judenschaft, Mz. en; das Judenthum, es, k. Mz. — die Judenschule; aber der Judas-Kuß, das Judas-Herz, vom treulosen Apostel Judas.

die Jugend, k. Mz. — das Bw. jugendlich; der Jugendfehler.

der Julepp, es, k. Mz.

der Julius, ein Monath.

Jung, Steig. jünger, jüngste; das Umstw. jüngst, so viel als neulich; der Junge, n, Mz. n; der Jünger, s; das tr. Zw. verjüngen; die Verjüngung; der Jüngling, es, Mz. e; der Junggesell; das Jünglingsalter; die Jungfrau, Mz. en; oder, in der vertraulichen Sprechart, die Jungfer, Mz. n; das Jüngferchen; das Bw. jungfräulich; jüngferlich; die Jungfrauschaft, Jungferschaft,

schaft, k. M. — In der Zusamm. allezeit Jungfern — z. B. Jungfernwachs, ausgenommen die Jungferbiene und Jungfererde. — Der Junker, s, so viel als Jungherr, junger Herr.
der Junius, ein Monath.
die Jurisdiction (5. d.), Gerichtbarkeit.
der Jurist (2. sch.), en, Mz. en; das Bw. juristisch.
Just, Umstw. wofür man besser genau, eben, gerade spricht.
die Justiz (2. sch.), k. Mz. Gerechtigkeit; der Justiz-Rath.
die Juwele (2. d.), Mz. n, der Juwelier (3. d.), s; der Juwelen-Händler.

K

der Kabeljau, es, Mz. e, ein Fisch.
die Kachel, Mz. n; der Kachelofen.
der Käfer, s; das Käferchen; die Käfermuschel.
der Kaffe (2. d.), es, k. Mz. die Kaffe-Bohne.
der Käfich, es, Mz. e.
Kahl, Steig. er, este; die Kahlheit, k. Mz. der Kahlkopf.
der Kahn, es, Mz. Kähne; das Kähnchen.
der Kaiser, s; die Kaiserinn; das Bw. kaiserlich; das Kaiserthum, es, Mz. Kaiserthümer; die Kaiserkrone; Kaiser-König, kaiserlich-königlich.
die Kajüte, Mz. n, eine Kammer auf den Schiffen.
Kalamank, eine Art wollenen Zeuges.
das Kalb, es, Mz. Kälber; das Kälbchen; die Kalbe, Mz. n, eine junge Kuh; das intr. Zw. kalben, ein Kalb werfen, mit haben; in den Zusamm. allezeit Kalbs- z. B. der Kalbsbraten, ausgenommen das Kalbfell, Kalbleder, Kalbfleisch.
Kalch S. Kalk.
der Kalender (2. sch.), s; das Kalenderchen.
die Kalesche (2. sch.), Mz. n.
der Kalk, es, Mz. e; die Bw. kalkig, Kalk enthaltend; kalkartig; das tr. Zw. verkalken; der Kalkbrenner.
der Kalmaüser (2. d.), s; die Kalmaüserinn.
der Kalmus, eine gewürzhafte Wurzel.
Kalt, Steig. kälter, kälteste; die Kälte, k. Mz. (versch. von Kelter); das intr. erkalten mit seyn;

sich

sich erkälten; die Erkältung; die Bw. kaltblütig, kaltsinnig.
ich kam von kommen; aber der Kamm zum Kämmen.
das Kamel (2. d.), es, Mz. e; das Kamel-Haar.
Kamelot (3. sch.), ein Zeug.
der Kamerad (3. d.), en, Mz. en; die Kameradschaft, Mz. en. Versch. von Kammrad, und Kammerrath.
die Kamille (2. sch.), k. Mz. eine Pflanze; der Kamillen-Thee.
der Kamin (2. d.), es, Mz. e; der Kamin-Feger.
das Kamisol (3. d.), es, Mz. Kamisöler; das Kamisölchen, eine Weste.
der Kamm, es, Mz. Kämme; das Kämmchen; die tr. Zw. kämmen, auskämmen, durchkämmen; der Kammmacher; das Kammrad, versch. von Kamerad und Kammerrath.
die Kammer, Mz. n; das Kämmerchen; der Kammerdiener, s; der Kammerrath (versch. von Kamerad und Kammrad); der Kämmerer, s; die Kämmerinn anstatt Kämmererinn; der Kammerherr, und dessen Gattinn die Kammerherrinn; aber die Kammerfrau oder Kammerjungfer ist eine weibliche Bediente.
der Kampf, es, Mz. Kämpfe; der Kämpfer, s; das intr. Zw. kämpfen mit haben; die tr. bekämpfen, erkämpfen; die Bekämpfung; der Kampfplatz.
der Kampfer, s; der Kampferbaum.
der Kanal (2. d.), es, Mz. Kanäle; das Kanälchen.
das Kaninchen, s; die Kaninchen-Haare.
ich kann von können.
die Kanne, Mz. n; das Kännchen; der Kanngießer; das intr. Zw. kannengießern mit haben.
ich kannte, gekannt, von kennen; der oder die Bekannte, n, Mz. n; die Bekanntschaft, Mz. en; etwas bekannt machen; die Bekanntmachung; das Umstw. bekanntlich.
die Kanone (2. d.), zum Schießen (versch. von Canon); das Kanönchen; das intr. Zw. kanoniren mit haben; der Kanonier (3. d.), s; die Kanonen-Kugel.
die Kanzel, Mz. n; die Kanzelley (3. d.), Mz.

en; der Kanzellist (3. sch.), en, Mz. en; der Kanzler, s; der Kanzelley-Diener: gemeiniglich nur Kanzley, Kanzlist, Kanzleydiener.

der Kapaun (2. d.), es, Mz. e.

die Kapelle (2. sch.), Mz. n; das Kapellchen; der Kapellan (3. d.), es, Mz. Kapelläne; die Kappellaney (4. d.), Mz. en; der Kapellmeister.

1) der Kaper, s, ein Seeräuber; die Kaperey; die tr. Zw. kapern, wegkapern.

2) die Kaper, oder besser, die Kapper, Mz. n, die Blüthknospe von der Kappernstaude.

das Kapital (3. d.), es, Mz. e; das Kapitälchen; der Kapitalist (4. sch.), en, Mz. en.

das Kapitel (2. d.), s, der Abschnitt eines Buches, versch. von Capitul.

die Kappe, Mz. n; das Käppchen; die tr. Zw. kappen, abkappen; verkappen; der Kappzaum.

die Kapsel, Mz. n; das Kapselchen.

die Kapuze (2. d.), Mz. n; aber der Capuciner.

Karakter S. Charakter.

das Karat (2. d.), es, Mz. e, ein Goldgewicht.

die Karawane (2. d.), Mz. n, eine Gesellschaft mehrerer Reisenden, auch der Zug eines Malthesers-Ritters gegen die Seeräuber.

die Karbatsche (2. d.), Mz. n; das tr. Zw. karbatschen.

die Kardätsche (2. d.), Mz. n, eine Striegel (versch. von Kartätsche); das Zw. kardätschen, tr. und intr. mit haben.

Karfreytag S. Charfreytag.

Karg, Steig. er, este, die Kargheit, k. Mz. — das intr. Zw. kargen mit haben; die tr. abkargen, erkargen.

der Karpfen, s; die Karpfenbrut.

der Karren, s; die Kärrner, s; der Karrengaul.

der Karst, es, Mz. e; das Kärstchen.

die Kartätsche (2. d.), Mz. n, in der Geschützkunst (versch. von Kardätsche); das Kartätschen-Feuer.

die Karte, Mz. n; das Kärtchen; das tr. Zw. karten mit haben; das tr. abkarten so viel als verabreden; das Kartenspiel; die Landkarte.

die Karthaune (2. d.), Mz. n.

die

die Karthause (2. d.), Mz. n; der Karthäuser, s; die Karthäuserinn.
die Kartoffel (2. sch.), Mz. n; der Kartoffel-Salat.
Karwoche S. Char-
der Käse, s; das Bw. käsicht, dem Käse ähnlich; käsig, Käse enthaltend; der Käsekuchen.
die Kastanie (viersylbig, 2. d.), Mz. n; der Kastanien-Baum.
der Kasten, s; das Kästchen; der Kastner, s; das Kastenamt.
Kasteyen (2. d.), tr. Zw. — die Kasteyung, Mz. en.
Kastrol S. Casserolle.
der Katarr (2. sch.), es, der Schnupfen mit Heiserkeit der Stimme.
der Katechismus (3. d.); das intr. Zw. katechisiren mit haben; die Katechisation (6. d.); der Katechet (3. d.), en, Mz. en; das Bw. katechetisch.
der Kater, s, das Männchen der Katze.
der Katheder (2. d.), s, ein Stuhl überhaupt, besonders der Lehrstuhl; die Kathedral-Kirche (3. d.), die Domkirche, Hauptkirche, wo der Bischof seinen Sitz hat.
Katholisch (2. d.) Bw. — der Katholik (3. d.), en, Mz. en; die Katholikinn.
der Kattun (2. d.), es, Mz. e; der Kattundrucker.
die Katze, Mz. n; das Kätzchen; das Katzenauge.
Kauderwälsch, Bw.
Kaüen, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. verkaüen, vorkaüen.
Kauern, niederkauern, sich niederbücken.
der Kauf, es, Mz. Kaüfe; die tr. Zw. kaufen, abkaufen, ankaufen, aufkaufen, auskaufen, erkaufen, verkaufen; einkaufen ist tr. und intr. mit haben; der Ankauf, Verkauf, es, k. Mz. die Ankaufung; der Kaüfer, Verkaüfer, s; das Umstw. kaüflich; das Bw. verkaüflich; — die Kauffahrdey (3. d.), die Seefahrt um der Handlung willen; das Kauffahrdey-Schiff, besser Handelsschiff; der Kaufbrief; der Kaufmann; die Kaufmannschaft; das Bw. kaufmännisch.
Kaum, Umstw.
die Kaute, Mz. n, ein Bund gehechelten Flachses.
der Kauz, es, Mz. e, oder Kaüze; das Kaüzchen.
das Kebsweib; die Kebsehe.
Keck, Steig. er, este oder ste; die Keckheit, k.

Mz. — das Umstw. kecklich, ohne Bedenken; sich erkecken.
der Kegel, s; das Kegelchen; das intr. Zw. kegeln mit haben; der Kegelplatz.
die Kehle, Mz. n; das Kehlchen, im Halse bey Menschen und Thieren, versch. von Kelle.
Kehren, abkehren, auskehren, bekehren, verkehren, vorkehren, zukehren sind tr. Zw. aber einkehren ist intr. mit seyn, und umkehren ist tr. und intr. mit seyn; die Rückkehr, k. Mz. — der Verkehr, s, so viel als Handel und Wandel; das Kehricht, es, k. Mz. der Bekehrer, s; die Bekehrung; die Verkehrtheit, k. Mz. der Kehrwisch.
Keichen, intr. Zw. mit haben; der Keichhusten.
Keifen, zanken, intr. Zw. mit haben; das Gekeife, s, k. Mz.
der Keil, es, Mz. e; das Keilchen, zur Ausfüllung oder Erweiterung eines Spaltes (versch. von Keule); die tr. Zw. keilen, verkeilen; und auf einen keilen, für hinein schlagen, ist intr. mit haben; das Bw. keilförmig; der Keiler, s, ein wilder Eber.
Keimen, intr. Zw. mit haben; die intr. aufkeimen und auskeimen mit seyn; der Keim, es, Mz. e; das Keimchen.
Kein; keiner, keine, keines; keineswegs; für kein Mahl besser nie.
der Kelch, es, Mz. e; das Kelchglas.
die Kelle, Mz. n, zum Umrühren, Abschöpfen; die Mauerkelle, Schöpfkelle; versch. von Kehle.
der Keller, s; das Kellerchen; der Kellner, s, der Vorgesetzte eines Wein- oder Bierkellers; der Kellerknecht; der Herr Amtskeller, s; die Kellerey, Mz. en.
die Kelter, Mz. n, Presse (versch. von Kälter); das Zw. keltern, tr. und intr. mit haben; der Kelterer, s; der Kelterknecht, der Kelterherr.
Kennen, tr. Zw. unr. XI. ich kannte, gekannt; so auch bekennen, erkennen, verkennen (versch. von können); der Kenner, s; die Bw. kennbar, unverkennbar; kenntlich, erkenntlich; die Kennbarkeit, Kenntlichkeit, Erkenntlichkeit, k. Mz. die Kenntniß, Mz. sse; so auch die Erkenntniß; aber das Erkenntniß, sses, Mz. sse, ein gerichtliches Urtheil; so auch das Bekenntniß,

das Gegenbekenntniß. Das Kennzeichen.
der Kerbel, s, eine Pflanze.
Kerben, ankerben, einkerben, tr. Zw. — die Kerbe, Mz. n; das Kerbchen (versch. von Körbchen); das Kerbholz.
der Kerker, s; das tr. Zw. einkerkern; der Kerkermeister.
der Kerl, s; das Kerlchen.
der Kern, es, Mz. e; das Kernchen (versch. von Körnchen); das tr. Zw. auskernen; die Bw. kernhaft, kernicht, dem Kerne ähnlich; kernig, Kerne enthaltend; daher ein kerniger Vortrag, Styl (versch. von körnig); das Kernobst.
die Kerze, Mz. n; das Kerzchen; der Kerzenträger.
der Kessel, s; das Kesselchen; der Kesselflicker.
die Kette, Mz. n; das Kettchen; die tr. Zw. ketten, anketten, verketten, ketteln, anketteln; der Kettenhund.
der Ketzer, s; die Ketzerinn; die Ketzerey, Mz. en; das Bw. ketzerisch; das tr. Zw. verketzern; die Verketzerung; das Ketzergericht.
die Keule, Mz. n; das Keulchen, ein runder dicker Prügel, auch das Dickbein, der Schenkel, versch. von Keil.
Keusch, Steig. er, este; die Keuschheit, k. Mz.
Kichern, eine Art des Lachens, intr. Zw. mit haben; das Gekicher, s, k. Mz.
der Kiebitz, es, Mz. e, ein Vogel.
die Kiefe, das Fischohr.
1) der Kiefer, s, der Kinnbacken.
2) die Kiefer, Mz. n, eine Art Fichten; daher das kieferne Holz; versch. von Küfer.
der Kiel, es, Mz. e; das Kielchen, der hohle Theil der Federn, auch der Grundbalken eines Schiffes, versch. von kühl.
der Kien, es, k. Mz. harziges Fichtenholz (versch. von kühn und Kinn); das Kienholz, der Kienruß.
der Kies, ses, Mz. se, grober Sand, auch eine Steinart; die Bw. kiesicht, dem Kiese ähnlich; kiesig, Kies enthaltend; der Kiesel, s; der Kieselstein.
das Kind, es, Mz. er; das Kindchen; die Kindheit, k. Mz. — die Bw. kindisch, Kindern ähnlich an Mangel der Vernunft; kindlich,

Kindern ähnlich an Liebe, Vertrauen und Wohlwollen; kinderlos; die Kinderey, Mz. en; das Kindbett, die Kindbetterinn, die Kindtaufe; der Kinderfreund, der Kindermord; von Kindesbeinen an; das Kindeskind, in Kindesnöthen, an Kindes Statt, das Kindestheil.

das Kinn, es, Mz. e; das Kinnchen; der Kinnbacken, ein Theil des Hauptes, versch. von Kien und kühn.

Kippen, intr. Zw. mit haben, und aufkippen, umkippen, mit seyn, sich zum Falle neigen; auch als tr. Zw. etwas so heben, daß es fallen muß; die Kippe, Neigung zum Falle, versch. von Küpe, küppen.

die Kirche, Mz. n; das Kirchlein; das Bw. kirchlich; der Kirchner, s; der Kirchhof, das Kirchspiel, der Kirchsprengel; die Kirchweihe, Kirchmesse, wofür im gemeinen Leben nur Kirmeß oder Kirmse gehört wird, der Kirmskuchen oder Kirchmeßkuchen; der Kirchthurm; sonst in der Zusamm. gemeiniglich Kirchen — z. B. der Kirchenvater.

der Kireh, es, Mz. e, ein Kleidungsstück, versch. von kirre.

die Kirmeß, Kirmse S. Kirche.

Kirre, zahm, Steig. r, ste (versch. von Kireh); einen kirre machen; und ein anderes ist wieder das intr. Zw. kirren mit haben, einen gewissen Laut von sich geben.

die Kirsche, Mz. n; der Kirschbaum, der Kirschsaft.

der Kirsey, es, Mz. e, ein Zeug.

die Kiste, Mz. n; das Kistchen, ein bretterner Kasten oder Verschlag zum Einpacken (versch. von Küste); das Kistenpfand.

der Kitt, es, Mz. e (versch. von quitt und Quitte); die tr. Zw. kitten, ankitten, verkitten; die Verkittung.

der Kittel, s; das Kittelchen.

die Kitze, Mz. n, das Weibchen eines Katers, und eine junge Ziege.

der Kitzel, s, k. Mz. — das tr. Zw. kitzeln; das Bw. kitzelig.

Klaffen, intr. Zw. mit haben, offen stehen, plaudern; der Kläffer, s, ein Hund, der beständig bellet.

das Klafter, s, ein Längenmaß; ein zweyklafteriger Baum; das tr. Zw. umklaftern; drey Klafter Holz.

Klagen, intr. Zw. mit haben; die tr. Zw. anklagen einen wegen eines Verbrechens; sich beklagen über etwas; Schulden einklagen; verklagen; die Klage, Anklage, Gegenklage, Mz. n; die Bw. klagbar, kläglich; der Kläger, s; der Beklagte, n, Mz. n; die Klageschrift.

die Klammer, Mz. n; die tr. Zw. klammern, anklammern, beklammern, umklammern.

ich klang von klingen; der Klang, es, Mz. Klänge; aber der Einklang, Mißklang, Nachklang, Übelklang, Wohlklang haben k. Mz.

Klappen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Klappe, Mz. n; die Klapper, Mz. n; das intr. Zw. klappern mit haben; das Geklapper, s, k. Mz. der Klapptisch; die Klapperschlange; aber der Klepper S. unten.

Klar, Steig. klärer, klärste; die Klarheit, k. Mz. — die tr. Zw. klären, aufklären, erklären, verklären; die Erklärung, Mz. en; die Aufklärung, k. Mz. — die Bw. erklärbar, erklärlich.

der Klatsch, es, k. Mz. — die Zw. klatschen, nachklatschen, tr. und intr. mit haben; die tr. ausklatschen, beklatschen, verklatschen; die Klatsche, Mz. n, eine klatschhafte oder plauderhafte Person, der Klätscher, s; die Klätscherinn (versch. von Glätscher); die Klatscherey oder die Klätscherey, Mz. en; das Geklatsch, es, k. Mz.

Klauben, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. abklauben, ausklauben; der Klauber, Wortklauber, s; die Klauberey, Mz. en; versch. von glauben.

die Klaue, Mz. n; das Klauenschmalz.

die Klause, Mz. n, eine Mönchszelle; der Klausner, s, Einsiedler. Aber die Clausel, Clausur.

Kleben, ankleben, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. bekleben, verkleben; die Bw. klebericht, einer zähen Fettigkeit ähnlich; kleberig, dieselbe enthaltend; das Klebegarn, Klebenetz.

1) der Kleck oder Klecks,

 es,

es, Mz. e, ein Flecken von einem Tropfen; klecken oder kleckſen, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. beklecken oder bekleckſen; verklecken; der Klecker, s, ein Sudler, Schmierer; die Kleckerey.

2) Klecken, erklecken, zureichen, intr. Zw. mit haben, und das Bw. erklecklich, werden noch ſelten gebraucht.

der Klee, s, (zweyſylbig), k. Mz. — das Kleeblatt.

das Kleid, es, Mz. er, das Kleidchen; die tr. Zw. kleiden, ankleiden, auskleiden, den Körper und ein Amt bekleiden, einkleiden, entkleiden, umkleiden, verkleiden (verſch. von gleiten, begleiten, entgleiten); die Kleidung, Verkleidung, Mz. en; der Kleiderſchrank, das Kleidungsſtück.

Klein, Steig. er, ſte; die Kleinheit, k. Mz. die kleine Beſchaffenheit; aber die Kleinigkeit, Mz. en, eine kleine unbedeutende Sache; das tr. Zw. verkleinern, klein machen; die Verkleinerung; die Kleinmuth, k. Mz. — das Bw. kleinmüthig, kleinſtädtiſch.

das Kleinod, es, Mz. e oder Kleinodien.

der Kleiſter, s; die tr. Zw. kleiſtern, bekleiſtern, überkleiſtern, verkleiſtern.

Klemm, Steig. er, eſte; die Klemme, Mz. n; die tr. Zw. klemmen, beklemmen, einklemmen; die Beklemmung.

Klempern, intr. Zw. mit haben; der Klempner, s, bey uns der Spängeler oder Blechner; das Geklemper, s, k. Mz.

der Klepper, Buſchklepper, s; das Klepperleben.

die Klette, Mz. n; das Klettchen, eine Pflanze, verſch. von Glätte.

Klettern, nachklettern, intr. Zw. mit ſeyn; das tr. erklettern.

die Kleye, Mz. n; das Kleyenbrod.

das Klima, Mz. Klimate, der Himmelsſtrich.

Klimmen, klettern (verſch. von glimmen), intr. Zw. mit ſeyn, regelmäßig und unr. V. ich klomm, geklommen.

Klimpern wie klempern.

1) die Klinge, Mz. n; die Degenklinge; der Klingenſchmied.

2) Klingen, intr. Zw. mit haben, unr. IX. ich klang, geklungen; ſo auch nachklingen; aber erklingen mit ſeyn. Das intr. Zw. klingeln

mit

mit haben geht regelmäßig; die Klingel, Mz. n; das Geklingel, s, k. Mz. der Klingelsack.
3) die Klinke, vermuthlich das, was man bey uns Drücker am Thürschlosse nennet; daher die Zw. aufklinken, einklinken, tr. und intr. mit haben.
die Klippe, Mz. n; die Bw. klippicht, Klippen ähnlich; klippig, mit Klippen versehen.
Klirren, intr. Zeitw. mit haben; das Geklirr, es, k. Mz.
der Klitsch, klitschen, wie Klatsch, klatschen, aber versch. von glitschen.
der Kloben, s; das Klöbchen, so wohl vom Flachse, als an der Thür.
ich klomm, geklommen, von klimmen.
Klopfen, anklopfen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. abklopfen, aufklopfen, ausklopfen, zerklopfen; der Klopfer, s; der Klopffechter. Daher
der Klöppel, s; das Zw. klöppeln tr. und intr. mit haben; das Klöppelküssen.
der Kloß, es, Mz. Klöße; das Klößchen; das Bw. kloßicht, einem Kloße ähnlich.
das Kloster, s, Mz. Klöster; das Bw. klösterlich; die Klosterfrau.
der Klotz, es, Mz. Klötze; das Klötzchen; aber glotzen S. in G.
die Kluft, Mz. Klüfte; das Klüftchen; das Bw. klüftig, was Klüfte hat.
Klug, Steig. klüger, klügste; die Klugheit, k. Mz. — das Umstw. klüglich; das intr. Zw. klügeln mit haben; die tr. ausklügeln, beklügeln, erklügeln; der Klügler, s; der Klügling, es, Mz. e; die Klügeley, Mz. en; die Klugheitsregel.
der Klumpen, s; das Klümpchen; sich klumpen; das Umstw. klumpenweise.
geklungen von klingen.
der Klüpfel, besser Klöppel.
die Kluppe, Mz. n, ist gemein für Kloppe oder Klopfe; anstatt der R. A. er ist garstig in die Kluppe gekommen, sagt man: er hat Schläge bekommen, oder er ist in die Enge getrieben worden; und für wenn ich ihn in die Kluppe kriege, lieber: wenn ich ihn in meine Gewalt bekomme.
das Klystier (2. d.), es, Mz. e; das tr. Zw. klystier.

ieren; die Klystier-spritze.

der Knabe, n, Mz. n; das Knäbchen; die Knabenschule.

Knack! knacks! das intr. Zw. knacken mit haben; das tr. aufknacken; der Knacker, s; die Knackwurst.

Knallen, intr. Zw. mit haben, und verknallen intr. mit seyn; der Knall, es, Mz. e; das Geknall, es, k. Mz. das Knallpulver.

Knapp, Steig. er, este; das intr. Zw. knappen mit haben.

der Knappe, Bergknappe, n, Mz. n; die Knappschaft, z. B. der Bergleute.

Knarren, knarzen, intr. Zw. mit haben.

1) der Knaster, s, Tobak.

2) Knastern, knattern, intr. Zw. mit. haben, von einem zitternden und dabey rasselnden Schalle.

das Knaûel, s.

Knausern, intr Zw. mit haben; das tr. erknausern; der Knauser, s; das Bw. knauserig; die Knauserey, Mz. en.

der Knebel, s; das tr. Zw. knebeln; der Knebelbart.

der Knecht, es, Mz. e; das Bw. knechtisch; die Knechtschaft, k. Mz.

Kneifen ist nicht so gut als kneipen.

Kneipen, abkneipen, tr. Zw. der Kneip, es, Mz. e, ein Werkzeug der Schuster; die Kneipzange.

Kneten, knetschen, tr. Zw. der Kneter, s; das Knetscheit.

Knicken, abknicken, verknicken, tr. Zw. — der Knicker, s; der Knicks, ses, Mz. se; das Bw. knickerig; die Knickerey, Mz. en.

das Knie, es, Mz. e; die intr. Zw. knieen, hinknieen, niederknieen, mit seyn; die Kniescheibe.

ich kniff von kneifen; daher der Kniff, es, Mz. e; das Kniffchen.

Knirren, knirrschen, intr. Zw. mit haben; das tr. zerknirrschen.

Knistern, knittern, intr. Zw. mit haben.

der Knoblauch, es, k. Mz.

der Knöchel, s, ein Gelenk, besonders aber der Knorren, versch. von Knochen.

der Knochen, s; das Knöchlein, kleiner Knochen (versch. von Knöchel); die Bw. knöchern, aus Knochen bereitet; knochicht, Knochen ähnlich; knochig, viele Knochen enthaltend; das tr. Zw.

ver-

verknöchern, in Knochen verwandeln; die Knochenlehre.

der Knollen, s; das Knöllchen; die Bw. knollicht, Knollen ähnlich; knollig, Knollen habend.

der Knopf, es, Mz. Knöpfe; das Knöpfchen; die tr. Zw. knöpfen, abknöpfen, anknöpfen, aufknöpfen, zuknöpfen (versch. von knüpfen); das Knopfloch.

der Knorpel, s; die Bw. knorpelicht, Knorpeln ähnlich; knorpelig, sie enthaltend; der Knorpelfisch.

der Knorren, s, bey uns eigentlich der Knöchel am Fuße, im Hochteutschen aber für alles hervor ragende Harte, z. B. am Holze, Rohre und Strohhalme, wo wir Knorz oder Knoten brauchen; daher das Bw. knorrig für knorzig oder knotig.

der Knorz, es, Mz. Knörze; das Knörzchen; das Bw. knorzig, S. Knorren.

die Knospe, Mz. n; das Knöspchen; das intr. Zw. knospen, Knospen bekommen, mit haben; die Bw. knospicht, Knospen ähnlich; knospig, sie enthaltend.

der Knoten, s; das Knötchen; das Bw. knotig, mit Knoten versehen; das intr. Zw. knöteln, kleine Knoten machen, mit haben; die Knoten-Perüke.

Knüpfen, abknüpfen, anknüpfen, aufknüpfen, verknüpfen, tr. Zw. (versch. von knöpfen); die Verknüpfung.

Knüppel, knüppeln, z. B. Spitzen, besser Klöppel, Klöppeln.

Knurren, intr. Zw. mit haben, wie murren; das Bw. knurrig, murrend.

die Knute, Mz. n, eine Peitsche mit Knoten; die Knutpeitsche.

der Knüttel, s; der Knüttelvers.

der Kobalt, es, Mz. e, ein Halbmetall (versch. von Kobold); das Bw. kobaltisch, dem Kobalte ähnlich, ihn enthaltend; die Kobalt-Erde.

der Kober, s; das Koberchen.

der Kobold, es, Mz. e, eine Art von Gespenst, versch. von Kobalt.

Kochen, aufkochen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Zw. einkochen und verkochen, tr. und intr. mit seyn; der Koch, es, Mz. Köche;

die Köchinn ; das Kochbuch.
der Köcher, s, Pfeilbehältniß.
der Koffer, s; das Köfferchen.
1) der Kohl, es, k. Mz. (nicht Köhl), eine Pflanze; daher der Kohlrabi, was wir Kohlraben über der Erde nennen, und die Kohlrübe, was wir Erdkohlraben oder Kohlraben unter der Erde nennen; der Kohlstängel.
2) die Kohle, Mz. n; das Köhlchen; die tr. Zw. kohlen, verkohlen; der Kohlenbrenner.
die Kokette (2. sch.), Mz. n, Buhlerinn; die Koketterie (4. d.), Buhlerey.
die Kolbe, oder der Kolben, s; das Bw. kolbicht, einer Kolbe ähnlich.
die Kolik, Mz. en.
der Koller, s, ein Kleidungsstück, auch die Wuth, Tollheit; ein kolleriges Pferd; das Zw. kollern, tr. und intr. mit haben; die Kollerader.
der Koloß (2. sch.), sses, Mz. sse; das Bw. kolossalisch (3. d.), oder besser kolossisch (2. sch.).
der Komet (2. d.), en, Mz. en.
Komisch S. Komödie.
Kommen, intr. Zw. mit seyn, unr. X. ich kam, gekommen; so auch abkommen, ankommen, (die R. A. es kommt auf mich an; mir kommt die Lust an); aufkommen, auskommen, beykommen, durchkommen, einkommen, entkommen, nachkommen, niederkommen, umkommen, unterkommen, vorkommen, einem zuvor kommen, zukommen; bekommen mit Accus. so viel als erhalten ist intr. mit haben, aber das ist mir wohl oder übel bekommen. Das Zw. bewillkommen ist tr. und regelmäßig; das Bw. willkommen; das Hw. der Willkommen, s, k. Mz. — das Bw. herkömmlich; die R. A. es ist so Herkommens; der Abkömmling, der Ankömmling, Nachkömmling, es, Mz. e, oder der Nachkomme, ns, Mz. n; die Nachkommenschaft.
die Komödie (2. d.), Mz. n; der Komödiant (4. sch.), en, Mz. en; die Komödiantinn; das Bw. komisch; das Komödienhaus.
der König, es, Mz. e; die Königinn; das Bw. königlich; das Königreich; sonst allezeit in

der Zusamm. Königs...
die Königskrone.

Können, intr. Zw. mit haben, unr. XI. ich kann, du kannst, er kann; wir können, ꝛc. ich konnte, gekonnt, so viel als vermögen, versch. von kennen.

der Kopf, es, Mz. Köpfe; das Köpfchen; das tr. Zw. köpfen; die Bw. zweyköpfig, vielköpfig, ꝛc. der Kopfputz.

die Koppel, Mz. n; die Degenkoppel, eine Koppel Hunde, die Koppelfischerey, der Koppelgenoß, die Koppelgerechtigkeit, die Koppelhuth, die Koppeljagd; das tr. Zw. koppeln, mit einem Bande befestigen, versch. von Kuppel und kuppeln.

Kor S. Chor und Corps.

die Koralle (2. sch.), Mz. n; der Korallenfischer.

der Koran S. Alkoran.

der Korb, es, Mz. Körbe; das Körbchen (versch. von Kerbchen); der Korbmacher.

der Koriander (3. sch.), s, k. Mz. eine Pflanze und ihr Same.

der Kork, es, Mz. e.

das Korn, es, Mz. Körner; das Körnchen; die Bw. körnicht, einem festen Korne ähnlich; körnig, was Körner hat (versch. von kernig); die Kornähre.

der Körper, s; das Körperchen; das Bw. körperlich; die tr. Zw. entkörpern, verkörpern; die Körperwelt.

die Kost, 1) Nahrung, k. Mz. Aber 2) die Kosten, Aufwand, k. Ez. — die R. A. auf Kosten eines Andern; das Bw. kostbar ist üblicher als köstlich; kostspielig; die Kostbarkeit, Mz. en; das Zw. kosten, Kosten verursachen, Auslagen erfordern, ist intr. mit haben (die R. A. das kostet ihm den Kopf); aber tr. Zw. sind kosten, verkosten, so viel als versuchen, vermittelst des Geschmackes untersuchen; die tr. beköstigen, verköstigen; der Kostgänger, s; die Bw. kostfrey, der seine Kost umsonst hat; kostenfrey, von Kosten, von Auslagen frey.

der Koth, es, k. Mz. — das Bw. kothig; die Kothgrube.

die Kötze, Mz. n, eine Art Körbe, ist ein nicht überall verständliches Wort; der Kötzenträger.

Krabbeln, intr. Zw. 1) so viel als kriechen, mit seyn; 2) so viel als gelinde kratzen, mit haben.

Krachen krächzen, intr. Zw. mit haben (versch. von Kragen); der Krach, es, Mz. e; das Krachen, s, k. Mz. das Gekrach, es, k. Mz. das Gekrächze, s, k. Mz.

die Kraft, Mz. Kräfte; das Vorw. kraft mit dem Gen. kraft (wiewohl besser vermöge) meines Versprechens; die tr. Zw. entkräften, bekräftigen; das Bw. kräftig; kraftlos; die Kraftlosigkeit, k. Mz. die Entkräftung, Bekräftigung.

der Kragen, s, versch. von krachen.

die Krähe, Mz. n; das intr. Zw. krähen mit haben; das Krähenauge.

der Krahn, es, Mz. e, ein Hebezeug (versch. von Gran und Kranich); der Krahnmeister, Krahnschreiber.

die Kralle, Mz. n; das Krällchen; das tr. Zw. krällen, mit den Krallen verwunden.

der Kram, es, k. Mz. (versch. von Gram); das Krämchen; die tr. Zw. auskramen, einkramen; der Krämer, s; die Krämerey, k. Mz. der Kramladen; die Krämerwage.

der Krammetsvogel, wie Vogel.

die Krämpe, Mz. n, des Hutes, bey uns die Schnaupe; die tr. Zw. krämpen, aufkrämpen, niederkrämpen, für auf- und abschnaupen.

die Krämpel, Mz. n, ein Wollenkamm (versch. von Grempel); das tr. Zw. krämpeln, mit der Krämpel bearbeiten oder reinigen.

der Krampf, es, Mz. Krämpfe; das Bw. krämpfig, mit Krämpfen behaftet; die Krampfader.

der Krän, besser ist Meerrettich.

der Kranich, es, Mz. e, ein Vogel (versch. von Krahn); der Kranichhals.

Krank, Steig. kränker, kränkeste; die Krankheit, Mz. en; das Bw. kränklich; die Kränklichkeit, k. Mz. — die intr. Zw. erkranken, krank werden, mit seyn; kränkeln, ein wenig krank seyn, mit haben; das tr. Zw. kränken, Nachtheil zufügen, Gram verursachen; die Kränkung, Mz. en; die Erkrankung, k. Mz. das Krankenbett.

der Kranz, es, Mz. Kränze (versch. von Grenze); das Kränzchen; die tr. Zw. kränzen, bekränzen, um-

kränz-

kränzen (versch. von grenzen); die Bekränzung; die Kranzader.

der Krapfen, s; das Kräpfchen.

1) die Krätze, Mz. n, eine Art Körbe; ist nicht überall gebräuchlich.

2) die Krätze, k. Mz. eine Art des Ausschlages; das Bw. krätzig; die Krätzsalbe; vom Zw. kratzen, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. ab= auf= aus= durchkratzen und zerkratzen; der Kratzfuß.

Kraus, Steig. ser, seste; die Krause als Eigenschaft ohne Mz. aber als ein Kleidungsstück Mz. n (nicht Krös); das tr. Zw. kräuseln (versch. von kreiseln); das Bw. kraushärig. Aber grausam S. in grauen.

das Kraut, es, Mz. Kräuter; das Kräutchen; das Unkraut, k. Mz. das Krautbeet, der Krautsalat; der Kräutersalat, das Kräuterbuch, der Kräuterwein.

die Kreatur (3. d.), Mz. en; das Kreatürchen.

der Krebs, ses, Mz. se, ein Thier und eine Krankheit (versch. von Kröbs); das Krebschen; das intr. Zw. krebsen mit haben; die Bw. krebsicht, krebsartig; krebsig, mit dem Krebse behaftet; der Krebsgang.

die Kreide, k. Mz. — das tr. Zw. ankreiden; die Bw. kreidicht, der Kreide ähnlich; kreidig, sie enthaltend; die Kreidenerde; das Bw. kreidenweiß.

der Kreis, ses, Mz. se; der Umkreis (versch. von Greis); der Kreisel, s, ein Werkzeug, das sich im Kreise beweget; das intr. Zw. kreiseln, sich im Kreise bewegen, mit haben (versch. von kräuseln); das Kreiselspiel; der Kreistag.

1) Kreischen, hell schreyen, intr. Zw. mit haben; das Gekreisch, es, k. Mz.

2) Kreißen, in Geburtsschmerzen liegen, intr. Zw. mit haben, versch. von greisen.

der Krepp, es, Mz. e, eine Frisur, und eine Art Zeug; der Kreppflor.

die Kresse, k. Mz. eine Pflanze, aber Mz. n, ein Fisch.

das Kreuz, es, Mz. e; das Kreuzchen; das Zw. kreuzen tr. und intr. mit haben; die tr. bekreuzen, durchkreuzen, kreuzigen; die Kreuzigung; der Kreuzer, s, eine Münze; der

der Kreuzgang; das Umstw. kreuzweise.
Kricklich S. Kritik.
Kriebeln, intr. Zw. mit haben, wimmeln, jucken (versch. von grübeln); die Kriebelkrankheit.
der Kriebs S. Kröbs.
1) Kriechen, intr. Zw. mit seyn, unr. V. ich kroch, gekrochen; so auch auskriechen, durchkriechen; sich verkriechen.
2) der Krieg, es, Mz. e; das intr. Zw. kriegen, Krieg führen, mit haben (aber kriegen für bekommen ist niedrig); das tr. Zw. bekriegen; der Krieger, s; das Bw. kriegerisch; der Kriegsrath.
die Krippe, Mz. n; das Krippchen; die Krippenfigur.
Krisam, Krist, S. Chrisam, Christ.
die Kritik (2. d.), Mz. en; der Kritiker, s; das tr. Zw. kritisiren; das intr. kritteln mit haben; der Krittler, s, ein Tadelsüchtiger; das Bw. kritisch; aber für krittlich oder kricklich ist besser tadelsüchtig, bedenklich, kitzelich.
Kritzeln, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. bekritzeln; das Gekritzel, s, k. Mz. Für der Kritz ist besser Ritz, versch. von Grütze.
der Kröbs, ses, Mz. se, das Kerngehäuse im Obste, ein nur in den gemeinen Sprecharten übliches Wort; versch. von Krebs.
ich kroch, gekrochen, von kriechen.
der Krokodill (3. sch.), es, Mz. e; Krokodills-Thränen.
die Krone, Mz. n; das Krönchen; die tr. Zw. krönen, bekrönen; die Krönung; der Kronleuchter, der Kronerbe; seltener Kronen- in der Zusamm.
die Kronik, Kronologie, S. Chronik, Chronologie.
der Kropf, es, Mz. Kröpfe; das Kröpfchen; das Bw. kropfig oder kröpfig; der Kröpfer, s, oder die Kropftaube.
das Krös S. Gekröse und Kraus.
die Kröte, Mz. n, ein Thier (versch. von Grotte); das Krötengift.
die Krücke, Mz. n; das Krückchen; der Krückenstiel.
der Krug, es, Mz. Krüge; das Krüglein; der Krugdeckel.
die Krume, Mz. n; das Krümchen; die Brodkrume

krume, bey uns Brose; die tr. Zw. krumen, krümeln, verkrümeln, bey uns auch bröseln.

Krumm, Steig. krümmer, krümmste; die Krümme, Mz. n; die Krümmung; das tr. Zw. krümmen (versch. von grimmen); das Bw. krummbeinig.

der Krüppel, s; das Bw. krüppelig.

die Kruste, Mz. n; das Bw. krustig.

der Krystall, (2. sch.), es, Mz. e, 1) eine glasartige Masse; das Bw. krystallen, aus Krystall bestehend: aber 2) die Krystalle, Mz. n, ein salzartiger Körper in fester Gestalt und von einer bestimmten eckigen Figur; daher das Bw. krystallinisch (3. sch.), die Gestalt solcher salzartiger Körper habend, und dem Berg-Krystalle ähnlich; das tr. Zw. krystallisiren, in Krystalle verwandeln; der Krystall-Spiegel.

der Kübel, s; das Kübelchen; der Kübelbinder.

1) die Küche, Mz. n, wo gekocht wird; das Küchlein; der Küchenmeister, Küchenjunge.

2) das Küchen, oder häufiger das Küchlein, s, ein junges Huhn, so lange es noch nicht die gewöhnlichen Federn hat.

3) der Kuchen, s, eine gebackene Mehlspeise zum Essen; das Küchlein; der Kuchenteig.

die Kufe, Mz. n; das Küfchen; daher der Küfer, s, Faßbinder, Büttner; versch. von Kiefer. Aber für Kuffer S. Koffer.

die Kugel, Mz. n; das Kügelchen; das Bw. kugelig, kugelförmig; das Zw. kugeln ist tr. und intr. a) mit haben so viel als kegeln, und b) mit seyn, sich wie eine Kugel bewegen; die Kugelbüchse.

die Kuh, Mz. Kühe; die Kuhmilch.

Kühl, Steig. er, ste (versch. von Kiel); die Kühle, k. Mz. — die tr. Zw. kühlen, abkühlen, erkühlen; die Kühlung; der Kühlofen.

Kühn, Steig. er, ste, beherzt (versch. von Kien und Kinn); die Kühnheit, k. Mz. Sich erkühnen.

Kukumer S. Gurke.

der Kümmel, s, k. Mz. das Kümmelbrod.

der Kummer, s, k. Mz. — das Bw. kümmerlich; sich kümmern, bekümmern um oder über etwas; die Kümmerniß,

niß, Bekümmerniß; das Bw. kummervoll.

Kümmerling S. Gurke.

das Kummet, es, Mz. e.

Kund, Umstw. und kundbar Bw. Für beyde ist bekannt besser; die Bw. stadtkündig, weltkündig; aber kundig mit dem Gen. so viel als Kenntniß besitzend; ein Geschichtkundiger, von die Kunde, Kenntniß, am häufigsten in Zusamm. z. B. die Naturkunde; der Kunde, n, Mz. n, ein Handelsfreund; die Kundschaft, Mz. en; die tr. Zw. kundschaften, auskundschaften; der Kundschafter, s; die tr. Zw. ankündigen, aufkündigen, verkündigen; sich erkundigen nach oder wegen etwas; die Verkündigung, Erkundigung; die Urkunde, Mz. n, das Umstw. urkundlich; das tr. Zw. beurkunden; die Beurkundung.

Kunft ist veraltet; daher die Abkunft, Ankunft, Auskunft, Niederkunft, Zurückkunft, Zukunft, k. Mz. — die Einkünfte, k. Ez. — das Bw. künftig, zukünftig.

die Kunst, Mz. Künste; das Künstchen; das intr. Zw. künsteln mit haben; die tr. Zw. erkünsteln, verkünsteln; die Künsteley, Mz. en; der Künstler, s; das Bw. künstlich; der Kunstgriff.

die Küpe, Mz. n; die Blauküpe, bey den Färbern; versch. von Kippe.

das Kupfer, s; der Kupferstich; das Küpferchen; die Bw. kupferhaltig; kupferig, Kupfer enthaltend; kupfericht, dem Kupfer ähnlich; kupfern, aus Kupfer verfertigt; kupferroth; die Kupferplatte.

die Kuppe, Mz. n; das Küppchen, der rundliche Gipfel eines Dinges; das tr. Zw. abküppen, denselben abschneiden, versch. von kippen.

die Kuppel, Mz. n, ein rundes Dach, versch. von Koppel.

Kuppeln, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. ankuppeln, verkuppeln (versch. von koppeln); der Kuppler, s; der Kuppelpelz.

Kur S. Chur und Cur.

Kurasche S. Courage.

der Küraß, sses, Mz. sse; der Kürassier (3. d.), s; das Kürassier-Regiment.

die Kurbe, oder Kurbel, Mz. n.

der Kürbiß, sses, Mz. sse.

der Kurier S. Courier.

der Kürsner oder Kürschner

ner, s; der Kürschnerladen.

Kurz, Steig. kürzer, kürzeste; die Kürze, k. Mz. — das Umstw. kürzlich so viel als in Kürze; aber nicht wohl wird es für neulich, unlängst gebraucht; die R. A. über kurz oder lang; das niedrige kurzum für kurz schlechthin; die tr. Zw. kürzen, abkürzen; verkürzen; die Verkürzung; die Kurzweile, k. Mz. — das Bw. kurzweilig; das Zw. kurzweilen für Kurzweile treiben ist nicht ganz gut; das Bw. kurzsichtig.

1) der Kuß, sses, Mz. Küsse; das Küßchen, der Freundschaft und Liebe; das tr. Zw. küssen; die Kußhand.

2) das Küssen, s; das Küßchen, worauf man liegt oder sitzet; die Küssenzüge.

die Küste, Mz. n, das Meerufer mit einem beträchtlichen Theile Landes, versch. von Kiste und küßte.

der Küster, s, bey uns der Kirchner; die Küsterey, Wohnung des Küsters.

die Kutsche, Mz. n; das Kütschchen; der Kutscher, s; das intr. Zw. kutschieren mit haben; das Kutschenpferd.

die Kutte, Mz. n.

die Kutteln, oder Kuttelnflecke, das Eingeweide der Thiere, bey uns auch Sülzen genannt.

das Kuwehrt S. Couvert.

L

der Labberdan (3. d.), es, Mz. e, eingesalzener Kabbeljau.

Laben tr. Zw. — die Labung; das Labsal, es, Mz. e.

Labet (2. d.) werden oder machen, in gewissen Kartenspielen für verlieren oder verlieren machen.

das Laboratorium (4. d.), der Ort, wo der Chymist seine Arbeiten verrichtet.

das Labyrinth (3. sch.), es, Mz. e; das Bw. labyrinthisch.

1) die Lache, Mz. n, ein Sumpf, eine Pfütze, versch. von Lage und dem folgenden

2) Lachen, lächeln, intr. Zw. mit haben; die tr. anlachen, anlächeln, belachen, verlachen;

die Verlachung; das unpers. Zw. lächern mit dem Accus. es lächert mich; die Lache, oder besser, das Lachen, s, k. Mz. der Lacher, Lächler, s; das Bw. lächerlich; das Gelach besser Gelächter, s, k. Mz.

der Lachs, ses, Mz. se, ein Fisch; die Lachsforelle.

der Lack, es, Mz. e; das tr. Zw. lackieren; der Lackmuß, es, k. Mz. der Lackfirniß; versch. von Lake.

der Lackey (2. d.), en, Mz. en.

1) die Lade, Mz. n; das Lädchen, ein Behältniß, Kasten; die Schublade.

2) der Laden, s, Mz. Läden; das Lädchen, so wohl am Fenster, als auch die Handelsbude; der Fensterladen, der Kaufmannsladen; der Ladenzins.

3) Laden, in allen Bedeutungen tr. Zw. unr. II. ich lud, geladen; so auch abladen, aufladen, ausladen, beladen, einladen, entladen Einen seiner Last oder von seiner Last, überladen, umladen, vorladen; die Ladung, Einladung, Vorladung, 2c. der Ablader, Auflader, s; der Ladestock. Versch. von Latte, latten.

der Laffe, n, Mz. n; das Läffchen.

die Laffete (2. d.), Mz. n, das Stückgestell; die Laffeten-Wand.

ich lag von liegen; daher die Lage, Anlage, Auflage, Auslage, Beylage, Niederlage, Zulage, Mz. n (versch. von Lache; das Gelag G. in G. versch. von Gelach); der Verlag, es, k. Mz. die Verlagsbücher. Ferner das Lager, s, in der Mz. Läger, wenn es das Lager der Armee bedeutet, sonst aber in der Mz. wie in der Ez. das Beylager, s; die tr. Zw. lagern, belagern; die Belagerung; der Belagerer, s; das Bw. bettlägerig; das Lagerbier.

Lahm, Steig. er, ste (versch. von Lamm); das tr. Zw. lähmen, lahm machen; das intr. erlahmen, lahm werden, mit seyn; die Lähmung, Erlahmung.

der Laie, n, Mz. n; die Laienschwester.

die Lake, Mz. n, Salzwasser, versch. von Lack.

Lallen, tr. und intr. Zw. mit haben; so auch nachlallen und vorlallen; das Gelall, es, k. Mz.

Lamentiren, jammern.
das Lamm, es, Mz. Lämmer; das Lämmchen, ein Thier (verschied. von lahm); der Lammsbraten, der Lämmerstall.
die Lampe, Mz. n; das Lämpchen.
das Land, es, Mz. Länder; das Ländchen; die intr. Zw. landen, anlanden, mit seyn; die Landung; die Länderey, Mz. en; das Ausland; der Ausländer, Inländer, s; die Landschaft, Mz. en; die Bw. ländlich, ausländisch, inländisch, landschaftlich; in der Zusamm. bald Land — und bald Landes — oder Lands — und in manchen Wörtern sind zwey Formen in verschiedener Bedeutung üblich: Landadel und Landesadel; Landmann und Landsmann; Landschule und Landesschule, rc. der Landschaftsmahler.
Lang, Steig. länger, längste; die N. A. eine Zeit lang, drey Tage lang, einen Finger lang; die lange Weile; das Bw. langweilig; die Umstw. lange, länger, am längsten, nur von der Zeit: das währt schon lange; so lange, als ... längst, vor langer Zeit; längstens, auf das längste. Von längst, dem Umstw. der Zeit, unterscheidet sich das Vorw. längs, in die Länge hin, mit Dat. längs dem Walde hingehen, aber besser ist an dem Walde hingehen. Die Länge, Mz. n; die Bw. länglich, hinlänglich, langsam; die Langsamkeit, k. Mz. — das Zw. langen ist tr. so viel als darreichen, aber intr. mit haben so viel als sich erstrecken, hinlänglich seyn; daher auch das ganz gemeine auslangen mit etwas, so viel als genug haben; die intr. Zw. anlangen, gelangen, mit seyn, so viel als kommen, ankommen; für die R. A. was das anbelangt ist besser: was das betrifft; die tr. Zw. belangen, erlangen, verlangen, verlängern; das Verlangen, s, k. M. — die Verlängerung; die R. A. von großem, von keinem Belange, so viel als Wichtigkeit; die Langmuth, der Langohr. Aber es gelang, es mißlang, von gelingen, mißlingen.
die Lanze, Mz. n; das Lanzenfest.

die Lanzette (2. sch.), Mz. n.
der Lappen, s; das Läppchen.
Läppisch, Steig. er, te.
der Lärm, es, oder der Lärmen, s, k. Mz. — das intr. Zw. lärmen mit haben; das Gelärm, es, k. Mz.
die Larve, Mz. n; die tr. Zw. verlarven, entlarven; die Entlarvung.
ich las von lesen; versch. von laß.
die Lasche, Mz. n, an Kleidungsstücken, besonders an Schuhen; aber das Bw. lasch ist fehlerhaft für laß.
Laß, Steig. lasser, lassesste, träge (nicht lasch, versch. von las); die Laßheit, k. Mz. — das Bw. lässig; die Lässigkeit, k. Mz. Sieh auch das folgende.
Lassen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. I. ich ließ, gelassen; so auch ablassen, anlassen, auflassen, (besser ist den den Hut sitzen lassen, die Thür offen lassen), auslassen, nachlassen; aber bloß tr. sind durchlassen, einlassen, entlassen (die R. A. einen seines Amtes, seines Eides entlassen), erlassen, niederlassen, überlassen (einem etwas, aber nicht für übrig lassen), unterlassen, veranlassen, verlassen, vorlassen, weglassen, zerlassen, zulassen; die Entlassung, Veranlassung, Verlassung, ꝛc. die Verlassenschaft, k. Mz. — die R. A. einem zu etwas Anlaß geben; ohne Unterlaß, unablässig; der Nachlaß selten; der Gelaß, sses, k. Mz. — der Ablaß, sses, Mz. Ablässe; der Ablaßtag; die Bw. läßlich nur bey den Theologen für das bessere erlaßlich; die Erlaßlichkeit; gelassen, ausgelassen; die Gelassenheit, Ausgelassenheit; fahrlässig, nachlässig, unablässig, zuverlässig; die Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, Zuverlässigkeit; das tr. Zw. vernachlässigen; die Vernachlässigung.
die Last, Mz. en; das intr. Zw. lasten mit haben; die tr. Zw. belasten, belästigen, entlasten; die Belastung, Belästigung; die Bw. lastbar, lästig; die Lästigkeit; das Lastschiff.
das Laster, s; die tr. Zw. lästern, verlästern; der Lästerer, s; die Lästerung, Mz. en; die Bw.

lästerlich, lasterhaft; die Lasterhaftigkeit, k. Mz. — die Lasterthat, das Lästerwort.

der Lasur (2. d.), es, Mz. e, eine Steinart, der Lasur-Stein; die daraus bereitete Farbe heißt die Lasur oder Lasur-Farbe.

das Latein (2. d.), es, k. Mz. der Lateiner, s; das Bw. lateinisch.

die Laterne (2. sch.), Mz. n; das Laternchen; der Laternenmacher.

die Lätiz (2. d.), Lustbarkeit, Ergetzlichkeit.

Latschen, intr. Zw. mit haben, mit träger Bewegung der Sprachwerkzeuge unverständlich reden; der Latscher, s; nur im gemeinen Leben.

die Latte, Mz. n; die tr. Zw. latten, belatten (versch. von laden); das Lattenwerk.

die Latwerge (2. sch.), Mz. n.

der Latz, es, Mz. Lätze; das Lätzchen.

Lau, Steig. er, este; laulich, lauwarm; die Lauigkeit, Laulichkeit, k. Mz.

das Laub, es, k. Mz. — die tr. Zw. belauben, entlauben (aber erlauben S. in E.); die Laube, Mz. n, eine Hütte oder ein Gang, die mit grünen Gewächsen überzogen sind; die Lauberhütte für Laubhütte; die Bw. laubicht, dem oder einer Laube ähnlich; laubig, vieles Laub habend; der Laubfrosch.

1) der Lauer, s, bey uns gemeiniglich die Leier, Nachwein, Tresterwein.

2) die Lauer in den R. A. auf der Lauer seyn, auf die Lauer gehen; das intr. Zw. lauern mit haben; die tr. ablauern, belauern, erlauern.

Laufen, intr. Zw. gewöhnlich mit seyn, unr. I. ich lief, gelaufen; so auch auflaufen, einlaufen, entlaufen, nachlaufen, vorlaufen; aber tr. und intr. mit seyn sind ablaufen, anlaufen, auslaufen, durchlaufen, überlaufen, verlaufen; das bloß tr. erlaufen; sich belaufen; der Lauf, es, Mz. Läufe; der Anlauf, Auflauf, Umlauf, Vorlauf, Zulauf, und nur in wenigen R. A. der Verlauf; das Gelaufe, s, k. Mz. der Läufer, Beyläufer, Überläufer; die Bw. läufig, beyläufig, geläufig, vorläufig (für vorwitzig, nasewies ist es bey uns im gemeinen Leben, aber nicht in guten Schriften gebräuchlich); weitläuf-

laufig; die Gelaufigkeit; Weitlaufigkeit; die Zeitlaufte, k. Ez. das Lauffeuer.

die Lauge, Mz. n; die tr. Zw. — laugen, einlaugen, auslaugen; die Bw. laugenartig, laugenhaft; das Laugensalz.

Laugnen, verlaugnen, tr. Zw. — die Verlaugnung; der Gotteslaugner, s; die Gotteslaugnung; das Bw. unlaugbar; die Unlaugbarkeit.

die Laune, Mz. n; das Bw. launig; wetterlaunisch.

die Laus, Mz. Lause; das Lauschen; der Lausekamm: aber das Bw. lausig; das tr. Zw. lausen, und das intr. verlausen mit seyn, sind alle so niedrig, als die Schimpfwörter der Lauser, der Lausejunge, der Lausekerl.

Lauschen, intr. Zw. mit haben; die tr. belauschen, erlauschen.

1) Laut, Steig. er, este; der Laut, es, Mz. e; das Vorwort laut mit dem Gen. laut des Befehles, wiewohl vermöge oder gemäß besser ist; das intr. Zw. lauten mit haben; eben so verlauten, das aber nur in der gemeinen R. A. sich verlauten lassen gebrauchlich ist; das Zw. lauten mit den Glocken ist tr. und intr. mit haben; die tr. belauten, auslauten, einlauten, beyde letztere werden in der edleren Schriftsprache wenig gebraucht; das Gelaut, es, k. Mz. Versch. von leiden, leiten, Leuten.

2) die Laute, Mz. n, ein musikalisches Saiten-Instrument; der Lautenist (3. sch.), en, Mz. en, der Lautenschläger, Lautenspieler.

3) Lauter als Umstw. für nichts als, bloß allein, in den R. A. es ist lauter Gold, es sind lauter Recruten, 2c. Aber als Bw. Steig. er, ste; die Lauterkeit, k. Mz. — die tr. Zw. lautern, erlautern; die Erlauterung, Mz. en.

die Lavendel (2. sch.), k. Mz. eine Pflanze; das Lavendel-Wasser.

Lavieren, intr. Zw. mit haben, schief gegen den Wind schiffen, behuthsam und langsam zu seinem Zwecke eilen.

das Lavor (2. d.), es, Mz. e, ein Waschbecken.

Laxieren, tr. und intr. Zw. mit haben; aber das Elixier S. in E.

das Lazareth (3. d.), es, Mz.

Mz. e; der Lazareth-Verwalter.

Leben, nachleben, intr. Zw. mit haben, und aufleben intr. mit seyn; die tr. beleben, durchleben, erleben, überleben, verleben; die Belebung; das Leben, s, k. Mz. — die Bw. abgelebt, lebendig, lebhaft (versch. von leibhaft), leblos; die Lebhaftigkeit, Leblosigkeit, k. Mz. — das Umstw. lebenslang (nicht lebenslänglich), besser in meinem Leben, mein ganzes Leben hindurch, so lange ich lebe; anstatt ein lebenslängliches Jahrgehalt besser ein Jahrgehalt für mein ganzes Leben, für meine ganze Lebenszeit; dieselben Ausdrücke oder allezeit, stäts und bey einer Verneinung niemahls brauchet man auch lieber für das niedrige Lebtage. Eben so gemein sind die R. A. für mein Leben gern; bey meinen Lebzeiten, und nach meinem Ableben (Tode); die Lebensart.

die Leber, Mz. n; das Leberchen; der Leberflecken.

der Lebkuchen, s.

Lechzen, intr. Zw. mit haben, und verlechzen intr. mit seyn.

1) Leck, Ritze habend, wodurch das Wasser dringen kann; das Faß wird leck, ein leckes Schiff.

2) Lecken, ablecken, auflecken, auslecken, belecken, tr. Zw. die Beleckung; der Lecker, Tellerlecker, Speichellecker, s; die Leckerey, Mz. en, Leckerbissen; das Bw. leckerhaft, die Leckerhaftigkeit, k. Mz.

die Lection (3. d.), Mz. en; die Lectüre (2. d.), k. Mz.

das Leder, s; das Bw. ledern; der Lederhandel.

Ledig, Bw. — Für das Umstw. lediglich ist oft besser bloß allein; die Ledigkeit, k. Mz. — die tr. Zw. erledigen; entledigen einen eines Dinges oder von einem Dinge; die Entledigung.

Leer, Steig. er, ste; die Leere; die tr. Zw. leeren, ausleeren; die Ausleerung; versch. von lehren und Lehre.

die Lefze, Mz. n, so viel als Lippe.

das Legat (2. d.), es, Mz. e, Vermächtniß.

der Legations-Rath, Legations-Secretär, Gesandtschafts-Rath.

Legen, ablegen, auflegen (nicht auferlegen), auslegen, belegen, beylegen, einlegen, erlegen, nachlegen, überlegen, unterlegen, verlegen, vorlegen, widerlegen, zerlegen, lauter tr. Zw. und nicht zu verwechseln mit den Mittelwörtern von liegen, welches hier nachzusehen ist; die Auslegung, Belegung, Überlegung, ꝛc. das Belege, s; der Belegezettel; der Leger, Ausleger, Verleger, s.

die Legende (2. sch.), Mz. n.

die Legion (3. d.), Mz. en.

die Legitimation (6. d.), Beglaubigung, Rechtfertigung; sich legitimiren, sich rechtfertigen, sein Vorgeben erweisen.

das Lehen, s; das tr. Zw. belehnen (versch. von lehnen); die Belehnung, Mz. en; die Bw. lehenbar, lehnbar, lehnhaft; in der Zusamm. bald Lehen — oder Lehn — und bald Lehens — oder Lehns — der Lehenbrief, Lehnhof, der Lehensherr oder Lehnsherr.

der Lehm, es, k. Mz. (versch. von Leim); die Bw. lehmern, aus Lehm bereitet; lehmicht, dem Lehme ähnlich; lehmig, Lehm enthaltend; die Lehmgrube.

1) das Lehn S. Lehen.

2) Lehnen, z. B. an der Wand, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. ablehnen, anlehnen; sich auflehnen (für empören wird es noch selten gebraucht); die Lehne, Mz. n; der Lehnstuhl.

3) Lehnen, borgen und verborgen, darlehnen, entlehnen, verlehnen, tr. Zw. die Entlehnung; das Darlehn, s; der Lehnlackey. S. auch leihen.

Lehren, anlehren, belehren, tr. Zw. Merke: einem eine Sache lehren oder anlehren, und belehren mit Gen. in der einzigen R. A. einen eines Bessern belehren; die Belehrung; die Lehre, Mz. n (S. auch leer); der Lehrer, s; der Lehrling, es, Mz. e; die Bw. gelehrig, lehrreich; die Gelehrigkeit, Gelehrsamkeit, Gelehrtheit, k. Mz. der Lehrbrief, Lehrjunge.

der Leib, es, Mz. er, (als eine bestimmte Masse Brodes, mit Zahlw. nur drey Leib Brod); das Leibchen; die gemeine R. A. bey Leibe

nicht;

nicht; die tr. Zw. einverleiben, entleiben; die Entleibung; die Bw. leibhaft, leibhaftig, hartleibig, leiblich, wohl beleibt; für abgeleibt ist besser abgelebt; der Leibarzt, das Leibbuch (für Lieblingsbuch), die Leibesbeschaffenheit.

1) das oder der Leich, es, k. Mz. der Fisch- und Froschsamen; die Leiche oder Leichzeit, wo die Fische und Frösche leichen.

2) die Leiche, Mz. n, ein todter Körper; der Leichnam, es, Mz. e; das Leichenbegängniß, die Leichenpredigt. Ehedem bedeutete Leiche auch den fleischigen Theil des Körpers, daher noch der Leichdorn.

Leicht, Steig. er, este; die Leichtigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. erleichtern; die Erleichterung; der Leichtsinn, es, k. Mz. — die Bw. leichtsinnig, leichtfertig, leichtgläubig; die Leichtgläubigkeit, Leichtfertigkeit.

Leid, Umstw. in der R. A. es ist oder thut mir leid; das Leid, es, k. Mz. so auch das Beyleid; das Ausrufungswörtchen leider! oder leider Gottes! (versch. von Leiter); das Bw. leidig, Leid verursachend; das tr. Zw. beleidigen; der Beleidiger, s; die Beleidigung, Mz. en; die tr. Zw. leiden, erleiden, unr. IV. ich litt, gelitten, z. B. Schmerzen, Hunger, Frost, Mangel, Noth, Strafe, oder irgend ein Unglück, auch so viel als verstatten, geschehen lassen; aber regelmäßig gehet verleiden in der gemeinen R. A. einem etwas verleiden, unangenehm machen (versch. von laüten, Leuten, leiten, verleiten); das Leiden, s; aber das Mitleiden, s, k. Mz. Für das tr. regelmäßige Zw. bemitleiden lieber bedauern; das Bw. mitleidig; die Leidenschaft, Mz. en; die Bw. leidenschaftlich; leidlich, was sich ertragen läßt; aber leidendlich ist dem thätig entgegen gesetzt; der Hungerleider, s; das Leidwesen, s.

Leihen, tr. Zw. unr. IV. ich lieh, geliehen, in der besseren Schreibart für lehnen, borgen und verborgen; so auch ausleihen, darleihen, entleihen, verleihen; die

Verleihung; das Leihhaus.

das Leilach oder Leilaken, besser ist das Betttuch.

der Leim, es, Mz. e (versch. von Lehm); die tr. Zw. leimen, anleimen, aufleimen, einleimen, verleimen; die Bw. leimicht, dem Leime ähnlich; leimig, Leim enthaltend; der Leimtiegel.

1) der Lein, es, k. Mz. der Flachssamen; das Leinen, s, k. Mz. leinenes Garn und Zeug; das Bw. leinen; die Leinwand, Mz. e; der Leinweber, der Leinwandhandel.

2) die Leine, Mz. n, ein Seil; das Leinchen; für das tr. Zw. ableinen ist ablehnen gebraüchlicher.

Leise, Steig. r, ste (versch. von Laüse und Geleise); der Leisetreter.

1) die Leiste, Mz. n; das Leistchen, ein gewisser langer Körper, eine Art Latten, und bey uns auch derjenige Platz auf der östlichen Seite der Festung zu Würzburg, wo der beste Frankenwein, der Leistenwein wächs't.

2) der Leisten, s, des Schusters; der Leistenschneider.

3) Leisten, tr. Zw. sein Versprechen, Dienste, Hülfe, Zahlung, Genüge, Gesellschaft leisten; die Leistung.

1) die Leite, die Sommerleite, Winterleite, nicht überall bekannte Wörter für die mittägliche und mitternächtliche Bergseite.

2) Leiten, tr. Zw. führen (versch. von laüten, leiden, Leute); so auch ableiten, anleiten, einleiten, verleiten, verführen (versch. von verleiden); der Leiter, s, Führer (versch. von die Leiter); das Geleit, es, k. Mz. (versch. von Gelaüt); das tr. Zw. geleiten oder besser begleiten, das Geleit geben, Gesellschaft leisten, mit etwas begleitet, vergesellschaftet, verbunden seyn (versch. von bekleiden); der Begleiter, s; die Leitung, Einleitung, Begleitung (versch. von Bekleidung); der Leitfaden, das Leitseil, der Geleitsbrief.

3) die Leiter, n; der Leiterwagen.

das Leituch, besser Betttuch.

die Lende, Mz. n; das Bw. lendenlahm; das Lendenweh. Aber Länder von Land.

Lenk=

Lenken, ablenken, tr. Zw. aber einlenken und umlenken, ist tr. und intr. mit haben; die Lenkung; die Bw. lenksam, von der Bewegung des Gemüthes; aber gelenk, gelenksam von der Beweglichkeit der körperlichen Glieder; die Lenksamkeit des Gemüthes, die Gelenksamkeit oder Gelenkheit der Glieder, k. Mz. — das Gelenk, es, Mz. e.

der Lenz, es, Mz. e; der Lenzmonath.

der Leopard, en, Mz. en.

die Lerche, Mz. n; der Lerchenfang.

Lernen, auslernen, tr. und intr. Zw. mit haben; aber bloß tr. sind ablernen, erlernen, verlernen; die Erlernung; die Lernbegierde.

Lesen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. III. du liesest, er lieset oder lies't; ich las, gelesen, im Buche und in den Weinbergen (versch. von lösen); so auch ablesen, nachlesen, vorlesen; die bloß tr. auflesen, auslesen, durchlesen, einlesen, erlesen, auserlesen (erwählen, bestimmen), überlesen, verlesen, auslesen; die Durchlesung, Überlesung, Vorlesung; die Lese, Weinlese, Nachlese, die Einsammelung; der Leser, s; die Bw. lesebar oder lesbar, leserlich, belesen; die Belesenheit, k. Mz. die Lese-Gesellschaft.

der Letten, s, zäher Thon; die Bw. letticht, ihm ähnlich; lettig, ihn enthaltend.

die Letter, Mz. n, Buchstab.

1) Letzen, tr. Zw. erfreuen, belüstigen; die Letze oder Letzung, Ergetzung. Aber verletzen S. in V.

2) Letzt, letztens, letzthin, letztlich (für diese vier Umstw. der Zeit ist besser neulich); zuletzt; und die gemeinen R. A. zu guter Letzte, es gehet auf die Letzte.

Leuchten, einleuchten, vorleuchten, intr. Zw. mit haben; die tr. beleuchten, erleuchten; der Leuchter, s; die Beleuchtung; der Leuchtthurm.

der Leumund, es, k. Mz. Ruf, guter Name; das tr. Zw. verleumden; die Verleumdung, Mz. en; der Verleumder, s; das Bw. verleumderisch.

die Leute, und verächtlich die Leutchen, k. Ez. — die Bw. leutescheu, leut-

leutselig; die Leutseligkeit, k. Mz. — Aber laûten, laûtern S. oben.

der Levit (2. d.), en, Mz. en; das Bw. levitisch.

die Levkoje (2. d.), Mz. n, eine Blume.

das Lexikon, Wörterbuch.

die Leyer, Mz. n; das Leyerchen, ein musikalisches Instrument (S. auch Lauer); die Zw. leyern, vorleyern, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. beleyern, erleyern; das Geleyer, s, k. Mz.

Liberal (3. d.), als Bw. von der Denkungsart und dem Betragen eines Menschen, oft so viel als edel, frey, offen, gefällig, im Gegensatze des düsteren finsteren Wesens.

der Licentiat (4. d.), en, Mz. en, ein akademischer Titel.

1) Licht, Steig. er, este, so viel als hell; das Licht, es, Mz. er; das Lichtchen; die tr. Zw. lichten, hell machen, auflichten; das Umstw. lichterloh; die Lichtmesse, das Lichtziehen. Das Gelichter S. in G.

2) Lichten, in der Seefahrt so viel als leicht machen, in die Höhe heben oder ziehen, z. B. den Anker lichten; der Lichter, s, ein kleines Schiff, größere zu entladen.

Lieb, Steig. er, ste; der, die, das Liebste; die R. A. mit etwas für lieb nehmen, einen lieb gewinnen; das tr. Zw. liebkosen; die Liebkosung, Mz. en; die Liebe, Gegenliebe, k. Mz. — Ew. Liebden nur noch in den Kanzelleyen; das tr. Zw. lieben; sich in einen verlieben; es beliebt mir; das Belieben, s, k. Mz. — die Bw. beliebig, beliebt, lieblich, lieblos, liebreich, liebvoll, liebenswürdig; die Lieblichkeit, Lieblosigkeit, Liebenswürdigkeit; der Liebreitz; von beyden Geschlechtern der Liebling, es, Mz. e; der Liebhaber, s; die Liebhaberinn; die Liebhaberey; der Liebesdienst, das Lieblingsbuch.

1) das Lied, es, Mz. er; das Liedchen; das Liederbuch.

2) Liederlich, Steig. er, ste; die Liederlichkeit, k. Mz. — Nicht überall gebraûchlich ist das tr. Zw. verliedern, z. B. sein Geld leichtsinnig und für unnütze Dinge ausgeben,

geben, verschlaudern, verschwenden.

3) der Liedlohn, wie Lohn, heißet in andern Gegenden der Gesindelohn, Dienstlohn.

ich lief, von laufen.

Liefern, ausliefern, nachliefern, überliefern, tr. Zw. — die Lieferung; der Lieferungsschein; der Lieferant (3. sch.), en, Mz. en.

Liegen, z. B. im Bette (versch. von lügen), intr. Zw. mit seyn, unr. X. ich lag, gelegen; so auch, anliegen, erliegen, die in der zusammen gesetzten vergangenen Zeit nicht gebräuchlich sind; sich aufliegen, sich verliegen; obliegen, es liegt mir ob; die Obliegenheit, Mz. en, besser ist die Pflicht; das Anliegen, k. Mz. — die R. A. sich etwas angelegen seyn lassen; die Mittelw. gelegen, abgelegen, entlegen, überlegen, verlegen (S. auch das Zw. legen); die Gelegenheit, Angelegenheit, Mz. en; die Entlegenheit, Überlegenheit, Verlegenheit, k. Mz. — die Bw. gelegenheitlich | oder gelegentlich, angelegentlich.

ich lieh, geliehen, von leihen.

du liesest, er lies't, von lesen; aber ich ließ, du ließest, von lassen.

die Lilie (dreysylbig), Mz. n; das Lilienöhl.

die Limonade (3. d.), k. Mz. ein Getrank.

1) Linde, oder besser gelinde, Steig. r, ste; die Gelindigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. lindern; die Linderung.

2) die Linde, Mz. n; der Lindenbaum.

der Lindwurm, wie Wurm.

die Linie (dreysylbig), Mz. n; die Bw. krummlinig, geradlinig; das Lineal (3. d.), es, Mz. e; das Zw. linieren tr. und intr. mit haben; das Linienblatt.

Link, Bw. im Gegensatze des recht; das Umstw. links, zur linken Hand, sich links umdrehen.

die Linse, Mz. n; das Linschen; die Linsensuppe.

die Lippe, Mz. n; das Lippchen.

du lischest, er lischt, von löschen.

Lispeln, zulispeln, tr. und intr. Zw. mit haben; das Gelispel, s, k. Mz.

1) die List, k. Mz. — das Bw. listig; die tr. Zw. belisten, überlisten.

2) die Liste, Mz. n, ein Verzeichniß.

die

die Litaney (3. d.), Mz. en.

ich litt, gelitten, von leiden.

die Litze, Mz. n; das Litzchen, eine Schnur, ist nicht überall gebräuchlich.

die Livree (spr. Liwreh, 2. d.), Mz. n, die Bedientenkleidung; der Livree-Bediente.

das Lob, es, k. Mz. — die tr. Zw. loben (aber beloben ist unnütze Verlängerung), geloben, angeloben, verloben; die zusammen gesetzten Zw. lobpreisen, lobsagen, lobsingen sind meistens veraltet; die Angelobung z. B. der Treue; die Verlobung; das Verlöbniß, sses, Mz. sse; der Verlöbnißtag; das Bw. löblich, lobenswerth (aber löblich für laulich ist fehlerhafte Aussprache); die Löblichkeit, k. Mz. — die Lobeserhebung, Mz. en; der Lobgesang, Lobspruch.

das Loch, es, Mz. Löcher; das Löchlein; die tr. Zw. durchlöchern, zerlöchern; die Durchlöcherung; das Bw. löcherig.

1) die Locke, Haarlocke, Mz. n; das Löckchen; das tr. Zw. locken, in Locken legen, kräuseln; das Bw. lockig, gelockt, von Haaren; das Lockeneisen.

2) Locken, durch Vorstellung eines Guten zu bewegen suchen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. ablocken, anlocken, entlocken; das Gelock, die Lockpeise, Lockstimme, der Lockvogel.

3) Locker, Steig. er, ste, nicht fest, liederlich.

Lodern, intr. Zw. mit haben, und verlodern mit seyn.

der Löffel, s; das Löffelchen; der Löffelstiel.

ich log, gelogen, von lügen; daher ein verlogener Mensch, der immer lüget.

die Loge (spr. Losche), Mz. n, z. B. der Freymaurer, auch ein verschlossener Sitz im Komödienhause.

die Logik, Vernunftlehre.

das Logis (spr. Loschih, 2. d.), Wohnung; logiren, wohnen, auch Wohnung geben.

1) die Lohe, oder bey uns der Loh, es, k. Mz. gestampfte Baumrinde; der Lohballen, Lohkuchen, bey uns der Lohkäse; die Lohmühle,

2) die Lohe, k. Mz. Flamme; das Lohfeuer.

der Lohn, es, k. Mz. —

in der Zusamm. bald der bald das, z. B. der Arbeitslohn, Dienstlohn, Hürherlohn, 2c. das Fuhrlohn, Macherlohn, u. s. w. die tr. Zw. lohnen, belohnen; die R. A. es lohnt oder belohnt die Mühe nicht; der Tagelöhner, s; die Löhnung; die Belohnung.

das Lomber, Lomberspiel, der Lombertisch.

das Loos, ses, Mz. se, im Spiele, auch das Schicksal (versch. von los und lose); das intr. Zw. loosen um etwas, mit haben (versch. von losen); der Loostopf, Looszettel.

die Lorbeere, Mz. n, die Beere des Lorbeerbaumes; der Lorber, s, ein Lorbeerzweig, ein Lorbeerkranz, daher man man auch Lorberbaum, Lorberzweig 2c. schreibet.

Los, Steig. ser, seste; frey, nicht fest (versch. von Loos und lose); die R. A. los lassen, los machen, u. s. f. In der Zusamm. mit Hw. um Bw. zu bilden, z. B. kraftlos, lieblos, 2c. die Kraftlosigkeit, 2c. — die tr. Zw. lösen, ablösen, auflösen, erlösen (versch. von lesen und losen); der Erlöser, s; die Erlösung; die Bw. unauflöslich, unauflösbar; das Lösegeld.

Losche S. Loge.

Löschen, auslöschen, erlöschen, verlöschen, als tr. Zw. regelmäßig, aber als intr. Zw. mit seyn, unr. VI. du lischest, er lischt; ich losch, geloschen; die Erlöschung; das Bw. unauslöschlich; das Löschhorn.

das Loschih S. Logis.

1) Lose, Steig. r, ste, leichtfertig, schalkhaft, versch. von Loos und los.

2) Losen oder lösen, seiner Ware los werden und Geld dafür einnehmen, tr. und intr. Zw. mit haben (Sieh auch Loos und los); die Losung, so wohl Zahlung und Einnahme, als auch einZeichen besonders im Kriege, daher das Losungswort.

das Loth, es, Mz. e, 1) ein Gewicht (mit Zahlw. in der Mz. sechs Loth); das Bw. löthig, ein Loth wiegend; 2) ein leichtflüssiger Körper; daher die tr. Zw. löthen, anlöthen, verlöthen; die Löthpfanne.

der Lotterbube, n, Mz. n.

die Lotterie (3. d.), Mz. n; der Lotterie-Zettel.

der

der Löwe, n, Mz. n; die Löwinn; die Löwenhaut. Aber löwlich ist fehlerhafte Aussprache für laulich.

der Luchs, ses, Mz. se; das Luchsauge.

die Lücke, Mz. n; das Lückchen; der Lückenbüßer, s; das Bw. zahnlückig; für das Bw. lücke sagt man besser locker.

ich lud, von laden.

das Luder, s, k. Mz. — das intr. Zw. ludern mit haben; das tr. verludern, lauter niedrige Ausdrücke. Liederlich sieh oben, und Luther S. unten.

die Luft, Mz. Lüfte; das Lüftchen; das tr. Zw. lüften, auslüften; das Bw. luftig, wie duftig; die Luftpumpe.

der Lug ist fast ganz veraltet außer der R. A. voll Lug und Betrug; die Lüge, Mz. n, Unwahrheit; das Zw. lügen, Unwahrheit sagen (versch. von liegen), unr. V. ich log, gelogen, ist gewöhnlich intr. mit haben, tr. in den R. A. sein Gesicht lüget Unschuld; die bloß tr. anlügen, belügen, vorlügen; sich durchlügen; der Lügner, s; das Bw. lügenhaft; die Lügenhaftigkeit, k. Mz.

der Lümmel, s; das intr. Zw. lümmeln mit haben; das Bw. lümmelhaft; die Lümmelhaftigkeit, k. Mz. lauter niedrige Ausdrücke.

der Lump, es, Mz. en, höchst niedrig zur Bezeichnung eines armseligen Menschen; aber der Lumpen, s, ein altes abgenutztes Stück Tuch; das Lümpchen; die Lumperey, Mz. en; das Bw. lumpicht, Lumpen ähnlich, verächtlich; lumpig, aus Lumpen bestehend; zerlumpt; der Lumpenhandel.

die Lunge, Mz. n; die Lungensucht, k. Mz. — das Bw. lungensüchtig. Aber gelungen, mißlungen, von gelingen, mißlingen.

die Lunte, Mz. n.

die Lust, Mz. Lüste; so auch die Wohllust; das unpers. Zw. lüsten oder gelüsten: mich lüstet oder gelüstet nach etwas, welches besser ist, als das gemeine intr. Zw. nach etwas lüstern, mit haben, anstatt lüstern seyn; die Bw. lustig, wohllüstig; die Lüsternheit, Lustigkeit, Wohllüstigkeit, k. Mz. die Lustbarkeit, Mz. en; die intr. Zw. belustigen, erlustigen; die Belustigung,

igung, Mz. en; der Wohllüstling, es, Mz. e; das intr. Zw. lustwandeln wird von guten Schriftstellern äußerst selten, und fast nie in der zusammen gesetzten vergangenen Zeit gebraucht; der Lustgarten, der Lustigmacher.

Luther, s, k. Mz. — der Lutheraner (3. d.), s; das Bw. lutherisch.

der Luxus, k. Mz. übermäßige Verschwendung und Prachtliebe in der Kleidung, im Hausgeräthe, im Essen und Trinken.

M

Machen, anmachen, aufmachen, ausmachen, einmachen, mitmachen, nachmachen, (für übermachen ist besser überschicken), vermachen, vormachen, zumachen, lauter tr. Zw. (versch. von Magen); der Knopfmacher, Uhrmacher, s; das Macherlohn; die Uhrmacherey, k. Mz. — das Vermächtniß, sses, Mz. sse; das Gemächt, es, Mz. e, und das Machwerk, so viel als das Werk, welches jemand gemacht hat.

Gemach sieh in G.

die Macht, Mz. Mächte, Gewalt (versch. von Magd); die Allmacht, Übermacht, k. Mz. aber die Vollmacht, Mz. en; die Unmacht, die Machtlosigkeit, z. B. des Staates, des Feindes, k. Mz. aber die Ohnmacht, Mz. en, der Zustand des menschlichen Körpers, wo man auf einige Zeit alle Kräfte und alles Bewußtseyn verliert, und wie todt dahin sinket; die Bw. mächtig (die R. A. eines Dinges mächtig seyn), allmächtig; unmächtig, machtlos ist der Feind, der Staat, u. d. gl. von Unmacht; aber ohnmächtig werden, d. i. in Ohnmacht fallen; sich eines Dinges bemächtigen; das tr. Zw. bevollmächtigen; die Bevollmächtigung; der Machtspruch.

das Maculatur (4. d.), es, k. Mz. das Buch wird Maculatur oder zu Maculatur; das Maculatur-Papier, Lösch- oder Schmutzpapier.

1) die Mad, ein weiblicher Dienstbothe, besser die Magd: aber das Mädchen, s, eine junge Person weiblichen Geschlechtes (nicht Mädel); die Mädchenschule.

2) die Made, Mz. n; das Mädchen, eine kleine Made im Käse, Fleische, ꝛc. (versch. von Matte); das Bw. madig, Maden enthaltend; der Madensack, ein sehr niedriger Ausdruck für Leib.

ich mag, ꝛc. von mögen.

das Magazin (3. d.), es, Mz. e, ein Vorrathshaus, eine Vorrathsanstalt; das Holz- und Getreide-Magazin.

die Magd, Mz. Mägde, ein weiblicher Dienstbothe (versch. von Macht); für das Mägdchen sagt man aber Mädchen.

der Magen, s; das Magenweh, versch. von machen.

Mager, Steig. er, ste; die Magerkeit, k. Mz. versch. von Macher.

der Magister (2. sch.), s; die Frau Magisterinn, Gattinn eines Magisters.

der Magistrat (3. d.), es, Mz. e, die Obrigkeit; die Magistrats-Person.

der Magnat (2. d.), en, Mz. en, Einer der Vornehmsten.

der Magnet (2. d.), es, Mz. e; das Bw. magnetisch; der Magnetismus (3. d.); die Magnet-Nadel.

Magnificenz, ein Titelwort.

Magnifik, besser ist herrlich, prächtig.

Mähen, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. abmähen; der Mäher, s, ist edler als Mähder.

1) das Mahl, Verbindung, Vereinigung, ein für sich allein veraltetes Wort, wovon noch das tr. Zw. vermählen, verehelichen; die Vermählung; der Gemahl, es, Mz. e; die Gemahlinn; der Mahlschatz, Heirathsgut oder Brautschatz.

2) das Mahl, es, Mz. e, die Einnehmung der Speise, auch für sich allein nicht sehr gebraüchlich: aber wohl das Gastmahl, Abendmahl, Mittagsmahl, es, Mz. e (die Gastmähler, ꝛc. ist nicht so gut); die Mahlzeit, Mz. en.

3) das Mahl, es, Mz. e (die Mz. Mähler ist nicht so gut); ein Zeichen, Grenzzeichen. Daher das Brandmahl, Denkmahl, Merkmahl, Muttermahl, ꝛc. — Ferner bedeutet es die Zeit, wie oft eine Sache ist, oder geschieht: die N. A. es ist nun einmahl nicht anders, und es wird einmahl (künftig) geschehen; er gehet nicht einmahl in

die

die Kirche; aber er gehet das Jahr hindurch nicht Ein Mahl in die Kirche (vielweniger öfter); ich sagte es nicht nur Ein Mahl (sondern öfter); er sagte mir nicht einmahl seinen Namen; auf Ein Mahl, mit Einem Mahle; zwey Mahl, drey Mahl, etc. dieses Mahl oder dieß Mahl; alle Mahl, jedes Mahl, unzählige Mahl; das erste und letzte Mahl, zum andern Mahle; für kein Mahl besser nie; abermahls und nochmahls, von neuem, wiederum; für einsmahls besser einst; jemahls so viel als je; niemahls so viel als nie; vormahls so viel als ehedem; nachmahls, in der Folge; mehrmahls, oft; damahls; für dermahl ist besser jetzt, gegenwärtig; zumahl, besonders, vorzüglich; die Bw. einmahlig, zweymahlig; damahlig, dießmahlig, jedesmahlig; abermahlig, widerhohlt; vormahlig, vorig; nachmahlig, mehrmahlig, öfter.

1) Mahlen, mit Farben, von 3) Mahl, so fern es ehedem auch Bild, Figur bedeutete, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. ausmahlen, bemahlen, nachmahlen, übermahlen, vermahlen; der Mahler, s; die Mahlerey, Mz. en; das Gemählde, s; das Bw. mahlerisch, Steig. er, este, oder te; der Mahlerpinsel.

2) Mahlen, in der Mühle, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. II. nämlich im Mittelw. gemahlen; so auch die tr. ausmahlen, vermahlen; das Mahlgeld.

Mählich, besser allmählich.

die Mähne, Mz. n, das lange Halshaar einiger Thiere.

Mahnen, anmahnen, ermahnen, tr. Zw. (versch. von ermannen); für die gemeine R. A. du gemahnst mich, besser du kommst mir vor; der Mahner, s, und die Mahnerinn kommen in guten Schriften äußerst selten vor; die Ermahnung, Mz. en.

die Mähre, Mz. n, in allen Bedeutungen; das Mährchen, eine erdichtete Erzählung. S. auch mehr und Meer.

der Main, es, k. Mz. der Fluß versch. von mein.

Maieran S. Majoran.

die Majestät (3. b.), Mz. en; das Bw. majestätisch,

isch, Steig. er, te für este.

der Major (2. d.), s, Mz. e; das Majorat (3. d.), es, Mz. e; das Bw. majorenn (3. sch.), mündig, volljährig; die Majorennität (5. d.), Volljährigkeit, Mündigkeit.

der Majoran (3. d.), es, k. Mz. eine gewürzhafte Pflanze.

der Makel, s, ein Flecken, Fehler; das tr. Zw. bemakeln; die Bemakelung.

Mäkeln, intr. Zw. mit haben, einen Unterhändler der Kaufleute abgeben; der Mäkler, s, Unterhändler; der Mäklerlohn.

die Makrele (2. d.), Mz. n, ein Seefisch.

die Makrone (2. d.), Mz. n, ein Zuckergebackenes.

der Malaga, k. Mz. ein Wein.

Maledeyen, besser vermaledeyen, tr. Zw. — die Vermaledeyung.

der Malesicant (4. sch.), en, Mz. en, der Verbrecher; die Malesicantinn; das Malesiz-Amt, Malesiz-Gericht.

das Malter, s, ein Gemäß.

das Malz, es, k. Mz. — das Zw. malzen tr. und intr. mit haben; der Malzboden.

die Mamma (2. d.), k. Mz. ein Wort, womit kleine Kinder die Mutter bezeichnen. Aber die Mämme, Mz. n, ein altes Weib, ein feiger Mensch.

Man, unbestimmtes persönliches Fürw. versch. von Mann.

Mancher, unbestimmtes Fürw. und Zahlw. manches Mahl, d. i. zuweilen; mancherley. Aber mannigfaltig S. unten.

das Mandat (2. d.), es, Mz. e, Verordnung, obrigkeitlicher Befehl.

die Mandel, Mz. n, die Frucht des Mandelbaumes, auch die Mandel im Halse (verschied. von Mantel); die Mandelmilch.

die Mange, Mz. n; das tr. Zw. mangen; das Mangeholz.

der Mangel, s, Mz. Mängel; das Bw. mangelhaft; die Mangelhaftigkeit, k. Mz. — das intr. Zw. mangeln mit haben; aber ermangeln gewöhnlich nur im Inf. und im Kanzelley-Style, so wie die R. A. in Ermangelung eines Dinges.

die Manier (2. d.), Mz. en; das Bw. manierlich.

das Manifest (3. sch.), es, Mz. e, Bekanntmachung, besonders bey der Erklärung eines Krieges.
Mank, besser mangelhaft.
der Mann (versch. von man), es, Mz. Männer; der Vormann; das Männchen. Wenn Mann eine Person bedeutet, hat es mit einem Zahlw. in der Mz. zehn Mann, 20000 Mann zu Fuß; die Männinn nur in Zusamm. z. B. Landsmänninn, Hauptmänninn, u. s. f. Auch das Bw. männisch nur in Zusamm. z. B. kaufmännisch, edelmännisch; für das veraltete männiglich besser jedermann, alle; die Bw. mannbar, mannhaft, männlich; die Mannbarkeit, Mannhaftigkeit, Mannheit, Männlichkeit, k. Mz. die Mannschaft, Mz. en; die tr. Zw. bemannen, übermannen; sich ermannen (versch. von ermahnen); die Mannsperson.
Mannigfaltig, Steig. er, ste; die Mannigfaltigkeit.
Manschen, vermanschen, tr. und intr. Zw. mit haben, nur in der niedrigen Sprache des gemeinen Lebens.
die Manschette (2. sch.), Mz. n; das Manschettenhemd.
der Mantel, s, Mz. Mäntel; das Mäntelchen, ein Kleidungsstück (versch. von Mandel); die tr. Zw. bemänteln, vermänteln; die Bemäntelung; der Mantelsack.
die Manufactur (4. d.), Mz. en.
das Manuscript (3. sch.), es, Mz. e, Handschrift.
der Marder, s, ein Raubthier, der Pelz von demselben; der Marderpelz, versch. von Marter.
der Märgel, s, eine Erdart; die tr. Zw. märgeln, mit Märgel düngen; abmärgeln, ausmärgeln, völlig entkräften; die Ausmärgelung.
Marginiren, S. mariniren.
Maria (2. d.), im Gen. Maria's oder Mariä, besonders Mariä Geburt, Mariä Empfängniß, &c. — das Marien-Bild.
die Mariage (spr. Mariasche, 3. d.), Mz. n, Heirath, auch eine Art des Kartenspieles.
Mariniren, tr. Zw. in Essig und Baumöhl einmachen.
die Marionette (4. sch.), Mz.

Mz. n; das Marionett-
en-Spiel.

1) das Mark, es, z. B. in den Knochen, k. Mz. — das dringt durch Mark und Bein; die Bw. markicht, dem Marke ähnlich; markig, Mark enthaltend; der Markknochen.

2) die Mark, Mz. en, Grenzzeichen, Flur, Gewicht, Münze. In den beyden letzten Bedeutungen hat es mit Zahlw. in der Mz. sechs Mark; die tr. Zw. marken, zeichnen; ein Feld abmarken, einen brandmarken; die Markung, Mz. en; der Märker, s, Einwohner der Mark Brandenburg; der Markgraf, der Markstein.

3) die Marke, Mz. n, ein Zeichen überhaupt, z. B. beym Spiele; das tr. Zw. markiren, bezeichnen, bemerken.

4) Marken, einmarken, für handeln, einkaufen, nur noch im gemeinen Leben; daher aber der Markt, es, Mz. Märkte; der Wochenmarkt, Jahrmarkt, der Marktflecken, das Marktgeld, der Marktplatz, der Marktschreyer, das Marktschiff.

der Marketender (3. sch.), s; die Marketenderinn; die Marketenderey.

die Marmelade (3. d.), ein mit Zucker eingekochter Saft von manchen Früchten.

der Marmor, s; das Bw. marmorn, von Marmor; das tr. Zw. marmorieren; der Marmorierer, s; die Marmorplatte.

Marode (2. d.), besser ist abgemattet, müde.

der Marsch, es, Mz. Märsche; der Anmarsch, Durchmarsch; die intr. Zw. marschieren, abmarschieren, anmarschieren, ein- und durchmarschieren, mit seyn; das Bw. marschfertig; der Marsch-Commissarius.

der Marschall, es, Mz. Marschälle; das Ober-Marschall-Amt; der Marschalls-Stab.

der Marstall, ein Pferdestall, wie Stall.

die Marter, Mz. n, Qual (versch. von Marder); die tr. Zw. martern, zermartern; der Märterer, s; die Märterinn; das Märterthum, es, k. Mz. der Märtertod.

der März, es, Mz. e, ein Monath; das Märzbier. Ausmärzen S. in A.

der Marzipan (3. d.), es, ein Zuckergebackenes.

die Masche, Mz. n; das Mäschchen; die Bw. groß= und kleinmaschig, eng= und weitmaschig, große, kleine, enge, weite Maschen habend.

die Maschine (2. d.), Mz. n; das Maschinchen; das Bw. maschinenmäßig.

die Maser, Mz. n, ein Flecken; der Maser, s, Mz. n, ein Holz mit schönen Adern und Flecken; die Bw. maserìcht, Masern ähnlich; maserig, Masern habend; gemasert; die Maserle, der Masholder.

die Maske, Mz. n; die tr. Zw. maskiren, verlarven; demaskiren, entlarven; die Maskerade, Mz. n; der Maskenball.

ich maß, von messen; daher das Maß, es, Mz. e, und mit einem Zahlw. sechs Maß; das Mäßchen; das Übermaß, k. Mz. — die Maße, Mz. n (versch. von Masse), in den R. A. Maße halten, ohne Maße essen, 2c. in gleicher Maße, über die Maße oder Maßen, einiger Maßen, gewisser Maßen; für dermaßen ist besser so, und für maßen oder immaßen jetzt lieber indem; die Bw. mäßig, übermäßig, unmäßig, und gemäß mit dem Dat. dem Befehle gemäß; versch. von dem Hw. das Gemäß, es, Mz. e; die Mäßigkeit, k. Mz. — Die tr. Zw. mäßigen; sich eine Sache anmaßen, muthmaßen; die Mäßigung, k. Mz. die Anmaßung, Muthmaßung, Mz. en; die Bw. anmaßlich, muthmaßlich; die Muthmaßlichkeit, k. Mz. — die R. A. nach Maßgabe oder Maßgebung; der Maßstab.

Massacriren, niederhauen, niedermetzeln, morden.

die Masse, Mz. n; das Bw. massiv (2. d.); versch. von Maße.

1) der Mast, es, Mz. e, am Schiffe; der Mastbaum, der Mastkorb; die tr. Zw. bemasten, entmasten; die Bw. einmastig, dreymastig; mastlos.

2) die Mast, k. Mz. der Fraß, die Fütterung; das tr. Zw. mästen; die Mastung; der Mastdarm, das Mastschwein.

der Matador (4. d.), s, Mz. e.

die Materie (2. d.), Mz. n, Stoff, und ohne Mz. der Eiter; die Materialien (4. d.), k. Mz. — der Materialist (5. d.), en, Mz. en; das Bw. materiell (4. sch.).

die Mathematik (4. d.), k. Mz. — der Mathematiker (3. d.), s; das Bw. mathematisch (3. d.).

die Matratze (2. sch.), Mz. n.

die Matrikel (2. d.), Mz. n; das tr. Zw. immatriculiren.

die Matrone (2. d.), Mz. n.

der Matrose (2. d.), n, Mz. n.

Matsch machen oder werden im Spielen; das tr. Zw. matschen, matsch machen.

1) Matt, Steig. er, este; das tr. Zw. abmatten; das intr. ermatten mit seyn; die Abmattung, Ermattung, die Mattigkeit, k. Mz.

2) die Matte, Mz. n, eine Decke, eine Wiese, versch. von Made.!

Mauen, maunen, miaunen, maunzen, intr. Zw. mit haben, das Schreyen der Katzen zu bezeichnen; alle nur im gemeinen Leben, das erste ist in Schriften das gebräuchlichste.

die Mauer, Vormauer, Mz. n; das Zw. mauern, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. ausmauern, einmauern, vermauern; der Maurer, Freymaurer, s; die Maurerinn; die Freymaurerey; der Mauermeister.

das Maul, es, Mz. Mäuler; das Maulchen; die Bw. großmaulig, hartmaulig; der Maulaffe, Maulfreund, die Maulschelle, Maultasche: alle sehr niedrig, und das letzte bedeutet bey uns auch eine Art mürben Brodes.

die Maulbeere, Mz. n; der Maulbeerbaum.

der Maulesel, s.

der Maulwurf, es, Mz. Maulwürfe.

die Maus, Mz. Mäuse (versch. von Meise); das Mäuschen, so wohl der Muskel, als das Thier; das Zw. mausen, Mäuse fangen, ist intr. mit haben; aber tr. ist mausen, stehlen. Daher das Mäuseneſt, mäuschenstill, mausestill, mausetod. Aber hiervon ganz verschieden ist sich mausen, neue Federn, neue Schalen bekommen; daher die Mause, oder Mausezeit, die Zeit, wo Thiere sich mausen. Das Bw. mausig in der gemeinen R. A. sich mausig machen

en ist vielleicht auch noch von einem andern Stamme.

die Mauth, Mz. en, der Zoll, ist nicht überall verständlich; das tr. Zw. vermauthen, verzollen; der Mauthner, s, der Zolleinnehmer; das Bw. mauthfrey, zollfrey.

die Maxime (2. d.), Mz. n, Grundsatz; die Regierungs-Maxime.

der May, es, Mz. e, ein Monath; die Maye, Mz. n, ein grüner Zweig; der Maybaum, die Maybutter.

die Mechanik (2. d.), k. Mz. — das Bw. mechanisch.

Meckern, intr. mit haben.

die Medicin (3. d.), Arzney; der Mediciner, s; der Arzneykunde Beflissener; das Bw. medicinisch; der Medicus, Arzt.

Meditiren, Betrachtungen anstellen, nachdenken.

das Meer, es, Mz. e, die See, das Weltmeer (versch. von mehr und Mähre); der Meerrettich, Meerbusen.

das Mehl, es, k. Mz. — die Bw. mehlicht, dem Mehle ähnlich; mehlig, Mehl enthaltend, mit Mehl bestäubt; das Mehlsieb, die Mehlspeise. Aber vermählen Sieh 1) Mahl.

Mehr, der Comparativ von viel (versch. von Meer und Mähre); die tr. Zw. mehren, vermehren; die Vermehrung; der Mehrer, nur noch im Titel des Kaisers; der Vermehrer, s; die Mehrheit, k. Mz. — Für mehrentheils besser meisten Theils, so wie für mehrste allezeit besser meiste; für mehrmahls, mehrmahlig, lieber oft, öfter.

Meiden, vermeiden, tr. Zw. unr. IV. ich mied, gemieden; die Vermeidung; das Bw. vermeidlich, unvermeidlich.

der Meier, s; die Meierinn; die Meierey, Mz. en; das Meiergut, der Meierhof.

die Meile, Mz. n; das Meilchen; der Meilenzeiger.

1) Mein! das Ausrufungswörtchen, versch. vom Fürw. mein, wovon der, die, das Meinige oder Meine; meinetwegen, meinethalben, um meinetwillen, meinerseits. Aber gemein Sieh in G.

2) der Meineid, es, Mz. e, falscher Eid; das Bw. meineidig.

3) Meinen, vermeinen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Meinung,

Mz. en; die N. A. er ist meiner Meinung; für das Bw. vermeintlich besser das Mittelw. vermeint.

die Meise, Mz. n; das Meischen, ein Vogel (versch. von Maüse); der Meisenschlag.

der Meißel, s; das Meißelchen; die tr. Zw. meißeln, abmeißeln, ausmeißeln.

Meist, am meisten, meistens, meisten Theils; die Meistbiethenden.

der Meister, s; die Meisterinn; die Bw. meisterhaft, meisterlich; die tr. Zw. meistern, hofmeistern; sich eines Dinges bemeistern; die Hofmeisterey, besser die Hofmeisterstelle; das Meisterrecht, das Meisterstück.

die Melancholie (4. d.), k. Mz. die Schwermuth; das Bw. melancholisch (3. d.).

1) die Melde, eine Pflanze.

2) Melden, anmelden, vermelden, tr. Zw. die Meldung.

Meliren, mengen, vermischen.

die Melisse (2. sch.), k. Mz. eine Pflanze; der Melissengeist, das Melissenwasser.

Melken, ausmelken, tr. Zw. ging ehedem unr. VI. ich molk, gemolken, jetzt aber regelmäßig; der Melker, s; die Melkerinn; das Melkvieh, der Melkkübel.

die Melodie (3. d.), Mz. n, viersylbig; das Bw. melodisch (2. d.).

die Melone (2. d.), Mz. n.

das Memorial (4. d.), es, Mz. e, Bittschrift.

die Menage (spr. Menasche, 2. d.), Sparsamkeit, Ökonomie, Haushaltung; menagiren, zu Rathe halten, sparen, schonen.

1) die Menge, Mz. n.

2) Mengen, sich bemengen mit etwas, durchmengen, vermengen, tr. Zw. - das Gemenge, s, k. Mz. Für das Mengsel, s, ist der Mischmasch gebraüchlicher.

der Mennig, es, k. Mz. ein rother Farbenkörper.

der Mensch, en, Mz. en; so auch der Mitmensch, Unmensch; aber das Mensch, es, Mz. er, ein niedriges Schimpfwort einer verächtlichen Weibsperson; die Menschheit, k. Mz. — das Bw. menschlich; übermenschlich; die Menschlichkeit, k. Mz. In der Zusamm. allezeit Menschen — der Menschenfeind; nur allein die Menschwerdung.

Merk-

Merken, anmerken, aufmerken, bemerken, vermerken, tr. Zw. — die Anmerkung, Bemerkung, Mz. en; die Bw. merkbar, merklich, aufmerksam, merkwürdig; die Merklichkeit, Aufmerksamkeit, k. Mz. die Merkwürdigkeit, Mz. en; das Merkmahl.

1) die Messe, Mz. n, so wohl in der Kirche, als auch ein großer Jahrmarkt; die Früh-Messe; die Oster-Messe; das Meßgewand, Meßgeschenk.

2) Messen, tr. Zw. unr. III. du missest, er misset oder mißt; ich maß, gemessen; so auch abmessen, anmessen, bey- oder zumessen so viel als beylegen, zuschreiben, sich anmaßen; ermessen für urtheilen, schließen, einsehen; nachmessen, vormessen; sich vermessen; die Vermessung, die Vermessenheit; das Umstw. vermessentlich; die Bw. meßbar, ermeßlich, unermeßlich; die Meßbarkeit; der Durchmesser, der Feldmesser, Kornmesser, s; die Meßkunst, das Messerlohn.

3) das Messer, s; das Messerchen; die Messerspitze.

das Messing, s; das Bw. messingen, aus Messing verfertigt; der Messingdraht.

das Metall (2. sch.), es, Mz. e; die Bw. metallen, aus Metall verfertigt; metallisch, dem Metalle ähnlich, Metall enthaltend; die Metall-Asche.

die Metapher (2. sch.), Mz. n; das Bw. metaphorisch (3. d.).

die Metaphysik (4. d.), k. Mz. — das Bw. metaphysisch (3. d.).

der Meth, es, Mz. e.

die Methode (2. d.), Mz. n; das Bw. methodisch.

das Metier, s, das Gewerbe, Handwerk.

die Mette, Mz. n.

1) die Metze, Mz. n, in allen Bedeutungen; das Zw. metzen, tr. und intr. mit haben.

2) Metzeln, niedermetzeln, zermetzeln, tr. Zw. — die Metzeley; das Gemetzel, s; der Metzger, s, der Fleischer; der Metzgerhund.

der Meuchelmord, wie Mord.

die Meuterey, Mz. en; der Meutmacher.

Miauen, miaunen, S. mauen.

ich mied, gemieden, von

meid-

meiden. Aber miethen S. unten.

das Mieder, s; das Miederchen, ein Kleidungsstück der Frauenzimmer. Aber Miether von miethen, und Mütter von Mutter.

die Miene, Mz. n, der äußere Schein, Gesichtszug (versch. von Mine); die R. A. Miene machen, etwas zu thun.

Miethen, um Lohn oder Bezahlung dingen, vermiethen, tr. Zw. (versch. von mieden, vermieden, und mitten); die Miethe, Mz. n; der Miether, Abmiether, Vermiether, s (versch. von Mieder); der Miethling, es, Mz. e; die Miethkutsche.

die Milbe, Mz. n, ein Insect.

die Milch, k. Mz. — der Milcher oder Milchner, s, ein Fisch männlichen Geschlechtes; die Bw. milchicht, der Milch ähnlich; milchig, Milch enthaltend; die Milchfrau.

Milde, Steig. r, ste; die Milde oder Mildigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. mildern; die Milderung; das Bw. mildthätig; die Mildthätigkeit.

die Miliz (2. d.), Mz. en; die Land-Miliz; das Bw. militarisch (3. d.).

die Million (3. d.), Mz. en.

die Milz, Mz. en; die Milzsucht, milzsüchtig.

Minder, kleiner, weniger; der mindeste; am mindesten, mindestens; die tr. Zw. mindern, vermindern; die Minderung, Verminderung; das Bw. minderjährig.

die Mine, Mz. n, im Berg- und Festungsbaue (versch. von Miene); das intr. Zw. miniren mit haben; das tr. unterminiren, untergraben; der Minirer, s; der Minengang.

die Miner, Mz. n, Erz; das Mineral (3. d.), es, Mz. e oder ien; das Bw. mineralisch; das Mineral-Reich.

der Minister (2. sch.), s; das Ministerium (3. d.).

die Minne, Liebe, minnen, lieben; der Minnesänger, veraltete Wörter.

Minorenn (3. sch.), minderjährig; die Minorennität, Minderjährigkeit.

die Minute (2. d.), Mz. n; der Minuten-Zeiger.

das Mirakel (2. d.), s,

das

das Wunderwerk; das Bw. miraculös, besser ist wundervoll, wunderthätig.

Mischen, beymischen, einmischen, vermischen, tr. Zw. — die Mischung; der Mischer, Goldmischer, Giftmischer, s; das Gemisch, es, k. Mz. — der Mischmasch, es, Mz. e; das Bw. mischbar; die Mischbarkeit, k. Mz.

Miserabel (3. d.), besser elend.

die Mispel, Mz. n, die Frucht des Mispelbaumes, versch. von Mistel.

Miß, eine Partikel, nur in der Zusamm. gebräuchlich: 1) mit Nennwörtern, da sie allezeit den Ton hat: das Mißgeboth (bey uns Ungeboth), der Mißbrauch, der Mißcredit, das Mißfallen, mißfällig, mißfarbig, die Mißgeburt, das Mißvergnügen, mißvergnügt, die Mißgestalt, der Mißgriff, die Mißgunst, mißgünstig, das Mißverhältniß, das Mißjahr, der Mißlaut; 2) bey Zw. ist diese Partikel untrennbar, und in einigen ruhet A) der Ton auf der Partikel. Diese sind entweder tr. oder intr. — a) Die tr. Zw. bekommen im Mittelw. der vergangenen Zeit die Vorsylbe ge, und im Inf. das Wörtchen zu vor der Partikel miß, z. B. zu mißbilligen, gemißbilliget; so auch mißbrauchen, mißdeuten, mißgönnen, mißhandeln, mißkennen, mißleiten; — b) Die intr. Zw. nehmen im Mittelw. wenn es üblich ist, die Vorsylbe ge und im Inf. das Wörtchen zu nach der Partikel miß in die Mitte, z. B. mißarten, mißgeartet, mißzuarten; so auch mißbiethen, mißglücken, mißgreifen, mißtönen. — B) In andern ruhet der Ton auf dem Zw. und diese bekommen das ge gar nicht, wohl aber das zu vor dem ganzen Worte, es mag übrigens tr. oder intr. seyn: mißfallen, es hat mir mißfallen, zu mißfallen; so auch mißgebären, mißlingen (mißlungen), mißrathen, mißverstehen.

Abgeleitet von miß sind das tr. Zw. missen, wofür aber entbehren und vermissen, üblicher ist (versch. von müssen, und nicht zu verwechseln

mit

mit missest, misset von messen); das Bw. mißlich; die Mißlichkeit. k. Mz.

der Mist, es, k. Mz. — die Zw. misten, ausmisten, tr. und intr. mit haben; die Mistung; das Mistbeet.

die Mistel, Mz. n, eine Pflanze, versch. von Mispel.

Mit, Vorw. mit Dat. — Für das gemeine mithin ist besser folglich. In der Zusamm. mit Zw. ist es trennbar: ich nahm es mit, mitgenommen, mitzunehmen; der Mitarbeiter, Mitchrist, das Mitglied, u. s. f.

die Mitte, Mz. n; für mitten inne besser in der Mitte; denn das Umstw. mitten (versch. von miethen) erfordert allezeit ein Vorw. nach sich: mitten in der Stadt, mitten durch den Fluß. Die Mittfasten, Mitte der Fastenzeit; Mittag, Mitternacht, Mittwoche S. Tag, Nacht und Woche.

Mittel als Bw. außer der Concretion nur in Zusamm. das Mittelding, mittelmäßig, die Mittelstraße; in der Concretion, der mittlere, mittelste; das Mittel, s; das Mittelchen; das Bw. mittelbar, unmittelbar; die Unmittelbarkeit, k. Mz. — das tr. Zw. vermitteln; der Vermittler, s; die Vermittelung; das Mittelw. bemittelt; das Vorw. mittelst oder edler vermittelst mit Gen. so viel als durch das Mittel, durch oder mit Hülfe; für mittlerweile oder immittelst ist besser indessen.

die Mixtur (2. d.), Mz. en.

die Möbeln, k. Ez. das Hausgeräth; das tr. Zw. möbliren; die Mobilien (2. d.), k. Ez. alles bewegliche Vermögen, ehedem fahrende Habe.

ich mochte, gemocht von mögen.

die Mode, Mz. n, Sitte, Gebrauch, Gewohnheit, Kleidertracht (versch. von Motte); das Bw. modisch, neumodisch; die Modesucht, der Mode-Roman, die Modefarbe.

1) Der Model, s, eine Figur, ein vertiefter Form, einen andern Körper darein zu gießen oder zu drucken; daher die tr. Zw. modeln, ummodeln; das Modeltuch der Nähterinn; der Modelschneider.

2) das Modell (2. sch.), es, Mz. e, ein Gegenstand, nach welchem die Künstler arbeiten; das Modell einer Mühle ist eine körperliche Vorstellung der Mühle im Kleinen. Daher das tr. Zw. modelliren, aus Thon, Gyps, Wachs, u. d. gl. ein Modell machen; der Modellmacher, die Modell-Kunst.

1) der Moder, s; das Bw. moderig; die intr. Zw. modern mit haben, und vermodern mit seyn; die Vermoderung.

2) Modern (2. sch.), Steig. er, ste, im Gegensatze von veraltet.

Modest (2. sch.), eingezogen, sittsam; die Modestie (3. d.), Sittsamsamkeit.

Mögen, vermögen, intr. Zw. mit haben, unr. XI. ich mag, du magst, er mag, wir mögen, ꝛc. ich mochte, gemocht; die Bw. möglich; vermöglich, wohlhabend; die Möglichkeit, Mz. en; das Vermögen, s; die Unvermöglichkeit, k. Mz. — das Vorw. vermöge mit Gen.

der Mohn, es, Mz. e, eine Pflanze; der Mohnsaft.

1) der Mohr, es, Mz. e, eine Art Zeug; versch. von Moor und dem folgenden.

2) der Mohr, en, Mz. en, ein schwarzer Mensch (versch. von Moor und dem vorigen); die Mohrinn; der Mohrenkopf.

3) die Möhre, Mz. n, eine Art eßbarer Wurzeln.

die Molken, k. Ez. — das Bw. molkicht, Molken ähnlich; molkig, sie enthaltend; das Molkenfaß. Aber ich molk, gemolken, von melken.

der Monarch (2. sch.), en, Mz. en; die Monarchinn; die Monarchie (3. d.), Mz. n; das Bw. monarchisch (2. sch.).

der Monath, es, Mz. e; das Bw. monathlich; der Monathstag.

der Mönch, es, Mz. e, in allen Bedeutungen; das Bw. mönchisch; die Möncherey, Mz. en; der Mönchs-Orden, das Mönchswesen.

der Mond, es, Mz. e; das Mondenjahr, die Mondswandelung, Mondsveränderung; sonst in der Zusamm. allezeit Mond... z. B. der Mondschein. Aber der Montag für Mondtag, wie Tag.

das Monkalb, wie Kalb.

die Monstranz (2. sch.), Mz. en.
das Monstrum, die Mißgeburt, das Ungeheuer; das Bw. monstrōs, besser ungeheuer.
die Montur (2. d.), Mz. en, Kleidung der Soldaten; das tr. Zw. montiren; die Montirung.
das Monument (3. sch.), es, Mz. e, Denkmahl.
das Moor, es, Mz. e, ein Morast, Sumpf (versch. von Mohr); die Moorerde Moorānte, Moorschnepfe, u. s. f.
das Moos, ses, Mz. se; die Bw. moosicht, dem Moose ähnlich; moosig, mit Moos bewachsen, bemos't; die Moosrose, der Moossperling.
der Mops, ses, Mz. Möpse; das Möpschen; das Bw. mopsig.
die Moral (2. d.), Sittenlehre; das Bw. moralisch; das intr. Zw. moralisiren mit haben; der Moralist (3. sch.), en, Mz. en, Moral-Lehrer.
der Morast (2. sch.), es, Mz. Moräste; das Bw. morastig.
die Morchel, Mz. n, eine Art Schwämme.
der Mord, es, Mz. e; das Zw. morden tr. und intr. mit haben; das tr. ermorden; der Mörder, s; die Mörderinn; die Ermordung; die Bw. mörderisch; und mörderlich ist nur für das niedrige Mordio und für sehr heftig gebräuchlich; die Mordthat, der Mordbrenner.
Morgen, übermorgen, Umstw. der Zeit; der Morgen, s, die Frühzeit, ingleichen bey uns ein Feldmaß; der Gen. Morgens als Umstw. anstatt am Morgen; das Bw. morgend, was morgen, am folgenden Tage, gleich viel, ob am Vor- oder Nachmittage, geschehen soll oder wird, daher die gemeine R. A. morgendes Tages, für das edlere morgen schlechthin; der morgende Spaziergang; aber morgendlich, was Morgens, am Morgen, in der Frühzeit, ist oder geschieht: der morgendliche Spaziergang. Indessen kommen beyde Bw. in guten Schriften selten vor. Noch seltener lies't man morgig für morgend, oder für das Feldmaß Morgen enthaltend: der morgige Spaziergang; ein zweymorgiges, dreymorgiges Feld. Die Morgengabe, der Morgennebel.

Morsch, Steig. er, este.
der Mörser oder Mörsel, s.
der Mörtel, s; der Mörtelträger.
Mosaisch S. musiv.
der Most, es, Mz. e, bey uns Möste; das Bw. mosticht, dem Moste ähnlich; mostig, Most enthaltend; das Zw. mosten ist tr. und intr. mit haben.
die Motte, Mz. n; das Möttchen, ein Insect, versch. von Mode.
das Motto, ein Spruch, Vorspruch.
Müchen, Müchelu, wie das gebräuchlichere müffen, müffzen.
die Mücke, Mz. n; das Mückchen; Mückengift.
Mucken, mucksen, intr. Zw. mit haben.
Müde, Steig. r, ste; müde von vieler Arbeit; aber eines Dinges müde seyn, für überdrüssig; die Müdigkeit, k. Mz. — das Zw. ermüden ist tr. und intr. mit seyn; die Ermüdung.
der Muff, es, Mz. Müffe; das Müffchen, worin man im Winter die Hände warm hält, und was man bey uns Schieber oder Staucher nennt.
Muffeln, intr. Zw. mit haben, ist niedrig.
Müffen, müffzen, intr. Zw. mit haben, nach Schimmel riechen oder schmecken; das Mehl oder Brod müffet, nur im gemeinen Leben; das Bw. müffig.
die Mühe, k. Mz. — das tr. Zw. bemühen; die Bemühung, Mz. en (ist besser als Mühwaltung); die Bw. mühsam, mühselig; die Mühsamkeit, k. Mz. — die Mühseligkeit, Mz. en.
die Mühle, Mz. n; der Mühlenbau, das Mühlenspiel, der Mühlenschreiber, die Mühlenwage; sonst allezeit Mühl... das Mühlrad. Aber Müller S. unten.
die Muhme, Mz. n; das Mühmchen.
die Mulde, Mz. n; das Müldchen, ein hölzernes Gefäß.
der Müller, s; die Müllerinn; der Müllerknecht.
Multon (2. d.), eine Art Zeug; für das Bw. multonen besser von Multon.
die Mumme, Mz. n, ist veraltet für Larve; aber üblich ist das tr. Zw. vermummen; die Mummerey, Mz. en.
Mummeln, oder Munkeln, intr. Zw. mit haben,

en, niedrig und nur im gemeinen Leben für heimlich und leise sprechen.

der Münch S. Mönch.

1) der Mund, es, k. Mz. die Öffnung im Gesichte; das Mündchen; die Mündung, Mz. en des Flusses; das Bw. mündlich; der Mundkoch, Mundschenk.

2) der Mund für Beystand, Beschützer, ist ganz veraltet; daher noch der Vormund, es, Mz. e, oder besser Vormünder; der Mündel, s, und eine Person weiblichen Geschlechtes die Mündel, oder von beyden Geschlechtern das Mündel, s; die Vormundschaft; das Bw. mündig, unmündig; die Mündigkeit, Unmündigkeit, k. Mz.

die Munition (4. d.), Kriegsvorrath, Pulver und Bley.

Munkeln S. mummeln, und münkeln so viel als müssen.

das Münster, veraltet für Kloster, Kirche; das neue Münster, eine Kirche und ein Collegiat-Stift zu Würzburg.

Munter, Steig. er, ste; die Munterkeit, k. Mz. — die tr. Zw. aufmuntern, ermuntern; die Aufmunterung, Ermunterung.

die Münze, Mz. n; die tr. Zw. münzen, ummünzen, vermünzen; der Münzer, s; der Münz-Wardein, der Münzkenner.

Mürbe, Steig. r, ste; daher die Mürbe, ob es gleich sehr selten gebraucht wird.

Murmeln, tr. und intr. Zw. mit haben; das Gemurmel, s, k. Mz. das Murmelthier.

Murren, intr. Zw. mit haben; das tr. anmurren; das Bw. mürrisch; das Gemurre, s, k. Mz.

das Mus, ses, Mz. se, Brey, ist nicht überall gebräuchlich (versch. von Muß); das Gemüse, Zugemüse, s.

die Muschel, Mz. n; das Muschelchen; das Bw. muschelförmig; das Muschelwerk.

die Muse, Mz. n, eine der neun Gottheiten (versch. von Muße); der Musensohn. Das Gemüse S. in Mus.

der Muselmann, wie Mann, ein so genannter Türke; die Muselmänninn; das Bw. muselmännisch.

die Musik (2. d.), Mz. en; die Musikalien (3. d.), k. Ez. — das Bw. musikalisch (3. d.); der Musiker (1. d.), s; der Musikant (3. sch.), en, Mz.

Mz. en; das intr. Zw. musiciren mit haben, Musik machen.

Musiv (2. d.), oder nach dem Beyspiele der Franzosen verderbt mosaisch 2. d.); das Musiv-Gold, die Musiv-Arbeit, Musiv-Mahlerey, besser als mosaische Mahlerey 2c.

die Muskate (2. d.), Mz. n; der Muskaten-Baum; der Muskateller (3. sch.), s; der Muskateller-Wein, die Muskateller-Traube, Muskateller-Birn.

der Muskel, s, Mz. n; das Bw. musculös.

die Muskete (2. d.), Mz. n; der Musketier (3. d.), s; die Musketen-Kugel.

1) die Muße, k. Mz. die von Berufsgeschäften übrige Zeit (versch. von Muse); das Bw. müßig; der Müßiggang, der Müßiggänger; die gemeine R. A. sich abmüßigen von einer Arbeit, d. i. die Verrichtung derselben verschieben. Aber bemüßigen S. im folgenden.

2) Müssen, gezwungen, verbunden seyn (versch. von missen), intr. Zw. mit haben, unr. XI. ich muß, du mußt, er muß, wir müssen, 2c. ich mußte, gemußt; die R. A. es ist ein Muß, eine Zwangshandlung (versch. von Mus); das tr. Zw. bemüßigen, nöthigen, hauptsächlich in der noch seltenen R. A. des Kanzelley-Styls: zu etwas bemüßiget seyn.

das Muster, s; das Müsterchen; die tr. Zw. mustern, ausmustern; die Musterung; das Musterbuch, der Musterplatz.

der Muth, es, k. Mz. und die R. A. sein Müthchen an einem Gegenstande kühlen; guten Muthes seyn; das Mittelw. gemuthet für gesinnet wird selten gebraucht; die tr. Zw. zumuthen, vermuthen, muthmaßen; die Zumuthung, Vermuthung, Muthmaßung, Mz. en; die Bw. muthig; muthmaßlich; das Umstw. vermuthlich; die Muthigkeit, Muthmaßlichkeit, k. Mz. — das Gemüth, es, Mz. er; die Gemüthsart. Merke: Muth ist in Zusamm. bald männlichen Geschlechtes: der Edelmuth, Gleichmuth, Heldenmuth, Hochmuth, Löwenmuth, Mißmuth ist besser als Unmuth, Übermuth, Wankelmuth, Zweifelmuth,

elmuth; und bald weiblichen Geschlechtes: die Anmuth, Demuth, Großmuth, Kleinmuth, Langmuth, Sanftmuth, Schwermuth, Wehmuth; alle diese Wörter haben k. Mz. und die davon abgeleiteten Bw. haben fast alle müthig, z. B. edelmüthig, einmüthig; die Einmüthigkeit; mißmüthig, u. s. f. Ausgenommen das einzige anmuthig, anmuthsvoll. Der Muthwille, wie Wille.

die Mutter, als Bodensatz k. Mz. aber in allen übrigen Bedeutungen Mz. Mütter (versch. von Mieder); das Mütterchen; die Bw. mütterlich; mutterlos; die Muttersprache, das Mutterkorn.

die Mütze, Mz. n, eine Bedeckung des Hauptes; das Mützchen; die Grenadier-Mütze. Aber niedrig und nicht überall verständlich ist der Mutzen, s, für Rock, Kleid.

die Myrrhe, k. Mz. oder Myrrhen ohne Artikel und ohne Ez. ein bitterer Harz so wohl, als der Myrrhenbaum.

die Myrte, Mz. n, ein baumartiges Gewächs; der Myrtenzweig.

N

die Nabe, Mz. n, am Rade; der Nabenbohrer, das Nabenloch.

der Nabel, s, Mz. Näbel (versch. von Nebel); der Nabelbruch.

der Näber, s, ein Bohrer.

Nach, Vorw. mit Dat. und auch ein Umstw. — Für nachgehends und nachmahls besser hernach, nachher; das Bw. nachherig wird selten gebraucht, häufiger nachmahlig; nachdem als Bindew. für das edlere da (aber nach dem, was du sagest, zu urtheilen, so viel als nach demjenigen). Vor Zw. ist es trennbar, und hat den Ton: nachbethen, er bethet nach, nachgebethet, nachzubethen.

Nachahmen, tr. Zw. — der Nachahmer, s; die Nachahmerinn; die Nachahmung; das Bw. unnachahmlich; nachahmungswürdig.

der Nachbar, s, Mz. n; die Nachbarinn; die Nachbarschaft, Mz. en; die Bw. nachbarlich, benachbart; das Nachbarrecht.

der

der Nachen, s, ein Kahn, versch. von nagen.
Nächst S. nahe.
die Nacht, Mz. Nächte; so auch die Mitternacht; Für die Umstw. Nachts, Mitternachts besser in der Nacht, zur Nachtzeit, zur Mitternachtzeit, und für das gemeine nächten besser gestern; das intr. Zw. übernachten mit haben; die Bw. nächtlich, was bey der Nacht ist oder geschieht; aber mitternächtig; dreynächtig, übernächtig; die Nachteule, das Nachtlicht, die Mitternachtstunde.
die Nachtigall, Mz. en.
der Nacken, s; das Bw. hartnäckig; die Hartnäckigkeit, k. Mz.
Nackt ist besser als nackend; die Nacktheit, k. Mz.
die Nadel, Mz. n; das Nädelchen; der Nadler, s, der Nadeln machet; die Nadelbüchse.
der Nagel, s, Mz. Nägel; das Nägelchen; die tr. Zw. nageln, annageln, aufnageln, benageln, zunageln, vernageln; die Vernagelung; der Nagelschmied; das Bw. nagelneu nur im gemeinen Leben.
das Nägellein für Nägelchen, ein kleiner Nagel, auch für Nelke, so wohl von der Blume, als dem Gewürze.
Nagen, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. benagen, durchnagen, zernagen; versch. von Nachen.
1) Nahe, Steig. näher, nächste; das Umstw. beynahe; die Nähe, k. Mz. — das intr. Zw. nahen ist nur mit den Partikeln heran, herzu, hinzu, und nicht in der zusammen gesetzten vergangenen Zeit gebräuchlich: sondern man sagt lieber sich nahen, sich nähern (versch. von nähren); die Annahung, Annäherung; das Vorw. nächst mit Dat. — Die Umstw. zunächst; nächstens; der Nächste; die Nächstenliebe; das Näherrecht.
2) Nähen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. abnähen, annähen, ausnähen, durchnähen, einnähen, vernähen, zunähen; die Nähterinn; die Naht, Mz. Nähte; die Nähterey; die Nähschule, Nähseide.
ich nahm von nehmen; daher die Abnahme, Annahme, Aufnahme, Ausnahme, Einnahme,

nahme, Zunahme; verschied. von Name.

Nähren, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß tr. ernähren (versch. von nähern); die Nahrung, k. Mz. — der Ernährer, s; das Bw. nahrhaft, nahrlos; die Nahrhaftigkeit, Nahrlosigkeit, k. Mz. — das Nahrungsmittel; der Nährstand.

Naiv (2. d.), Steig. er, este; die Naivität (4. d.), k. Mz.

der Name, ns, Mz. n; der Vorname, Zuname oder Beyname, die Benennung einer Sache oder Person (verschied. von Zunahme ꝛc.); die Bw. namhaft, nämlich; aber vornehmlich S. in nehmen; das Umstw. namentlich; der Namenstag, das Namen-Register; das Bw. namenlos.

ich nannte, genannt, von nennen.

der Napf, es, Mz. Näpfe; das Näpfchen.

die Narbe, Mz. n; das Närbchen; die Bw. narbicht, Narben ähnlich; narbig, Narben habend, benarbet.

der Narr, en, Mz. en; die Närrinn; das Närrchen; die tr. Zw. narren, vernarren; die Narrheit, Mz. en; das Bw. närrisch, Steig. er, este oder te; das Narrenhaus, die Narrenposse, besser als Narrethey oder Narrentheidung.

die Narzisse (2. sch.), Mz. n, eine Blume.

ich genas von genesen.

Naschen, intr. Zw. mit haben; die tr. benaschen, vernaschen; der Näscher, s; die Näscherey, Mz. en; das Genasche, s, k. Mz. — die Bw. naschhaft, näschig; die Naschhaftigkeit, Näschigkeit, k. Mz. — das Naschwerk.

die Nase, Mz. n; das Näschen; die Bw. großnasig, krummnasig; naseweis; die Naseweisheit, k. Mz. — das Nasehorn; sonst in der Zusamm. allezeit Nasen — z. B. das Nasenloch.

Naß, Steig. nasser oder nässer, nasseste oder nässeste; die Nässe, k. Mz. — das Mittelw. durchnässet; das Bw. naßkalt. Aber ich genas von genesen.

die Nath, Nätherinn, S. nähen.

die Nation (3. d.), Mz. en, eine Völkerschaft; National-Stolz, National-Geist (4. d.);

das tr. Zw. nationalisiren.
die Nativität (4. d.); einem die Nativität stellen; der Nativität-Steller.
die Natter, Mz. n; der Natterbiß.
die Natur (2. d.), Mz. en; das Bw. natürlich, übernatürlich, unnatürlich, widernatürlich; die Natürlichkeit, k. Mz. — die Naturalien (3. d.), k. Ez. — der Naturalist (4. sch.), en, Mz. en; das tr. Zw. naturalisiren; das Naturell (3. sch.), es, Mz. e, Gemüthsart; der Natur-Forscher; die Natur-Geschichte.
der Nebel, s; die Bw. nebelicht, oder nebellich, dem Nebel ähnlich; nebelig, denselben enthaltend; es nebelt; das tr. Zw. benebeln.
Neben, Vorw. mit Dat. und Accus. neben hergehen; aber nebenher oder nebenbey arbeite und lese ich auch dieses oder jenes; die Nebenstube. Daher auch das Vorw. nebst mit Dat. nebst dem; aber benebst ist unnütz.
Necken, hohnecken, tr. Zw. — die Neckerey, Mz. en; das Genecke, s, k. Mz. — das Bw. neckisch für possierlich, in guten Schriften selten.
der Neffe, n, Mz. n, ein Sohn des Sohnes oder der Tochter, des Bruders oder der Schwester.
der Neger, s, Mz. n; die Negerinn, die schwarzen Einwohner des südlichen Afrika.
Nehmen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VII. du nimmst, er nimmt; ich nahm, genommen; so auch abnehmen, und die bloß tr. annehmen, (auch sich eines Dinges annehmen), aufnehmen, ausnehmen, (das Mittelw. ausnehmend für vorzüglich, vor allen andern) benehmen; sich benehmen; durchnehmen so viel als durchgehen, erklären; einnehmen, entnehmen, übernehmen, umnehmen z. B. den Mantel, vernehmen, vornehmen; das bloß intr. zunehmen mit haben; die Benehmung, Vernehmung; die Bw. angenehm, unangenehm, vornehm, annehmlich, annehmungswürdig, vernehmlich; das Umstandsw. vornehmlich für vorzüglich, besonders (aber nämlich S. Name); die Annehmlichkeit, Mz. en; der Ober-Einnehmer, s; die R. A. etwas genehm halt-

halten; das tr. Zw. genehmigen; die Genehmhaltung.

der Neid, es, k. Mz. — das tr. Zw. neiden oder besser beneiden; der Neider, s; die Neiderinn; die Bw. neidisch, Steig. er, este oder te; beneidenswürdig. Für Neidnagel ist besser Nietnagel.

Neigen, tr. Zw. — Sich verneigen; die Neige Mz. n; die Mittelw. geneigt, abgeneigt; die Geneigtheit, k. Mz. — die Neigung, Mz. en; die Abneigung, Zuneigung, k. Mz.

Nein, das Verneinungswörtchen (versch. von neun); das tr. Zw. verneinen; die Verneinung.

die Nelke, Mz. n; das Nelkchen, die Blume so wohl, als die Gewürznelke, bey uns das Nägellein; der Nelkenstock.

Nennen, benennen, ernennen, tr. Zw. unr. XI. ich nannte, genannt; die Benennung, Ernennung; das Bw. nennbar, unnennbar; die Unnennbarkeit.

der Nerve, n, Mz. n; die Bw. nervicht, Nerven ähnlich; nervig, starke Nerven habend; das tr. Zw. entnerven; die Entnervung; die Nervenkrankheit.

die Nessel, Brennnessel, Mz. n, eine Pflanze; das Nesselgarn.

das Nest, es, Mz. er; das Nestchen; die Nesttaube.

die Nestel, Mz. n, schmale lederne Riemen.

Nett, Steig. er, este; die Nettigkeit, k. Mz. — Das italiänische Netto, ohne Abzug.

1) das Netz, es, Mz. e; das Netzchen; der Netzstricker.

2) Netzen, benetzen, tr. Zw. so viel als naß machen, befeuchten; die Netzung, Benetzung.

Neu, Steig. er, este; die R. A. aufs neue, von neuem; neu geboren, neu geworben; das Neujahr, der Neumond, die Neugier oder Neugierde, k. Mz. — das Bw. neugierig; das Umstw. neulich (aber unnütz sind neuerdings, neuerlich); die tr. Zw. erneuen, erneuern; die Neuerung, Mz. en; die Erneuerung und die Neuheit, k. Mz. die Neuigkeit, Mz. en; der Neuling, es, Mz. e.

Neun, Zahlw. (versch. von nein); die Neune, Mz. n; der Neuner, s; neunerley, der neunte, neunthalb; das Neuntel,

el, s; neunzehn, der neunzehnte; neunzig, der neunzigste; der Neunziger, s; aber neun hundert, neun Mahl, rc.

Neutral (2. d.); die Neutralität (3. d.), k. Mz.

1) Nicht, Umstw. — die R. A. zu nicht machen; mit nichten; das tr. Zw. vernichten; die Vernichtung; das Bw. nichtig; die Nichtigkeit; nichts; das Nichts; nichts desto weniger; nichtswürdig, nichtsbedeutend.

2) die Nichte, Mz. n; das Nichtchen, die Tochter des Bruders oder der Schwester.

Nicken, intr. Zw. mit haben; das tr. benicken; und zunicken ist tr. und intr. mit haben; das Genick, es, Mz. e.

Nie, Umstw. — Niemahls druckt auch nicht mehr aus; niemand.

Nieden, Umstw. nur noch in hier nieden (versch. von nieten); das Umstw. nieder, z. B. setze dich nieder; aber als Bw. nur in wenigen R. A. für geringer, unter, z. B. die niedere Jagd, die niederen Schulen; die Niederen im Gegensatze der Vornehmen; man brauchet lieber das Bw. niedrig; die Niedrigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. erniedrigen; die Erniedrigung; die Zusamm. niederträchtig, die Niederträchtigkeit; niederbrechen, niederdrücken, rc. ich breche nieder, niedergebrochen, niederzubrechen.

Niedlich, Steig. er, ste; die Niedlichkeit, k. Mz.

die Niere, Mz. n; das Nierchen; der Nierenstein, Nierenbraten.

Nieseln, durch die Nase reden, und niesen sind intr. Zw. mit haben; das Niesepulver; aber der Nießbrauch S. in genießen.

1) das Niet, es, Mz. e; das Nietchen, eine Art Nägel; die tr. Zw. annieten, vernieten; der Nietnagel, welcher vernietet wird: aber als schmerzhafter Nagel am Finger so viel als Nothnagel, gemeiniglich Neidnagel.

2) die Niete, Mz. n, ein gewinnloser Zug oder Wurf im Glücksspiele.

1) Nimmer, Umstw. das Gegentheil von immer, für nicht oder nie mehr: daher also nimmermehr eine unnütze Verlängerung ist; der Nimmerfroh, der Nimmersatt.

2) Du nimmst, er nimmt, von nehmen.

Nippen, intr. Zw. mit haben, verkosten, schlürfen.

Nirgends, Umstw.

1) die Nische, Mz. n.

2) die Nisse, k. Ez. die Eyer der Läuse. Aber die Nüsse von Nuß.

Nisten, intr. Zw. mit haben, von Nest; sich einnisten.

Nobel, edel; die Noblesse (2. sch.), der Adel; nobilitiren, adeln.

Noch; ganz unnütz ist annoch, für nochmahls wiederum, von neuem, aufs neue; nochmahlig, wiederhohlt.

genommen von nehmen.

die Nonne, Mz. n; das Nönnchen, in allen Bedeutungen; das Nonnenkloster.

der Nord, es, der Wind aus Mitternacht; Norden, aus Norden, von oder gegen Norden; das Bw. nördlich; der Nordwind, Nordost, Nordwest, nordöstlich; das Nordlicht.

ich genoß, genossen, von genießen.

das Nößel, s; das Nößelchen, bey uns ein Seidlein, ein Maß flüssiger Dinge.

der Notarius (2. d.); das Notariat (4. d.).

1) die Note, Mz. n; das Nötchen, eine Anmerkung, ein Zeichen in der Tonkunst; der Notenschreiber.

2) die Noth, k. Mz. ausgenommen in der R. A. in Nöthen seyn, liegen, stecken; es thut Noth; das Umstw. vonnöthen; die Bw. nöthig, nothwendig; die tr. Zw. nöthigen, abnöthigen, für aufnöthigen besser aufdringen; eines Dinges benöthiget seyn, so viel als bedürftig; die Nothdurft; nothdürftig; die Nothdürftigkeit; die Nothlüge, ꝛc. Aber Noth leiden.

Notorisch (2. d.), allgemein bekannt.

der November (2. sch.), s, ein Monath.

der Novize, (2. d.), n, Mz. n; das Novitiat (4. d.), es, die Probezeit, das Probejahr.

Nu, nur im gemeinen Leben für nun; nunmehr; das Bw. nunmehrig muß man wenig brauchen.

Nüchtern, Steig. er, ste; die Nüchternheit, k. Mz.

die Nudel, Mz. n; das Nudelchen; die Dampfnudel; das Nudelbrett.

Null als Umstw. in der R. A. null und nichtig; die Nulle, Mz. n; das tr. Zw. annulliren, vernichten, für ungültig erklären.

die Nummer, Mz. n; das tr. Zw. nummeriren.
Nun sieh nu.
Nur; nur noch; nur allein.
die Nuß, Mz. Nüsse; das Nüßchen, die Frucht des Nußbaumes (verschied. von Nisse); aber Genuß S. in G.
Nutzen oder nützen, intr. Zw. mit haben; die tr. abnützen, benutzen oder benützen; die Benutzung; die Nutzung, Nutznießung nur bey den Juristen; der Nutzen, s; die Bw. nütz, unnütz, Steig. er, este; nutzbar, nützlich, eigennützig; der Eigennutz, es, k. Mz. — die Eigennützigkeit, Nutzbarkeit, Nützlichkeit, k. Mz.
die Nymphe, Mz. n.

O

1) Ob, eine Partikel; obgleich, obschon, obwohl.
2) Ob, so viel als auf oder über, nur noch in Obacht, Obdach, Obhuth, obliegen, die Obsicht, Obsorge, obwalten; fehlerhafte Zusamm. sind die Mittelw. obangeregt, obbemeldet, obbenannt, obberührt, obbesagt, obgedacht, obgemeldet für die edleren Ausdrücke oben gemeldet, oben genannt, oder oben erwähnt. Als Vorw. für über oder wegen ist es veraltet. — Das Umstw. oben, oben an, oben darein, oben hin; oberhalb sieh in halb; das Bw. ober, der obere, oberste; der Oberste, n, Mz. n (nicht Obriste); obig; die Obrigkeit, Mz. en; das Bw. obrigkeitlich; das tr. Zw. erobern; die Eroberung; der Eroberer, s; die Eroberinn; Ober-Italien, u. s. f. Das Oberamt, Oberbett, die Oberhand, ꝛc. der Ober-Einnehmer, der Ober-Jägermeister, Oberst-Wachmeister, ꝛc.
der Obelisk (3. sch.), en, Mz. en.
die Oblate (2. b.), Mz. n.
die Obligation (5. b.), Verbindlichkeit, der Schuldbrief.
Obsigniren, versiegeln.
das Obst, es, k. Mz. — der Obstbaum, Obstmarkt.
der Occident, s, das Abendland; occidentalisch (4. b.), abendländisch.
der Ocean, s, (1. b.), oder des Oceanes (3. b.), Mz. e (3. b.).

der Ocher, s, eine metallische Erde; das Bw. ochergelb.

der Ochs, sen, Mz. sen; das Öchschen; so auch der Auerochs; der Ochsenbauer.

das Octav (2. d.), ein Octav=Blatt, ein Buch in Groß= oder Klein=Octav. Aber die Octave (2. d.), Mz. n, in der Musik.

der October (2. d.), s, ein Monath.

Öde, Steig. r, ste; die Einöde, Mz. n; das Zw. veröden, tr. und intr. mit haben.

der Odem, besser ist Athem.

Oder, Bindew. Aber die Oder, ein Fluß; versch. von Otter.

1) der Ofen, s, Mz. Öfen, zum Heitzen, Backen, rc. das Öfchen; die Ofenröhre.

2) Offen, Steig. er, ste, nicht geschlossen; das Bw. offenbar; das tr. Zw. offenbaren; die Offenbarung, Mz. en; das Bw. öffentlich; die Öffentlichkeit, k. Mz. — die tr. Zw. öffnen, eröffnen; die Öffnung; Eröffnung; offenherzig; die Offenherzigkeit.

der Officiant, (4. sch.), en, Mz. en.

der Officier (3. d.), s; die Officier=Stelle.

Oft, öfter, am öftesten, zum öftesten, Umstw. — und nur öfter wird als Bw. gebraucht. Ganz unnütz ist oftmahls.

der Oheim, es, Mz. e.

das Öhl, es, Mz. e; die Bw. öhlicht, dem Öhle ähnlich; öhlig, Öhl enthaltend; die gemeinen tr. Zw. öhlen, einöhlen, mit Öhl reiben, salben; die Öhlung; der Öhlbaum, das Baumöhl.

das Ohm, sieh die Ahm; für der Ohm oder Öhm besser Oheim.

Ohne, Vorw. mit Accus. ohne dieß; ohnehin; die Ohnmacht; sonst in Zusamm. allezeit un —

das Öhr, es, Mz. e, kleine runde Öffnung, z. B. das Nadelöhr; aber das Ohr, es, Mz. en, womit man höret; das Öhrchen; der Ohrenbläser, das Ohrengehenk; das Ohrläppchen, die Ohrfeige.

der Ökonom (3. d.), en, Mz. en; die Ökonomie (4. d.), k. Mz. — das Bw. ökonomisch (2. d.).

die Olive (2. d.), Mz. n, die Beere des Öhlbaumes, Öhlbeere; die Oliven=Farbe, das Oliven=Grün.

die Oper, Mz. n; die Operette (3. sch.), Mz. n; das Opern-Haus, der Opern-Sänger, der Operist (3. sch.), en, Mz. en; die Operistinn.

die Operation (5. d.), Mz. en; der Operateur (spr. eur wie ör, gedehnt), s; das Zw. operiren.

das Opfer, s; das Zw. opfern tr. und intr. mit haben; das bloß tr. aufopfern; die Aufopferung; das Opfergeld.

das Orakel (2. d.), s, der Göttерspruch; die Gottheit, welche, und ihr Sitz, wo sie Aussprüche ertheilet.

die Orangerie (spr. g wie sch, 4. d.), Mz. n, Pomeranzen- und ähnliche Bäume; die Orange-Farbe.

das Orchester (2. sch.), s, der abgetheilte Ort in Schauspielen, Opern und Concerten, wo sich die Musikanten befinden, auch die sämmtlichen in einem solchen Stücke spielenden Musikanten.

der Orden, s; die tr. Zw. ordnen, anordnen; der Abgeordnete, Deputirte; die Ordnung, Anordnung, Verordnung, Unordnung, Mz. en; das Bw. ordentlich, außerordentlich; die Order, der Befehl; das tr. Zw. beordern, befehligen, einem einen Befehl geben; die Ordonnanz oder Odinanz (3. sch.), Mz. en; das Zw. ordiniren, tr. und intr. mit haben, Priester und zum Priester weihen; die Ordination (5. d.), die Priesterweihe; für ordinär (3. d.) besser gewöhnlich, ordentlich.

das Organ (2. d.), es, Mz. e, Werkzeug besonders der Empfindung; das Bw. organisch, organisirt; die Organisation. Der Organist sieh im folgenden.

die Orgel, Mz. n; das Orgelchen; das intr. Zw. orgeln mit haben; der Organist (3. sch.), en, Mz. en; die Orgelpfeife.

der Orient, s, k. Mz. das Morgenland; das Bw. orientalisch (4. d.), morgenländisch.

das Original (4. d.), es, Mz. e, das Urbild, die Urschrift; das Original-Genie.

der Ornat (2. d.), Schmuck; der Ornat-Schneider.

der Ort, es, Mz. e, und in einigen Bedeutungen Örter; das Örtchen; das tr. Zw. erörtern; die Erörterung; das Bw. örtlich für local; die Ortschaft, Mz. en.

Or-

Orthodox (3. sch.), rechtgläubig; die Orthodoxie (4. d.), Rechtgläubigkeit.

der Ost, es; der Ostwind; von Osten, gegen Osten; das Bw. östlich; das Umstw. ostwärts.

die Ostern, k. Ez. — das Bw. österlich; das Osterlamm.

die Otter, Mz. n, so wohl die Schlange, daher das Otterngift, Otterngezücht; als das vierfüßige Thier, daher der Otterfang, Otterhund; versch. von oder.

Oval (2. d.), eyrund, länglich rund; das Oval, es, Mz. e.

P

das Paar, es, Mz. e (mit Zahlw. zwey Paar Striefeln); das Pärchen; aber als ein unbestimmtes Zahlw. in den N. A. ein Paar Tage, vor ein Paar Stunden, im gemeinen Leben für etliche, einige; sich paaren; das Umstw. paarweise; die R. A. zu Paaren treiben. Versch. von bar und Bahre.

der Pacht, es, Mz. Pächte; die tr. Zw. pachten, verpachten; die Verpachtung; der Pachter, s, Mz. Pächter; die Pachterinn; der Verpachter (versch. von Fährpachter); der Pachtbrief, das Pachtgut.

der oder das Pack, es, Mz. e; das Päckchen (versch. von Bäckchen); das Packet (2. d.), es, Mz. e; das Packetchen; die tr. Zw. packen, bepacken, abpacken, anpacken, aufpacken, auspacken, einpacken, umpacken, verpacken, zusammenpacken (versch. von backen. Ein anderes ist auch das tr. Zw. packen, anpacken, so viel als angreifen, und sich packen, sich fortpacken); die Bepackung; der Packer, Postpacker, s; das Gepäck, es, k. Mz. — die Packnadel.

der Page (spr. Pasche, 1. d.), n, Mz. n, ein Edelknabe; der Pagen-Hofmeister.

Paille (spr. Palje), strohgelb; das Tuch ist paille-gelb, paillefarbig.

der Palatin (3. d.), es, Mz. e, eine Art Halskragen oder Halstuch der Frauenzimmer.

die Palette (2. sch.), Mz. n, das Farbenbrettchen

der

der Mahler, versch. von Ballett.
Pallje S. paille.
der Pallasch, es, Mz. e.
der Pallast, es, Mz. Palläste, ein prächtiges Gebaüde, versch. von Ballast.
die Pallisade (3. d.), Mz. n; das tr. Zw. verpallisadiren, mit Pallisaden verwahren.
die Palme, Mz. n; der Palmbaum, Palmzweig.
das Panier (2. d.), es, Mz. e, Fahne; daher der Bannerherr, weil man ehedem Banier schrieb.
der oder das Panther, s; das Pantherthier.
der Pantoffel, (2. sch.), s; das Pantöffelchen; das Pantoffelholz.
der Panzer, s; die tr. Zw. panzern, bepanzern, verpanzern; das Panzerhemd.
1) der Papa (2. d.), des Papa's, in der Mz. nicht üblich, in der Sprache der kleinen Kinder für Vater.
2) der Papagey (3. d.), es, Mz. e; das Papageychen; die Papagey-Feder.
Papeln, papern, intr. Zw. mit haben, nur im gemeinen Leben. Aber die Pappel S. unten.
das Papier (2. d.), es, Mz. e; das Papierchen, das Bw. papieren, aus Papier bereitet; die Papier-Mühle.
der Papilion (4. d.), Schmetterling.
die Pappe, Brey und dickes Papier, von welchem letzteren bey uns der Pappendeckel bekannter ist; das Bw. pappen, aus Pappe bereitet; das Zw. pappen, tr. und intr. mit haben; die tr. anpappen, aufpappen.
die Pappel, Mz. n, ein Gewächs, und der Pappelbaum. Aber das Zw. papeln S. oben.
der Papst, es, Mz. Päpste; das Bw. päpstlich; das Papstthum, es, k. Mz.
die Parade, (2. d.), Mz. n; der Parade-Platz; das intr. Zw. paradiren mit haben; versch. von parat.
das Paradies (3. d.), ses, Mz. se; das Bw. paradiesisch; der Paradies-Apfel.
Paradox (3. sch.), sonderbar, seltsam.
Parallel (3. d.), Steiger, ste, gleichlaufend; die Parallele, Vergleichung; die Parallel-Linie.
das Paraplüye, der Regenschirm.
das Parasol, s, Sonnenschirm.

Parat

Parat (2. d.), fertig, bereit, versch. von Parade.
der Pardon (2. d.), es, Mz. e, Vergebung und Begnadigung; das tr. Zw. pardonniren, vergeben, begnadigen.
Pariren, gehorchen, sich fügen, wetten; auspariren, tr. und intr. Zw. mit haben.
das Parlament (3. sch.), es, Mz. e, besser als - er; der Parlaments-Rath.
der Parmesan-Käse (3. d.), s.
die Parole (2. d.), das Wort, Losungswort.
der Paroxismus (3. d.).
der Part, es, besser der Theil; der Gegenpart, Widerpart, Gegner, Gegentheil (versch. von Bart und Barte); die Partey (2. d.), Mz. en; so auch die Gegenpartey; die Bw. parteyisch, edler parteylich; die Parteylichkeit, k. Mz. — der Parteygänger; die Partie (2. d.), Mz. n, nur in einigen Fällen.
Particulär (4. d.), besonder; der Particulier (3. d.), ein Privat-Mann.
das Parterre (2. sch.), der untere auf dem Fußboden befindliche Platz.
der Partisan (3. d.), besser ein Parteygänger, Anhänger; die Partisane (3. d.), eine Art Gewehr.
die Parücke S. Perüke.
die Parze, Mz. n.
der Pasch, es, Mz. e, im Würfelspiele; das intr. Zw. paschen mit haben. Aber der Pasche S. Page.
der Pasquill (2. sch.), es, Mz. e; das Pasquillchen, Schmähschrift; der Pasquillant (3. sch.), en, Mz. en; die Pasquillantinn, der Verfasser oder die Verfasserinn eines Pasquilles.
der Paß, sses, Mz. Pässe, in allen Bedeutungen, besonders das gehörige Maß, ein enger Weg, Freybrief (versch. von Baß); die Zw. passen, aufpassen, intr. mit haben in allen Bedeutungen; das tr. abpassen; tr. und intr. mit haben ist anpassen; unpaß S. in U.
Passabel (2. d.), ziemlich, leidlich; — die Passage (spr. Passasche, 2. d.), Mz. n, besser die Durchreise, Stelle; der Passagier (spr. Passaschier, 3. d.), s, ein Durchreisender; — das Zw. passiren, tr. und intr. mit seyn, besser reisen, gehen, zubringen; so auch durchreisen für durchpassiren; das bloß intr. einpassiren mit

hab.

haben; es passirt, es ist erträglich, leidlich, mittelmäßig; es passirt nichts Neues, es geschieht, gehet nichts Neues vor.

die Passion (3. d.), das Leiden, die Leidenschaft, Erbitterung; das Mittelw. passionirt, erpicht, erbittert; die Passions-Predigt.

die Paste, ein Teich; der Pastell (2. sch.), es, Mz. e, ein Farbenstift; in Pastell mahlen, mit solchen Stiften; der Pastell-Mahler.

die Pastete (2. d.), Mz. n; das Pastetchen; der Pasteten-Bäcker.

die Pastinake (3. d.), Mz. n, eine eßbare Wurzel.

der Pastor (2. d.), s, Mz. en, ein protestantischer Pfarrer und Prediger; dessen Gattinn die Pastorinn; das Pastorat (3. d.), es, Mz. e, die Stelle und das Amt eines Pastors.

die Patene, (2. d.), Mz. n, das Tellerchen auf dem Kelche.

das Patent (2. sch.), es, Mz. e.

der Pater, s, Mz. Patres, Vater, ein Titel der Ordens-Geistlichen (versch. von Bader); das Pater noster, Vater unser.

der Pathe, n, Mz. n; die Pathe, Mz. n; das Pathchen; das Pathengeschenk. Sieh Dode.

Pathetisch (2. d.), Steiger, te.

der Patient (spr. t wie z, 3. sch.), en, Mz. en, ein Kranker; die Patientinn, eine Kranke; sich patientiren, besser sich gedulden.

der Patriarch (3. sch.), en, Mz. en; das Bw. patriarchalisch (4. d.); das Patriarchat (4. d.), es, Mz. e.

der Patriot (3. d.), en, Mz. en; das Bw. patriotisch; der Patriotismus, die Vaterlandsliebe.

die Patrolle (2. sch.), Mz. n, die zur öffentlichen Sicherheit umher gehende Soldatenwache; das intr. Zw. patrolliren mit haben.

1) der Patron (2. d.), es, Mz. en, oft so viel als Beschützer, Gönner, Freund; die Patroninn; das Patronat (3. d.), es, Mz. e; das Patronat-Recht.

2) die Patrone (2. d.), Mz. n; die Patron-Tasche.

Patsch! das Zw. patschen tr. und intr. mit haben; die Patsche; das Pätschchen; die Patschhand, nur im gemeinen Leben.

Pauken, tr. und intr. Zw. mit haben; die Pauke, Mz. n; der Pauker, s, oder der Paukenschläger.

Pauschen, tr. Zw. so viel als schlagen, z. B. die Getreidegarben noch Ein Mahl auspauschen; versch. von bauschen.

die Pause, Mz. n, der Stillstand, das Aufhören (versch. von bausen); das intr. Zw. pausiren mit haben, eine Zeit lang aufhören.

das Pech, es, Mz. e; das Bw. pechicht, dem Peche ähnlich; pechig, es enthaltend; die Pechfackel.

das Pedal (2. d.), es, Mz. e, an der Orgel, versch. von Pedell.

der Pedant (2. sch.), en, Mz. en, Schulfuchs; die Pedantinn; die Pedanterey, Mz. en; das Bw. pedantisch, Steig. er, este oder te.

der Pedell (2. sch.), en, Mz. en, ein Diener, z. B. der Universität und bey Gerichtshöfen, versch. von Pedal.

die Pein, k. Mz. so viel als Marter (versch. von Bein); das tr. Zw. peinigen; die Peinigung; der Peiniger, s; das Bw. peinlich; die Peinlichkeit, k. Mz.

Peitschen, auspeitschen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Peitsche, Mz. n; das Peitschchen.

der Pelikan, es, Mz. e, ein Vogel.

der Pelz, es, Mz. e; das Pelzchen; das Zw. pelzen, pfropfen, tr. und intr. mit haben; das Bw. pelzicht, dem Pelze ähnlich; pelzig, voller Pelz; das Pelzfutter.

das Pendul, s, an der Uhr; die Pendul-Uhr.

die Pension (3. d.), Mz. en, Jahrgehalt, Jahrgelder; der Pensionär (4. d.).

das Pergament (3. sch.), es, Mz. e; das Bw. pergamenten; der Pergamenter, s, Pergament-Macher; die Pergament-Haut.

die Periode (3. d.), Mz. n; das Bw. periodisch.

die Perle, Mz. n; das Perlchen; das Bw. perlicht, den Perlen ähnlich; das tr. Zw. beperlen; die Perlenfarbe, Perlenmutter.

der Perpendikel (3. d.), s, an der Uhr.

die Persche S. Börs.

die Person (2. d.), Mz. en; das Bw. persönlich; die Persönlichkeit, Mz. en.

das Perspectiv (3. d.), es, Mz. e, Fernrohr, Sehrohr; die Perspective (3. d.), die Wissenschaft

der

der Mahler und Zeichner, die Gegenstände so zu zeichnen, wie sie aus einer gewissen Entfernung in die Augen fallen; das Bw. perspectivisch.

die Perüke (2. d.) Mz. n; der Perüken-Macher.

die Pest, Mz. en; die Pestilenz (3. sch.); das Bw. pestilenzialisch (4. d.); das tr. Zw. verpesten; die Pestzeit.

die Petersilie (3. d.), k. Mz. eine Pflanze, bey uns im gemeinen Leben der Peterling.

das Petschaft, besser als Petschier, es, Mz. e; die tr. Zw. petschieren, verpetschieren, im gemeinen Leben für siegeln; der Petschaftstecher oder Petschierstecher.

der Petz S. Bätz.

der Pfad, es, Mz. e; das Bw. pfadlos.

der Pfaffe, n, Mz. n; das Pfäffchen; die Pfafferey, Mz. en; das Bw. pfäffisch; die Pfaffengasse.

der Pfahl, es, Mz. Pfähle (versch. von fahl); das Pfählchen; die tr. Zw. pfählen, bepfählen, umpfählen (aber empfehlen S. in E.); der Pfahlzaun.

die Pfalz, Churpfalz; das Bw. churpfälzisch; der Pfalzgraf wie Graf.

das Pfand, es, Mz. Pfänder (versch. von fand); die tr. Zw. pfänden, verpfänden; die Verpfändung; das Bw. unterpfändlich; der Pfandesinhaber, das Pfänderspiel; sonst in Zusamm. allezeit Pfand — z. B. das Pfandhaus.

die Pfanne, Mz. n; das Pfännchen; der Pfannkuchen, sonst in Zusamm. allezeit Pfannen- - z. B. der Pfannenstiel.

die Pfarre (nicht Pfarrey), Mz. n; das intr. Zw. pfarren, in die Pfarre gehören, mit haben; das tr. einpfarren; der Pfarrer, s, für Pfarrherr; die Pfarrkirche, der Pfarrzehente.

der Pfau, es, Mz. en; die Pfauenfeder.

der Pfeffer, s, k. Mz. — die tr. Zw. pfeffern, verpfeffern; der Pfefferkuchen.

Pfeifen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich pfiff, gepfiffen; so auch auspfeifen, nachpfeifen, vorpfeifen; die Pfeife, Mz. n; das Pfeifchen; der Pfeifer, s; das Pfeifenfutteral.

1) der Pfeil, es, Mz. e; das Pfeilchen, zum Schießen (versch. von feil); die Pfeilnaht.

der Pfennig, es, Mz. e, edler als Pfenning; das Pfennigkerzchen.

Pferchen, bepferchen, tr. Zw. — der Pferch, es, Mz. e; die Pferche, Mz. n; die Pferchhütte.

das Pferd, es, Mz. e; das Pferdchen; das Pferdehaar, der Pferdehändler, Pferdebauer.

Pfetzen, tr. Zw. für kneipen, zwicken, ist nicht überall, und auch bey uns nur in der niedrigen Sprache des gemeinen Lebens gebraüchlich.

ich pfiff, gepfiffen, von pfeifen; der Pfiff, es, Mz. e; das Pfiffchen; das Bw. pfiffig, listig, verschlagen, und die Pfiffigkeit, selten in der edleren Schreibart.

der Pfifferling, es, Mz. e; die gemeine R. A. keinen Pfifferling werth.

Pfingsten, die Pfingsten, k. Ez. — das Pfingstfest.

der Pfipps oder Pipps, ses, k. Mz. eine Krankheit der Vögel, bey uns der Ziepf.

die Pfirsiche oder haüfiger die Pfirsche, Mz. n, die Frucht des Pfirsichbaumes.

die Pflanze, Mz. n; das Pflänzchen; die tr. Zw. pflanzen, anpflanzen, aufpflanzen, einpflanzen, bepflanzen, fortpflanzen, verpflanzen; die Pflanzung, Fortpflanzung; das Pflanzenbeet, die Pflanzschule.

das Pflaster, s, 1) einer Wunde, das Pflästerchen; 2) auf der Straße, das Zw. pflastern, tr. und intr. mit haben; der Pflasterer, s; der Pflastertreter.

die Pflaume, Mz. n; das Pflaümchen, die Frucht des Pflaumenbaumes, versch. von Flaumfeder.

Pflegen, 1) in Gewohnheit haben, intr. regelmäßiges Zw. mit haben, hat allezeit den Inf. mit zu nach sich, und ist in der zusammen gesetzten vergangenen Zeit nicht gebraüchlich. — 2) pflegen, verpflegen, so viel als besorgen, warten, tr. Zw. mit Gen. und oft auch mit Accus. seiner Gesundheit pflegen, sich pflegen, den Kranken pflegen. Nur allein in den R. A. Freundschaft oder Umgang pflegen ist es unr. VI. und hat ich pflog, gepflogen; die Verpflegung; die Pflege, Mz. n; die Pflegerinn; der Pflegling, es, Mz. e, oder das Pflegekind, die Pflegealtern.

die Pflicht, Mz. en; das intr.

Zw. beypflichten, Beyfall geben, mit haben; das tr. verpflichten; die Verpflichtung; die Bw. pflichtmäßig, pflichtvergessen, und das nur im Kanzelley-Style übliche pflichtschuldig; die Pflichtmäßigkeit.

der Pflock, es, Mz. Pflöcke; das Pflöckchen, ein kurzer Pfahl (versch. von Block und Flocke); die tr. Zw. anpflöcken, verpflöcken.

ich pflog, gepflogen, von pflegen, versch. von flog.

1) Pflücken, abpflücken, tr. Zw. versch. von flück.

2) der Pflug, es, Mz. Pflüge (versch. von Fluch und Flug); das Zw. pflügen, tr. und intr. mit haben; das bloß tr. bepflügen (versch. von fliegen); der Pflüger, s; die Pflugschar, Pflugsterze.

die Pforte, Mz. n; das Pförtchen; der Pförtner, s; die Pfortader, das Pfortengericht.

die Pfoste, Mz. n; das Pföstchen, z. B. der Thür, versch. von Post, Posten.

die Pfote, Mz. n; das Pfötchen.

die Pfrieme, Mz. n, bey uns der Pfriem, es, Mz. en; das Pfriemchen, ein spitziges Werkzeug.

der Pfropfen, s, z. B. auf eine Flasche; daher die tr. Zw. pfropfen, einpfropfen; die Einpfropfung; der Pfropfenzieher.

die Pfründe, Mz. n; der Pfründner, s.

1) der Pfuhl, es, Mz. Pfühle; das Pfühlchen, eine Pfütze; die Pfuhlschnepfe.

2) der Pfühl, es, Mz. e; das Pfühlchen, ein Wulst oder Küssen im Bette, nicht die Pfülbe.

Pfui!

das Pfund, es, Mz. e (aber mit Zahlw. sechs Pfund); das Pfündchen; der Pfünder, s; der Zweypfünder, ein vier und zwanzig Pfünder; das Umstw. pfundweise; das Bw. pfündig, dreypfündig, zwey und dreyßig pfündig; das Pfundleder.

Pfuschen, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß tr. verpfuschen; der Pfuscher, s; die Pfuscherey; das Bw. pfuscherhaft nur im gemeinen Leben.

die Pfütze, Mz. n; das Pfützchen; das Bw. pfütznaß nur im gemeinen Leben; das Pfützenwasser.

das Phänomen (3. d.), s, Mz. e, die Erscheinung.

der Philister (2. sch.), s.

der Philosoph (3. d.), en, Mz. en; die Philosophinn; die Philosophie (4. d.); das Bw. philosophisch (3. d.); das intr. Zw. philosophiren mit haben.

das Phlegma, k. Mz. — das Bw. phlegmatisch (3. d.); der Phlegmatiker, s.

die Physik (2. d), Naturlehre, Naturkunde; der Physiker, s; das Bw. physisch, physicalisch; der Physicus, Mz. Physici; das Physikat (3. d.), es, Mz. e.

die Physiognomie oder Physionomie (5. d.), Mz. n; das Bw. physiognomisch (4. d.).

Pichen, von Pech, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. anpichen, verpichen. Aber von einem andern Stamme ist erpicht auf etwas seyn.

der Pickelhäring, es, Mz. e, ein Possenmacher, versch. von Pökelhäring.

das Pickenick, es, Mz. e.

1) das Picket (2. d.), es, Mz. e, eine Wache, auch das Picket = Spiel, versch. von Bouquet.

2) die Pike; die R. A. von der Pike an dienen.

der Pilger, s; die Pilgerinn, üblicher und edler als der Pilgrimm, es, Mz. e; die Pilgerschaft, Mz. en; der Pilgerstab.

die Pille, Mz. n; das Pillchen.

der Pilz, es, Mz. e; das Pilzchen, ein Schwamm.

der Pinsel, s; das Pinselchen; das intr. Zw. pinseln mit haben.

Pipen, intr. Zw. mit haben, nur im gemeinen Leben von einem gewissen Laute der Hühner.

Pissen, die Pisse, sehr niedrig für Urin, sein Wasser lassen.

die Pistole (2. d.), Mz. n; das Pistolen = Holfter.

Pitschaft S. Petschaft.

1) Placken, tr. Zw. sehr plagen; die Plackerey, Mz. en.

2) Plagen, tr. Zw. — die Plage, Mz. n; der Plager, s; der Plagegeist, Plageteufel.

der Plan, es, Mz. e, Grundriß, Entwurf; die Pläne, Mz. n, Ebene; für das Bw. plan besser eben, deutlich, faßlich, und für das tr. Zw. planiren besser ebenen, glätten.

der Planet (2. d.), en, Mz. en; die Planeten-Bahn.

die Planke, Mz. n.

Plappern, ausplappern, nachplappern, vorplappern, tr. und intr. Zw. mit haben; sich verplappern; der Plapperer, s; die Plapperey, Mz. en; das Geplapper, s, k. Mz. das Plappermaul, wie die übrigen alle meistens nur im gemeinen Leben.

Plärren, intr. Zw. mit haben, auch tr. in Zusamm. mit andern Partikeln, z. B. herab plärren; das bloß tr. anplärren; das Geplärr, es, k. Mz.

Plätschern, intr. Zw. mit haben; das Geplätscher, s, k. Mz.

Platt, Steig. er, este, eben, flach (versch. von Blatt); die Plattheit, k. Mz. — die Platte, Mz. n; das Plättchen; die tr. Zw. platten, bey uns so viel als mit Platten belegen; plätten so viel als glätten; der Plätter, s; die Plätterinn; der Platteiße, ein Fisch; die Plattnase; für das Umstw. platterdings besser durchaus, schlechterdings.

1) Platz! daher der Platz, es, Mz. e, bey uns Platzer, der heftige Schall, wenn ein Körper zerspringt; das intr. Zw. platzen mit haben, so viel als den Schall von sich geben oder verursachen; aber platzen, verplatzen, mit seyn, so viel als zerspringen; das tr. plätzen, schlagen; das Geplatz, es, k. Mz. — der Platzregen.

2) der Platz, es, Mz. Plätze; das Plätzchen, ein Ort, ingleichen ein platter Kuchen; der Platz-Major.

Plaudern, ausplaudern, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. einplaudern, vorplaudern, verplaudern; sich verplaudern; der Plauderer, s; die Plauderinn; die Plauderey; das Geplauder, s, k. Mz. — das Bw. plauderhaft; die Plauderhaftigkeit.

Plötzlich, Steig. er, ste.

die Pluderhosen.

Plump, Steig. er, este; die Plumpheit; das intr. Zw. plumpen 1) mit seyn so viel als stark fallen, meistens mit gewissen Partikeln, z. B. hinplumpen; aber 2) mit haben so viel als einen gewissen Schall von sich geben, nur im gemeinen Leben, so wie der Plump; plump! da lag er.

der Plunder, s, k. Mz. — das Zw. plündern tr.

und intr. mit haben; das bloß tr. ausplündern; der Plünderer, s; die Plünderung.

der Plüsch, es, Mz. e; das Bw. plüschen, von Plüsch.

der Pöbel, k. Mz. die letzte Classe des Volkes; das Bw. pöbelhaft.

Pochen, anpochen, intr. Zw. mit haben; das tr. erpochen; der Pocher, s; das Pocherz.

die Pocke, Mz. n, besser die Blatter, versch. von Bock.

das Podagra, das Zipperlein, das Fußgicht.

die Poesie (3. d.), Mz. n, die Dichtkunst, ein Gedicht; der Poet (2. d.), en, Mz. en, Dichter; die Poetinn (2. d.), Dichterinn; die Poetik (2. d.), Anweisung zur Dichtkunst; das Bw. poetisch (2. d.), dichterisch.

Pohlen, das Land, im Gen. s; der Pohle, n, Mz. n; die Pohlinn, eine aus diesem Lande gebürtige Person, gemeiniglich der Polak (2. d.) genannt (versch. von Bohle und Pohl); das Bw. pohlnisch.

1) der Pokal (2. d.), es, Mz. e, ein großes Trinkgeschirr.

2) der Pökel, s, k. Mz. das Salzwasser; das tr. Zw. einpökeln; das Pökelfleisch, der Pökelhäring, versch. von Pickelhäring.

der Pol, es, Mz. e, gegen Norden und Süden (versch. von Bohle und Pohle); der Nord-Pol, die Pol-Höhe; der Polar-Stern (2. d.).

Polieren, tr. Zw. — der Polierer, s; die Politur (3. d.); die Polier-Feile.

die Politik (3. d.), k. Mz. — der Politiker (2. d.), s; das Bw. politisch (2. d.), Steig. er, este oder te; die Polizey (3. d.), k. Mz. — die Polizey-Ordnung.

der Pöller, s, ein kleiner Mörser zum Schießen.

der Polster, s, ein Küssen (aber der Bolzen zum Schießen); das tr. Zw. polstern, mit Haaren, Federn, u. d. gl. ausstopfen.

Poltern, intr. Zw. mit haben; das Gepolter, s, k. Mz. — der Poltergeist.

die Pomade (2. d.), Mz. n.

die Pomeranze (3. sch.), Mz. n; die Pomeranzen-Blüthe.

der Pomp, es, k. Mz. ein feyerliches Gepränge, versch. von Bombe.

die Pönitenz (3. sch.), Buße, Strafe.

der Popanz (3. sch.), es,

ein Schreckbild, bey uns gemeiniglich der Pöpel.
Populär (3. d.), allgemein verständlich, gemeinnützig, dem Volke angemessen, sich zum Volke herab lassend, sich nach ihm richtend; ein populärer Schriftsteller, ein Volksschriftsteller.
die Porkirche S. empor.
der Port, es, Mz. e, der Seehafen, nur noch bey Dichtern; versch. von Bort, und Porte in dem französischen Worte die Porte-Chaise, welches Portschäse gesprochen wird.
das Portal (2. d.), es, Mz. e, eines Gebaudes.
die Portion (3. d.), Mz. en, ist nur in wenigen Fällen zu gebrauchen, lieber der Theil.
Portiren, tr. Zw. sich eines Menschen bey allen Gelegenheiten annehmen, mit Eifer seine Partey nehmen, ihn unterstützen, für etwas eingenommen seyn, versch. von bordiren.
das Porto, die Fracht, Bothenlohn, Postgeld.
das Porträt, es, Mz. e; der Porträt-Mahler.
das Porzellan (3. d.), es, Mz. e; das Bw. porzellanen; die Porzellan-Erde.
der Posamentirer (4. d.), s, Bortenwirker.
die Posaune (2. d.), Mz. n; das intr. Zw. posaunen mit haben; das tr. ausposaunen; der Posaunen-Bläser.
Positiv (3. d.), zuverlässig, in der N. A. ich weiß es positiv; die Positur (3. d.), Stellung.
die Posse, Mz. n; das Pößchen, eine scherzhafte Geberde oder Rede; der Possen, s, k. Mz. bedeutet einen auf eine listige Art zugefügten Schaden: einem einen Possen spielen; und so viel als zum Trotze in der N. A. einem etwas zum Possen thun; die Bw. possenhaft, possierlich; die Possierlichkeit, k. Mz. (Aber bossiren S. in B.); der Possenreißer, das Possenspiel.
1) die Post, Mz. en; der Postillion (4. d.), es, Mz. e, der Postknecht, Postreiter; das Posthaus, die Post-Station.
2) der Posten, Vorposten, s; das tr. Zw. postiren, stellen.
die Postille (2. sch.), Mz. n, enthält Predigten und Betrachtungen über die Evangelien und Episteln. Aber Postillion S. 1) Post.

der Potentat (3. d.), en, Mz. en.

die Pottasche, wie Asche.

Potz! Potz tausend! ꝛc.

Poussiren (spr. ou wie u), tr. Zw. besser ist empor zu bringen suchen, befördern, unterstützen, durchsetzen wollen, versch. von bossiren.

die Präbende (2. sch.), Mz. n, Pfründe; das tr. Zw. präbendiren, einem eine Pfründe geben.

der Präceptor (2. sch.), s, Mz. en (3. d.), der Privat-Lehrer.

die Pracht, k. Mz. — das Bw. prächtig; prachtlos; aber ich brachte von brachen und bringen.

Präcise (2. d.), genau, sogleich.

die Practik, k. Mz. Ausübung, wofür doch die Praxis üblicher ist; die Practiken (2. d.), sind Ränke; das Bw. practisch; für practicabel besser thunlich, ausführbar; das Zw. practiciren 1) tr. z. B. einem etwas in die Tasche, so viel als mit List hinein bringen; 2) intr. mit haben von Ärzten und Juristen, welche ihre Wissenschaft wirklich ausüben; daher der practikant (3. sch.), en, Mz. en, ein Jurist, der die practische Anwendung seiner Wissenschaft lernet.

Prägen, einprägen, ausprägen, tr. Zw. — der Präger, s; die Prägung, Einprägung; das Gepräge, s, k. Mz.

Prahlen, intr. Zw. mit haben, groß thun, mit Ruhm von sich sprechen (versch. von prallen); der Prahler, s; die Prahlerinn; die Prahlerey; für das Bw. prahlerisch edler prahlhaft; die Prahlhaftigkeit; das Geprahl, es, k. Mz.

der Prahm, es, Mz. e, oft auch der Prahmen, s, ein plattes Fahrzeug, ein nicht überall gebräuchliches Wort.

der Prälat (2. d.), en, Mz. en; die Prälatur (3. d.), Mz. en.

Präliminar-Fragen, Präliminar-Artikel, ꝛc. (4. d.), vorläufig, vorher gehend; die Präliminarien, (4. d.), k. Ez. was zum Eingange voran geschicket wird.

Prallen, abprallen, anprallen, zurück prallen, intr. Zw. mit seyn (versch. von prahlen); das tr. heißt prellen.

das Prämium, s, oder die Prämie (dreysylbig), Mz. Prämien, Belohnung, Preis.

Prangen, intr. Zw. mit hab-

haben; das Gepränge, s, k. Mz.
der Pranger, s.
Präpariren, vorbereiten, zubereiten; die Präparatorien (4. d.), Zubereitungen, Vorbereitungs-Anstalten.
das Präsent (2. sch.), es, Mz. e, das Geschenk; das tr. Zw. präsentiren; der Präsenz-Meister.
der Präsident (3. sch.), en, Mz. en; die Präsidentinn.
der Praßt, besser Gram, Kummer.
1) Prasseln, intr. Zw. mit haben; das Geprassel, s, k. Mz.
2) Prassen, üppig leben, intr. Zw. mit haben; das tr. verprassen; der Prasser, s; die Verprassung.
Prätendiren, Anspruch machen, fordern, verlangen; die Prätension (4. d.), der Anspruch, die Forderung.
der Prätext (2. sch.), besser Vorwand.
Predigen, tr. und intr. Zw. mit haben; auspredigen intr. mit haben; die tr. einpredigen, vorpredigen; der Prediger, s; die Predigt, Mz. en; der Predigtstuhl, die Kanzel.
der Preis, ses, Mz. se, 1) ein Saum, in welcher Bedeutung es veraltet ist: daher das Preischen vorne an den Hemdeärmeln; 2) Beute, Belohnung: daher einem etwas Preis geben; die Preisgebung; einen Preis auf etwas setzen; die Preisfrage, Preisschrift; 3) Lob und Ruhm: die tr. Zw. preisen, anpreisen, unr. IV. ich pries, gepriesen; für das Bw. preislich ist preiswürdig üblicher; die Preiswürdigkeit; 4) der Werth: die Ware steiget und fällt im Preise.
Prellen, abprellen, anprellen, tr. Zw. Aber prallen heißt das intr. — der Preller, s; die Prelle, z. B. der Füchse; der Prellschuß.
Pressen, auspressen, erpressen, tr. Zw. — die Presse, Mz. n; der Presser, s; die Erpressung; für preßhaft S. bresthaft; für pressiren, besser dringen.
der Priester, s; die Priesterinn; die Priesterschaft, das Priesterthum; das Bw. priesterlich; die Priesterweihe.
der Primat (2. d.), es.
der Principal (3. d.), es, Mz. e; die Principalinn. — der Prinz, en, Mz.

Mz. en; die Prinzeß-inn; das Prinzchen; das Bw. prinzlich selt-en; das Prinz-Metall.

der Prior, s, Mz. Prior-es (2. d.); die Prior-inn (1. d.).

die Prise, Mz. n; das Prischen, z. B. eine Prise Tobak.

Pritschen, tr. Zw. — die Pritsche, Mz. n; der Pritschmeister.

1) Privat (2. d.), nur in Zusamm. der Privat-Mann, der kein öffent-liches Amt bekleidet, ꝛc. auch so viel als geheim, besonder, nur einer ein-zelnen Person gehörig, Privat-Audienz, Pri-vat-Haus; das intr. Zw. privatisiren mit hab-en, kein öffentliches Amt bekleiden.

2) das Privet (2. d.), es, Mz. e, das heimliche Ge-mach, der Abtritt.

das Privilegium (3. d.), s, Mz. Privilegien.

die Probe, Mz. n; das Pröbchen; die tr. Zw. proben, wofür pro-bieren gebräuchlicher ist; anprobieren, z. B. ein Kleid; wohl aber er-proben; das Probe-Jahr, der Probier-Stein. Für probat (2. d.) besser erprobt, be-währt.

das Problem (2. d.), es, Mz. e, Frage, Aufgabe; das Bw. problematisch (3. d.), ungewiß, zweif-elhaft.

die Procedur (3. d.), die Art zu verfahren, Ver-fahrungsart, die Art zu Werke zu gehen.

die Procession (4. d.), Mz. en.

das Proclama (2. d.).

der Procurator (3. d.), s, Mz. es oder en (4. d.).

Produciren, vorzeigen, aufstellen; sich produ-ciren; das Product (2. sch.), es, Mz. e, das Erzeugniß.

Profan (2. d.), Steig. er, este, weltlich, nicht geistlich, uneingeweiht; die Profan-Geschichte; das tr. Zw. profaniren, entweihen, entheiligen.

die Profeß (2. sch.), k. Mz. die feyerliche Ableg-ung der Klostergelübde; das Profeß-Haus; die Profession (4. d.), Mz. en, Handwerk, Kunst, Gewerbe; der Profes-sionist (5. sch.), en, Mz. en, Handwerker; der Professor (2. sch.), s, Mz. es oder en (3. d.), ein öffentlicher Lehr-er; die Professorinn (2. sch.), Lehrerinn oder Gattinn eines Profess-ors; die Professur (3. d.), Mz. en, das öffent-Lehramt.

das

das Profil (2. d.) es, Mz. e, in der Zeichen- und und Mahlerkunst.
der Profit (2. d.), es, k. Mz. der Gewinn, Nutzen; so auch für das tr. Zw. profitiren, Gewinn oder Nutzen haben; das Profitchen, nur im gemeinen Leben, so wie das Bw. Profitabel (3. d.) für nützlich.
der Profoß (2. d.), es, Mz. e.
das Project (2. sch.), es, Mz. e, Entwurf, Plan; das Zw. projectiren, Projecte machen; der Projectant (3. sch.), Project-Macher.
die Promenade (3. d.), Mz. n, der Spaziergang.
die Promotion (4. d.), Erhebung zu einer Würde; das tr. Zw. promoviren.
Proper, geputzt, sauber, reinlich.
der Prophet (2. d.), en, Mz. en; die Prophetinn; das Bw. prophetisch; das tr. Zw. prophezeyen, weissagen; die Prophezeyung, Weissagung.
die Proportion (4. d.), das Verhältniß, Ebenmaß.
der Propst, es, Mz. Pröpste; die Pröpstinn; die Propstey, Mz. en; das Bw. propsteylich; der Dom-Propstey-Amtmann.

die Prosa oder Prose, k. Mz. ungebundene Rede (versch. von Brose); das Bw. prosaisch (2. d.), dem poetisch entgegen gesetzt.
die Prosodie (4. d.), Mz. n; das Bw. prosodisch (2. d.).
der Prospect (2. sch.), es, die Aussicht.
Prostituiren, beschimpfen; die Prostitution (5. d.), Beschimpfung.
der Protestant (3. sch.), en, Mz. en; die Protestantinn; das Bw. protestantisch; das intr. Zw. protestiren mit haben; die Protestation (5. d.), Mz. en.
das Protokoll (3. sch.), es, Mz. e; das tr. Zw. protokolliren.
Protzen, tr. Zw. mühsam fortbewegen; eine Kanone abprotzen, aufprotzen, sie von dem Protzwagen oder auf denselben heben.
der Proviant (3. sch.), es, k. Mz. Lebensmittel; das tr. Zw. verproviantiren, mit Lebensmitteln versehen; der Proviant-Wagen.
die Provinz, (2. sch.), Mz. en; das Bw. provinziell (4. sch.).
der Provisor (2. d.), s, Mz. es oder en (3. d.), in der Apotheke.
der Prozeß (2. sch.), sses, Mz.

Mz. sse; das intr. Zw. prozessiren mit haben; das tr. verprozessiren; die Prozeß=Kosten.

Prudeln, wie sprudeln, intr. Zw. mit haben; der Prudel, s.

Prüfen, tr. Zw. — die Prüfung, Mz. en.

Prügeln, abprügeln, einprügeln, zerprügeln, tr. Zw. — der Prügel, s; die Prügeley nur im gemeinen Leben.

Prunken, intr. Zw. mit haben, ist weniger üblich als prangen; der Prunk, es, k. Mz.

der Psalm, es, Mz. e oder en; der Psalter, s; der Psalmist (2. sch.), en, Mz. en.

Publik (2. d.), öffentlich, bekannt; publiciren, öffentlich bekannt machen; das Publicum, s, k. Mz. so viel als Zuschauer, Zuhörer, Leser, die Welt.

der Pudel, s; das Pudelchen; das Bw. pudelnärrisch; die Pudelmütze; das intr. Zw. pudeln mit haben.

der Puder, s, k. Mz. besonders der Haarpuder (versch. von Butter); die tr. Zw. pudern, bepudern; einpudern; das Bw. puderig; der Puderbeutel, Puderquast.

Puff! der Puff, es, Mz. Püffe; die Zw. puffen, verpuffen, tr. und intr. mit haben; das tr. Zw. abpuffen, schlagen; der Puffer, s, sonst Terzerol genannt.

der Puls, ses, Mz. se; der Pulsschlag.

der Pult, es, Mz. Pulte, bey uns Pülte; das Pultchen.

das Pulver, s; das tr. Zw. pülvern; die Pulvermühle; das Pulver-Magazin.

Pumpen, auspumpen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Pumpe, Mz. n; das Pumpenwerk.

der Pumpernikel, s, k. Mz. grobes westphälisches Brod.

der Punct, es, Mz. e; das Pünctchen; das Bw. pünctlich; die Pünctlichkeit; die Zw. punctiren, auspunctiren, tr. und intr. mit haben.

der Punsch, es, Mz. e, ein Getränk.

der Pupill (2. sch.), en, Mz. en, besser ist Mündel; die Pupillen=Gelder.

die Puppe, Mz. n; das Püppchen (versch. von Bube); das seltene Zw. puppen, mit der Puppe spielen, intr. mit haben; von den Schmetterlingen sagt man sich verpuppen; das Puppenspiel.

Pur, Steig. er, este, lauter.

Purgiren, tr. und intr. Zw. mit haben; die Purganz (2. d.), Mz. en; das Purgier-Mittel.

der Purpur, s; das Bw. purpurn, purpurfarbig, aus Purpur bestehend; die Purpurfarbe.

der Pürzel, s; das intr. Zw. purzeln mit seyn; der Purzelbaum.

Pussiren S. poussiren.

Putzen, abputzen, anputzen, aufputzen, ausputzen, tr. Zw. (versch. von Butzen); der Putz, es, k. Mz. So auch der Anputz; die Lichtputze besser als Putzschere; der Ausputzer, s, niedrig für Verweis; die Putzmacherinn, der Putzrisch.

die Pyramide (3. d.), Mz. n; das Pyramidchen.

Q

der Quacksalber, s; das intr. Zw. quacksalbern mit haben; die Quacksalberey.

der Quader, s, oder der Quaderstein; das Quadrat (2. d.), es, Mz. e; der Quadrat-Schuh; der Quadrupel (2. d.), s.

1) Quaken, schreyen wie die Frösche, intr. Zw. mit haben; das Gequake, s, k. Mz.

2) der Quaker, s; die Quakerinn, Anhänger einer gewissen Religions-Secte.

die Qual, Mz. en; das tr. Zw. quälen; der Quäler, s; das Bw. qualvoll.

der Qualm, es, Mz. e, dicker Rauch oder Dampf; das intr. Zw. qualmen mit haben.

der Quark, es, Mz. e.

der Quardian S. Guardian.

das Quart, es, Mz. e, ein Viertel; das Quartal (2. d.), es, Mz. e, das Vierteljahr; das Quartal-Geld; das Umstw. quartalweise, von einem Vierteljahre zum andern; der Quartant (2. sch.), en, Mz. en, ein Buch in Quart; die Quarte, Mz. n; das Quartier (2. d.), es, Mz. e, das Viertel, die Wohnung; das tr. Bw. quartieren, einquartieren; der Qartier-Meister.

der Quarz, es, Mz. e, im Bergbaue; die Bw. quarzicht, dem Quarze ähnlich; quarzig, ihn enthaltend; der Quarzfluß.

der

der Quast, es, Mz. e, oder häufiger die Quaste, Mz. n; das Quästchen.
der Quatember (2. sch.), s; der Quatember-Fasttag.
die Quaterne (2. sch.), Mz. n, ein Gewinn in der Lotterie.
die Quecke, Mz. n, eine Wurzel; das Quecksilber, s, k. Mz.
1) die Quele, Mz. n, in Handquele, Handtuch.
2) die Quelle, Mz. n; oder seltener der Quell, es, Mz. en; das Quellchen; eine Wasserquelle, das Quellwasser; das intr. Zw. quellen, mit seyn, unr. VI. du quillst, er quillt; ich quoll, gequollen; so auch aufquellen, einquellen, entquellen, nachquellen, verquellen.
der Quendel, s, eine Pflanze.
das Quent, es, Mz. e (mit Zahlw. sechs Quent); das Quentchen, der vierte Theil eines Lothes.
Quer, überquer, überzwerch, Umstw. — die Quere, k. Mz. — der Querbalken.
der Querl, es, Mz. e, ein hölzernes Werkzeug in der Küche, durch dessen schnelle Umdrehung zwischen den Händen flüssige Körper in Bewegung gesetzet werden; das tr. Zw. querlen, z. B. Eyer.
Quetschen, abquetschen, zerquetschen, tr. Zw. — die Zerquetschung; die Quetsche, Mz. n, bey uns Zwetschke genannt.
du quillst, er quillt, von quellen.
das Quint S. Quent; die Quinte, Mz. n, in der Musik, im Piket-Spiele; die Quintessenz (3. sch.), Mz. en.
Quirl S. Querl.
1) Quitt, Umstw. nur im gemeinen Leben für frey, los, ledig; das tr. Zw. quittiren, seine Stelle abdanken, niederlegen; über eine empfangene Zahlung den Schein ausstellen; die Quittung, Mz. en, der Bezahlungsschein.
2) die Quitte, Mz. n, die Frucht des Quittenbaumes.
ich quoll, gequollen, von quellen.

R

1) der Rabatt (2. sch.), es, k. Mz. bey den Kaufleuten der Nachlaß an dem bestimmten Preise der Ware.

2) die Rabatte (2. sch.), Mz. n, Klappen am Kleide, Einfassung in Gärten, Gartenbeet.

der Rabbi; der Rabbiner (2. d.), s; das Bw. rabbinisch (2. d.).

der Rabe, Mz. n, ein Vogel (versch. von Rappe); der Rabenkiel, Rabenstein.

der Rabulist (3. sch.), en, Mz. en; die Rabulisterey.

1) der Rachen, s, der Schlund, die Öffnung des Mundes.

2) Rächen, Rache ausüben (versch. von rechen), tr. Zw. ehedem unr. VI. nämlich im Mittelw. gerochen, wofür man jetzt besser gerächet sagt; der Rächer, s; die Rächerinn; die Rache, k. Mz. - die Rachsucht, Rachgier; rachsüchtig, rachgierig, ꝛc. das Rachschwert.

der Racker, s, und die N. A. viel Geld zusammen rackern sind höchst niedrig.

die Rackete (2. d.), Mz. n; das Rackerchen.

1) das Rad, es, Mz. Räder; das Rädchen, am Wagen, in der Uhr, ꝛc. (versch. von Rath); das tr. Zw. rädern, z. B. einen Missethäter, ist edler als radebrechen (Sieh auch der Räder); der Rädelsführer, s; die Radspeiche, das Räderwerk. Gerade S. in G.

2) der Raden, s, k. Mz. bey uns Radel, ein Unkraut unter dem Getreide: das Radensieb.

3) der Räder, s, ein Sieb, und rädern für sieben, sind nicht überall verständliche Wörter. Sieh auch Rad.

der Radieß (2. d.), es, Mz. e; das Radießchen, kleine süße Rettiche.

Radiren, schaben, ätzen; ausradiren, auskratzen; die Radier-Nadel.

Raffen, aufraffen, tr. Zw. — die Raffel, Mz. n; der Raffzahn, Schneidezahn.

Raffiniren, als tr. Zw. reiner machen, z. B. den Zucker; als intr. Zw. mit haben für nachsinnen, auszuklügeln suchen; ein raffinirter Kopf, verschlagen, verschmitzt, geschickt Mittel und Wege ausfündig zu machen.

Ragen, hervor ragen, intr. Zw. mit haben.

das Ragout (spr. Ragu, 2. d.), Mz. s, eine gewisse Speise.

1) der Rahm, es, k. Mz. der fette Theil der Milch (versch. von Raum); das Zw. abrahmen, tr. und intr. mit haben; der Rahmlöffel.

2) der Rahmen, s, oder wie bey uns die Rahme, Mz. n; das Rähmchen, der Rand, die Einfassung des Spiegels, der Fenster, ꝛc. Aber anderahmen S. in A.

Rahn, rahnig, besser und edler ist schlank.

der Rain, es, Mz. ·; das Rainchen, ein mit Gras bewachsener Platz, besonders wenn er zwischen zwey Äckern ungepflügt liegen bleibet, bey uns der Rehn; versch. von Rhein und rein.

Rammeln, von der Begattung gewisser Thiere, intr. Zw. mit haben; die bloß tr. rammen, stoßen, schlagen, einrammen, verrammen, verrammeln; die Verrammelung; der Rammler, s, der männliche Hase.

der Rand, es, Mz. Ränder; das Rändchen (besser als Ranft); das tr. Zw. rändern, mit einem Rande versehen, z. B. einen Ducaten, ist so viel als beranden oder umrändern; die Bw. breiträndig, hochrändig, einen breiten, hohen Rand habend, ꝛc. die Rand-Glosse.

1) ich rang, von ringen.

2) der Rang, es, Mz. e; so auch der Vorrang; die Reihe, der Grad der Würde (versch. von Rank); die Rangsucht, rangsüchtig, der Rangstreit; das tr. Zw. rangiren (spr. g wie sch), in Ordnung stellen, ordnen.

3) der Range, n, Mz. n, ein lang aufgeschossener junger Mensch, ist bey uns ein unbekanntes Wort.

4) die Range, eine Art Mangold, Mangoldrübe, bey uns Rangeres, Runkelrübe.

5) der Rangen, s, ein sanft abhängiger Berg, ist nicht überall verständlich, versch. von Ranken.

6) der Rank, es, Mz. Ränke, ein schlauer, listiger und schlechter Streich, den man Jemanden spielt; die Ez. ist nicht sehr gebräuchlich; das Bw. ränkvoll.

7) der Ranken, s, oft auch die Ranke, Mz. n, die schlanken Theile an dem Weinstocke, dem Hopfen, ꝛc. Daher sich ranken, Ranken bekommen.

ich rann von rinnen; aber ich rannte, gerannt, von rennen.

die Ranunkel (2. sch.), Mz. n, eine Blume.

Ranschiren S. 2) Rang.

1) der Ranzen, s; das Ränzchen, bey uns die

Ranze

Ranze, welches aber in andern Gegenden eine Sau bedeutet.

2) Ranzen, intr. Zw. mit haben, lärmen, und vom Begatten gewisser Thiere, aber nur im gemeinen Leben.

3) Ranzig, Steig. er, ste, von dem Fette; die Ranzigkeit.

die Ranzion (3. d.), Mz. en, das Lösegeld; das tr. Zw. ranzioniren, von der Gefangenschaft los kaufen.

1) der Rappe, n, Mz. n, ein schwarzes Pferd. Aber

2) die Rappe, Mz. n, eine Reibe; daher der Rappee, Mz. s, eine Art Schnupf-Tobak; versch. von Rabe.

Rappeln, intr. Zw. mit haben; das Bw. rappelköpfig oder rappelköpfisch, nur im gemeinen Leben für aufgebracht, ungestüm, zornig.

das Rappier (2. d.), es, Mz. e, der Fechtdegen.

der Rapport (2. sch.), es, Mz. e, Bericht, besonders vom Soldaten an seinen Ober-Officier; das tr. Zw. rapportiren.

Rapps! ripps-rapps! das tr. Zw. rappsen, im gemeinen Leben für raffen.

der Rapunzel (2. sch.), s, k. Mz. eine Pflanze.

Rar, Steig. er, este, selten, schön; die Rarität (3. d.), Mz. en, Seltenheit.

1) Rasch, Steig. er, este; die Raschheit, k. Mz. — das tr. Zw. überraschen; die Überraschung.

2) der Rasch, es, Mz. e, eine Art Zeug; das Bw. raschen, von Rasch; der Raschmacher.

1) Rasen, ausrasen, intr. Zw. mit haben; das tr. verrasen; die Raserey, k. Mz.

2) der Rasen, s; die Rasenbank, der Rasenmeister; das tr. Zw. berasen, mit Rasen bekleiden, und das Bw. rasig, voller Rasen, kommen in guten Schriften selten vor.

Rasiren, so viel als barbieren, auch eine Stadt schleifen.

die Räson (2. d.), Vernunft, Ursache; das intr. Zw. räsonniren mit haben; das Bw. räsonnabel (3. d.), vernünftig, billig.

Raspeln, beraspeln, tr. Zw. — die Raspel, Mz. n; das Raspelhaus, Zucht- oder Arbeitshaus.

Rasseln, intr. Zw. mit haben; die Rassel, Mz. n; das Gerassel, k. Mz.

die Rast, k. Mz. Ruhe; die intr. Zw. rasten, ausrasten, mit haben; das Bw. rastlos; die

Rastlosigkeit; der Rasttag, Ruhetag.

der Rath, es, Mz. Räthe, der Rathschlag und Rathgeber (versch. von Rath und Rede); das Zw. rathen, tr. und intr. mit haben, unr. I. ich rieth, gerathen; so auch abrathen (anrathen ist unnütz), entrathen mit Gen. oder Accus. nur im Inf. sonst allezeit entbehren, errathen, mißrathen so viel als abrathen, widerrathen, ingleichen nicht gerathen, verrathen; das Geräth, gerathen, heirathen S. oben in G und H; der Unrath und Vorrath S. unten in U und V; der Hochverrath, es, k. Mz. — der Verräther, s; die Verrätherey; die Bw. verrätherisch, räthlich, rathsam; die Rathsamkeit; Rath geben; der Rathgeber; sich mit einem über etwas berathschlagen gehet regelmäßig; die Berathschlagung; das Rathhaus; sonst allezeit in Zusamm. Raths — der Rathsherr, der Rathsdiener.

das Räthsel, s; das Räthselchen; das tr. Zw. enträthseln; die Enträthselung; das Bw. räthselhaft.

die Ration (3. b.), Mz. en, ein bestimmtes Maß an Futter.

die Ratte, im Hochteutschen die Ratze, Mz. n, eine große Art Hausmäuse; die Rattenfalle oder Ratzenfalle. Von der Ratte wird bey uns sehr wohl unterschieden der Ratz, en, Mz. en, der gern Hühner und Eyer schmauset.

Rauben, tr. und intr. Zw. mit haben, mit Gewalt wegnehmen (versch. von raupen); das bloß tr. berauben einen eines Dinges; der Raub, es, k. Mz. — der Räuber, s; die Räuberinn; die Räuberey; die Beraubung; das Bw. räuberisch; der Raubvogel, raubgierig; die Räuberhöhle.

1) Rauch, Steig. er, este, mit Wolle, Federn oder Haaren bewachsen (verschied. von rauh und dem folgenden); das Rauchleder; das Rauchwerk, der, Rauchhändler, Pelzwerk, Pelzhändler.

2) der Rauch, es, k. Mz. die Zw. rauchen, ausrauchen, sind tr. und intr. mit haben; das bloß intr. verrauchen mit seyn; die bloß tr. anrauchen z. B. eine Pfeife, aufrauchen, räuchern, anräuchern,

aus-

ausräuchern, beräuchern (versch. von bereichern); das Mittelw. beräuchet, voller Rauch; die Beräucherung; die Bw. räucherig, rauchig; das Rauchwerk, womit man räuchert, das Rauchfaß, der Rauch-Tobak.

die Räude, k. Mz. die Krätze (versch. von Raute); das Bw. räudig; die Räudigkeit.

Raufen, ausraufen, tr. Zw. — die Raufe, Mz. n; der Raufer, s; der Raufdegen.

Rauh, Steig. er, este, uneben (versch. von rauch); die Rauhigkeit, k. Mz. der Rauhhobel.

der Raum, es, Mz. Räume, Ort oder Platz, und Zeit (versch. von Rahm); das Räumchen; das Bw. geraum, Steig. er, este; geräumig; die Geräumigkeit, k. Mz. — die tr. Zw. räumen, abräumen, aufräumen, ausräumen, einräumen, verräumen (versch. von reimen); die Aufräumung; ein aufgeräumter Kopf; der Abraum, es, k. Mz. Aber anberaumen S. in A. die Räumnadel.

Raunen, leise reden, intr. Zw. mit haben.

die Raupe, Mz. n; das Räupchen, woraus der Schmetterling entstehet; die Zw. raupen, abraupen, tr. und intr. mit haben (versch. von Raub, rauben); der Raupenstand.

Rauschen, intr. Zw. mit haben, und verrauschen, vorbey rauschen, mit seyn; die tr. Zw. berauschen, durchrauschen, umrauschen; die Berauschung; der Rausch, es, Mz. Räusche; das Räuschchen; das Geräusch, es, k. Mz. — das Rauschgold.

Räuspern, intr. Zw. mit haben; das Geräusper, s, k. Mz.

die Raute, Mz. n, eine Pflanze, auch ein geschobenes Viereck (versch. von Räude); der Rautenwein, rautenförmig.

Real (2. d.), oder besser reell (2. sch.), wesentlich, wirklich; das tr. Zw. realisiren, zur Wirklichkeit bringen, ausführen; die Realität (4. d.), Wirklichkeit.

die Rebe, Mz. n, oft auch der Rebe, ns, Mz. n; das Rebchen; das Rebenholz.

der Rebell (2. sch.), en, Mz. en; die Rebellinn, Aufrührer; die Rebellion (4. d.), Mz. en, Aufruhr, Empörung;

das Bw: rebellisch (2. sch.), aufrührisch, empörerisch; das intr. Zw. rebelliren mit haben, sich empören.

Recensiren, beurtheilen; die Recension (4. d.), Mz. en, Beurtheilung; der Recensent (3. sch.), en, Mz. en, der Beurtheiler.

das Recepisse (3. sch.), der Empfangsschein.

das Recept (2. sch.), es, Mz. e; das Receptchen, eine Arzney-Formel.

der Receß (2. sch.), sses, Mz. sse, der Rückstand einer schuldigen Summe, und ein schriftlicher Vergleich.

der Rechen, s; das tr. Zw. rechen, zusammen rechen; die Rechenzinke; versch. von rächen, Regen und rechnen.

Rechnen, tr. und intr. Zw. mit haben (versch. von regnen und rechen); die bloß tr. abrechnen, anrechnen, aufrechnen, ausrechnen, berechnen, nachrechnen, überrechnen, verrechnen, zurechnen; der Rechner, s; die Rechnung, Abrechnung, Gegenrechnung, rc. das Rechenbuch sehr versch. von Rechnungsbuch; die Rechenschaft, Rechenkunst, der Rechenmeister.

Recht als Umstw. in den R. A. es ist mir recht, etwas recht machen oder recht thun; aufrecht gehen, aufrecht stehen; zurecht bringen; aber als Bw. die rechte Zeit, rc. — das Recht, Vorrecht, es (in einigen wenigen juristischen R. A. auch Rechtens), Mz. e; folglich Recht haben, Recht geben, Recht behalten; das Umstw. rechts dem links entgegen gesetzt; das intr. Zw. rechten, streiten, Prozeß führen, mit haben; das tr. berechtigen; die Berechtigung; die Bw. widerrechtlich; gerecht, Steig. er, este; die Gerechtsame, Mz. n; die Gerechtigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. rechtfertigen; die Rechtfertigung; die Bw. rechtmäßig, rechtschaffen, rechtskräftig, rechtglaubig; die Rechtmäßigkeit, Rechtschaffenheit, rc. die Rechtsgelehrsamkeit.

1) das Recidiv (3. d.), ein Rückfall in die Krankheit. Aber

2) das Recitativ (4. d.), es, Mz. e, in der Musik.

Recken, aufrecken, tr. Zw. so viel als reichen oder strecken; aber sehr niedrig ist das intr. Zw.

ver-

verrecken mit seyn, vom Viehe, edler sterben oder fallen.
Recommendiren, besser ist empfehlen; die Recommendation (6. d.), Empfehlung.
die Recreation (5. d.), besser ist Ergetzung.
der Recrut (2. d.), en, Mz. en; das Zw. recrutiren tr. und intr. mit haben.
der Rector, s, Mz. en oder es (2. d.); die Rectorinn; das Rectorat (3. d.), es, Mz. e.
Reden, ausreden, nachreden, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. anreden, aufreden, so viel als einem etwas weis machen nur im gemeinen Leben, bereden, einreden, überreden, verabreden, verreden; bloß intr. mit haben ist zureden; die Rede, Mz. n (versch. von Räthe und Rehde); die Anrede, Ausrede, Gegenrede, Nachrede, Vorrede; die Abrede, k. Mz. 1) so viel als Verabredung, und 2) Läugnung in der R. A. in Abrede seyn; das Gerede, s, k. Mz. (versch. von Geräth); der Redner, Vorredner, s; die Rednerinn; die Bw. rednerisch; redselig, gesprächig; beredsam, beredt; die Beredsamkeit, Redseligkeit, die Beredung; die Redekunst, Redensart.
Redlich, Steig. er, ste; die Redlichkeit, k. Mz.
die Redoute (spr. Redute, 2. d.), Mz. n; das Redouten-Haus.
Reell S. real.
Referiren, Bericht abstatten; der Referendär (4. d.), s, Mz. e.
das Reff, es, Mz. e, zum Tragen; das Trage-reff.
Reformiren; die Reformation (5. d.), der Reformator; der Reformirte.
das Regal (2. d.), es, Mz. e, in den Orgeln; das Regal-Papier, die größte und stärkste Art Papier; das Regale (2. d.), s, Mz. Regalien (2. d.), ein Hoheitsrecht.
Rege, Steig. r, ste; die R. A. rege machen, rege werden; sich regen; die tr. Zw. anregen (z. B. die Zügel, aber nicht für das edlere erwähnen), erregen; die Regung, Mz. en; die Erregung, k. Mz.
die Regel, Mz. n; das Regelchen; die Bw. regulär (3. d.), regellos, regelmäßig; die Regellosigkeit, Regelmäßigkeit; das tr. Zw. reguliren, ordnen, in eine gewisse Ordnung bringen;

en; regeln, in Regeln bringen.

der Regen, s (versch. von Rechen); das intr. oder unpers. Zw. regnen mit haben (versch. von rechnen); das Bw. regnerisch oder besser regenhaft; der Regenbogen, die Regenwolke.

der Regent (2. sch.), en, Mz. en; die Regentinn; das Zw. regieren tr. und intr. mit haben; die Regierung, Mz. en; die Regiersucht, der Regierungsrath; das Regiment (3. sch.), es, Mz. er; der Regiments-Tambour.

das Register (2. sch.), s; der Registrator (3. d.), s, Mz. en (4. d.); die Registratur (4. d.), Mz. en.

die Regul S. Regel.

das Reh, es, Mz. e; das Rehchen; der Rehbock; die Rehkeule oder der Rehschlägel, der Rehziemer.

die Rehde, Mz. n, die Schiffländе (versch. von Räthe und Rede); der Rehder; die Rehderey.

Rehn S. Rain.

Reiben, tr. Zw. unr. IV. ich rieb, gerieben; so auch abreiben, aufreiben, ausreiben, bereiben, durchreiben, einreiben, verreiben, zerreiben; die Reibung, Zerreibung; der Reiber, s; das Bw. zerreiblich; die Zerreiblichkeit; das Reibeisen.

1) Reich, dem arm entgegen gesetzt, Steig. er, ste; das Umstw. reichlich; das Bw. reichhaltig; die Reichhaltigkeit; das tr. Zw. bereichern (versch. von beräuchern); die Bereicherung; der Reichthum, es, Mz. Reichthümer.

2) das Reich, es, Mz. e, z. B. das Königreich; der Reichsadel, Reichsstand.

3) Reichen, hinreichen, zureichen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. darreichen, erreichen, überreichen; die bloß intr. mit etwas ausreichen, und gereichen mit haben und dem Vorw. zu, z. B. es gereichet dir zur Schande; die Erreichung.

1) Reif, zeitig, Steig. er, este; die Reife, k. Mz. — das Umstw. reiflich nur mit dem Zw. überlegen; das Zw. reifen tr. und intr. mit haben, reif werden und machen.

2) der Reif, es, Mz. e; das Reifchen, am Fasse, ein Ring, ein Reif Holz, der

der gefrorne Thau oder Nebel; das unpers. Zw. es reifet; der Reifrock.

der Reiger S. Reiher.

1) die Reihe, Mz. n; die tr. Zw. reihen, anreihen, aufreihen.

2) der Reihen, s, der Tanz, meist veraltet.

der Reiher, s, ein Vogel; das Reiheröhl.

der Reim, es, Mz. e; das Reimchen; das Zw. reimen tr. und intr. mit haben; sich reimen; der Reimer, s; die Bw. reimfrey, reimlos, so viel als ohne Reime; aber ungereimt so viel als abgeschmackt; die Ungereimtheit, Mz. en; die Reimsylbe.

Rein, Steig. er, ste (versch. von Rain und Rhein); die tr. Zw. reinigen, verunreinigen; die Reinigung; die Reinigkeit (nicht Reinheit); das Bw. reinlich; die Reinlichkeit; der Reinigungseid.

1) das Reis, ses, Mz. ser; das Reischen, ein dünner Zweig eines Baumes, das Birkenreis, Besenreis, ꝛc. (versch. von Reiß); das Reisig, es, k. Mz. — das Reisbund, bey uns eine Welle oder Reisigwelle; das Reisholz.

2) Reisen in fremde Gegenden, intr Zw. mit seyn (versch. von reißen); so auch abreisen, nachreisen; tr. und intr. mit seyn sind durchreisen, verreisen; das bloß tr. bereisen; die Reise, Mz. n; die Abreise, k. Mz. — der Reisige, n, Mz. n, bedeutete ehedem jeden Soldaten, besonders aber einen zu Pferde; die Reisegesellschaft, das Reisekleid.

3) der Reiß, es, k. Mz. eine Hülsenfrucht (verschied. von Reis); der Reißbrey, Reiß-Chocolate.

4) Reißen, entzwey oder in Stücke reißen, tr. und intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich riß, gerissen; so auch abreißen, aufreißen, ausreißen, durchreißen, einreißen, verreißen, zerreißen; die bloß tr. entreißen, niederreißen; die Einreißung; der Possenreißer, s; das Gereiße, s, k. Mz. nur im gemeinen Leben; die Reißfeder, das Reißbrett, Reißzeug.

die Reiste, Mz. n, eine Reiste Flachs.

Reiten, zu Pferde und ein Pferd (versch. von reuten), tr. und intr. Zw. mit seyn, seltener mit haben, unr. IV. ich ritt, geritten; so auch abreiten, ausreiten, durchreiten, einreiten,

nachreiten, wegreiten, zureiten; die tr. aufreiten, bereiten (versch. von bereiten, in Ordnung bringen, S. bereit), erreiten, niederreiten, umreiten, überreiten, verreiten; der Reiter, der Bereiter, s; die Reiterey, k. Mz. — die Reitschule.

Reitzen, tr. und intr. Zw. mit haben; der Reitz, es, Mz. e; die Reitzung; das Bw. reitzbar, reitzlos; die Reitzbarkeit, k. Mz.

der Rekel, s, ein niedriges Schimpfwort.

das Relais (spr. Releh, 2. b.), der Pferdewechsel.

die Relation (4. b.), Mz. en, Erzählung, Bericht, Vortrag.

die Religion (4. b.), Mz. en; das Bw. religiös (4. b.); der Religiöse (4. b.), n, Mz. n, der viel Religion hat, aber der Religiose (4. b.), n, Mz. n, ein Ordens-Geistlicher; die Religiosität (6. b.), k. Mz. — der Religions-Eifer.

die Reliquie (2. b.), Mz. n, Überbleibsel.

die Renette (2. sch.), Mz. n, eine Art Äpfel; die Renette-Äpfel.

Rennen, intr. Zw. mit seyn, unr. XI. ich rannte, gerannt, aber auch häufig schon regelmäßig; so auch abrennen, anrennen, nachrennen; die tr. berennen, einrennen, errennen, niederrennen, überrennen, umrennen, verrennen; tr. und intr. mit seyn ist durchrennen; die Berennung; die Rennbahn, das Rennthier.

das Renomme (3. b.), besser der Ruf; renommirt, durch den allgemeinen Ruf bekannt; der Renommist (3. sch.), en, Mz. en; die Renommisterey.

die Rente, und noch häufiger in der Mz. allein die Renten, Einkünfte; renten, so viel als eintragen, intr. Zw. mit haben, besser als rentiren; der Rentner, s, der von seinen Renten lebt; die Rentkammer, der Rentmeister.

Repariren, ausbessern; die Reparatur (4. b.), Ausbesserung.

Repetiren, wiederhohlen; die Repetier-Uhr; die Repetition (5. b.); der Repetitor (3. b.), s, Mz. en oder es (4. b.).

die Replik (2. b.), Mz. en, Gegenantwort.

das Repphuhn, wie Huhn.

die Repressalien (3. b.), k. Ez. Gegengewalt.

die Republik (3. b.), Mz. en, der Freystaat; der

Republikaner (4. d.), s; das Bw. republikanisch (4. d.).
Reputation, Ehre, guter Name; reputirlich, ehrbar.
das Rescript (2. d.), es, Mz. e.
der Resident (3. sch.), en, Mz. en; die Residentinn; die Residenz (3. sch.), Mz. en; die Residenzstadt; das intr. Zw. residiren mit haben, seinen Sitz haben.
Resigniren, niederlegen, abgeben, abdanken.
Resolut, entschlossen; die Resolution, Entschluß, Entschließung; resolviren, entschließen.
die Resonanz (3. sch.), Mz. en; der Resonanz-Boden.
der Respect (2. sch.), es, k. Mz. die Hochachtung, Ehrerbiethung; respectiren, ehren, mit Ehrerbiethung annehmen.
der Rest, es, Mz. e; das Restchen; der Überrest, Überbleibsel (Arrest S. in A.); das intr. Zw. resten oder noch häufiger restiren mit haben.
das Resultat (3. d.), es, Mz. e.
die Retirade (3. d.), Mz. n, der Rückzug, die Zuflucht; sich retiriren, sich zurück ziehen, sich eilig wegbegeben.

Retten, erretten, tr. Zw. die Rettung, Errettung; der Retter, Erretter, s.
der Rettich, es, Mz. e; der Meerrettich.
Reuen, unpers. Zw. es reuet mich, daß ich dieses gethan habe, oder diese Handlung reuet mich; das tr. Zw. bereuen; ganz unnütz ist gereuen; die Reue, Nachreue, k. Mz. — die Bereuung; das Bw. reuig; reuvoll; der Reukauf.
die Reuse, Fischreuse, Krebsreuse, Mz. n.
die Reute, Reuthaue, Mz. n; das tr. Zw. ausreuten (versch. von reiten), Wurzeln und Baumstöcke aus der Erde reißen; aber von Lastern u. d. gl. sagt man ausrotten.
die Revenüen (spr. v wie w, 3. d.), besser die Einkünfte.
der Reverenz (3. sch.), es, Mz. e, ehrerbiethige Beugung oder Neigung des Leibes.
der Revers (2. sch.), ses, Mz. se, die Rückseite einer Münze; ein Schein, eine schriftliche Gegenversicherung.
das Revier (2. d.), es, Mz. e, ein Bezirk, eine Gegend; die Forst- oder Jagd-Revier.

die

die Revolte (2. sch.), der Aufruhr, die Empörung.
die Revolution (5. d.), Mz. en, Veränderung.
die Rhabarber (2.) k. Mz. eine Pflanze, aus deren Wurzeln eine Arzney bereitet wird.
der Rhein, es, k. Mz. ein Fluß (versch. von Rain und rein); der Oberrhein, Niederrhein; das Bw. rheinisch, oberrheinisch, ꝛc. der Rheinfall, der Rheingraf.
Richten, abrichten, anrichten, aufrichten, ausrichten, berichten, berichtigen (aber berüchtigt S. in ruchtbar), benachrichtigen, einrichten, entrichten, errichten, hinrichten, verrichten, zurichten, lauter tr. Zw. — die Berichtigung, Benachrichtigung, Einrichtung, Entrichtung, Errichtung, Verrichtung; der Richter, s; die Richterinn; die Bw. richterlich, richtig, aufrichtig; die Richtigkeit, Aufrichtigkeit, k. Mz. — die Anrichte, Mz. n, in der Küche; der Bericht, Gegenbericht, es, Mz. e; so auch das Gericht, in allen Bedeutungen (aber das Gerücht S. in ruchtbar); das Bw. gerichtlich; die Gerichtbarkeit, der Gerichtszwang; die Nachricht, Mz. en; der Nachrichter für Scharfrichter; die Richtschnur, der Richterstuhl.
ich rieb, gerieben, von reiben; aber die Rübe und Rippe sieh unten.
Riechen (versch. von rügen), tr. und intr. Zw. mit haben, unr. V. ich roch, gerochen; so auch das tr. beriechen; sich verriechen; das Bw. riechbar; die Riechbarkeit, k. Mz. das Riechwasser.
ich rief von rufen.
der Riegel, s; das Riegelchen; die tr. Zw. entriegeln, verriegeln; tr. und intr. mit haben sind aufriegeln, zuriegeln.
der Riemen, s, von Leder (versch. von rühmen); der Riemer, s, so viel als Riemenschneider.
1) der Riese, ns, Mz. n, ein Mensch von ungewöhnlicher Größe; die Riesinn; ein Riesenschritt.
2) Rieseln, intr. Zw. mit haben, und durchrieseln intr. mit seyn; das Geriesel, s, k. Mz.
3) das Rieß, es, Mz. e, aber mit einem Zahlw. sechs Rieß, eine Quantität

titât Papier von 20 Buch.

der Rießling, es, Mz. e, eine Art Weintraube.

der Riester, s; das Riesterchen, ein lederner Flecken auf einer schadhaften Stelle des Oberleders eines Schuhes; das tr. Zw. riestern, einen ledernen Flecken auf einen Schuh setzen.

ich rieth von rathen, aber ich ritt von reiten.

das Rieth, es, Mz. e; das Riethchen, Rohr, eine sumpfige Gegend, Berg, ꝛc. das Riethgras, der Riethkamm.

Riffeln, tr. Zw. — die Riffel, Mz. n; der Riffelbaum.

1) das Rind, es, Mz. er; das Rindfleisch.

2) die Rinde, Mz. n; das Rindchen; der Rindenkäfer; das Bw. grobrindig, hartrind- u. s. f.

1) der Ring, es, Mz. e; das Ringchen; der Ringel, s; das Umstw. rings um die Stadt, rings herum, rings umher; die tr. Zw. beringen, mit einem Ringe etwas versehen, umringen, in einem Kreise umgeben; der Ringfinger. Aber

2) Ringen, ausringen, sich bestreben, kämpfen, winden, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IX. ich rang, gerungen; so auch das tr. erringen; die Erringung; der Ringer, s. Aber geringe S. in G.

Rinnen, intr. Zw. mit seyn, unr. VIII. ich rann, geronnen; so auch durchrinnen, entrinnen, gerinnen, zerrinnen; die Rinne, Mz. n; das Rinnchen.

die Rippe, Mz. n; das Rippchen; das Geripp, es, Mz. e; das Mittelw. gerippt; der Rippenstoß; versch. von rieb und Rübe.

Risico, Gefahr; riskiren, wagen, Gefahr laufen.

ich riß, gerissen, von reißen; der Riß, sses, Mz. sse, Zeichnung, Bruch in der Mauer (versch. von Riese und Rieß); das Rißchen; der Abriß; das Bw. rissig, Risse habend.

ich ritt, geritten, von reiten (versch. von rieth); der Ritt, es, Mz. e; der Ritter, s; die Ritterinn; das Bw. ritterlich; die Ritterschaft; das Bw. ritterschaftlich; das Rittergut; der Rittmeister.

Ritzen, aufritzen, tr. Zw. der Ritz, es, Mz. e; das Ritzchen.

ich roch, gerochen, von riechen und rächen.

Röch-

Röcheln intr. Zw. mit haben; das Röcheln der Sterbenden; das tr. Zw. verröcheln.

1) der Rock, es, Mz. Röcke; das Röckchen; der Überrock.

2) der Rocken, s, so wohl der Spinnrocken, als auch die Getreideart, welche bey uns Korn heißet; das Rockenmehl.

3) der Rogen, s, die Eyer im Leibe des Fisches; der Fischrogen; der Rogener, s, ein Fisch weiblichen Geschlechtes.

Roh, Steig. er, este; die Rohheit, k. Mz.

das Rohr, es, Mz. e; die Röhre, Mz. n; das Röhrchen; der Rohrstuhl, der Röhrbrunnen.

Rollen, tr. und intr. Zw. 1) der Donner hat gerollt, 2) der Stein ist vom Berge gerollt; das blos intr. entrollen mit seyn; die Rolle, Mz. n.

der Roman (2. d.), es, Mz. e; das Bw. romanenhaft; romantisch; die Romanze, Mz. n; der Romanen-Dichter.

das Rondell (2. sch.), es, Mz. e.

geronnen von rinnen.

das Rooß, es, k. Mz. das Gewirk im Bienenstocke, nur in einigen Gegenden, versch. von Roß.

die Rose, Mz. n, die Blume, und ohne Mz. eine Krankheit, die man bey uns Rothlauf nennet; das Röschen; das Bw. rosenfarben, wofür nur die Dichter rosicht brauchen; der Rosenkranz.

die Rosine (2. d.), Mz. n; das Rosinchen; das Rosinenbad.

der Rosmarin (3. d.), es, k. Mz. — der Rosmarin-Stängel.

das Roß, sses, Mz. sse; das Rößchen, ein Pferd; der Roßschweif; versch. von Rooß.

1) der Rost, es, Mz. Röste, ein Gitterwerk, Haufen, rc. Das tr. Zw. rösten z. B. Mehl. Von einem andern Stamme ist rösten, den Flachs in die Röste legen.

2) der Rost, es, k. Mz. an Metallen; die intr. Zw. rosten, anrosten, einrosten, verrosten, mit seyn.

Roth, Steig. röther, rötheste; die Röthe, k. Mz. — der Röthel, s; das tr. Zw. röthen, roth machen; das intr. erröthen mit seyn, roth werden; die Erröthung; die Bw. röthlich; rothbäckig, rothhärig; der Rothbart, das

Roth.

Rothkehlchen; das Rothlauf S. Rose.

Rothwälsch, das Rothwälsch, k. Mz. eine verdächtige Bettlersprache, die eine Mischung aus jüdisch=teutschen und selbst gemachten Wörtern ist.

1) die Rotte, Mz. n; sich rotten, zusammen rotten, edler als rottiren; die Zusammenrottung; der Rottmeister.

2) Rotten, ausrotten, von reuten, welches in Reute hier nachzusehen ist; das Bw. unausrottbar.

der Rotz, es, k. Mz. — das intr. Zw. rotzen mit haben; das Bw. rotzig; die Rotznase.

die Rübe, Mz. n; das Rübchen, z. B. die gelbe Rübe (versch. von riebe und Rippe); der Rübensame, Same der Rüben; aber der Rübesame, eine Art Kohl, von dessen Samen das Rübesamenöhl gepresset, und gemeiniglich Rübsenöhl genannt wird.

der Rubin (2. d.), es, Mz. en, ein Edelstein; der Rubin=Fluß.

die Rubrik (2. d.), Mz. en, Überschrift.

1) Ruchlos, verrucht, Steig. er, este; die Ruchlosigkeit, k. Mz. von dem veralteten Worte Ruch, Achtung. Geruch Sieh in G.

2) Ruchtbar, Bw. vom veralteten Rucht, so viel als das Gerücht, es, Mz. e; die Ruchtbarkeit, k. Mz. — das Mittelw. berüchtigt, versch. von Gericht und berichtiget.

1) Rücken, anrücken, ausrücken, beyrücken, einrücken, nachrücken, vorrücken, tr. und intr. Zw. mit seyn; die bloß tr. berücken, entrücken, verrücken; der Ruck, es, Mz. e; die Berückung, Verrückung; die Verrücktheit, k. Mz.

2) der Rücken, s; die Umstw. rücklings oder besser rückwärts; zurück; der Messerrücken, s; der Rückgrath; der Rückenhalt, eine Person oder Sache, auf deren Hülfe und Unterstützung man sich verlassen kann; aber der Rückhalt so viel als Zurückhaltung, vom Zw. zurück halten; das Bw. rückgängig; der Rückfall, die Rückkehr, Rücksicht, rc.

der Rüde, n, Mz. n, ein großer Hund.

Rudel für Menge ist höchst niedrig.

das

das Ruder, s; das intr. Zw. rudern mit haben; der Ruderer, s; der Ruderknecht.

Rufen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. X. ich rief, gerufen; so auch die bloß tr. abrufen, anrufen, aufrufen, ausrufen, berufen, errufen, zurufen; das Mittelw. verrufen; die Anrufung; der Ruf, Beruf, Zuruf, es, k. Mz. — der Rufer, Ausrufer, s; das Bw. unwiederuflich.

Rüfig, d. i. eine Rufe oder eine rauhe Rinde habend, nur im gemeinen Leben, und nicht überall verständlich.

Rügen, tr. Zw. beschuldigen, tadeln (versch. von riechen); die Rüge, Mz. n; das Rügegericht.

Ruhen, ausruhen, beruhen, intr. Zw. mit haben; geruhen S. in G; die Ruhe, k. Mz. das Bw. ruhig; die tr. Zw. beruhigen, beunruhigen; die Beruhigung; der Ruhetag.

der Ruhm, Nachruhm, es, k. Mz. Daher das tr. Zw. rühmen, sich eines Dinges rühmen, nahrühmen (versch. von Riemen); das Mittelw. berühmt; die Bw. rühmlich, ruhmredig; die Rühmlichkeit, Ruhmredigkeit, Ruhmsucht, k. Mz.

Rühren, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. Zw. anrühren, aufrühren, berühren, einrühren, umrühren, zerrühren, die Rührung, Berührung; die Ruhr; der Aufruhr, s, k. Mz. — der Aufrührer, s; das Bw. aufrührisch; das Rührfaß, Butterfaß.

der Ruin (2. d.), es, k. Mz. der Untergang, Umsturz, das Verderben; aber die Ruinen (2. d.), k. Ez. Trümmer, Überbleibsel; für das tr. Zw. ruiniren besser zu Grunde richten, zerstören, verwüsten, verderben.

der Rülps, ses, Mz. se, Magenwind; das intr. Zw. rülpsen mit haben, einen Rülps lassen, sehr niedrig.

die Rumor-Wache (2. d.); der Rumorer, s, bey uns so viel als Rumor-Wächter.

Rumpeln, intr. Zw. mit haben; das tr. überrumpeln; die Überrumpelung; das Gerümpel, s, k. Mz. allerley altes Geräth.

1) der Rumpf, es, Mz. Rümpfe.

2)

Rümpfen, tr. Zw. z. B. die Nase.

Rund, Steig. er, este; die Ründe, k. Mz. die runde Beschaffenheit einer Sache; aber die Runde, kreisförmige Bewegung; die tr. Zw. ründen, abründen, rund machen; die Rundung und Ründung; das Bw. rundlich; der Rundgesang. Rundel S. Rondel.

gerungen von ringen.

die Runkel, oder Runkelrübe, Mz. n, sonst Rangeres oder rother Mangold genannt.

Runzeln, entrunzeln, tr. Zw. — die Runzel, Mz. n; das Bw. runzelig, Runzeln habend.

Rupfen, ausrupfen, berupfen, zerrupfen, tr. Zw. nur von Federn; von andern Dingen sagt man raufen, ausraufen.

der Ruß, es, k. Mz. der Ofenruß, Kienruß; das Bw. rußig; das Mittelw. berußt; die Rußbutte.

der Rüssel, s; das Rüsselchen.

Rüsten, ausrüsten, zurüsten, sich entrüsten. tr. Zw. — die Rüstung, Ausrüstung, Zurüstung; das Gerüst, es, Mz. e; das Bw. rüstig; die Rüstigkeit; die Rüstkammer.

die Ruthe, Mz. n; das Rüthchen, zum Messen und Peitschen; aber ich ruhte, ruhete, von ruhen.

Rutschen, besser ist gleiten.

Rütteln, aufrütteln, zerrütteln, tr. Zw. — die Zerrüttung.

S

der Saal, es, Mz. Säle; das Sälchen, ein großes Zimmer; der Vorsaal; versch. von Sale.

die Saat, Mz. en; so auch die Aussaat; das Saatfeld, die Saatzeit, von säen, versch. von satt, und ihr sahet von sehen.

der Sabbath, es, Mz. e; die Sabbaths-Frau, Sabbaths-Magd.

der Säbel, s; das Säbelchen; das tr. Zw. absäbeln, niedersäbeln; die Säbelklinge.

die Sache, Mz. n; die Sächelchen, ohne Ez. (versch. von Sage); die Ursache, Mz. n; das tr. Zw. verursachen; die Verursachung; der Widersacher, s; das Bw. hauptsächlich;

der Sachverständige, Sachwalter.

Sachsen, s, k. Mz. — der Sachse, n, Mz. n; die Sächsinn; das Bw. sächsisch.

Sacht, Steig. er, este, leise, langsam.

der Sack, es, Mz. Säcke; das Säckchen; das Zw. einsacken ist tr. und intr. mit haben; die Sack-uhr.

das Sacrament (3. sch.), es, Mz. e; für sacramentiren besser fluchen; die Sacristey (3. d.), Mz. en; der Sacristan (3. d.), es, Mz. e.

Säcularisiren, tr. Zw. — die Säcularisation (7. d.).

Säen, aussäen, besäen, übersäen, tr. Zw. den Samen ausstreuen; (versch. von Seen und sehen); das Säetuch, in welchem der Säemann den Samen trägt.

der Saffian, s, ein Leder; das Bw. saffianen (3. d.).

der Saffran, s, k. Mz. — das Bw. saffrangelb.

der Saft, es, Mz. Säfte; das Säftchen; das Bw. saftig; die Saftigkeit, k. Mz. — die Saftfarbe.

1) Sagen, ansagen, aussagen, nachsagen, vorsagen, tr. Zw. — absagen, aufsagen, versagen, zusagen, tr. und intr. mit haben; das bloß intr. einem Dinge entsagen, mit haben; die Entsagung; für besagt oder ersagt besser genannt, erwähnt; die Sage, Aussage, Mz. n; die Absage, Zusage, k. Mz. (versch. von Sache); das Bw. unsäglich, unaussprechlich.

2) Sägen, absägen, ansägen, aufsägen, durchsägen, zersägen, tr. Zw. — die Säge, Mz. n; der Säger, s; die Sägespäne oder das Sägemehl; versch. von Segen.

das Sago, k. Mz. (nicht Sego), das Mark des Sagobaumes.

ich sah von sehen.

das Sahlband, wie Band, von Sahl, Grenze, Rand.

die Sahne für Rahm ist nicht überall gebräuchlich.

die Saite, Mz. n; das Saitchen, auf musikalischen Instrumenten und Rädern (versch. von Seide und Seite); das tr. Zw. besaiten; die Besaitung; das Saiten-Instrument.

das Salarium (2. d.), Besoldung, Gehalt; salariren, besolden.

der Salat (2. d.), es, Mz.

Mz. e; der Kräuter-Salat.

der Salbader, s, so viel als Quacksalber, Schwätzer; salbadern, quacksalbern; die Salbaderey.

die Salbe, Mz. n; das Sälbchen; die tr. Zw. salben, besalben; die Salbung; der Quacksalber, s, rc. Sieh in Q; das Salböhl.

die Salbey, k. Mz. eine Pflanze.

die Sale, der Fluß, versch. von Saal.

die Saline (2. d.), Mz. n, das Salzwerk.

der Salm, es, Mz. e, ein Fisch.

der Salmiak (3. d.), es, k. Mz.

der Salpeter (2. d.), s; die Salpeter-Saüre.

das Salz, es, Mz. e; die tr. Zw. salzen, durchsalzen, einsalzen, versalzen, unr. l. nämlich im Mittelw. gesalzen; die Einsalzung; die Bw. salzicht, dem Salze ähnlich, ein wenig salzig; salzig, Salz enthaltend; das Salzwasser.

der Same, ns, Mz. n; das tr. Zw. besämen; die Besämung; das Gesäme, s, k. Mz. — die Sämerey; das Samenkorn.

Sammeln, einsammeln, versammeln, tr. Zw. ehedem sammen, daher noch die Umstw. zusammen, beysammen. Der Sammler, s; die Sammlung, Versammlung; der Sammelplatz; zusammen kommen, die Zusammenkunft; der Zusammenhang.

1) Sammt, als Vorw. für mit, mit Dat. alle insgesammt; die Bw. sämmtlich, gesammt.

2) der Sammet, es, Mz. e, eine Art Zeug; das Bw. sammeten oder sammten; der Sammetweber.

der Samstag für Sabbathstag.

der Sand, es, k. Mz. das Bw. sandig; das Sandkörnchen. Aber ich sandte, gesandt, von senden; daher der Gesandte, n, Mz. n; die Gesandtinn ist die Gemahlinn eines Gesandten; aber ein weiblicher Gesandter heißt die Gesandte; die Gesandtschaft, Mz. en; das Bw. gesandtschaftlich.

Sanft, Steig. er, este; die Sänfte, Mz. n, ein sanfter Tragesessel; die Sanftmuth, sanftmüthig; das tr. Zw. besänftigen; die Besänftigung.

1) ich sang, von singen; der Sang, oder besser der Gesang, es, Mz. Gesänge; der Sänger, der Vorsänger, s; die Sängerinn; der Sangvogel, das Gesangbuch.
2) ich sank von sinken.
ich sann von sinnen.
die Sardelle (2. sch.), Mz. n, eine Art kleiner Häringe.
der Sarg, es, Mz. Särge, bey uns die Todtenlade.
die Sarsche, eine Art wolligen Gewebes.
ich saß von sitzen; daher der Beysaß, en, Mz. en; das Bw. ansäßig; die Ansäßigkeit, k. Mz. das Gesäß, es, Mz. e.
der Satan, es, Mz. e; das Bw. satanisch (2. d.).
die Satire (2. d.), Mz. n; das Bw. satirisch (2. d.); der Satiren-Schreiber.
Satt, Steig. er, este (versch. von Saat): mit Gen. des Lebens satt seyn, ist so viel als überdrüßig; die Sattheit, k. Mz. — das tr. Zw. sättigen; die Sättigung; das Bw. unersättlich; die Unersättlichkeit. Für sattsam ist besser hinlänglich.
der Sattel, s, Mz. Sättel; die tr. Zw. satteln, absatteln; und umsatteln ist tr. und intr. mit haben; der Sattler, s; das Sattelküssen, die Sattlerarbeit.
die Satyre S. Satire.
der Satz, es, Mz. Sätze; das Sätzchen; so auch der Absatz, Aufsatz, Beysatz, Nachsatz, Vordersatz, Vorsatz, Zusatz; aber der Ansatz, Aussatz, Einsatz, Entsatz, Ersatz, Versatz, es, k. Mz. -- die Satzung, Besatzung, Mz. en; das Bw. aussätzig.
die Sau, Mz. Saüe; das intr. Zw. sauen mit haben ist so niedrig, als die tr. besauen, versauen, und das Bw. saüisch für unreinlich; die Sauerey; die Saubohne, u. d. gl. In Zusamm. lieber Schweins- z. B. der Schweinshirt.
Sauber, Steig. er, ste; die Sauberkeit, k. Mz. das Umstw. saüberlich, auf eine saubere Art; das tr. Zw. saübern; die Saüberung.
Sauer, Steig. er, ste; das Bw. saüerlich, ein wenig sauer; die tr. Zw. saüern, durchsaüern, versaüern; das intr. versauern, sauer werden, mit haben; die Saüre, Mz. n; der Sauerteig.

Saufen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. X. ich soff, gesoffen; so auch die tr. Zw. absaufen, aussaufen, besaufen, versaufen, und das intr. ersaufen mit seyn; aber das tr. ersäufen ist regelmäßig; die Ersäufung; der Säufer, s.

Saugen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. X. ich sog, gesogen; so auch die tr. aussaugen, einsaugen: aber das tr. säugen ist regelmäßig: die Einsaugung; der Sauger, s; die Säugerinn; der Säugling, es, Mz. e; die Säugamme; das Saugekalb. Aber die Seuche, sieh unten.

die Säule, Mz. n; das Säulchen; die Bildsäule (versch. von Seil); die Säulenordnung.

1) der Saum, es, Mz. Säume; das Säumchen, der Rand, besonders an Schnupftüchern und Kleidungsstücken; die tr. Zw. säumen, einsäumen, einen Saum machen. Aber

2) Säumen, zaudern, intr. Zw. mit haben; das tr. versäumen, versch. vom vorigen; die Versäumung; die Versäumniß, k. Mz. — das Bw. saumselig; die Saumseligkeit, k. Mz.

Säuseln, sausen, intr. Zw. mit haben; die gemeine R. A. im Sause und Brause, im Sause und Schmause leben; das Gesäusel, s, k. Mz. der Sausewind.

das Scapulier (3. b.), es, Mz. e.

der Scepter S. Skepter.

Schaben, abschaben, beschaben, tr. Zw. — die Schabe, Mz. n, eine Motte; das Bw. schäbig für krätzig ist niedrig; das Schabeeisen, das Schabemesser.

der Schabernack so viel als der Possen ist niedrig.

die Schabracke (2. sch.), Mz. n.

Schach, das Schachbrett, Schachspiel, schachmatt.

der Schächer, s, nur von den zwey mit Christo gekreuzigten Missethätern. Sieh auch schächten.

Schachern, ausschachern, intr. Zw. mit haben, und die tr. einschachern, erschachern, verschachern, werden nur im gemeinen Leben vom gewinnsüchtigen Handel im Kleinen gebraucht.

der Schacht, es, Mz. Schächte, ein Quadrat, ingleichen eine Grube im Bergbaue; das tr. Zw. schacht-

schachten, in Vierecke theilen.
die Schachtel, Mz. n; das Schächtelchen; der Schachtelhalm.
Schächten, der Schächter, für schlachten, der Schlächter, nur bey den Juden.
der Schade, ns, Mz. Schäden; das intr. Zw. schaden mit haben; die Bw. schadhaft, schädlich; die Schädlichkeit, k. Mz. — die R. A. schadlos halten; die Schadloshaltung; die tr. Zw. beschädigen, entschädigen; die Beschädigung, Entschädigung; die Schadenfreude, schadenfroh; versch. von Schatten.
1) das Schaf, es, Mz. e; das Schäfchen; der Schäfer, s; die Schäferey, Mz. en; der Schafmist, die Schäferstunde.
2) Schaffen, erschaffen, tr. Zw. unr. II. ich schuf, geschaffen, so viel als hervor bringen, daher auch das Mittelw. angeschaffen; die Erschaffung: aber regelmäßig tr. Zw. sind abschaffen, anschaffen, verschaffen, von schaffen, welches im gemeinen Leben für befehlen, veranstalten, erwerben gebräuchlich ist; die Anschaffung; der Schaffner, s; die Schaffnerey; das Bw. beschaffen; die Beschaffenheit.
das Schafot (2. b.), es, Mz. e, das Blutgerüst.
der Schaft, es, Mz. Schäfte; das tr. Zw. schäften, z. B. ein Gewehr, es mit dem hölzernen Schaft bekleiden; aber das Geschäft S. in G, und beschäftigen in B.
es geschah von geschehen.
Schäkern, intr. Zw. mit haben; der Schäker, s; die Schäkerey, Mz. en; das Geschäker, s, k. Mz.
1) Schal, Steig. er, este, geistlos, kraftlos.
2) die Schale, Mz. n; das Schälchen; die tr. Zw. schälen, abschälen, ausschälen, beschälen, der Schale berauben (versch. von schellen); das Schalthier.
der Schalk, es, Mz. Schälke; das Schälkchen; das Bw. schalkhaft; die Schalkheit, k. Mz. — der Schalksfreund, ein arglistiger Freund.
der Schall, es, Mz. Schälle (aber die Schelle S. unten); die intr. regelmäßigen Zw. schallen, durchschallen, mit

mit haben; aber intr. mit seyn und unr. X. sind entschallen, erschallen; es erscholl, erschollen: von allen diesen wird die zusammen gesetzte vergangene Zeit wenig gebraucht; das Mittelw. verschollen.

die Schalmeye, Mz. n.

die Schalotte, Mz. n, eine Art Zwiebeln.

ich schalt von schelten.

Schalten, intr. Zw. mit haben, in der R. A. nach Belieben schalten und walten; das tr. einschalten, einschieben; die Einschaltung; das Schaltjahr, der Schalttag.

Schaluh, Schaluste, S. Jaloux.

die Schaluppe (2. sch.), Mz. n.

die Scham, k. Mz. — das tr. Zw. beschämen; sich eines Dinges schämen; die Beschämung; die Bw. unverschämt, schamhaft; die Schamhaftigkeit, k. Mz.

der Schämel, s; das Schämelchen.

die Schande, k. Mz. — die gemeine R. A. einen zu Schanden machen; das tr. Zw. schänden; die Schändung; das Bw. schändlich; die Schändlichkeit, k. Mz. die Schandthat.

der Schank S. Schrank.

die Schanze, Mz. n; das Schänzchen, so wohl bey den Festungswerken, als auch ein von Weiden etwas hohl geflochtenes Werkzeug zum Tragen; das intr. Zw. schanzen; die tr. verschanzen, zuschanzen; die Verschanzung; das Schanzzeug.

die Schar, Mz. en, ein Haufen; die Scharwache; der Scharwächter; das Zw. sich scharen ist noch nicht gangbar für sich in Scharen versammeln; versch. von scharren.

der Scharbock, es, k. Mz.

Scharf, Steig. schärfer, schärfeste; die Schärfe z. B. eines Messers (versch. von Schärpe); die tr. Zw. schärfen, einschärfen; die Einschärfung; der Scharfsinn, der Scharfschütze.

der Scharlach, es, Mz. e, ein hellrothes feines Scharlachtuch; das Scharlachfieber.

der Scharlatan S. Charlatan.

Scharmant S. Charmant.

das Scharmützel (2. sch.), s; das intr. Zw. scharmützeln mit haben,

en, besser als scharmutzieren.

das Scharnier (2. d.), es, Mz. e, an Dosen, u. d. gl.

die Schärpe, Mz. n, eine Binde, besonders jene, welche die Officier um den Unterleib tragen.

Scharren, kratzen, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. aufscharren, ausscharren, einscharren, verscharren; die Scharre, Mz. n, ein Werkzeug zum Scharren, versch. von Scharen.

die Scharte, Mz. n; das Bw. schartig.

die Scharteke (2. d.), Mz. n, ein elendes, armseliges Buch.

die Schäse S. Chaise.

der Schatten, s; die tr. Zw. beschatten, umschatten, überschatten, schattieren; die Umschattung, Schattierung; das Bw. schattig; der Schattenriß, das Schattenspiel, verschied. von schaden.

die Schatulle S. Chatoulle.

der Schatz, es, Mz. Schätze; das Schätzchen; die tr. Zw. beschatzen, brandschatzen; die Schatzung, Brandschatzung; das Bw. schatzbar, was Schatzung geben muß; versch. von tr. Zw. schätzen; die Schätzung; das Bw. schätzbar, was zu schätzen ist; die Schätzbarkeit, k. Mz. — die Schatzkammer.

die Schau, nur in den R. A. zur Schau da stehen, ausstellen; die Zw. schauen, durchschauen, tr. und intr. mit haben, wiewohl sehen meistens besser ist; die tr. beschauen, anschauen, überschauen; die intr. aufschauen, nachschauen, mit haben; sich umschauen; die Anschauung, Beschauung; der Zuschauer, s (aber der Schauer S. unten); das Bw. beschaulich; die Beschaulichkeit; die Schaubühne, der Schauspieler.

Schaudern oder schauern: es schaudert oder schauert mich vor Kälte; es schaudert oder schauert mir die Haut; der Schauder, oder Schauer, s, eine schnell vorüber gehende Erschütterung; die Bw. schauderhaft; schauervoll.

die Schaufel, Mz. n; das Schaufelchen; das tr. Zw. schaufeln; das Schaufelbein.

Schaukeln, tr. Zw. — sich schaukeln; daher die Schaukel, Mz. n.

der Schaum, Abschaum, es, k. Mz. — die Zw. schaumen, ausschaumen, tr. und intr. mit haben; das Bw. schaumig; der Schaumlöffel.

die Schecke, Mz. n, ein mit Flecken versehenes Thier; das Bw. scheckig, gescheckt.

der Schedel, s, die Hirnschale, versch. von Scheitel.

der Scheffel, s; das Scheffelchen, ein Getreidemaß.

die Scheibe, Mz. n; das Scheibchen; das Scheibenschießen.

1) die Scheide, Mz. n, hohle längliche Bekleidung, die Degenscheide.

2) Scheiden, trennen, tr. und intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich schied, geschieden; so auch abscheiden; die bloß tr. bescheiden und entscheiden; das bloß intr. verscheiden mit seyn; die R. A. ich bescheide mich dessen; der Bescheid, es, Mz. e; das Bw. bescheiden; die Bescheidenheit, k. Mz. Aber ganz unnütz ist das Umstw. bescheidentlich; die Scheidung, Entscheidung; die Grenzscheide, die Scheidewand, das Scheidewasser, der Scheideweg. Das Bw. gescheidt S. in G.

Scheinen, intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich schien, geschienen; so auch die intr. erscheinen und durchscheinen mit seyn; das bloß tr. bescheinen, welches alsdann regelmäßig gehet, wenn es so viel als bescheinigen seyn soll; die Erscheinung, Mz. en; der Schein, es, k. Mz. Unnütz ist der Anschein; die R. A. zum Vorscheine kommen; das Bw. scheinbar; die Scheinbarkeit, k. Mz. — die Scheintugend, scheinheilig.

Scheißen, bescheißen, höchst niedrig, wie schmeißen.

das Scheit, es, Mz. e; das Scheitchen, ein Stück Holz; der Scheiterhaufen. Aber scheut von scheuen, und gescheidt S. in G.

die Scheitel, Mz. n, bey uns der Scheitel, s, Mz. n, der oberste Theil des Hauptes (versch. von Schedel); das Scheitelbein.

Scheitern, zerscheitern, intr. Zw. mit seyn.

Schel, Steig. er, este; die Schelsucht, schelsüchtig. Aber schälen S. in Schale.

der Schelch, es, Mz. e, ein Kahn.
Scheleh S. Gelee.
die Schelfe, Mz. n.
Schellen, anschellen, tr. und intr. Zw. mit haben; aber tr. und intr. mit seyn ist zerschellen, mit einem lauten Schalle in Stücke brechen oder schlagen; die Schelle, Mz. n; das Schellchen; die Beinschellen; versch. von schälen.
der Schelm, es, Mz. e; das Schelmchen; die Schelmerey, Mz. en; das Bw. schelmisch; der Schelmstreich, das Schelmstück.
Schelten, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VII. du schiltst, er schilt; ich schalt, gescholten; so auch das bloß tr. ausschelten; das Scheltwort.
Schenant, Schenie, scheniren S. genant, Genie, geniren.
die Schenke, Mz. n; die Bierschenke; die tr. Zw. schenken, ausschenken, beschenken, einschenken, verschenken; die Ausschenkung, Beschenkung, Verschenkung; der Schenke, n, Mz. n; die Schenkinn; der Mundschenke; das Geschenk, es, Mz. e; der Schenker, s; der Schenktisch.
der Schenkel, s; das Schenkelchen; das Bw. gleichschenkelig; das Schenkelbein.
die Scherbe, Mz. n; das Scherbchen, das Stück eines gläsernen, steinernen oder irdenen Gefäßes; aber das ganze Gefäß selbst heißet der Scherben, s.
Scheren, tr. Zw. unr. VI. ich schor, geschoren; aber regelmäßig gehet das tr. Zw. bescheren, so viel als bescheiden, verleihen; die Schere, Mz. n; das Scherchen; der Feldscherer, Tuchscherer, s, 2c. die Schererey, verdrießliche Mühe; der Scherenschleifer, das Schermesser.
der Scherf, es, Mz. e; das Scherfchen, in einigen Gegenden die kleinste unter allen Münzen.
der Scherge, n, Mz. n.
Scherzen, intr. Zw. mit haben; das tr. verscherzen; der Scherz, es, Mz. e; das Bw. scherzhaft; die Scherzhaftigkeit; das Umstw. scherzweise; die Scherzrede.
der Schetter, s, k. Mz. — Glanzschetter, Steifschetter, in andern Gegenden

enden die Steiflein- wand.

Scheu, Steig. er, este; die Scheu, k. Mz. — Aber der Abscheu, es, k. Mz. — das Scheusal, es, Mz. e; die tr. Zw. scheuen, sich vor etwas scheuen, verabscheuen, scheuchen, scheuen machen, verjagen, verscheuchen, aufscheuchen; die Verscheuchung; die Bw. abscheulich, scheußlich; die Abscheulichkeit; Scheußlichkeit; das Scheuleder.

die Scheuer, Mz. n, ist edler als Scheune.

Scheuern, tr. Zw. bey uns ganz fremd, so viel als putzen, reiben.

die Schicht, Mz. en; das tr. Zw. schichten; das Umstw. schichtweise; die Bw. einschichtig, zweyschichtig, xc. Aber Geschichte S. in G.

Schicken, nachschicken, vorschicken, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. abschicken, ausschicken, beschicken, überschicken, verschicken, zuschicken; sich zu etwas anschicken; es schicket sich nicht für mich; die Schickung nur mit dem Gen. Gottes; das Geschick, es, k. Mz. Fähigkeit, auch so viel als das Schicksal, es, Mz. e; das Mißgeschick; die Bw. schicklich, geschickt; die Schicklichkeit, Geschicklichkeit.

Schieben, tr. Zw. unr. V. ich schob, geschoben; so auch aufschieben, einschieben, nachschieben, verschieben, vorschieben, zuschieben; der Schieber, s (S. auch Muff); das Einschiebsel, s; der Schiebkarren.

ich schied, geschieden, von scheiden; daher der Abschied, Unterschied, es, Mz. e; das tr. Zw. verabschieden; die Verabschiedung; die Bw. verschieden, unterschiedlich; die Verschiedenheit, Mz. en; die Abschiedsrede, der Schiedsrichter.

1) Schief, Steig. er, este; die Schiefe, ungerade Richtung, versch. von Schiff.

2) der Schiefer, s (versch. von Schiffer); sich schiefern; die Bw. schiefericht, dem Schiefer ähnlich; schieferig, aus Schiefern oder dünnen Blättern bestehend; der Schieferdecker.

Schiel, besser schel oder schel sehend; das intr. Zw. schielen mit haben;

das tr. anschielen (aber du schiltst von schelten); der Schieler, s, so wohl eine schielende Person, als auch ein Ding, welches in eine andere Farbe spielet, z. B. der Schielertaffet.

1) ich schien, geschienen, von scheinen.

2) die Schiene, Mz. n; das Schienchen; das tr. Zw. schienen, mit Schienen versehen; das Schienbein.

Schier, Umstw. wofür beynahe besser ist.

der Schierling, es, k. Mz. eine giftige Pflanze; der Schierlingssaft.

Schießen, unr. Zw. V. ich schoß, geschossen, tr. und intr. a) mit haben so viel als ein Schießgewehr los drücken oder los brennen: er hat gut geschossen; b) mit seyn so viel als sich schnell bewegen: er ist vorbey geschossen; so auch abschießen, aufschießen, ausschießen, durchschießen, nachschießen; die bloß tr. anschießen, beschießen, einschießen, erschießen, umschießen, verschießen, vorschießen, zerschießen; die Beschießung; der Schießplatz; S. auch Schuß.

das Schiff, es, Mz. e; das Schiffchen (versch. von schief); die Zw. schiffen, durchschiffen, einschiffen, nachschiffen, überschiffen, sind tr. und intr. mit seyn; die bloß tr. ausschiffen, beschiffen, umschiffen; der Schiffer, s (versch. von Schiefer); das Bw. schiffbar; die Schiffbarkeit, k. Mz. — der Schifffahrer, die Schifffahrt, die Schiffbrücke; der Schiffsherr, der Schiffsarzt.

die Schikane S. Chicane.

der Schild, es, Mz. e, eine Art Schutzwaffen, und Wapenschild; aber das Schild, es, Mz. er, das Zeichen eines Hauses, bey uns auch ohne Unterschied des Geschlechtes; das tr. Zw. schildern, mahlen; die Schilderung, Mz. en; die Schilderey ist schon veraltet; die Schildwache, das Schilderhaus. S. auch schilt.

der (oft auch das) Schilf, es, Mz. e; das Bw. schilfig, damit bewachsen, beschilft; die Schilfbrücke.

der Schillertaffet, besser Schielertaffet.

der Schilling, es, Mz. e; der Kaufschilling; der Schillingsfaden, Faden, wovon das Loth einen Schilling kostet.

du schiltst, er schilt, von schelten; aber du schielst, er schielt, von schielen. S. auch Schild.
Schimäre S. Chimäre.
der Schimmel, s, 1) ein weißes Pferd, daher das Schimmelchen; 2) ein feines weißes Moos, als ein Zeichen der Faulniß, daher das Bw. schimmelig; die intr. Zw. schimmeln mit haben, und verschimmeln mit seyn.
Schimmern, durchschimmern, intr. Zw. mit haben; der Schimmer, s, k. Mz.
Schimpfen, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß tr. beschimpfen; das bloß intr. ausschimpfen mit haben; die Beschimpfung, Mz. en; der Schimpf, es, Mz. e; das Bw. schimpflich; die Schimpflichkeit; das Schimpfwort.
die Schindel, Mz. n; das tr. Zw. schindeln; das Schindeldach.
Schinden, tr. Zw. unr. IX. ich schund, geschunden; so auch abschinden, erschinden; der Schinder, s; die Schinderey; die Schindgrube, der Schinderkarren.
der Schinken, s; das Schinkchen; das Schinkenbein.
Schirbe, besser Scherbe.
Schirmen, oder besser beschirmen, tr. Zw. — die Beschirmung; der Schirm, es, Mz. e; der Beschirmer, s; das Schirmdach.
Schirr S. Geschirr.
Schlachten, tr. und intr. Zw. — die Schlacht, Mz. en; die Bw. schlachtbar, geschlacht, ungeschlacht; die Schlachtbank, die Schlachtordnung.
die Schlacke, Mz. n; das intr. Zw. schlacken, Schlacken geben, mit haben, und das tr. verschlacken, in Schlacken verwandeln; das Bw. schlackig, Schlacken enthaltend; das Schlackenzinn.
1) Schlafen, intr. Zw. mit haben, unr. I. ich schlief, geschlafen; so auch ausschlafen; aber mit seyn die intr. einschlafen und entschlafen; regelmäßig gehen das unpers. Zw. es schläfert mich, und das tr. einschläfern; die Einschläferung; der Schlaf, Beyschlaf, es, k. Mz. Aber der Schlaf, es, Mz. Schläfe von den Seitentheilen des Hauptes; der Schläfer, s; das Bw. schläferig oder schläfrig; schlaflos; die Schläfrigkeit,

k.

f. Mz. — das Schlafzimmer.

2) Schlaff, Steig. er, este; die Schlaffheit, f. Mz. das Zw. erschlaffen, tr. und intr. mit seyn; die Erschlaffung.

Schlagen, unr. II. ich schlug, geschlagen, tr. und intr. Zw. bald mit haben und bald mit seyn: 1) er ist zu Boden, mit dem Kopfe an die Wand, der Baum ist zurück geschlagen; die Sache ist fehl geschlagen; er ist aus der Art geschlagen; es ist ein Fieber dazu geschlagen; 2) der Donner hat in das Haus geschlagen; es hat sechs geschlagen; der Vogel hat geschlagen; der Same hat Wurzel geschlagen; so auch: das Pferd hat ausgeschlagen, und die Baume sind ausgeschlagen; er ist am ganzen Leibe ausgeschlagen; die Zw. abschlagen, anschlagen, aufschlagen, durchschlagen, einschlagen, verschlagen, vorschlagen, zuschlagen, sind alle tr. und intr. mit haben; niederschlagen, überschlagen und umschlagen sind tr. und intr. mit seyn; die bloß tr. beschlagen, erschlagen, zerschlagen, für nachschlagen in der R. A. der Sohn schlägt dem Vater nach ist nacharten besser; sich eines Dinges entschlagen; der Schlag, es, Mz. Schläge; der Abschlag, Anschlag, Aufschlag, Ausschlag, Beschlag, Einschlag, Überschlag, Umschlag, Verschlag, Vorschlag; der Schlägel, s; der Schläger, s; die Schlägerey, Mz. en; das Beschläge, s; die Bw. schlagbar vom Holze; abschlägig, z. B. abschlägige Antwort; aber abschläglich, auf Abschlag, z. B. abschlägliche Bezahlung; nicht wohl zu brauchen ist anschlägisch oder anschlägig; z. B. ein anschlägiger Kopf; die Bw. verschlagen, niedergeschlagen; die Verschlagenheit, Niedergeschlagenheit; der Schlagbaum, Schlagfluß.

2) der Schlamm, es, Mz. e; das Bw. schlammig; das tr. Zw. verschlämmen; der Schlammfisch.

2) Schlämmen, unmäßig essen und trinken, intr. Zw. mit haben; das tr. verschlämmen; der

Schlämm.

Schlämmer, s; die Schlämmerey.

1) ich schlang von schlingen; die Schlange, Mz. n; das Schlänglein; das tr. Zw. schlängeln; sich schlängeln; der Schlangenbiß.

2) Schlank oder geschlank, Steig. er, este; die Geschlankheit, k. Mz.

1) Schlapp bey uns im gemeinen Leben für das edlere schlaff, welches oben nachzusehen ist.

2) die Schlappe, Mz. n, Verlust, Schade; das intr. Zw. schlappen mit haben, nur im gemeinen Leben.

der Schlaraffe (2. sch.), n, Mz. n; das Schlaraffenland.

Schlau, Steig. er, este; die Schlauheit, k. Mz.— der Schlaukopf.

der Schlauch, es, Mz. Schläuche.

Schlaudern, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß tr. verschlaudern; die Schlauder, Mz. n; der Schlauderer, s.

Schlecht, Steig. er, este; die Umstw. schlechterdings, schlechthin, schlechtweg; die Schlechtheit und Schlechtigkeit, k. Mz. selten in guten Schriften und nicht gleich bedeutend im gemeinen Leben. Aber Geschlecht S. in G.

Schleckerhaft, u. s. f. besser leckerhaft.

die Schlehe, Mz. n; der Schlehdorn, die Schlehblüthe.

Schleichen, intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich schlich, geschlichen; so auch durchschleichen, entschleichen, und die tr. beschleichen, erschleichen, überschleichen, umschleichen, sich einschleichen, sich verschleichen; die Erschleichung; der Schleicher, s; der Schleichweg.

1) Schleifen, fortschleifen, verschleifen, auf einer Fläche fortziehen, einreißen, zerstören, tr. Zw. und regelmäßig; die Schleife, Mz. n; der Schleifer, s, in der Musik; der Unterschleif, es, Mz. e. Aber

2) Schleifen, scharf und glänzend wetzen, tr. Zw. unr. IV. ich schliff, geschliffen; so auch abschleifen, ausschleifen; der Schleifer, s; der Glasschleifer, Scherenschleifer; der Schleifstein.

die Schleihe, Mz. n, ein Fisch.

der Schleim, es, Mz. e; das intr. Zw. schleimen mit haben; das tr. verschleimen; die Verschleimung; das Bw. schleim-

schleimig; die Schleimdrüse.

Schleißen, tr. Zw. unr. IV. ich schliß, geschlissen; so auch verschleißen; die Schleiße, Mz. n, ein Span zum Leuchten (versch. von Schleuse); die Schleißfedern.

Schlendern, intr. Zw. mit seyn; das tr. verschlendern, meist nur im gemeinen Leben; der Schlendrian, s.

Schlenkern, so viel als schlendern und schlandern.

Schleppen, nachschleppen, verschleppen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Schleppe, Mz. n; das Schleppchen; das Geschlepp, es, k. Mz. — das Schleppkleid, der Schleppenträger.

Schleunig, Steig. er, ste; das tr. Zw. beschleunigen; die Beschleunigung; die Schleunigkeit nur im gemeinen Leben.

die Schleuse, Mz. n, des Wassers (versch. von Schleiße); der Schleusenzoll.

der Schleyer, s; das Schleyerchen; die tr. Zw. schleyern, entschleyern, überschleyern, umschleyern, verschleyern; die Schleyerkappe.

1) ich schlich, geschlichen, von schleichen; daher der Schlich, es, Mz. e, heimlicher Gang, geheimer Kunstgriff, meistens nur in der gemeinen R. A. hinter die Schliche kommen.

2) Schlicht, Bw. im gemeinen Leben so viel als gerade; das tr. Zw. schlichten; der Schlichter, s, welcher schlichtet; die Schlichte, Mz. n, bey den Webern; der Schlichtpinsel.

1) ich schlief von schlafen, versch. von schliff und dem folgenden.

2) Schliefen, schlüpfen, intr. Zw. mit seyn, unr. V. ich schloff, geschloffen.

Schließen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. V. ich schloß, geschlossen; so auch die gewöhnlich tr. anschließen, aufschließen, ausschließen, beschließen, beyschließen, einschließen, umschließen, verschließen, zuschließen; sich entschließen (aber ich schliß; geschlissen, von schleißen); die Ausschließung, Entschließung; der Schließer, s; die Beschließerinn; die Schließe, Mz. n; für das Umstw. schließlich besser zum Schlusse,

zum Beschlusse; die Schließfeder.

ich schliff, geschliffen, von schleifen (versch. von schlief); das Bw. ungeschliffen; die Ungeschliffenheit.

Schlimm, Steig. er, ste; das tr. Zw. verschlimmern; die Verschlimmerung.

der Schlingel, s; das Bw. schlingelhaft; die Schlingeley, ungesittetes Betragen, lauter sehr niedrige Ausdrücke.

Schlingen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IX. ich schlang, geschlungen; so auch die bloß tr. verschlingen, umschlingen; die Schlinge, Mz. n; aber das Geschlinge, s, Lunge, Leber und Herz von einem geschlachteten Thiere.

ich schliß, geschlissen, von schleißen; versch. von schließen.

der Schlitten, s; das Schlittchen; der Schlittschuh, sonst in Zusamm. Schlitten — z. B. die Schlittenfahrt.

Schlitzen, aufschlitzen, zerschlitzen, tr. und intr. Zw. mit seyn; der Schlitz, es, Mz. e; das Schlitzchen.

ich schloff, geschloffen, von schliefen.

ich schloß, geschlossen, von schließen; daher das Schloß, sses, Mz. Schlösser; das Schlößchen; der Schlösser oder bey uns der Schlosser, s; vom Mittelw. entschlossen ist die Entschlossenheit, k. Mz. — der Schloßgarten, das Schloßblech.

die Schlosse, Mz. n, der Hagel; das Schlossenwetter.

1) der Schlot, es, Mz. Schlöte, in andern Gegenden der Schorstein; der Schlotfeger, Kaminfeger.

2) die Schlote, Mz. n, die Rohrkolbe.

Schlottern, intr. Zw. mit haben; das Bw. schlotterig.

Schluchzen, intr. Zw. mit haben; das Schluchzen, s, k. Mz. und der Schluchzen, s, bey uns Schluchzer oder Schlucker.

Schlucken, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. einschlucken und verschlucken (für schlucksen besser schluchzen); der Schluck, es, Mz. e; das Schlückchen; das Schlucken, und der Schlucken so viel als der Schluchzen, bey uns der Schlucker; aber der arme Schlucker.

ich schlug, von schlagen.

Schlummern, intr. Zw. mit haben; aber einschlummern und entschlummern intr. mit seyn; das tr. verschlummern; der Schlummer, s, k. Mz.

Schlumpen, intr. Zw. mit haben, bey uns so viel als hudeln und sudeln; der Schlumper, s, Hudler, Sudler, besonders auch einer, der in seiner Kleidung schlumpig ist, so viel als nachlässig, herabhangend, das Gegentheil von reinlich und nett; die Schlumperey.

der Schlund, es, Mz. Schlünde; das Schlündchen; der Schlundmuskel.

geschlungen von schlingen.

Schlüpfen, ausschlüpfen, durchschlüpfen, entschlüpfen, intr. Zw. mit seyn; das Bw. schlüpferig; die Schlüpfrigkeit, k. Mz. — der Schlupfwinkel.

Schlürfen, abschlürfen, ausschlürfen, einschlürfen, tr. Zw. — die Einschlürfung.

der Schluß, sses, Mz. Schlüsse, von schließen; der Aufschluß, Beschluß, Beyschluß, Einschluß, Entschluß; der Schlüssel, s; der Nachschlüssel; das Schlüsselchen; für das Umstw. ausschlußweise besser mit Ausschließung; und für das Bw. unschlüssig besser unentschlossen; die Schlußrede, die Schlüsselbüchse.

die Schmach, k. Mz. von schmähen; das Bw. schmachvoll so viel als schmählich.

Schmachten, intr. Zw. mit haben, und verschmachten intr. mit seyn; das Bw. schmächtig.

der Schmack, oder besser der Geschmack, es, k. Mz. — So auch der Nachgeschmack, Vorgeschmack; die Bw. schmackhaft, geschmacklos, abgeschmackt; die Schmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit, k. Mz.

Schmähen, verschmähen, tr. Zw. — die Schmähung, Verschmähung; die Bw. schmählich, schmähzüngig; die Schmähschrift.

Schmählen, ausschmählen, intr. Zw. mit haben.

Schmal, nicht breit, Steig. schmäler, schmälste oder schmaleste; das tr. Zw. schmälern; die Schmäleruug; aber schmählich S. in schmähen oder Schmach; das Schmalthier.

das

das Schmalz, es, Mz. e; das tr. Zw. schmalzen, unr. I. nämlich im Mittelw. noch geschmalzen; der Schmalzkübel.

Schmarotzen, intr. Zw. mit haben; der Schmarotzer, s.

die Schmarre, Mz. n; das Schmärrchen.

Schmatzen, intr. Zw. mit haben; der Schmatz, es, Mz. Schmätze; das Schmätzchen, niedrig für Kuß, Küßchen.

Schmauchen, besser ist rauchen.

Schmausen, intr. Zw. mit haben; die tr. beschmausen, verschmausen; der Schmaus, ses, Mz. Schmäuse; das Schmäuschen; der Schmauser, s.

Schmecken, tr. und intr. Zw. mit haben; aber nicht für riechen.

Schmeicheln, intr. Zw. mit haben; die tr. abschmeicheln, erschmeicheln; sich einschmeicheln; die Erschmeichelung; die Schmeicheley, Mz. en; der Schmeichler, s; die Bw. schmeichelhaft, schmeichlerisch.

Schmeidig, oder besser geschmeidig, Steig. er, ste; die Geschmeidigkeit, k. Mz. — das Geschmeide, s, k. Mz.

Schmeißen, tr. Zw. unr. IV. ich schmiß, geschmissen; so auch beschmeißen; das Geschmeiß, es, k. Mz. Meist niedrige Ausdrücke.

Schmelzen, als tr. Zw. gehet es regelmäßig; aber als intr. Zw. mit seyn ist es unr. VI. du schmilzest, er schmilzt; ich schmolz, geschmolzen; so auch abschmelzen, anschmelzen, einschmelzen, verschmelzen, zerschmelzen; das bloß tr. umschmelzen; die Umschmelzung; der Schmelz, es, Mz. e; der Schmelzer, s; das Bw. schmelzbar; die Schmelzbarkeit; die Schmelzarbeit.

das Schmer, es, k. Mz. — der Schmerbauch.

der Schmergel, s.

der Schmerz, ens, im Dat. und Accus. en, Mz. en, seltener der Schmerzen, s; es schmerzet mich; das tr. Zw. verschmerzen; die Bw. schmerzhaft, schmerzlich; das Schmerzengeld.

der Schmetterling, es, Mz. e; die Schmetterlingsblume.

Schmettern, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. niederschmettern, zerschmettern; das Geschmetter, s, k. Mz.

Schmieden, anschmieden, umschmieden, verschmieden, tr. Zw. —

der Schmied, es, Mz. e; die Schmiedinn; die Schmiede, Mz. n, die Werkstätte; die Schmiedekohle.

Sich schmiegen.

Schmieren, anschmieren, beschmieren, einschmieren, überschmieren, verschmieren, zuschmieren, tr. Zw. meist niedrig, so wie auch die Schmiere, Mz. n; das Geschmier, es, k. Mz. der Schmierer, s; die Schmiererey, Mz. en; das Bw. schmierig; die Schmieralien (2. d.), k. Ez. Geschenke, womit man den Richter zu bestechen suchet; der Schmierkäse.

Schminken, tr. Zw. — die Schminke, Mz. n; das Schminkfleckchen.

ich schmiß, geschmissen, von schmeißen; der Schmiß, sses, Mz. sse, ein derber Schlag, nur im gemeinen Leben.

Schmitzen, tr. Zw. — die Schmitze, Mz. n; das Bw. verschmitzt so viel als verschlagen; die Verschmitztheit, k. Mz.

Schmollen, intr. Zw. mit haben, Unwillen durch mürrisches Stillschweigen äußern.

ich schmolz, geschmolzen, von schmelzen.

Schmoren, bey uns ein fremdes Wort, so viel als dämpfen; der Schmorbraten.

Schmücken, tr. Zw. — der Schmuck, es, Mz. e, ehedem Geschmuck; das Schmuckkästchen.

Schmunzeln, intr. Zw. mit haben, ist nicht überall bekannt.

der Schmutz, es, k. Mz. das intr. Zw. schmutzen mit haben; die tr. beschmutzen, verschmutzen; das Bw. schmutzig; das Schmutzbuch.

der Schnabel, s, Mz. Schnäbel; das Schnäbelchen; das niedrige Zw. schnabelliren für essen nur im gemeinen Leben; das tr. Zw. schnäbeln, sich schnäbeln; der Schnäbler, s, ein Vogel; das Schnabeleisen.

die Schnake, Mz. n, ein Insect, ingleichen ein lustiger Scherz; das Bw. schnakisch.

Schnallen, abschnallen, anschnallen, aufschnallen, einschnallen, umschnallen, zuschnallen, tr. Zw. — das intr. schnalzen mit haben; die Schnalle, Mz. n; das Schnällchen; der Schnalzer, s, ein Schnippchen mit den Fingern.

Schnapp! oder Schnapps! die intr. Zw. schnappen mit haben; abschnappen, aufschnappen und

überschnappen mit seyn; die tr. einschnappen, erschnappen; sich verschnappen; zuschnappen ist tr. und intr. mit seyn; der Schnäpper, s; das Bw. schnäppisch, bey uns schnippisch, naseweis, schnell und keck in Reden; der Schnapps, ein Schluck Branntwein; der Schnappsack.

Schnarchen, intr. Zw. mit haben; die tr. anschnarchen, beschnarchen; der Schnarcher, s.

Schnarren, intr. Zw. mit haben; die Schnarre, Mz. n.

Schnattern, intr. Zw. mit haben; das Geschnatter, s, k. Mz.

Schnauben, schnaufen, ausschnauben, intr. Zw. mit haben; die tr. anschnauben, beschnaufen, beschnaufeln, verschnaufen.

die Schnaupe S. Krämpe.

die Schnauze, Mz. n; das Schnäuzchen; das tr. Zw. schnäuzen.

die Schnecke, Mz. n; das Schneckchen; das Schneckenhaus.

der Schnee (einsylbig), des Schnees, (zweysylbig), k. Mz. das Schneegestöber.

Schneiden, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich schnitt, geschnitten; so auch aufschneiden, einschneiden, nachschneiden, vorschneiden; und die bloß tr. abschneiden, anschneiden, ausschneiden, beschneiden, durchschneiden, verschneiden, zerschneiden, zuschneiden; die Beschneidung; die Schneide; der Schneider, Vorschneider, s; das intr. Zw. schneidern mit haben gehet regelmäßig, und ist nur im gemeinen Leben gebräuchlich; die Schneiderey; das Bw. zweyschneidig; der Schneidezahn, der Schneidergesell.

Schnell, Steig. er, ste; die Schnellheit, k. Mz. das tr. Zw. schnellen; der Schneller, s; die Schnellkraft.

die Schnepfe, Mz. n; der Schnepfenfang.

Schneuzen, S. Schnauze.

Schneyen, unpers. Zw. — die tr. beschneyen, überschneyen; das Mittelw. verschneyet.

der Schnickschnack, es, k. Mz. ein albernes Geschwätz.

Schnippen, schnippeln, intr. Zw. mit haben; das tr. verschnippeln; das Schnippchen, s, ein Schnalzer mit den Fingern; das Bw. schnippisch S. schnapp.

Schnirkel S. Schnörkel.
ich schnitt, geschnitten, von schneiden; daher der Schnitt, es, Mz. e; der Abschnitt, Anschnitt, Durchschnitt, Einschnitt, Zuschnitt; die Schnitte, Mz. n; das Schnittchen, z. B. Semmelschnitten; der Schnitter, s; der Schnittlauch, Schnittkohl. — daher auch
Schnitzen, schnitzeln, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. verschnitzen, zuschnitzen; der Schnitz, es, Mz. e; das Schnitzchen; der Schnitzer, s; das Schnitzwerk.
Schnöde, Steig. r, ste; die Schnödigkeit.
der Schnörkel, s.
Schnuffeln, besser schnaufeln.
Schnupfen, tr. und intr. Zw. mit haben, besser als schnuppen; der Schnupfen, s; das Schnupftuch.
1) die Schnur, Mz. en; das Schnürchen, die Schwiegertochter, ist veraltet.
2) die Schnur, Mz. Schnüre; das Schnürchen, was dicker als ein Faden ist; die tr. Zw. schnüren, anschnüren, aufschnüren, ausschnüren, beschnüren, einschnüren, überschnüren, umschnüren, verschnüren, zuschnüren; das Umstw. schnurstracks; die Schnürbrust.
Schnurren, intr. Zw. mit haben; das tr. Zw. anschnurren; die Schnurre, Mz. n; das Bw. schnurrig, drollig; der Schnurrbart.
ich schob, geschoben, von schieben.
der Schober, s; das Schöberchen, ein Haufen; das tr. Zw. schobern, z. B. Heu in Haufen oder Schober setzen.
das Schock, es, Mz. e, aber mit Zahlw. sechs Schock. Für das Zw. schocken ist besser werfen, schaukeln.
Schofel, schlecht, armselig.
der Schöffe, besser Schöppe.
Schokolate S. Chocolate.
der Scholar (2. d.), en, Mz. en; die Scholarinn (2. d.); der Scholaster (2. sch.), s; der Scholastiker (2. sch.), s; das Bw. scholastisch (2. sch.).
die Scholle, Mz. n; das Schöllchen, in Erdscholle, Eisscholle, ingleichen ein Fisch. Aber erscholl, erschollen, von erschallen.
gescholten von schelten; daher unbescholten.

Schon,

Schon, Umstw.

Schön, Steig. er, ste; die Schönheit, Mz. en; die Schöne, Mz. n, ist ein schönes Frauenzimmer; die tr. Zw. beschönigen, verschönern; die Beschönigung, Verschönerung; das Schönpflästerchen.

Schonen, verschonen, tr. Zw. mit Gen. oder Accus. — die Schonung, Verschonung.

der Schooß, es, Mz. Schöße, am Leibe und Kleide (versch. von Schoß); der Schooßhund.

1) der Schopf, es, Mz. Schöpfe; das Schöpfchen; das Bw. schopfig, geschopft.

2) Schöpfen, abschöpfen, ausschöpfen, erschöpfen, tr. Zw. — die Schöpfung, Erschöpfung; der Schöpfer, s; das Geschöpf, es, Mz. e; das Geschöpfchen; das Bw. schöpferisch.

der Schöppe, n, Mz. n; der Schöppenstuhl.

der Schoppen, s; das Schöppchen.

der Schöpps, ses, Mz. se, ein Hammel, dummer Mensch; der Schöpsenbraten.

ich schor, geschoren, von scheren.

der Schorf, es, Mz. e.

der Schörl, es, k. Mz. eine Steinart.

der Schorstein, wie Stein, bey uns der Schlot; der Schorsteinfeger.

ich schoß, geschossen, von schießen; daher der Schoß, sses, Mz. sse, an einigen Orten ein junger Zweig, ein Stockwerk, zusammen geschossenes Geld, 2c. (versch. von Schooß); das Geschoß; der Schößling, es, Mz. e; das intr. Zw. schossen mit haben, vom Getreide.

die Schossee S. Chaussee.

1) die Schote, Mz. n; das Schötchen; die Schotenerbsen. Aber

2) der Schotte, n, Mz. n, ein Schottländer; das Schottenkloster.

Schottern S. schüttern.

Schraffieren, tr. Zw. — die Schraffierung.

1) Schräge, Steig. r, ste; die Schräge, k. Mz. die schräge Beschaffenheit.

2) der Schragen, s.

ich erschrak S. schrecken.

die Schramme, Mz. n; das Schrämmchen.

1) der Schrank, es, Mz. Schränke; das Schränkchen, bey uns gemeiniglich der Schank; der Kleiderschrank.

2) die Schranken, k. Ez. Grenzen; die tr. Zw. beschränken, einschränken; die Beschränkung; das Mittelw. unumschränkt.

Schrauben, tr. Zw. jetzt am meisten regelmäßig, ehedem aber ich schrob, geschroben; so auch abschrauben, anschrauben, aufschrauben, einschrauben, verschrauben, zuschrauben; die Schraube, Mz. n; das Schraubchen; der Schraubstock, der Schraubenzieher.

Schrecken, abschrecken, aufschrecken, sind tr. Zw. und gehen regelmäßig; auch erschrecken (vor etwas) gehet als tr. Zw. regelmäßig, aber als intr. mit seyn unr. VI. du erschrickst, er erschrickt; ich erschrak, erschrocken; die Abschreckung; der Schrecken, s; das Schrecknis, sses, Mz. sse; die Bw. schreckhaft, schrecklich, erschrecklich; die Schrecklichkeit, k. Mz. - das Schreckbild.

Schreiben, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich schrieb, geschrieben; so auch zuschreiben; und die bloß tr. abschreiben, anschreiben, aufschreiben, beschreiben, einschreiben, erschreiben, nachschreiben, niederschreiben, überschreiben, umschreiben, verschreiben, vorschreiben; das Schreiben, s; die Beschreibung, Verschreibung, Mz. en; das Geschreibe, s, k. Mz. — der Schreiber, s; der Gegenschreiber; die Schreiberey, Mz. en; der Schreibemeister, die Schreibekunst; der Schreibfehler, das Schreibpapier, &c.

der Schreiner, s, heißet in andern Gegenden der Tischler.

Schreiten, intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich schritt, geschritten; so auch fortschreiten, vorschreiten, und die tr. beschreiten, erschreiten, überschreiten; die Überschreitung.

Schreyen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich schrie (einsylbig), geschrien (dreysylbig); so auch ausschreyen, nachschreyen, vorschreyen, zuschreyen; und die bloß tr. anschreyen, beschreyen, überschreyen, verschreyen; der Schrey, es, Mz. e; das Geschrey, Zetergeschrey, es, k. Mz. — der Schreyer, s.

du

du erschrickst, er erschrickt, von schrecken.
ich schrie, geschrien, von schreyen.
ich schrieb, geschrieben, von schreiben; daher
die Schrift, Mz. en; das Schriftchen; so auch die Abschrift, Aufschrift, Nachschrift, Überschrift, Unterschrift, Urschrift, Vorschrift, Zuschrift; das Bw. schriftlich; der Schriftsteller, die Schriftgießerey.
ich schritt, geschritten, von schreiten; daher der Schritt, es, Mz. e; der Fortschritt; das Schrittchen.
ich schrob, geschroben, von schrauben.
erschrocken von schrecken; die Erschrockenheit, k. Mz.
Schroff, Steig. er, este; die Schroffheit, k. Mz.
die Schrolle, besser Scholle.
Schröpfen, tr. Zw. — der Schröpfkopf.
Schroten, tr. Zw. unr. X. nämlich im Mittelw. noch geschroten; so auch beschroten, erschroten, verschroten, zerschroten; der Schrot, es, Mz. e; das Schrötchen; der Schröter, s; der Schrotbeutel.
Schrumpfen, einschrumpfen, verschrumpfen, intr. Zw. mit seyn; das Bw. schrumpfig.
der Schub, es, Mz. Schübe ist selten; der Aufschub, Verschub, Vorschub; der Schubkasten.
Schüchtern, Steig. er, ste; die Schüchternheit, k. Mz.
ich schuf, von schaffen.
der Schuft, es, Mz. e, ein armseliger Mensch.
der Schuh, es, Mz. e, als Längenmaß bey uns für Fuß in der Mz. sechs Schuh; das Schühchen; die tr. Zw. anschuhen, beschuhen, vorschuhen; der Schuster, s; die Schuhschnalle; der Schusterladen.
die Schuld, Mz. en; die Unschuld, k. Mz. — der Schuldheiß, en, Mz. en, und zusammen gezogen der Schulze, n, Mz. n; das Bw. schuldig, die R. A. eines Verbrechens schuldig seyn; unschuldig; die Schuldigkeit; die tr. Zw. anschuldigen einem ein Verbrechen, beschuldigen einen eines Verbrechens; entschuldigen, verschulden; die R. A. ohne oder durch sein Verschulden; die Beschuldigung; der

Schuldner, s; der Schuldthurm.

die Schule, Mz. n; der Schüler, s; der Mitschüler; das Bw. schülerhaft; der Schullehrer.

die Schulter, Mz. n; das tr. Zw. schultern nur bey den Soldaten; das Schulterblatt.

der Schulze S. Schuld.

ich schund, geschunden, von schinden.

der Schunke S. Schinken.

die Schuppe, Mz. n; z. B. des Fisches (versch. von Schoppen); das Schüppchen; das tr. Zw. schuppen; die Bw. schuppicht, Schuppen ähnlich; schuppig, sie habend.

die Schur, k. Mz. — die Schurwolle.

Schüren, anschüren; tr. Zw.

der Schurke, n, Mz. n; das Schürkchen; die Schurkerey, Mz. en.

das Schurnal S. Journal.

der Schurz, es, Mz. Schürze; aber die Schürze, Mz. n; das Schürzchen, ein Kleidungsstück der Frauenzimmer und gewisser Arbeiter; die tr. Zw. schürzen, aufschürzen; das Schurzfell.

der Schuß, es, Mz. Schüsse; der Abschuß, Ausschuß, Nachschuß, Überschuß, Vorschuß, Zuschuß von Geld; das Schüßchen; der Ausschüsser, s; das Bw. abschüssig von Strömen und Bergen; der Schusser, s, womit Kinder spielen, das Schüsserchen; die Schußwunde.

der Schuster S. Schuh.

die Schüssel, Mz. n; das Schüsselchen; das tr. Zw. aufschüsseln.

Schütten, aufschütten, ausschütten, beschütten, entschütten (die R. A. sich eines Dinges entschütten), überschütten, umschütten, verschütten, schütteln, abschütteln, aufschütteln, lauter tr. Zw. — Aber schüttern ist intr. Zw. mit haben, so viel als zittern, bey uns schottern; das tr. erschüttern; die Erschütterung; das Bw. unerschütterlich; der Schutt, es, k. Mz. — die Schütte, Mz. n, ein Bund Stroh; der Schüttboden.

1) der Schütze, n, Mz. n; das Geschütz, es, k. Mz. — der Schützenmeister.

2) Schützen, beschützen vor etwas, vorschützen, tr.

tr. Zw. — der Schutz, es, k. Mz. — der Beschützer, s; die Beschützung; der Schutzengel, Schutzgeist.

Schwaben, das Land; der Schwabe, n, Mz. n; die Schwäbinn; das Bw. schwäbisch. Aber die Schwabe, das Insect, ist verderbte Aussprache für Schabe.

Schwach, Steig. schwächer, schwächste; die Schwäche, Mz. n; die Schwachheit, Mz. en; das tr. Zw. schwächen; die Schwächung; das Bw. schwächlich; die Schwächlichkeit; der Schwachkopf.

die Schwadrone (2. d.), Mz. n, das Geschwader.

der Schwager, s, Mz. Schwäger; — die Schwägerinn; sich verschwägern; die Verschwägerung; die Schwägerschaft, Mz. en.

der Schwäher, s; die Schwäherinn, besser ist Schwiegervater, Schwiegermutter.

die Schwalbe, Mz. n; das Schwälbchen; das Schwalbennest.

der Schwall, es, k. Mz. von schwellen.

ich schwamm von schwimmen; der Schwamm, es, Mz. Schwämme (verschieden von Schwemme); das Schwämmchen; das Bw. schwammicht, einem Schwamme ähnlich; schwammig, Schwämme enthaltend.

der Schwan, es, Mz. Schwäne; die Schwanenfeder.

ich schwand von schwinden.

ich schwang von schwingen; der Schwang, es, k. Mz. besonders die R. A. im Schwange seyn oder gehen; der Schwängel, s.

Schwanger, ein Bw. -- die Schwangerschaft, Mz. en; die tr. Zw. schwängern, beschwängern; die Schwängerung.

1) der Schwank, es, Mz. Schwänke.

2) Schwanken, überschwanken, intr. Zw. mit haben; die tr. schwänken, ausschwänken; die Bw. schwank, dünne und biegsam; überschwänklich; der Schwänkkessel.

der Schwanz, Mz. Schwänze; das Schwänzchen; das Zw. schwänzen tr. und so viel als schwänzeln auch intr. mit haben; das bloß tr. aufschwänzen; das Schwanzstück.

Schwären, intr. Zw. mit

seyn,

seyn, unr. VI. es schwor, geschworen, von einer eiternden Wunde, nur in der dritten Person gebräuchlich, versch. von schwören und beschweren. Für Geschwär S. Geschwür.

der Schwarm, es, Mz. Schwärme; die intr. Zw. schwärmen, ausschwärmen, mit haben; der Schwärmer, s; die Schwärmerey, Mz. en; das Bw. schwärmerisch.

die Schwarte, Mz. n; das Schwärtchen; das Bw. schwartig; der Schwartenmagen.

Schwarz, Steig. schwärzer, schwärzeste; daher schwärzlich, ein wenig schwarz; die Schwärze; die tr. Zw. schwärzen, anschwärzen, aufschwärzen, einschwärzen, verschwärzen; die Einschwärzung; der Schwarzkünstler, Schwarzfärber.

Schwatzen, intr. Zw. mit haben; die tr. abschwatzen, anschwatzen, aufschwatzen, beschwatzen, einschwatzen, verschwatzen, vorschwatzen; aber tr. und intr. mit haben ist ausschwatzen; der Schwätzer, s; die Schwätzerey, Mz. en; das Geschwätz, es, k. Mz. — die Bw. schwatzhaft, geschwätzig; die Schwatzhaftigkeit, Geschwätzigkeit, k. Mz.

Schweben, intr. Zw. mit haben; das tr. umschweben.

der Schwefel, s; das tr. Zw. schwefeln; die Bw. schwefelicht, dem Schwefel ähnlich; schwefelig, ihn enthaltend; der Schwefelfaden, das Schwefelhölzchen.

Schweifen, ausschweifen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Ausschweifung, Mz. en; der Schweif, es, Mz. e; das Schweifchen; der Umschweif; das Bw. weitschweifig.

Schweigen, intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich schwieg, geschwiegen; so auch das tr. verschweigen; die Verschweigung; die R. A. geschweige; und zu geschweigen, daß.. oder mit Gen.

das Schwein, es, Mz. e; das Schweinchen; die Schweinerey und das Bw. schweinisch sind niedrige Ausdrücke; das Schweinfleisch, der Schweinstall, die Schweinsjagd.

Schweißen, tr. und intr. Zw. mit haben, nur bey den Eisenarbeitern, sonst

sonst immer schwitzen; das tr. anschweißen; der Schweiß, es, Mz. e; das Bw. schweißig; das Schweißloch.

die Schweiz, das Land; der Schweizer, s; das Bw. schweizerisch.

Schwelgen, ausschwelgen, intr. Zw. mit haben; das tr. verschwelgen; der Schwelger, s; die Schwelgerey; k. Mz. — das Bw. schwelgerisch; das Geschwelge, s, k. Mz.

1) die Schwelle, Mz. n; das Schwellchen.

2) Schwellen, tr. und intr. Zw. mit seyn, als intr. ist es unr. VI. du schwillst, er schwillt; ich schwoll, geschwollen; aber als tr. Zw. gehet es regelmäßig, z. B. das Wasser schwellte ihm den Bauch auf; so auch die abgeleiteten anschwellen, aufschwellen, verschwellen.

Schwemmen, abschwemmen, überschwemmen, verschwemmen, wegschwemmen, tr. Zw. — die Schwemme, Mz. n, ein Wasser, versch. von Schwämme.

Schwer, Steig. er, ste; die Schwere, k. Mz. — die tr. Zw. erschweren, beschweren; sich über eine Sache beschweren (versch. von schwären und schwören); die Beschwerde, Mz. n; für die Umstw. unschwer besser leicht, gern, und für schwerlich besser kaum; das Bw. beschwerlich; die Beschwerlichkeit; die Schwermuth, schwermüthig, schwerfällig.

das Schwert, es, Mz. er; das Schwertchen; der Schwertfeger.

die Schwester, Mz. n; das Schwesterchen; das Bw. schwesterlich; die Schwesterschaft; das Geschwister, s, und noch haüfiger die Geschwister ohne Ez. — das Mittelw. verschwistert; das Schwesterkind, Geschwisterkind.

der Schwiebbogen, s.

1) ich schwieg, geschwiegen, von schweigen; das Bw. verschwiegen; die Verschwiegenheit, k. Mz.

2) der Schwiegervater, die Schwiegermutter, die Schwiegerältern, der Schwiegersohn, die Schwiegertochter.

die Schwiele, dicke Haut, versch. von Schwüle.

Schwierig, Steig. er, ste; die Schwierigkeit, Mz. en; versch. von schwürig.

du schwillst, er schwillt, von schwellen.

Schwimmen, intr. Zw. mit seyn, unr. VIII. ich schwamm, geschwommen; so auch abschwimmen, nachschwimmen, wegschwimmen; der Schwimmer, s; der Schwimmfuß.

1) die Schwinde, ein Geschwür auf der Haut, sonst auch Flechte genannt.

2) der Schwindel, s; das unpers. Zw. schwindeln: es schwindelt mir vor etwas; das Bw. schwindelig, schwindlig; die Schwindeley.

3) Schwinden, intr. Zw. mit seyn, unr. IX. ich schwand, geschwunden; so auch verschwinden; das Bw. geschwinde; die Geschwindigkeit, k. Mz. die Schwindsucht, schwindsüchtig.

Schwingen, tr. Zw. unr. IX. ich schwang, geschwungen; so auch erschwingen, und sich schwingen, sich aufschwingen, sich entschwingen, sich einem nachschwingen; die Schwinge, Mz. n, zum Flachse.

Schwirren, intr. Zw. mit haben; das Schwirren; das Geschwirre, s, k. Mz.

Schwister S. Schwester.

Schwitzen, ausschwitzen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. durchschwitzen, verschwitzen; der Schwitzkasten.

ich schwoll, geschwollen, von schwellen.

geschwommen, von schwimmen.

Schwören, einen Eid (versch. von schwären), tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VI. ich schwor, geschworen; so auch die tr. beschwören (versch. von beschweren), verschwören, sich verschwören; die Beschwörung, Verschwörung; der Beschwörer, s.

Schwül, Steig. er, este; die Schwüle des Wetters, k. Mz. versch. von Schwiele.

die Schwulst, oder Geschwulst, k. Mz. am Leibe; aber der Schwulst, es, k. Mz. in Worten, ein Fehler der Schreibart; das Bw. schwülstig; die Schwülstigkeit.

geschwunden vom Zw. schwinden.

geschwungen vom Zw. schwingen; daher der Schwung, es, Mz. Schwünge; — die Schwungfeder.

der

der Schwur, es, Mz. Schwüre, von schwören; aber von schwären sind das Geschwür, es, Mz. e; das Geschwürchen, und das Bw. schwürig, versch. von schwierig.

der Scorbut (2. d.), es, k. Mz. — das Bw. scorbutisch.

der Scorpion (3. d.), es, Mz. e; die Scorpion-Fliege.

der Scribler, s.

1) das Scrupel, s, ein kleines Gewicht und Längenmaß; aber 2) der Scrupel, s, eine Bedenklichkeit; daher das Bw. scrupulös (3. d.), ängstlich, zu gewissenhaft; der Scrupulant (3. sch.), en, Mz. en.

Sechs; die Sechs, Mz. sen; der Sechser, s; sechserley; der sechste; das Sechstel, s; sechsthalb; sechzehn; der Sechzehner, s; der sechzehnte; das Sechzehntel, s; sechzig; ein Sechziger, s; der sechzigste; aber sechs hundert, sechs Mahl, sechsmahlig, sechsjährig, sechseckig, sechzehnjährig, sechzigjährig.

der Seckel, s.

das Secret (2. d.), es, Mz. e, geheimes Gemach; der Secretär (3. d.), es, Mz. e; die Secretärinn (3. d.).

der Sect, es, Mz. e, süßer Wein aus Spanien und aus den canarischen Inseln. Aber die Secte, Mz. n, eine Partey in der Religion und Philosophie; der Sectirer, s, Anhänger einer Secte.

die Secunde (2. sch.), Mz. n; für das Zw. secundiren besser helfen, beystehen; der Secundant (3. sch.), en, Mz. en; der Secundaner (3. d.), s.

die See (einsylbig), Mz. n (zweysylbig), das Meer, Weltmeer; sonst aber der See (einsylbig), s (zweysylbig), Mz. n (zweysylbig, versch. von sähen und sehen); die Seeeiche oder See-Eiche; der Seefahrer.

die Seele, Mz. n; das Seelchen; die tr. Zw. beseelen, entseelen; am Tage aller Seelen; der Seelsorger; das Seelenheil, die Seelenlehre.

Segeln, intr. Zw. mit seyn bey Bezeichnung eines Ortes, sonst aber mit haben; allezeit mit seyn die intr. absegeln, durchsegeln, nachsegeln; das tr. besegeln;

das Segel, s; das Segeltuch.

der Segen, s (versch. von sägen); die tr. Zw. segnen, einsegnen; die Segnung.

Sego S. Sago.

Sehen mit den Augen (versch. von säen und Seen), tr. und intr. Zw. mit haben, unr. III. du siehst, er sieht; ich sah, gesehen; so auch durchsehen, nachsehen; die bloß tr. absehen, ansehen, besehen, einsehen, ersehen, ausersehen, übersehen, versehen, die R. A. ich hatte mich dessen von dir nicht versehen, d. i. ich hatte dieß nicht vermuthet, nicht vorher gesehen; die bloß intr. aufsehen, aussehen und zusehen, mit haben; der Seher, Aufseher, s; das Ansehen, Aufsehen, s, k. Mz. — Für das Absehen besser Absicht, Endzweck; die R. A. in Ansehung mit Gen. wofür auch in Rücksicht auf mit Accus. gilt: in Ansehung seiner Verdienste, oder in Rücksicht auf seine Verdienste; die Bw. ansehnlich, unabsehbar, z. B. unabsehbare Höhen, ist besser als unabsehlich; unübersehbar; die Umstw. unversehends (besser ist plötzlich, unvermuthet) und zusehends; der Sehenerve; sehenswürdig.

1) die Sehne, Mz. n; das Sehnchen, im Körper, am Bogen (versch. von Söhne); das Bw. sehnig, mit Sehnen versehen.

2) Sich sehnen nach ein Ding; das Bw. sehnlich; die Sehnsucht.

Sehr, Umstw. — Aber das Mittelw. unversehrt kommt von dem wenig gebräuchlichen Zw. versehren, beschädigen, beleidigen.

die Seiche, ist sehr niedrig für Urin.

Seicht, Steig. er, este; die Seichtigkeit oder edler die seichte Beschaffenheit.

die Seide, k. Mz. zum Nähen (versch. von Saite und Seite); das Bw. seiden; der Seidenwurm.

das Seidel, s, ein halbes Maß flüssiger Dinge, ist nicht überall verständlich.

die Seife, Mz. n; die tr. Zw. seifen, einseifen; die Seifenblase.

der Seiger, s, 1) im Bergbaue eine senkrechte Linie, 2) im gemeinen Leben eine Uhr, verderbt aus Zeiger, und 3) so viel als Seiher, daher

im

im Hüttenbaue das tr. Zw. seigern so viel als seihen, scheiden.
Seihen, tr. Zw. — der Seiher, s, ein Werkzeug.
das Seil, es, Mz. e; das Seilchen, ein Strick (versch. von Säule); der Seiler, s; der Seiltänzer.
der Seim, Honigseim, es, Mz. e; das Bw. seimicht, einem Seime ähnlich.
Sein, Fürw. (versch. von seyn); der, die, das Seinige; das Seine; seinethalben, seinetwegen, um seinetwillen.
1) Seit, Partikel, als Vorw. mit Dat. seit dem, seit drey Jahren, seit dem letzten Kriege; für seither ist richtiger zeither. Aber seyd von seyn.
2) die Seite, Mz. n; auf die Seite gehen, Seite eines Blattes (versch. von Saite und Seide); die Gegenseite; die gemeine R. A. von Seiten mit Gen. — Jenseit, diesseit sagt man, wenn der Ort bestimmet ist, der im Gen. stehet, z. B. jenseit des Flusses; aber die Umstw. jenseits, diesseits, beyderseits, allerseits brauchet man von einer Partey oder Person; einerseits, andererseits so viel als eines Theils, andern Theils; die Bw. einseitig, gegenseitig, beyderseitig, diesseitig, jenseitig, rc. das Umstw. seitwärts; das Seitenstechen.
derselbe, dieselbe, dasselbe; die Umstw. selbst, daselbst, (nicht selber oder selbsten); der Selbstmord; das Bw. selbstständig; die Selbstständigkeit.
Selig, Steig. er, ste; glückselig; die Seligkeit, Mz. en; die Glückseligkeit; das tr. Zw. beseligen; die Beseligung.
die Sellerie, k. Mz. eine Wurzel.
Selten, Steig. er, ste; die Seltenheit, Mz. en; seltsam; die Seltsamkeit.
das Seminarium (3. d.), s, Mz. Seminarien; der Seminarist (4. sch.), en, Mz. en.
die Semmel, Mz. n; das Semmelchen; das Semmelmehl.
der Sendel, s, die geringste Art Taffet.
Senden, tr. Zw. unr. XI. ich sandte, gesandt; so auch aussenden, einsenden, nachsenden, übersenden, versenden, zusenden; die

Übersendung; das Sendschreiben.

der Senf, es, k. Mz. — das Senfkorn; aber Sänfte S. in sanft.

1) Sengen, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß tr. versengen.

2) Senken, einsenken, versenken, tr. Zw. — die Versenkung; der Senker; s; der Senkel, s; das Gesenke, s; die Senkelschnur, der Senkstock.

die Sensation (4. d.), in der R. A. Sensation erregen, Aufsehen machen.

die Sense, Mz. n; das Senschen; der Sensenschmied.

der September (2. sch.), s, ein Monath.

der Sequester (2. sch.), s; das tr. Zw. sequestriren.

die Serenate (3. d.), Mz. n.

die Servellat=Wurst (3. t.), wie Wurst.

die Serviette (v wie w, 3. sch.), Mz. n.

gesessen von sitzen; der Sessel, s; das Sesselchen; für das Bw. seßhaft besser ansäßig (sieh saß); die Session (3. d.), Mz. en, Sitzung.

Setzen, absetzen, ansetzen, aufsetzen, aussetzen, besetzen, beysetzen, durchsetzen, einsetzen, entsetzen, einen seines Amtes entsetzen, ersetzen, nachsetzen, niedersetzen, übersetzen, umsetzen, versetzen, vorsetzen, sich widersetzen, zusetzen, lauter tr. Zw. die meisten davon auch intr. mit haben; die Setzung, Entsetzung, etc. der Setzer, s; der Setzling, es, Mz. e; das Gesetz, es, Mz. e; die Bw. entsetzlich, vorsetzlich, gesetzlich, gesetzlos, gesetzmäßig, gesetzgebend; der Gesetzgeber, die Gesetzgebung. Sieh auch Satz.

die Seuche, Mz. n, ansteckende Krankheit, verschied. von saugen.

Seufzen, intr. Zw. mit haben; die tr. beseufzen, erseufzen, verseufzen; sich abseufzen; der Seufzer, s; das Geseufze, s, k. Mz.

Seyn, intr. Zw. unr. XII. ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seyd, sie sind; ich war; ich bin gewesen (versch. von sein); für die R. A. im Beyseyn lieber in Gegenwart.

die Sichel, Mz. n, zum Schneiden, versch. von Siegel.

Sicher, Steig. er, ste, gewiß, außer Gefahr (versch. von Sieger); die Sicherheit, k. Mz. —

das

das Umstw. sicherlich; die tr. Zw. sichern, versichern, z. B. er versicherte mir seine Freundschaft, oder er versicherte mir, daß ꝛc. und die R. A. sich eines Dinges versichern, d. i. es in sichern Besitz nehmen; die Versicherung, Mz. en.

die Sicht in den Zusamm. die Absicht, Aufsicht, Aussicht, Einsicht, Mz. en; aber ohne Mz. die Ansicht, Nachsicht, Rücksicht, Übersicht, Vorsicht, Zuversicht; das Gesicht, Angesicht, es, Mz. er; das Gesichtchen; die Bw. sichtbar, absichtlich, durchsichtig, einsichtig, einsichtsvoll, blödsichtig, kurzsichtig, übersichtig, vorsichtig, zuversichtlich; für die R. A. eines Dinges ansichtig werden, besser es sehen, erblicken; für ersichtlich besser zu ersehen; die Sichtbarkeit, Durchsichtigkeit, Übersichtigkeit, Vorsichtigkeit, Zuversichtlichkeit, k. Mz. — das tr. Zw. besichtigen; die Besichtigung; die Gesichtsbildung.

1) Sieben, Zahlw. — die Sieben, eine Ziffer; der Siebener, s; siebenerley; der siebente; das Siebentel, s; siebenthalb; siebenzehn; siebenzig; sieben Mahl, siebenmahlig; siebenjährig, siebzehnjährig, der Siebziger, s, der siebzigste, für siebenzehnjährig, Siebenziger, siebenzigste; das Siebengestirn.

2) Sieben, tr. Zw. — das Sieb, es, Mz. e; das Siebchen; der Siebboden.

Siech, Steig. er, ste, krank (versch. vom Fürw. sich und Sieg); die Siechheit, k. Mz. — das intr. Zw. siechen mit haben; das Siechhaus.

Siedeln, ein veraltetes Wort; daher der Einsiedler S. 1) Ein; und bey einigen Schriftstellern sich ansiedeln, d. i. sich wohnhaft niederlassen.

Sieden, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. V. ich sott, gesotten; so auch das bloß tr. aussieden, und das intr. einsieden mit seyn; der Sieder, s; die Siederey, Mz. en.

das Siegel, s, am Briefe (versch. von Sichel); die tr. Zw. siegeln, ansiegeln, besiegeln, entsiegeln, versiegeln, zusiegeln; die Besiegelung; der Siegler, s; das Siegellack.

Siegen, überwinden, intr. Zw. mit haben; das tr. besiegen; der Sieg, es, Mz. e (versch. von siech); der Sieger, s; das Bw. siegreich; sieghaft; das Siegeslied. Aber von einem andern Stamme ist das intr. Zw. versiegen mit seyn, so viel als vertrocknen; das Bw. unversiegbar ist nicht wohl zu gebrauchen.

du siehst, er sieht, von sehen.

das Signal (2. d.), es, Mz. e, Zeichen.

die Signatur (3. d.), Mz. en; die tr. Zw. signiren, obsigniren.

das Silber, s, k. Mz. — das Bw. silbern; das tr. Zw. versilbern; der Silberling, es, Mz. e; das Silbergeld.

die Silhouette (spr. Siluette, 3. sch.), Mz. n, der Schattenriß; das Zw. silhouettiren, den Schattenriß nehmen.

Simpel, einfach, ungekünstelt, einfältig; die Simplicität (4. d.), k. Mz.

der Sims oder häufiger das Gesims, ses, Mz. se; das Simschen; der Simshobel, oder Gesimshobel.

1) Singen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IX. ich sang, gesungen; so auch aussingen, nachsingen, vorsingen, und die bloß tr. besingen, ersingen; das Gesinge, s, k. Mz. — das Bw. singebar; die Singestunde.

2) Sinken; intr. Zw. mit seyn, unr. IX. ich sank, gesunken; so auch einsinken, entsinken, nachsinken, niedersinken, umsinken, versinken.

der Sinn, es, Mz. e; der Unsinn, es, k. Mz. — das intr. Zw. sinnen mit haben, unr. VIII. ich sann, gesonnen; so auch nachsinnen, und das tr. ersinnen; sich besinnen, die R. A. sich eines Andern, eines Bessern besinnen; sich entsinnen mit Gen. wofür aber sich erinnern besser ist; für ansinnen ist besser zumuthen, verlangen; die R. A. Sinnes oder gesonnen seyn, so viel als Willens seyn; aber gut oder übel gegen einen gesinnet seyn, so viel als einem wohl oder übel wollen; die Gesinnung, Mz. en; die Bw. eigensinnig, leichtsinnig, kaltsinnig, unsinnig, ꝛc. sinnlos, sinnreich, ꝛc. sinnlich, und ersinnlich so viel als erdenklich; die Sinnlichkeit; das tr. Zw.

versinnlichen; das Sinnbild.

Sintemahl ist veraltet, besser da, indem, weil.

Sistiren, stellen.

die Sitte, Mz. n; die Bw. sittlich, sittsam, gesittet; die Sittlichkeit, Sittsamkeit, k. Mz. — Für die Gesittheit lieber der gesittete Zustand; die Sittenlehre.

Sitzen, intr. Zw. mit seyn, unr. X. ich saß, gesessen; so auch aufsitzen, einsitzen, vorsitzen; und die tr. besitzen, versitzen; der Sitz, es, Mz. e; der Besitz, Vorsitz, es, k. Mz. — die Sitzung, Besitzung, Mz. en; der Besitzer, Beysitzer, s; das Bw. einsitzig, zweysitzig, rc.

das Skelett (2. sch.), es, Mz. e, ein Geripp, versch. von Stilett.

der Skepter, s, oder der Zepter.

die Skizze, Mz. n, der erste Entwurf eines Gemähldes; das Zw. skizziren, entwerfen.

der Sklave, n, Mz. n; das Bw. sklavisch; die Sklaverey; der Sklavenhandel.

Skoptisch, spöttisch; skoptisiren, spötteln.

der Smaragd (2. sch.), es, Mz. e; das Bw. smaragden.

So, sogar, sogleich, sodann, also; aber so bald als, in so fern, in so weit, so wohl als auch, so sehr, so viel, so groß, rc. Für sonach ist besser daher.

die Socke, Mz. n; das Söckchen.

der Sod, es, oder das Sodbrennen, s, k. Mz.

ich soff, gesoffen, von saufen; daher vom Mittelw. besoffen, die Besoffenheit, k. Mz.

ich sog, gesogen, von saugen.

die Sohle, Mz. n; das Söhlchen; die tr. Zw. besohlen, versohlen; das Sohlleder, die Sohlenzwecke.

1) der Sohn, es, Mz. Söhne (versch. von Sehne); das Söhnchen. Aber die Sonne S. unten.

2) Söhnen, in den tr. Zw. aussöhnen, versöhnen; die Versöhnung; der Versöhner, s; das Bw. versöhnlich; die Versöhnlichkeit; das Versöhnopfer.

Solcher, solche, solches, Fürw.

der Sold, es, k. Mz. — das tr. Zw. besolden; die Besoldung; der Söldner, s; der Soldat (2. d.), en, Mz. en; der Soldatenstand, Soldatengalgen.

Solid (2. d.), gründlich, gesetzt.
Sollen, intr. Zw. mit haben.
der Sommer, s; das tr. Zw. übersommern; das Sommerkleid.
die Sonde, Mz. n; das tr. Zw. sondiren.
Sonder, als Vorw. mit Accus. ist veraltet, und man brauchet dafür ohne; sondern, eine Partikel, und die tr. Zw. sondern, absondern; die Absonderung; die Bw. besonder, sonderbar, sonderlich; die Sonderbarkeit; der Sonderling, es, Mz. e; das Umstw. besonders, insbesondere; unnütz sind absonderlich, insonderheit, sonderheitlich, insonders.
1) die Sonne, Mz. n (versch. von Sohn); das tr. Zw. sonnen; der Sonntag, Sonnabend, das Sonntagskleid; in andern Zusamm. Sonnen — z. B. die Sonnenblume, Sonnenuhr, sonnenklar.
2) gesonnen, besonnen, von sinnen; die Besonnenheit, Unbesonnenheit.
Sonst, Umstw. — Für das Bw. sonstig brauchet man lieber ander, übrig, vorig, ehemahlig.
der Sopha.
der Sophist (2. sch.), en, Mz. en; die Sophisterey.
Sorgen, intr. Zw. mit haben; die tr. besorgen, versorgen; die Sorge, Mz. n; die Besorgung, Versorgung; das Besorgniß, sses, k. Mz. — die Sorgfalt, k. Mz. — die Bw. sorgfältig, sorglos, sorgenlos, sorgenfrey, sorgenvoll; aber sorgsam, sorglich, besorglich sind nicht wohl zu gebrauchen.
die Sorte, Mz. n, Art; das Sortement (3. sch.), es, Mz. e; das tr. Zw. sortiren, Dinge einer Art zusammen thun.
die Soße, Mz. n, bey einer Speise.
ich sott, gesotten, von sieden.
die Sottise (2. d.), Mz. n.
der Souverän (spr. Suweran, 3. d.), s, unumschränkter Beherrscher; die Souveränität. (5. d.).
Spähen, ausspähen, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß intr. nachspähen mit haben; die Ausspähung; der Späher, s.
das Spallier (2. d.), es, Mz. e, ein Geländer von Latten und Pfählen, um Bäume und Gewächse daran zu ziehen.

Spalten, zerspalten, tr. Zw. unr. I. nämlich im Mittelw. der vergangenen Zeit hat es noch gespalten; der Spalt, es, Mz. e; das Spältchen; das Bw. spaltig; die Spaltung.

der Span, es, Mz. Späne; das Spänchen, z. B. von Holz, Horn, ꝛc. Aber Spanne, Gespann, S. unten.

das Spanferkel, s.

die Spange, Mz. n; daher der Spängeler, s.

1) ich spann von spinnen.

2) Spannen, abspannen, anspannen, aufspannen, ausspannen, einspannen, umspannen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. bespannen, überspannen, vorspannen; die Spannung, Überspannung; die Spanne, Mz. n; der Spanner, Büchsenspanner, s; das Gespann, es, Mz. e; der Vorspann; die Bw. einspännig, zweyspännig; ꝛc. die Spannader.

Sparen, aufsparen, ersparen, versparen, tr. Zw. — die Ersparung; das Bw. sparsam; die Sparsamkeit, k. Mz. — die Sparbüchse.

der Spargel, s, k. Mz. die Spargelerbse.

der Sparren, s.

Spaßen, intr. Zw. mit haben; der Spaß, es, Mz. Späße; das Späßchen; das Bw. spaßhaft; die Spaßhaftigkeit, k. Mz. — der Spaßvogel.

Spät, Steig. er, este; sich verspäten; der Spätling, es, Mz. e; das Spätobst.

der Spatel, s.

Der Spaten, s, das Grabscheit.

der Spath, es, Mz. e, eine Krankheit der Pferde, ingleichen eine Steinart; das Bw. spathig.

der Spatz, en, Mz. en, ein Sperling.

Spazieren, intr. Zw. mit seyn; spazieren gehen, spazieren reiten; der Spaziergang.

der Specht, es, Mz. e; das Spechtchen.

Special (3. d.), besonder, ingleichen Kamerad, Freund; die Species; der Species-Thaler; das tr. Zw. specificiren, Stück für Stück bestimmt angeben; die Specification, ein solches Verzeichniß. Spezerey S. unten.

der Speck, es, k. Mz. — der Speckgeschwulst.

das Spectakel (2. d.), s; das Bw. spectaculös nur im gemeinen Leben.

Speculiren, intr. Zw. mit hab-

haben; die Speculation (5. d.), Mz. en; das Bw. speculativ (4. d.).

Spediren, versenden; die Spedition (4. d.), Versendung; der Spediteur (spr. Speditör, 3. d.), s, Mz. s.

der Speer, es, Mz. e; das Speerchen.

die Speiche, Mz. n, am Rade.

der Speichel, s; der Speichelfluß.

der Speicher, s, ein Kornhaus, Schüttboden, ist nicht überall bekannt.

Speisen, abspeisen, tr. und intr. Zw. mit haben; die Speise, Mz. n; die Speisekammer.

die Spelze, Mz. n, von Getreidefrüchten.

Spenden, ausspenden, tr. Zw. so viel als ausgeben, austheilen; einem etwas spendiren, freygebig mittheilen, schenken.

der Sperber, s.

der Sperling, es, Mz. e.

Sperren, aufsperren, einsperren, versperren, zusperren, tr. Zw. die Versperrung; die Sperre, Mz. n; das Sperrgeld, die Sperrzeit; das Bw. sperrig und das Umstw. sperrangelweit nur im gemeinen Leben.

die Spesen, k. Ez. Speditions-Kosten.

Speyen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich spie (einsylbig), gespien (dreysylbig); so auch ausspeyen, und die bloß tr. anspeyen, bespeyen, verspeyen; das Speykästchen oder lieber Spuckkästchen. Der Speichel S. oben.

der Speyerling, es, Mz. e.

die Spezerey (3. d.), Mz. en; der Specerey-Händler.

die Sphäre, Mz. n; das Bw. sphärisch.

Spicken, bespicken, tr. Zw. — die Spicknadel.

ich spie, gespien, von speyen.

der Spiegel, s; das Spiegelchen; sich spiegeln, sich bespiegeln; einem etwas vorspiegeln; das Bw. spiegelicht, einem Spiegel ähnlich, spiegelnd; der Spiegelrahmen.

die Spieke oder Spickenard, Lavendel.

das Spiel, es, Mz. e; das Spielchen; das Beyspiel, Nachspiel, Vorspiel; die Zw. spielen, ausspielen, vorspielen, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. erspielen, verspielen, und das bloß intr. anspielen (auf ein Ding) mit haben (versch. von

spülen); die Anspielung, Mz. en; der Spieler, s; die Spielerey, Mz. en; das Gespiele, s, k. Mz. — der Gespiele, n, Mz. n; die Gespielinn; der Spieltisch.

der Spieß, es, Mz. e; das Spießchen; die tr. Zw. spießen, anspießen; die Spießgerte.

der Spilling, es, Mz. e, eine meistens gelbe Art Pflaumen.

der Spinat (2. d.), es, k. Mz.

die Spindel, Mz. n; der Spindelbaum, das Spindelholz.

Spinnen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VIII. ich spann, gesponnen; so auch abspinnen, aufspinnen, und die bloß tr. anspinnen, bespinnen, einspinnen, erspinnen, sich entspinnen, überspinnen, verspinnen; die Spinne, Mz. n; das Spinnchen; der Spinner, s; die Spinnerinn; das Gespinnst, es, Mz. e; der Spinnrocken, das Spinnengewebe.

der Spion (2. d.), es, Mz. e; das intr. Zw. spioniren mit haben, spähen, auskundschaften.

das Spital (2. d.), es, Mz. Spitäler; das Spitälchen; das Bw. spitälisch; der Spital-Verwalter. S. auch Hospital.

Spitz oder häufiger spitzig, Steig. er, ste; die Spitze, Mz. n; das Spitzchen; die tr. Zw. spitzen, zuspitzen; das Bw. spitzfündig; die Spitzfündigkeit, Mz. en; die Spitzmaus, der Spitzname, der Spitzenkrämer.

Spleißen, tr. Zw. unr. IV. ich spliß, gesplissen; die Spleiße, Mz. n; das Bw. spleißig; S. auch spreißeln.

der Splitter, s; das Splitterchen; das Bw. splitterig; die Zw. splittern, tr. und intr. mit haben, und versplittern, zersplittern, tr. und intr. mit seyn; die Zersplitterung; der Splitterrichter.

gesponnen von spinnen.

der Sporn, es, Mz. e; die tr. Zw. spornen, anspornen; der Sporer, s, der Sporne machet; das Umstw. spornstreichs; das Spornleder.

die Sporteln, k. Ez. gerichtliche Gebühren, Nebengefälle.

Spotten, tr. und intr. Zw. mit haben, einen, oder eines, oder über einen spotten, die bloß tr. aus-

spotten und verspotten; das bloß intr. spötteln mit haben; die Verspottung; der Spott, es, und das Gespött, es, k. Mz. — der Spötter, s; die Spötterey, Mz. en; das Bw. spöttisch, der gern spottet; das Spottgeld nur im gemeinen Leben.

ich sprach von sprechen; daher die Sprache, Mz. n; die Ansprache, Aussprache, Fürsprache; das Gespräch, es, Mz. e; das Umstw. gesprächsweise; das Bw. gesprächig; die Gesprächigkeit, k. Mz. — der Sprachlehrer.

ich sprang von springen.

Sprechen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VII. du sprichst, er spricht; ich sprach, gesprochen; so auch aussprechen, nachsprechen, vorsprechen, zusprechen; die bloß tr. absprechen, ansprechen, besprechen, versprechen; die bloß intr. einsprechen und entsprechen mit haben; der Sprecher, s; das Bw. unaussprechlich. S. auch Sprache.

die Spree, ein Fluß; aber die Sprehe, Mz. n, ein Vogel.

Spreißeln, tr. und intr. Zw. mit seyn; der Spreißel. In andern Gegenden sagt man spleißen, die Spleiße.

Spreiten, spreitzen, ausspreitzen, tr. Zw. — die Spreitze, Mz. n.

1) der Sprengel, s, ein Bezirk, z. B. der Kirchsprengel, versch. von Sprenkel.

2) Sprengen, absprengen, ansprengen, aufsprengen, aussprengen, besprengen, einsprengen, zersprengen, tr. Zw. — aber durchsprengen ist intr. mit seyn; die Besprengung. Sprenkeln S. unten.

1) der Sprenkel, s, ein zusammen gebogenes Reis, Vögel damit zu fangen, versch. von Sprengel.

2) Sprenkeln, tr. Zw. bunt machen; für das Bw. sprenklich besser gesprenkelt.

die Spreu, k. Mz. — der Spreuboden.

du sprichst, er spricht, von sprechen; das Sprichwort, wie Wort; das Bw. sprichwörtlich.

der Spriegel, s; das tr. Zw. spriegeln.

Sprießen, intr. Zw. mit seyn, unr. V. ich sproß, gesprossen; so auch aufsprießen, entsprießen; das Bw. ersprießlich; die Ersprießlichkeit, k. Mz. Sieh auch sprossen.

Springen, intr. Zw. mit seyn, unr. IX. ich sprang, gesprungen; so auch abspringen, aufspringen, beyspringen, durchspringen, entspringen, nachspringen, verspringen, vorspringen, zerspringen; die tr. bespringen, erspringen, überspringen; ausspringen ist tr. und intr. mit seyn, auch mit haben so viel als aufhören zu springen; der Springer, s; der Springbrunnen.

Spritzen, tr. und intr. Zw. a) mit seyn: das Blut ist aus der Wunde, der Koth ist an das Kleid gespritzt; b) mit haben: die Röhre, die Spritze hat gespritzet; die bloß tr. bespritzen, einspritzen, verspritzen; die Spritze, Mz. n; die Spritzbüchse; der Spritzenmeister.

gesprochen von sprechen.

Spröde, Steig. r, ste; die Sprödigkeit, f. Mz.

ich sproß, gesprossen, von sprießen; der Sprosse, n, Mz. n; das Sprößchen, eines Gewächses; aber die Sprosse, Mz. n, in der Leiter; das intr. Zw. sprossen mit seyn, unr. X. nämlich im Mittelw. lieber gesprossen als gesprosset; so auch absprossen, aufsprossen; der Sprosser, s; der Sprößling, es, Mz. e.

der Spruch, es, Mz. Sprüche; so auch der Anspruch, Ausspruch, Einspruch, Vorspruch, Zuspruch, ꝛc. Aber für Sprüchwort S. Sprichwort.

Sprudeln, intr. Zw. mit haben, und aufsprudeln mit seyn; der Sprudelkopf.

Sprühen, tr. und intr. Zw. mit haben.

gesprungen von springen; daher der Sprung, es, Mz. Sprünge; der Absprung, Ursprung, Vorsprung; das Bw. ursprünglich.

1) Spucken, Speichel auswerfen, intr. Zw. mit haben; das Spuckkästchen. Aber

2) Spuken, von Gespenstererscheinungen, ist nur in der dritten Person gebräuchlich.

1) die Spule, Mz. n; das Spülchen; die tr. Zw. spulen, abspulen; das Spulrad.

2) Spülen, abspülen, anspülen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. ausspülen, bespül-

spülen (versch. von spielen); das Spülicht, es, k. Mz. — das Spülwasser.

der Spund, es, Mz. Spünde; das Spündchen; die tr. Zw. spünden, verspünden; das Spundloch.

die Spur, Mz. en; die tr. Zw. spüren, ausspüren, verspüren; das intr. nachspüren mit haben; der Spürhund.

der Staar, es, Mz. e, in den Augen, versch. von Stahr.

der Staat, es, Mz. en, das gemeine Wesen, Reich, Land in Rücksicht seiner Verfassung; auch die Pracht in Kleidung ohne Mz. (versch. von Stadt und Statt); das Bw. staatlich, noch häufiger stattlich; die Stattlichkeit; das Staatskleid; die Staatswissenschaft. Das Gestade sieh in G.

der Stab, es, Mz. Stäbe (als Längenmaß mit Zahlw. sechs Stab Taffet); das Stäbchen; der Stabträger, der Stabs-Officier.

ich stach, von stechen; daher der Stachel, s, Mz. n; das Stachelchen; das Bw. stachelig; die Stachelbeere.

der oder die Stadel, besser die Scheuer.

die Stadt, Mz. Städte; das Städtchen, dem Dorfe entgegen gesetzt (versch. von Staat und Statt); die Vorstadt; der Städter, s; das Bw. städtisch; der Stadtrath; aber der Statthalter S. unten. Das Gestade S. in G.

die Staffel, Mz. n; die Staffeley, Mz. en, bey den Mahlern.

die Staffette (2. sch.), Mz. n.

Staffieren, ausstaffieren, tr. Zw. — die Staffierung.

der Stagnol (spr. Stanjol, 2. D.), s, k. Mz.

1) ich stahl von stehlen; daher der Diebstahl, S. Dieb.

2) der Stahl, es, Mz. Stähle, ein Metall (versch. von Stall und Stelle); das tr. Zw. stählen, mit Stahl versehen, hart wie Stahl machen (versch. von stehlen und stellen); das Bw. stählern; der Stahlarbeiter.

1) der Stahr, es, Mz. e, ein Vogel, versch. von Staar.

2) der Stähr, es, Mz. e, der Schafbock, nicht überall bekannt, versch. von Stör.

der Stall, es, Mz. Ställe; das Ställchen, für das Vieh

Vieh (versch. von Stahl und Stelle), die Stallung, Bestallung, Mz. en; das Zw. stallen, tr. und intr. mit haben, nur im gemeinen Leben, und in einigen nicht überall bekannten Bedeutungen; der Stallknecht.

der Stamm, es, Mz. Stämme; das Stämmchen; die intr. Zw. stammen, abstammen, herstammen, mit seyn; das Mittelw. angestammt so viel als angeboren; die tr. Zw. stämmen, anstämmen, aufstämmen; die Abstammung; das Bw. stämmig, hochstämmig, zweystämmig; der Stammbaum.

Stammeln, tr. und intr. Zw. mit haben; das Stammeln, s, und das Gestammel, s, k. Mz. — der Stammler, s.

der Stämpel, s; das Stämpelchen; das tr. Zw. stämpeln; der Stämpelschneider.

Stampfen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. einstampfen, zerstampfen; das Gestampfe, s, k. Mz. — die Stampfe, Mz. n, Stampfmaschine; der Stampfer, s; die Stampfmühle.

ich stand, gestanden, von stehen; daher der Stand, es, Mz. Stände; so auch der Gegenstand, Zustand; aber ohne Mz. der Abstand, Anstand, Aufstand (besser Aufruhr), Bestand, Beystand, Verstand, Mißverstand, Vorstand, Wohlstand; das Ständchen, eine Abendmusik vor dem Hause; die R. A. Stand halten, zu Stande kommen, im Stande seyn; der Ständer, s, ein Gefäß; der Beständer, s, besser der Pachter, Miether; die Bw. standhaft, anständig, beständig, geständig, inständig, umständlich, verständig, verständlich, für zuständig besser zugehörig; die Standhaftigkeit, Anständigkeit, Beständigkeit, Inständigkeit, Verständlichkeit, k. Mz. — das Geständniß, sses, Mz. sse; aber das Verständniß, Mißverständniß, sses, k. Mz. — der Bestandtheil, das Standrecht, die Standesperson, standesmäßig.

die Standarte (2. d.), Mz. n, die Fahne der Reiterey.

die Stange, Mz. n; das Stänglein; der Stängel, s; der Stangenzaum.

ich

ich stank von stinken; daher der Stank oder besser Gestank, es, k. Mz. daher das Zw. stänkern, tr. und intr. mit haben, und die Stänkerey, Mz. en, niedrig und nur im gemeinen Leben.

der Stapel, s; das Bw. stapelbar; das Stapelrecht.

ich starb von sterben.

Stark, Steig. stärker, stärkste; die Stärke, k. Mz. — die tr. Zw. stärken, bestärken, verstärken; die Stärkung, Verstärkung; das Stärkwasser.

Starr, Steig. er, este, steif, unbiegsam (versch. von Staar und Stahr); die intr. Zw. starren mit haben, und erstarren mit seyn; das tr. anstarren, starr ansehen, anstaunen; die Erstarrung; der Starrkopf.

Stät, Steig. er, este; das Umstw. stäts; das Bw. stätig ist nur in wenigen Fällen gebräuchlich; die Stätigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. bestätigen; die Bestätigung.

die Station (3. d.), Mz. en.

der Statist (2. sch.), en, Mz. en; die Statistik (2. sch.); das Bw. statistisch (2. sch.).

die Statt, k. Mz. so viel als Platz, Stelle (versch. von Staat und Stadt), in den R. A. Statt haben, Statt finden; das Vorw. und Bindew. an Statt, anstatt, oder statt, als Vorw. mit Gen. anstatt meiner, an meiner Statt, statt meiner; an Kindes Statt annehmen; die Stätte, Mz. n; die Bettstätte, Werkstätte; die tr. Zw. abstatten, ausstatten, bestatten, erstatten, gestatten, verstatten; die Ausstattung; die Bestattung zur Erde; aber das Gestade S. in G; die gemeine R. A. zu Statten kommen; das Bw. statthaft; die Statthaftigkeit, k. Mz. — der Statthalter. Aber stattlich S. in Staat.

die Statüe (2. d.), Mz. n, eine Bildsäule.

die Statur (2. d.), Leibesgröße, Wuchs.

das Statut (2. d.), Mz. en, ein Gesetz.

der Staub, es, k. Mz. — das Stäubchen; das intr. Zw. stauben mit haben; die tr. stäuben, abstäuben, ausstäuben, bestäuben (versch. von stäupen); das Bw. staubig; der Staubregen.

Stauchen, verstauchen, tr. Zw. — die Verstauchung; der Stauch, es, oder der Staucher, s, heißet in andern Gegenden der Muff.

die Staude, Mz. n; das Stäudchen; das Bw. staudig; das Staudengewächs.

Staunen, intr. Zw. mit haben, und erstaunen mit seyn; das tr. anstaunen; das Bw. erstaunlich.

die Staupe, eine große Ruthe (versch. von Staub); der Staupbesen; der Staupenschlag; das tr. Zw. stäupen.

1) Stechen, tr. und intr. Zw. mit seyn in der R. A. in die See stechen, übrigens aber mit haben, unr. VII. du stichst, er sticht; ich stach, gestochen; so auch abstechen, durchstechen, zustechen, und die bloß tr. anstechen, aufstechen, ausstechen, bestechen, erstechen, nachstechen, verstechen, zerstechen; der Kupferstecher, s; die Bestechung; das Bw. unbestechbar, unbestechlich; die Stechfliege.

2) Stecken, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. abstecken, anstecken, aufstecken, ausstecken, bestecken, durchstecken, einstecken, umstecken, verstecken, vorstecken, zustecken; die Ansteckung; das Besteck oder Gesteck, es, Mz. e; der Steckbrief.

3) der Stecken, s; das Steckenpferd.

Der Steg, es, Mz. e, über ein Wasser, auf der Geige (versch. von Steig); die R. A. aus dem Stegereife.

Stehen, intr. Zw. unr. X. ich stand, gestanden, mit haben im Hochteutschen, aber richtiger mit seyn, ausgenommen in der R. A. sie haben ihm nach dem Leben gestanden; so auch mit haben die intr. anstehen, beystehen, zustehen; aber mit seyn die intr. abstehen, aufstehen (auferstehen nur von der Auferstehung Christi und der Todten), bevor stehen, einstehen, entstehen, erstehen, nachstehen, vorstehen; die tr. ausstehen, eingestehen, überstehen, verstehen; die Zw. bestehen und gestehen sind tr. und intr. und zwar gestehen als intr. für gerinnen allezeit mit seyn, aber bestehen als intr. 1) mit seyn so viel als stehen

bleib-

bleiben, vor einem bestehen, er ist darauf bestanden, aber 2) mit haben, in den R. A. aus oder in etwas bestehen; der Vorsteher, s; das Bw. unausstehlich.

Stehlen, als Dieb, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VII. du stiehlst, er stiehlt; ich stahl, gestohlen; so auch das bloß tr. bestehlen; sich einstehlen; der Stehler, besser der Dieb; versch. von stählen und stellen.

Steif, Steig. er, este; die Steife, k. Mz. — das tr. Zw. steifen; der Steifschetter heißet in andern Gegenden die Steifleinwand.

Steigen, gewöhnlich intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich stieg, gestiegen: tr. ist es nur mit den Wörtern Leiter, Stiege und Treppe; die bloß intr. absteigen, aufsteigen, aussteigen, durchsteigen, einsteigen, entsteigen, nachsteigen; die bloß tr. steigern, besteigen, ersteigen, übersteigen, versteigern; sich versteigen; die Besteigung, Versteigerung; der Steig, es, Mz. e, der Fußpfad, Fußsteig (versch. von Steg); die Steige, Mz. n, nur in einigen Fällen, gewöhnlicher ist Stiege; der Steigbügel; das Absteige-Quartier.

Steil, Steig. er, este, edler ist jähe.

der Stein, es, Mz. e; das Steinchen; das Gestein, es, k. Mz. — die Bw. steinern, aus Stein verfertigt; steinicht, einem Steine ähnlich; steinig, Stein enthaltend; die tr. Zw. steinigen, versteinern; die Steinigung, Versteinerung; der Steinwein.

der Steiß, es, Mz. e; das Steißchen, so viel als der Hintere; das Steißbein.

Stellen, abstellen, anstellen, aufstellen, ausstellen, bestellen, einstellen, entstellen, umstellen, verstellen, vorstellen, zustellen, wieder herstellen, lauter tr. Zw. — aber nachstellen ist tr. und intr. mit haben; die Stellung, Nachstellung, Mz. en; die Wiederherstellung; der Wiederhersteller, Schriftsteller, s; das Gestell, es, Mz. e, ist besser als die Stellage (spr. Stellasche, 2. d.); die Stelle, Mz. n; der Stellvertreter; aber Ställe, stählen und stehlen sieh oben; die

Bw.

Bw. rückstellig, besser rückständig, und werkstellig nur in der gemeinen R. A. etwas werkstellig machen; das tr. Zw. bewerkstelligen; die Bewerkstelligung.

die Stelze, Mz. n.

1) die Steppe, Mz. n, öde, wüste Gegend.

2) Steppen, in der Nähterey, tr. und intr. Zw. mit haben; die Steppseide.

Sterben, intr. Zw. mit seyn, unr. VII. du stirbst, er stirbt; ich starb, gestorben; so auch absterben, aussterben, ersterben, versterben; für ansterben ist besser durch Jemandes Tod zufallen; die R. A. Hungers sterben, eines schmählichen Todes sterben; das Bw. sterblich; die Sterblichkeit, Unsterblichkeit, k. Mz. — das Sterbebett.

der Stern, es, Mz. e; das Sternchen; der Unstern, es, k. Mz. widriges Schicksal; das Gestirn, es, Mz. e (verschied. von gestern); das Bw. gestirnt; die Sternwarte.

Steuern, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. aussteuern, besteuern, versteuern; die Aussteuerung; die Steuer, Mz. n, Hülfe, Beyhülfe an Geld; so auch die Beysteuer; aber das Steuer, es, das Steuerruder; das Bw. steuerbar, was die Steuer gibt.

du stichst, er sticht, von stechen; daher der Stich, es, Mz. e; so auch der Nachstich; der Stichel, Grabstichel, s; das intr. Zw. sticheln auf einen, mit haben; die Sticheley, Mz. en, Stichelrede; der Stichling, es, Mz. e, ein Fisch; das Stichblatt.

der Stickel, s, z. B. der Zaunstickel, ein nicht überall bekanntes Wort für Pfahl, Pflock oder Stock.

Sticken, tr. und intr. Zw. mit haben; der Sticker, s; die Stickerinn; die Stickerey; der Stickrahmen; aber das intr. Zw. ersticken mit seyn; die Erstickung.

Stieben, intr. Zw. mit seyn, unr. V. ich stob, gestoben; so auch aufstieben, zerstieben.

1) der Stiefvater, Stiefsohn, Stiefbruder, die Stiefmutter, Stieftochter, Stiefschwester, die Stiefältern, stiefmütterlich, u. s. f.

2) der Stiefel, s, Mz. n; das Stiefelchen,

das tr. Zw. stiefeln; der Stiefelknecht.

ich stieg, gestiegen, von steigen; daher die Stiege, Mz. n.

der Stieglitz, es, Mz. e.

1) du stiehlst, er stiehlt, von stehlen.

2) der Stiel, es, Mz. e; das Stielchen, z. B. am Löffel, am Obste (versch. von Styl, still, Stühle); das tr. Zw. stielen, mit einem Stiele versehen.

1) Stier, Bw. so viel als starr.

2) der Stier, es, Mz. e; das Stierchen; das Stiergefecht.

ich stieß von stoßen.

1) der Stift, es, Mz. e; das Stiftchen, ein kleiner zugespitzter Körper, ein kleiner Nagel ohne Kopf, der Bleystift. Aber

2) das Stift, es, Mz. e, eine gestiftete Sache, ein Bisthum, das Damenstift, Domstift, vom tr. Zw. stiften, anstiften; die Stiftung, Mz. en; der Stifter, s; das Bw. stiftisch, dem Stifte gehörig; die Stiftskirche.

das Stilett (2. sch.), es, Mz. e, ein kleiner spitziger Dolch, versch. von Skelett.

Stille, Steig. r, ste; die Stille, k. Mz. — das tr. Zw. stillen; die Stillung; die R. A. stille schweigen, stille stehen; aber das Stillschweigen, der Stillstand; versch. von Stiel, Styl und Stühle.

die Stimme, Mz. n; das Stimmchen; die Zw. stimmen, anstimmen, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. bestimmen, überstimmen, umstimmen, verstimmen; und bloß intr. mit haben sind beystimmen, einstimmen, übereinstimmen; die Stimmung, Bestimmung, Mz. en; die Bistimmtheit, k. Mz. — der Stimmer, s, z. B. der Clavier = Stimmer; die Bw. vollstimmig, vierstimmig, rc. der Stimmhammer.

Stinken, intr. Zw. mit haben, unr. IX. ich stank, gestunken; für das Bw. stinkig besser stinkend; der Stinkkäfer.

du stirbst, er stirbt, von sterben.

die Stirn, Mz. en; das Stirnchen; das Stirnbein. Gestirn S. in Stern.

ich stob, gestoben, von stieben; daher das intr. Zw. stöbern mit haben; das tr. aufstöbern nur im gemeinen Leben; das Schneegestöber.

ge=

gestochen von stechen; daher das Zw. stochern, tr. und intr. mit haben; der Zahnstocher, s.

1) der Stock, es, Mz. e, ein Stockwerk, Geschoß, mit Zahlw. im Nom. und Accus. drey Stock hoch; aber ein Haus von drey Stocken.

2) der Stock, es, Mz. Stöcke; das Stöckchen, ein Stecken, Blumenstock, Weinstock, u. s. w. — die intr. Zw. stocken mit haben, und verstocken mit seyn; die Verstockung; das Bw. stöckisch; für stöckige Milch besser geronnene; der Stockfisch, Stockknopf.

der Stoff, es, Mz. e; ein stoffenes Kleid.

gestohlen von stehlen; daher verstohlen in der R. A. verstohlener Weise.

Stöhnen, intr. Zw. mit haben; das Gestöhn, es, k. Mz.

1) die Stolle, Mz. n; das Stöllchen, ein Backwerk, z. B. eine Kümmelstolle, ist nicht überall bekannt. Aber

2) der Stollen, s, eine kurze dicke Stütze, z. B. der Bettstollen, ein Absatz, ein Canal im Bergwerke.

Stolpern, intr. Zw. mit seyn.

Stolz, Steig. er, este; der Stolz, es, k. Mz. das intr. Zw. stolzieren mit haben, nur im gemeinen Leben.

Stopfen, ausstopfen, einstopfen, nachstopfen, verstopfen, zustopfen, tr. Zw. — die Verstopfung; der Stopfer, s; die Stopfnadel.

die Stoppel, Mz. n; die Zw. stoppeln, nachstoppeln, tr. und intr. mit haben; das Gestoppel, s, k. Mz. — das Stoppelkorn.

der Stöppsel, s, von stopfen für Stöpfsel.

der Stör, es, Mz. e, eine Art großer Fische, versch. von Stähr.

der Storax, es, k. Mz.

gestorben von sterben.

der Storch, es, Mz. Störche; der Storchschnabel.

Stören, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. verstören, zerstören; die Zerstörung; der Zerstörer, s.

Störrig, Steig. er, ste; die Störrigkeit, k. Mz.

Stoßen, unr. Zw. X. ich stieß, gestoßen, tr. und intr. 1) mit haben: er hat in die Trompete gestoßen; und häufiger 2) mit seyn: die Truppen sind zur Armee gestoßen, ꝛc. — So auch

zustoßen: er hat mit dem Messer zugestoßen; es ist ihm ein Unglück zugestoßen; aber allezeit mit haben die tr. und intr. anstoßen, aufstoßen und verstoßen; die bloß tr. abstoßen, ausstoßen, durchstoßen, einstoßen, umstoßen, zerstoßen; der Stoß, es, Mz. Stöße; der Anstoß, Verstoß, es, k. Mz. — der Stößel, oder häufiger der Stößer, s; das Bw. anstößig; die Anstößigkeit; das Stoßeisen.

Stottern, intr. Zw. mit haben; der Stotterer, s; das Gestotter, s, k. Mz.

Strack, gerade; stracks, gerade, plötzlich, sogleich.

Strafen, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß tr. Zw. bestrafen; die Bestrafung; die Strafe, Mz. n; die Bw. strafbar, sträflich; die Strafbarkeit, Sträflichkeit, k. Mz. — das Strafgeld, straffällig.

2) Straff, Steig. er, este, das Gegentheil von schlaff; die Straffheit, k. Mz.

der Strahl, es, Mz. en; das intr. Zw. strahlen mit haben; die tr. anstrahlen, bestrahlen, umstrahlen; das Bw. strahlig; die Strahlader, die Strahlenbrechung.

die Strähne, Mz. n, Garn, Faden.

Strampfen, intr. Zw. mit haben; das Gestrampf, es, k. Mz.

der Strand, es, Mz. Strände; das intr. Zw. stranden mit seyn; das Strandrecht.

der Strang, es, Mz. Stränge; das Strängchen, Garn, Strick, versch. von strenge.

die Strappaze (2. d.), Mz. n; das tr. Zw. strappazieren nur im gemeinen Leben.

die Straße, Mz. n; der Straßenräuber.

Sträuben, sich sträuben; das Bw. straubig; die Straubschnecke.

der Strauch, es, Mz. Sträuche; das Gesträuch, es, Mz. e, versch. von Streiche.

Straucheln, intr. Zw. mit haben, und bey Bezeichnung des Ortes mit seyn: er ist über den Stein gestrauchelt.

der Strauß, es, Mz. Sträuße; das Sträußchen, ein Blumenbüschel; aber der Vogel Strauß, es, Mz. e; der Straußfink.

Streben, nachstreben, widerstreben, intr. Zw. mit haben; auch sich be-

streb-

streben; das Bestreben, s, k. Mz. — die Bestrebung, Mz. en; die Strebe, Mz. n, in der Baukunst ein schreger Balken; der Strebepfeiler.

Strecken, ausstrecken, vorstrecken, tr. Zw. — sich erstrecken; die Strecke, Mz. n.

Streichen, tr. und intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich strich, gestrichen; so auch durchstreichen, verstreichen; die bloß tr. abstreichen, anstreichen, aufstreichen, ausstreichen, bestreichen, einstreichen, überstreichen, vorstreichen, zustreichen, streicheln; die Bestreichung; der Streich, es, Mz. e, Hieb, Schlag, mit der Hand oder Ruthe, und in den gemeinen R. A. einem einen Streich spielen, das sind dumme Streiche; aber die Streiche, Mz. n, ein Werkzeug zum Streichen (versch. von Sträuche); der Streicher, Landstreicher, s; das Streichmesser. —— Streichen, verstreichen brauche man nicht für versteigern, in der öffentlichen Versteigerung erstehen oder kaufen.

Streifen, tr. und intr. Zw. mit seyn, ich bin herum gestreifet, am häufigsten mit haben; das bloß intr. anstreifen mit haben; die bloß tr. abstreifen aufstreifen; die Abstreifung; der Streif, es, Mz. e, der Streifzug; aber der Streifen, s, ein schmaler Körper; das Streifchen; die Streiferey, Mz. en; das Bw. streifig oder gestreift; der Streifschuß.

Streiten, intr. Zw. mit haben, unr. IV. ich stritt, gestritten; so auch ausstreiten, und die tr. abstreiten, erstreiten; die Bestreitung; der Streit, es, Mz. e; der Streiter, s; die Bw. streitbar, streitig; die Streitbarkeit, k. Mz. — die Streitigkeit, Mz. en; die Streitfrage.

Strenge, Steig. r, ste; aber gestrenge ist nur noch in Titeln gebräuchlich; die Strenge, k. Mz. (versch. von Stränge); das tr. Zw. anstrengen; die Anstrengung; das Bw. strengflüssig.

Streuen, ausstreuen, bestreuen, einstreuen, nachstreuen, verstreuen, vorstreuen, zerstreuen, lauter tr. Zw. die Zerstreuung, Mz. en;

en; die Streu, Mz. e ist selten; der Streusand.

ich strich, gestrichen, von streichen; daher der Strich, es, Mz. e; das Strichlein; der Anstrich; der Strichregen.

Stricken, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. abstricken anstricken, bestricken, erstricken, umstricken, verstricken, zustricken; die Bestrickung; der Strick, es, Mz. e; die Stricknadel.

die Striegel, Mz. n; das tr. Zw. striegeln.

die Strieme, Mz. n; das Striemchen; das Bw. striemig.

der Striff, besser der Streifen.

ich stritt, gestritten, von streiten. Für strittig besser streitig.

das Stroh, es, k. Mz. das Bw. ströhern; der Strohhut.

der Strom, es, Mz. Ströme; das intr. Zw. strömen mit haben; die tr. beströmen, durchströmen, umströmen; aber tr. und intr. mit haben ist überströmen; das Umstw. stromweise.

Strotzen, intr. Zw. mit haben.

Strudeln, intr. Zw. mit haben; der Strudel, s.

der Strumpf, es, Mz. Strümpfe; das Strümpfchen; das Strumpfband.

der Strunk, Mz. Strünke.

Struppig, sehr straubig.

die Stube, Mz. n; das Stübchen; das Stubenmädchen.

der Stüber, s, eine Münze, ingleichen der Nasenstüber.

das Stück, es, Mz. e (mit Zahlw. sechs Stück Tuch); das Stückchen; das Gegenstück; die R. A. einen ein Stück Weges begleiten; von freyen Stücken; die tr. Zw. stücken, anstücken, zerstücken, stückeln, zerstückeln; die Zerstückelung; das Umstw. stückweise; der Stückjunker.

der Student (2. sch.), en, Mz. en; das Studentchen; die Zw. studieren, ausstudieren, tr. und intr. mit haben; das bloß tr. verstudieren; die Studierstube.

die Stufe, Mz. n; das Stufchen; das Umstw. stufenweise, also nicht die stufenweisen Fortschritte, sondern die allmählichen Fortschritte, oder nach Erforderniß der Umstände stufenweise steigend, wachsend, fortschreitend.

der Stuhl, es, Mz. Stühle; das Stühlchen; der Stuhlgang.
Stülpen, aufstülpen, tr. Zw. — die Stülpe, Mz. n; das Stülpchen.
Stumm, Steig. er, este; die Stummheit, k. Mz. das intr. Zw. verstummen mit seyn.
der Stümmel, s; das Stümmelchen; das tr. Zw. verstümmeln; die Verstümmelung.
der Stümper, s; das Zw. stümpern, tr. und intr. mit haben; das Bw. stümperhaft; die Stümperey, Mz. en.
Stumpf, Steig. er, este; die Stumpfheit ist nicht sehr gebräuchlich; die tr. Zw. stümpfen, abstümpfen; der Stumpf, es, Mz. Stümpfe; das Stümpfchen; die Stumpfnase.
die Stunde, Mz. n; das Stündchen; die Bw. stündlich, was alle Stunde ist oder geschieht; zweystündig, dreystündig, u. s. w. was zwey, drey Stunden währet; der Stundenzeiger.
gestunken von stinken.
Stüren, besser stören.
der Sturm, es, Mz. Stürme; das Stürmchen; die R. A. Sturm laufen; das Zw. stürmen tr. und intr. mit haben; das tr. bestürmen; die Bestürmung; der Stürmer, s; das Bw. stürmisch; der Sturmwind.
Stürzen, einstürzen, nachstürzen, umstürzen, tr. und intr. Zw. mit seyn; die bloß tr. überstürzen; das Mittelw. bestürzt; die Bestürzung; der Sturz, es, Mz. Stürze, und ohne Mz. der Einsturz, Umsturz; aber die Stürze, Mz. n, ist ein Deckel; das Stürzchen.
die Stute, Mz. n; das Stutchen; die Stuterey, Mz. en.
1) Stutzen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. aufstutzen und zustutzen; der Stutzer, s; das Bw. stutzig; der Stutzschwanz.
2) Stützen, aufstützen, unterstützen, tr. Zw. — die Unterstützung; die Stütze, Mz. n; das Stützchen, nicht nur was zur Unterstützung und Aufrechthaltung einer Sache dienet, sondern auch ein gewisses hölzernes Trinkgeschirr, die Wasserstütze, Bierstütze, welche letztere Bedeutung nicht überall bekannt ist.
der Styl, es, Mz. e, Schreibart (versch. von Stiel und stille); das tr.

tr. Zw. stylisiren, in eine ordentliche Schreibart bringen; der Stylist (2. sch.), en, Mz. en.

Submittiren, verdemüthigen.

Subordiniren, unterordnen; die Subordination (6. d.).

Subscribiren, unterzeichnen; die Subscription (4. d.), Unterzeichnung.

Subsidien (2. d.), Hülfsgelder, Hülfstruppen, Hülfsmittel.

die Substanz (2. sch.), Mz. en, das Wesen; das Bw. substanziös (4. d.).

Subtil (2. d.), Steig. er, ste, fein, zart, spitzfündig; die Subtilität (4. d.), Mz. en, Feinheit, Spitzfündigkeit.

der Succurs (2. sch.), Hülfe.

Suchen, aufsuchen, aussuchen, besuchen, durchsuchen, ersuchen, untersuchen, versuchen, vorsuchen, lauter tr. Zw. — aber intr. mit haben sind nachsuchen und ansuchen in der gemeinen R. A. um etwas ansuchen; die Untersuchung, Versuchung, Mz. en; der Sucher, s; der Besuch, es, Mz. e; so auch der Gegenbesuch, das Gesuch, der Versuch.

die Sucht, Krankheit, Seuche, meistens nur in Zusamm. z. B. die Gelbsucht, Wassersucht, Ehrsucht, 2c. Daher die Bw. süchtig, gelbsüchtig, ehrsüchtig, 2c.

1) der Sud, es, von sieden, nur im gemeinen Leben; aber

2) der Süd, es, k. Mz. der Südwind, Mittagswind; von Süden, 2c. das Umstw. südwärts; Südost, Südwest; das Bw. südlich; die Südsee.

Sudeln, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. besudeln, versudeln; der Sudel, s, k. Mz. nur im gemeinen Leben; die Sudeley, Mz. en; der Sudler, s.

das Sühnopfer, besser Versöhnopfer.

die Suite, das Gefolge, zuweilen auch die Reihe.

1) die Sulze, Mz. n, eine substanziöse Speise, die aus dem erkalteten, dick gestandenen, und aus Kalbsknochen, Äpfeln, Mandeln 2c. gekochten Marke oder Safte bestehet, die Kalbssulze, Äpfelsulze, 2c. Aber

2) die Sülze, Mz. n, die Kutteln oder Kuttelflecke.

1) Summe, Mz. n; das Sümmchen, der Inbegriff, eine Anzahl, Menge; das tr. Zw. summiren; die Summarien (2. d.), k. Ez. der kurze Inhalt;

das

das Bw. summarisch (2. d.).

2) Summen, summsen, wie die Bienen, intr. Zw. mit haben; das Gesumme, s, k. Mz.

der Sumpf, es, Mz. Sümpfe; das Sümpfchen; das Bw. sumpfig; der Sumpfvogel.

der Sund, es, Mz. e, eine Meerenge. Gesund S. in G.

die Sünde, Mz. n; der Sünder, s; das Bw. sündhaft, sündlich; die Sündlichkeit, k. Mz. das intr. Zw. sündigen mit haben; sich entsündigen, sich versündigen; die Sündfluth.

gesungen von singen.

gesunken von sinken.

Superficiell (5. sch.), oberflächlich.

Superfein und superklug nur im gemeinen Leben.

der Superintendent (5. sch.), en, Mz. en; die Superintendentinn; die Superintendentur (6. d.), Mz. en.

die Suppe, Mz. n; das Süppchen; die Suppenschüssel; das intr. Zw. suppen, Suppe essen, und das Bw. suppig, Brühe oder Suppe habend, einer Suppe ähnlich, nur im gemeinen Leben.

Suppliciren, bittend einkommen; der Supplicant (3. sch.), en, Mz. en; die Supplike (2. d.), Mz. n, Bittschrift.

Süß, Steig. er, este; die Süßigkeit, Mz. en; das tr. Zw. versüßen; das intr. süßeln mit haben; die Versüßung; die Süßeley, Mz. en; das Bw. süßlich; die Süßlichkeit, k. Mz. der Süßling, es, Mz. e; das Süßholz.

Suweràn S. Souveràn.

die Sylbe, Mz. n; das Sylbchen; die Bw. einsylbig, zweysylbig, rc. das Umstw. sylbenweise; das Zw. syllabiren, tr. und intr. mit haben; die Sylbenstecherey, die Syllabier-Methode.

Symbolisch (2. d.), Bw.

die Symmetrie, (3. d.), das Ebenmaß; das Bw. symmetrisch (2. d.).

die Sympathie (3. d.), Mz. n; das Bw. sympathetisch (3. d.); das intr. Zw. sympathisiren mit haben.

die Symphonie (3. d.), Mz. n; das Bw. symphonisch (2. d.).

die Synagoge (3. d.), Mz. n.

der Syndicus, Mz. Syndici; das Syndicat (3. d.), es, Mz. e.

der Syntax (2. sch.), es, Mz. e; das Bw. syntaktisch (2. sch.).

das System (2. d.), es, Mz. e; das Bw. systematisch (3. d.).

T

Tabak S. Tobak.

die Tabelle (2. sch.), Mz. n; das Tabellchen; das Bw. tabellarisch (3. d.).

der Tabernakel (3. d), s.

der Tact, es, Mz. e; die Bw. tactfest, tactmäßig.

Tadeln, tr. Zw. — der Tadel, s; der Tadler, s; das Bw. tadelhaft; die Untadelhaftigkeit, k. Mz. — die Tadelsucht; tadelsüchtig.

die Tafel, Mz. n; das Täfelchen; das intr. Zw. tafeln, speisen, mit haben, nur im gemeinen Leben; das tr. täfeln, mit Brettern belegen; das Getäfel, s, k. Mz. der Tafeldecker.

der Taffet, s, Mz. e; das Bw. taffeten; der Taffetweber.

der Tag, es, Mz. e, der Nacht entgegen gesetzt (versch. von Dach); so auch der Mittag, Vormittag, Montag für Mondtag; für die R. A. zwey Mahl des Tages, Mittags, Vormittags, Montags ist besser am Tage, am Mittage, am Vormittage, am Montage; das intr. Zw. tagen, Tag, hell werden, mit haben; die Bw. betagt, alt (versch. von bedacht); täglich, was alle Tage geschieht, alltäglich; zweytägig, dreytägig, montägig, mittägig, vormittägig, was zwey, drey Tage währt, was am Montage, rc. geschieht; mittäglich, was gegen Mittag liegt; das Alletagskleid, das Mittagsessen; die Tagereise.

die Taille (spr. Tallje), der Wuchs des Leibes.

der Talar (2. d.), es, Mz. e.

das Talent (2. sch.), es, Mz. e, Gabe, Fähigkeit.

1) der Talg, es, k. Mz. bey uns Unschlitt; das Talglicht, Unschlittlicht. Aber

2) der Talk, es, k. Mz. eine Steinart.

3) der Talken, s, ein Flecken, besonders von Tinte, und das Zw. talken, werden bey uns für Klecks, klecksen gebraucht.

die Talle, besser eine Vertiefung.

Tallje S. Taille.

der Talmud, es, k. Mz.
der Tambour (spr. Tambur), s, ein Trommelschläger.
der Tand, es, k. Mz. (versch. von Tante); das intr. Zw. tändeln mit haben; das tr. vertändeln; der Tändler, s; die Tändeley, Mz. en; das Bw. tändelhaft; das Getändel, s, k. Mz.
die Tanne, Mz. n, ein Baum (verschied. von dann); das Bw. tannen, von Tannenholz; das Tannenwäldchen, der Tannzapfen.
die Tante, Mz. n, Base, versch. von Tand.
Tanzen, vortanzen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. durchtanzen, ertanzen, vertanzen; das bloß intr. austanzen mit haben; der Tanz, es, Mz. Tänze; das Tänzchen; der Tänzer, s; der Tanzmeister.
das Tapet (2. d.), in der gemeinen R. A. etwas auf das Tapet bringen, zum Gegenstande des Gespräches oder der Berathschlagung machen; aber die Tapete (2. d.), Mz. n, an der Wand; das tr. Zw. tapezieren; der Tapezierer, s; der Tapetenwirker.
Tapfer, Steig. er, ste; die Tapferkeit, k. Mz.
Tappen, zutappen, intr. Zw. mit haben; das tr. ertappen.
das Tarock, (2. sch.), es, k. Mz. ein Kartenspiel; die Tarock-Karte.
der Tartar, s, Mz. n; die Tartarinn; die Tartarey; das Bw. tartarisch (2. d.).
1) die Tasche, Mz. n; das Täschchen; der Täschner, s, bey uns ein Säckler; der Taschenspieler.
2) die Tasse, Mz. n; das Täßchen, eine Schale.
Tasten, tr. und intr. Zw. mit haben; die tr. antasten, betasten; die Betastung; der Taster oder Tasterzirkel.
Tatar, besser Tartar.
Tätscheln, vertätscheln, nur im gemeinen Leben.
die Tatze, Mz. n; das Tätzchen.
das Tau, es, Mz. e, ein starkes Seil, versch. von Thau.
1) Taub, Steig. er, este; die Taubheit, k. Mz. das tr. Zw. betäuben; die Betäubung.
2) die Taube, Mz. n; das Täubchen, der Vogel (versch. von Daube); der Tauber, s; der Taubenschlag.
Tauchen, eintauchen, tr. Zw. z. B. ins Wasser (versch. von taugen); der Taucher, s; das

Tauch-

Tauchhuhn oder Tauch-
erhuhn.
Taufen, tr. Zw. — die
Taufe; der Täufer, s;
der Täufling, es, Mz.
e; der Taufpathe.
Taugen, intr. Zw. mit
haben, brauchbar seyn
(versch. von tauchen);
es tauget nichts; das
Bw. tauglich; die
Tauglichkeit, k. Mz. —
der Taugenichts.
Taumeln, intr. Zw. mit
haben, aber bey Be-
zeichnung des Ortes mit
seyn: er ist aufge-
taumelt, er ist zur
Thür hinaus getaum-
elt; der Taumel, s,
k. Mz. — das Bw. taum-
elig; der Taumelkäfer.
1) Tauschen, intr. Zw.
mit haben; die tr. ein-
tauschen, umtausch-
en, vertauschen; der
Tausch, es, Mz. e; die
Vertauschung; der
Tauschhandel.
2) Täuschen, tr. Zw. —
die Täuschung, Mz. en.
Tausend, ein tausend,
zwey tausend, tausend
Mahl; das Tausend,
es, Mz. e; tausender-
ley; der tausendste;
der Tausendkünstler.
1) der Tax, es, Mz. e,
Taxbaum (versch. von
Dachs); aber
2) die Taxe, Mz. n, der
bestimmte Preis oder
Werth einer Sache; das
tr. Zw. taxiren, schätz-
en, würdigen; die Tax-
Ordnung.
1) der Teich, es, Mz. e,
ein Wasserbehältniß, da-
her der Teichfisch; aber
2) der Teig, es, k. Mz.
eine weiche Masse, der
Brodteig; das Bw.
teigicht, dem Teiche
ähnlich.
der Teller, s; das Tell-
erchen; der Tellerleck-
er.
der Tempel, s; der
Tempelherr.
das Temperament (4.
sch.), es, Mz. e.
Tempern, z. B. auf dem
Claviere, intr. Zw. mit
haben, nur im gemein-
en Leben.
das Tempo, der gehörige
Zeitpunct.
die Tenne, Mz. n; das
Tennchen.
der Tenor (2. d.), s, eine
Stimme in der Musik.
der Teppich, es, Mz. e.
der Termin (2. d.), es,
Mz. e; das Zw. termin-
iren tr. und intr. mit
haben.
der Terpenthin (3. d.),
es, k. Mz. — das Ter-
penthin-Öhl.
die Tertie, Mz. n, oder
die Terz, Mz. en.
das Terzerol (3. d.), es,
Mz. e.
das Testament (3. sch.),
es, Mz. e.

der

der Teufel, s; das Teufelchen; die Teufeley, Mz. en; die Bw. teuflisch, verteufelt; der Teufelsdreck.

Teutsch oder Deutsch; der, die, das Teutsche; Teutschland, s; das tr. Zw. verteutschen.

der Text, es, Mz. e.

das Thal, es, Mz. Thäler; das Thälchen.

der Thaler, s.

ich that, gethan, von thun; die That, Mz. en; so auch die Missethat für Mißthat, die Unthat; das Bw. thätig; die Thätigkeit, k. Mz. — das Umstw. thätlich; die Thätlichkeit, Mz. en; der Thäter, s; die Thatsache.

der Thau, es, Mz. e, wässerige Dünste (versch. von Tau); das unpers. Zw. thauen; das intr. aufthauen mit seyn; das tr. bethauen (versch. von dauen); das Thauwetter.

das Theater (2. d.), s, Schaugerüst, die Schaubühne; das Bw. theatralisch (3. d.).

der Thee (einsylbig), s (zweysylbig), k. Mz. — die Theekanne.

der Theer, es, k. Mz. — das tr. Zw. theeren mit Theer beschmieren; das Bw. theerig, mit Theer besudelt; die Theer-Tonne.

der Theil, es, Mz. e; das Theilchen; in Zusamm. bald das bald der: das Erbtheil, Gegentheil, Hintertheil, Urtheil, Vordertheil, Vortheil, u. s. f. Aber der Antheil, Bestandtheil, Nachtheil, Vortheil; die R. A. großen Theils, größten Theils, guten Theils, um ein gutes Theil, meines Theils, ich für meinen Theil, meisten Theils, eines Theils, andern Theils, ꝛc. Theils weiß und Theils schwarz; die Zw. theilen und urtheilen sind tr. und intr. mit haben; die bloß tr. abtheilen, austheilen, eintheilen, ertheilen, mittheilen, vertheilen, zertheilen, zutheilen, bevortheilen oder übervortheilen so viel als vervortheilen, beurtheilen, verurtheilen, und in der Juristen-Sprache betheilen; die Theilung, Abtheilung, Beurtheilung, Eintheilung, Mittheilung, ꝛc. — die Bw. theilbar, theilhaft, theilhaftig mit Gen. — mittheilsam, nachtheilig, vortheilhaft, zweytheilig, dreytheilig,

ig, ꝛc. die Theilbarkeit, Mittheilsamkeit, Nachtheiligkeit, k. Mz. die Theilnehmung, der Theilnehmer, s, von der R. A. an einer Sache Theil nehmen.

die Theologie (4. d.), Mz. n; der Theologe (3. d.), n, Mz. n; das Bw. theologisch (3. d.).

die Theorie (3. d.), Mz. n; das Bw. theoretisch (3. d.); der Theoretiker (3. d.), s.

der Theriak, s, Mz. e; der Theriaks-Krämer.

das Thermometer (3. d.), s, der Wärmmesser.

Theuer, Steig. theurer, theuerste; die Theuerung; die tr. Zw. betheuern, vertheuern; die Betheuerung.

das Thier, es, Mz. e; das Thierchen (versch. vom Fürw. dir und Thür); das Bw. thierisch; die Thiergeschichte.

der Thon, es, Mz. e, eine Erdart (versch. von Ton); die Bw. thonicht, dem Thone ähnlich; thonig, ihn enthaltend; thonartig; die Thonerde.

1) das Thor, es, Mz. e, eine große Thür; der Thorschreiber, der Thorschließer; aber

2) der Thor, en, Mz. en; die Thörinn, ein Unkluger, Unweiser; die Thorheit, Mz. en; das Bw. thöricht; das tr. Zw. bethören.

1) der Thran, es, Mz. e, ein Fischfett; die Bw. thranicht, ihm ähnlich; thranig, ihn enthaltend.

2) die Thräne, Mz. n; das Thränchen; das intr. Zw. thränen mit haben; das Mittelw. bethränt; die Thränendrüse.

der Thron, es, Mz. e; das intr. Zw. thronen mit haben; das tr. entthronen; die Entthronung; der Thronerbe.

Thun, tr. Zw. unr. X. ich that, gethan; so auch abthun, anthun, aufthun, austhun, umthun, sich umthun, verthun, meistens nur im gemeinen Leben; die R. A. es einem in einer Sache zuvor thun; für ohne Zuthun besser ohne Beyhülfe; das Bw. thunlich; die Thunlichkeit, k. Mz.

die Thür, Mz. en; das Thürchen; der Thürhüther, versch. vom Fürw. dir und Thier.

der Thurm, es, Mz. Thürme; das Thürmchen; die tr. Zw. thürmen, aufthürmen; der Thürmer, s; die Thurmuhr.

der

der Thymian, s, k. Mz. eine Pflanze.

Tief, Steig. er, este; die Tiefe, Mz. n; das tr. Zw. vertiefen; die Vertiefung; der Tiefsinn, tiefsinnig.

der Tiegel, s; das Tiegelchen.

der Tieger, s, ein Thier; das tr. Zw. tiegern, besonders das Mittelw. getiegert; der Tiegerhund.

Tilgen, austilgen, vertilgen, tr. Zw. — die Tilgung, Vertilgung.

die Tinctur (2. d.), Mz. en.

die Tinte, Mz. n; das Tintenfaß.

der Tisch, es, Mz. e; das Tischchen; der Nachtisch, versch. von Nachttisch; das niedrige tr. Zw. auftischen; der Tischler, s, bey uns Schreiner; das Tischtuch.

der Titel, s; das Titelchen; die tr. Zw. betiteln, tituliren; die Titulatur (4. d.), Mz. en; das Titelblatt.

Toalette S. Toilette.

der Tobak (2. d.), s, Mz. e; die Tobaksdose.

Toben, abtoben, austoben, intr. Zw. mit haben; das tr. vertoben.

die Tochter, Mz. Töchter; das Töchterchen; der Tochtermann.

der Tod, es, k. Mz. und das Bw. todt (versch. von Dode); die R. A. ich will des Todes seyn; das tr. Zw. tödten; der Todtschlag; vom Bw. todt die Zusamm. mit Todten — z. B. der Todtengräber; aber vom Hw. Tod alle Zusamm. mit Todes — z. B. Todesangst, und dann der Todfall, das Todbett, die Todsünde, die Bw. tödlich, todfeind, todkrank.

der Tof, es, Mz. e; der Tofstein.

die Toilette (spr. Toalette, 3. sch.), Mz. n, der Nachttisch, Putztisch.

Tolerant (3. sch.), duldsam; die Toleranz (3. sch.), k. Mz. Duldung, Duldsamkeit.

Toll, Steig. er, este oder ste; die Tollheit, Mz. en; das Bw. tollkühn; die Tollkühnheit.

der Tolpatsch, en, Mz. en; der Tölpel, s; das intr. Zw. tölpeln mit haben; das tr. übertölpeln; die Bw. tölpisch, tölpelhaft; die Tölpeley, Mz. en.

der (bey uns das) Tombak, es, Mz. e; das Bw. tombaken, von Tombak.

der

der Ton, es, Mz. Töne; so auch der Mißton, in der Musik und Sprache (versch. von Thon); das Zw. tönen, tr. und intr. mit haben; das bloß intr. ertönen mit seyn; das Getön, es, k. Mz. das Bw. eintönig; die Tonkunst.

die Tonne, Mz. n; das Tönnchen.

die Tonsur (2. d.) auf dem Haupte der Geistlichen.

der Topf, es, Mz. Töpfe; das Töpfchen; der Töpfer, s, bey uns Häfner; die Töpferarbeit; der Topfmarkt.

der Torf, es, Mz. e, eine Erde (versch. von Dorf); die Torfkohle.

Torkeln, besser taumeln.

der Tornister (2. sch.), s, ein Reisesack der Soldaten.

die Torsche, Mz. n, z. B. im Kraute, ist nicht überall verständlich.

1) der Tort, Nachtheil, Verdruß, in den niedrigen N. A. einem Tort thun, einem etwas zum Tort thun (versch. von dort); aber

2) die Torte, Mz. n; das Törtchen, ein Gebackenes; das Tortenblech.

die Tortur (2. d.), Mz. en, Folter.

das Toupee (spr. Tuppeh), s, die Haar-Frisur ober der Stirn.

der Trab, es, Mz. e, ein gewisser Schritt der Pferde; das intr. Zw. traben, den Trab gehen oder reiten, mit haben, und bey Bestimmung des Ortes mit seyn, er ist zum Thore hinaus getrabet; das intr. nachtraben mit seyn; hochtrabende Ausdrücke; versch. von trappen.

der Trabant (2. sch.), en, Mz. en; der Trabanten-Oberste.

die Träber, k. Ez.

die Tracht, Mz. en; aber die Eintracht, Zwietracht, k. Mz. — das intr. Zw. trachten nach etwas, mit haben; das tr. betrachten; die Betrachtung; für die N. A. in jedem Betrachte, in Anbetracht dessen, besser in jeder Rücksicht, in Ansehung oder in Rücksicht dessen; die Bw. trächtig, beträchtlich, einträchtig; das tr. Zw. beeinträchtigen; die Beeinträchtigung.

das Tractament (3. sch.), es, Mz. e, Schmaus; für tractiren besser einen Schmaus geben, behandeln, begegnen; der Tractör (2. sch.), besser Gastwirth, Garkoch.

der Tractat (2. d.), es, Mz. e, Abhandlung, kleines Buch, Vertrag, Vergleich; aber die Tractaten (2. d.), ohne Ez. Unterhandlungen.

ich traf von treffen.

1) Träge, Steig. r, ste; die Trägheit, k. Mz.

2) Tragen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. II. du trägst, er trägt; ich trug, getragen; so auch austragen und eintragen; die bloß tr. abtragen, antragen, auftragen, beytragen, nachtragen, übertragen, vertragen, vortragen, zutragen (für sich zutragen besser ereignen); betragen intr. mit haben in der R. A. die Summe beträgt 20 Thaler; sich betragen; das Betragen, s, k. Mz. — die Abtragung; der Träger, s; der Antrag, es, Mz. Anträge, so auch der Auftrag, Beytrag, Nachtrag, Vertrag, Vortrag; aber ohne Mz. der Abtrag, Betrag, Ertrag; die Bw. tragbar; einträglich, erträglich, verträglich; die Tragbarkeit, Einträglichkeit, k. Mz. Aber für fürträglich, vorträglich, zuträglich, besser erspießlich, heilsam, nützlich; die Tragebahre.

die Tragödie (2. d.), Mz. n; das Bw. tragisch.

der Trämel, s, ein Knüttel.

Trampeln, intr. Zw. mit haben; das Trampelthier, besser Dromedar.

Trändeln, besser zaudern, zögern.

ich trank von trinken; der Trank, es, Mz. Tränke; das Tränkchen, aus der Apotheke; aber die Tränke, Mz. n, für das Vieh, und das Getränk, es, Mz. e, überhaupt; die tr. Zw. tränken, ertränken; die Ertränkung (versch. von drängen); das Trankopfer.

Transchiren S. trenchiren.

der Transport (2. sch.), es, Mz. e; das tr. Zw. transportiren.

Trappen, intr. Zw. mit haben, versch. von traben.

ich trat von treten; aber der Draht.

die Traube, Mz. n; das Traubchen; die Traubenbeere.

Trauen, 1) tr. Zw. so viel als copuliren, die Trauung, der Trauring; aber 2) intr. mit haben, so viel als glauben, sich verlassen; die tr. vertrauen, zutrauen; das

Vertrauen, Zutrauen, Mißtrauen, s, k. Mz. — die R. A. ich getraue mir, mit dem Inf. — die Bw. vertraut, vertraulich, mißtrauisch; die Vertraulichkeit.

Trauern, intr. Zw. mit haben; die tr. betrauern, vertrauern; die Trauer, k. Mz. — das Bw. traurig; die Traurigkeit, k. Mz. — das Trauerkleid.

Traůfeln, traůfen, tr. und intr. Zw. mit haben, und bey Bestimmung des Ortes mit seyn; die bloß tr. betraůfen, betraůfeln, eintraůfeln; die Traufe, Mz. n.

der Traum, es, Mz. Traůme; das Zw. traůmen, tr. und intr. mit haben, auch unpers. es traůmet mir von etwas; die tr. durchtraůmen, ertraůmen, vertraůmen; der Traůmer, s; die Traůmerey, Mz. en; das Bw. traůmerisch; der Traumdeuter.

Traun, eine Partikel fůr wahrhaftig, wahrlich, und das Bw. traut, sehr geliebt, werth, sind beynahe veraltet.

Treffen, tr. Zw. unr. VII. du triffst, er trifft; ich traf, getroffen; so auch antreffen, ůbertreffen; die intr. eintreffen mit seyn, zutreffen mit haben; betreffen nur in den R. A. was das betrifft, es hat mich betroffen; in Betreff mit Gen. — das Treffen, s; der Treffer, s, in der Lotterie; das Bw. trefflich oder besser, vortrefflich; die Vortrefflichkeit.

Treiben, tr. und intr. Zw. mit seyn bey Bestimmung des Ortes, sonst mit haben, unr. IV. ich trieb, getrieben; so auch die bloß tr. abtreiben, antreiben, auftreiben, austreiben, betreiben, beytreiben, durchtreiben, eintreiben, ůbertreiben, vertreiben, zutreiben; die Abtreibung; der Treiber, s; das Treibehaus.

Trenchiren (spr. transchiren), zerlegen, vorschneiden.

Trennen, auftrennen, zertrennen, tr. Zw. — die Trennung; die Bw. trennbar, unzertrennlich; die Trennbarkeit, k. Mz.

die Trense, Mz. n; das Trenschen.

der Trepan (2. d.), es, Mz. e, der Schedelbohrer; das tr. Zw. trepaniren.

die Treppe, Mz. n; das Treppchen.
das Treschak (2. d.), es, k. Mz. ein Kartenspiel; das intr. Zw. treschaken mit haben.
die Trespe, eine Pflanze.
die Tresse, Mz. n; das Treßchen; der Tressenhut.
die Trester, k. Ez.
Treten, tr. und intr. Zw. mit seyn, unr. III. du trittst, er tritt; ich trat, getreten; so auch abtreten, antreten, auftreten, austreten, eintreten, nachtreten, übertreten, vortreten, und die bloß tr. betreten, ertreten, vertreten, zertreten; aber beytreten ist bloß intr. mit seyn; die R. A. betreten seyn so viel als betroffen, bestürzt; die Abtretung; der Übertreter, Pflastertreter, s; das Tretrad.
Treu, getreu, Steig. er, este; treulich, treuherzig, treulos; die Treue, Treulosigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. veruntreuen; versch. von drey.
der Triangel, s, das Dreyeck.
Tribuliren, plagen.
das Tribunal (3. d.), es, Mz. Tribunäle, Gerichtshof.
der Tribut, (2. d.), es, Mz. e, Abgabe.
der Trichter, s; das Trichterchen; das tr. Zw. eintrichtern.
ich trieb, getrieben, von treiben; der Trieb, es, Mz. e; so auch der Antrieb, und ohne Mz. der Betrieb, Vertrieb so viel als Verschleiß im gemeinen Leben; die Bw. durchtrieben so viel als verschlagen; betriebsam; die Betriebsamkeit, k. Mz. — die Triebfeder.
Triefen, intr. Zw. mit haben, und bey Bestimmung des Ortes mit seyn; das tr. betriefen; das Triefauge, triefaugig.
Triegen oder besser betriegen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. V. ich trog, betrog; getrogen, betrogen; der Betrieger, s; die Betriegerey, Mz. en; die Bw. trieglich, betrieglich, betriegerisch; die Trieglichkeit, k. Mz.
die Trift, Mz. en; das Bw. triftig; die Triftigkeit, k. Mz. die Triftgerechtigkeit.
der Triller, s, in der Musik (versch. von Driller, S. drillen); die Zw. trillern, nachtrillern, tr. und intr. mit haben.
Trinken, des Durstes wegen

en (versch. von dringen), tr. und intr. Zw. mit haben, unr. IX. ich trank, getrunken; so auch austrinken, zutrinken, und die bloß tr. betrinken, nachtrinken, vertrinken; das bloß intr. ertrinken mit seyn; der Trinker, s; das Bw. trinkbar; die Trinkbarkeit, k. Mz. das Trinkgeld.

der Tripel, s, k. Mz. eine Erde.

Trippeln, intr. Zw. mit haben, und bey Bestimmung des Ortes mit seyn, er ist herum getrippelt.

du trittst, er tritt, von treten; der Tritt, es, Mz. e; das Trittchen; der Abtritt, Antritt, Auftritt, Austritt, Beytritt, Eintritt, Fehltritt oder Mißtritt, Zutritt. Aber der dritte.

der Triumph (2. sch.), es, Mz. e, das Siegesgepränge; das intr. Zw. triumphiren mit haben; der Triumph-Bogen.

Trivial (3. d.), gemein; die Trivial-Schule.

Trocken, nicht naß, Steig. er, ste; die Trockenheit, k. Mz. — die Zw. trocknen, abtrocknen, austrocknen, trocken machen oder werden, sind tr. und intr. mit seyn; aber eintrocknen und vertrocknen sind bloß intr. mit seyn; die Abtrocknung; aber für das intr. Zw. trocken besser zaudern, zögern.

der Trodel, s, Mz. n; das intr. Zw. trödeln mit haben; das tr. vertrödeln; der Trödler, s; der Trödelmarkt, nicht überall verständlich, S. Grempel.

getroffen, von treffen; daher auch die R. A. betroffen seyn, so viel als betreten, bestürzt.

ich trog, betrog, betrogen, von triegen, betriegen. Aber

der Trog, es, Mz. Tröge; das Tröglein; die Trogscharre.

Trollen, intr. Zw. mit seyn; sich trollen.

Trommeln, austrommeln, tr. und intr. Zw. mit haben; die Trommel, Mz. n; das Getrommel, s, k. Mz. — der Trommelschläger.

die Trompete (2. d.), Mz. n; das Trompetchen; die Zw. trompeten, austrompeten, tr. und intr. mit haben; der Trompeter, s; der Trompetenschall; das Trompeterstückchen.

1) der Tropf, en, Mz. en, ein einfältiger, armseliger Mensch; aber

2) der Tropfen, s; das Tröpfchen, von einem flüssigen Körper; die Zw. tropfen, tröpfeln, tr. und intr. mit haben, und bey Bestimmung des Ortes mit seyn; das Umstw. tropfenweise; das Tropfzinn.

der Troß, sses, k. Mz.

der Trost, es, k. Mz. — die tr. Zw. trösten, vertrösten, sich eines Dinges getrösten; die Tröstung; der Tröster, s; die Bw. getrost, tröstbar, tröstlich, trostlos; die Tröstlichkeit, k. Mz. — der Trostgrund.

Trotten, oder das üblichere trottiern, intr. Zw. mit haben; der Trott, es, k. Mz.

Trotzen, austrotzen, intr. Zw. mit haben; das tr. ertrotzen; der Trotz, es, k. Mz. — die R. A. Trotz seinem Reichthume; das Bw. trotzig; die Trotzigkeit, k. Mz. — der Trotzkopf.

Trübe, Steig. r, ste; die tr. Zw. trüben, betrüben (versch. von drüben); die Betrübniß; die Trübsal, Mz. en, oder das Trübsal, es, Mz. e; das Bw. trübselig; die Trübseligkeit, Mz. en; der Trübsinn.

der Truchseß, ssen, Mz. ssen.

die Trüffel, Mz. n; der Trüffelhund.

1) ich trug, von tragen; aber

2) der Trug oder Betrug, es, k. Mz. von triegen; der Tragschluß.

3) die Truhe, Mz. n, nicht Truge.

das Trumm, es, Mz. Trümmer; das Trümmchen; das tr. Zw. zertrümmern; die Zertrümmerung.

der Trumpf, es, Mz. Trümpfe; das Trümpfchen; die Zw. trumpfen, abtrumpfen, tr. und intr. mit haben.

der Trunk, es, k. Mz. von trinken; die Mittelw. trunken, betrunken; die Trunkenheit, Betrunkenheit, k. Mz. der Trunkenbold.

der Trupp, es, Mz. e; das Trüppchen, ein Haufen lebendiger Dinge; die Truppe, Mz. n, eine Gesellschaft Schauspieler; die Truppen ohne Ez. Kriegsvölker; das Umstw. truppenweise.

der Truthahn, die Truthenne, wie Hahn, Henne; versch. von Drud.

das Tuch, es, Mz. Tücher; das Tüchlein; das Bw. tuchen, von Tuch; die Tuchschere.

Tüchtig, Steig. er, ste, die Tüchtigkeit, k. Mz.

die Tücke, Mz. n; das Bw. tückisch; die Heimtücke, heimtückisch.
die Tugend, Mz. en; das Bw. tugendhaft.
die Tulpe, Mz. n, gemeiniglich Tulipane.
Tummeln, tr. Zw. z. B. ein Pferd; aber anstatt sich tummeln besser eilen; das Getümmel, s, k. Mz. der Tummelplatz.
der Tumult (2. sch.), es, Mz. e, der Lärmen, das Getümmel, der Aufruhr; das intr. Zw. tumultuiren mit haben, lärmen; das Bw. tumultuarisch (4. d.).
Tünchen, übertünchen, tr. Zw. (versch. von düngen); die Tünche, Mz. n; der Tüncher, s.
Tunken, eintunken, tr. und intr. Zw. mit haben, versch. von dünken.
Tupee S. Toupee.
Tupfen, tüpfen, tüppen, tüpfeln, tr. und intr. Zw. mit haben; der Tüpfel, s; das Tüpfelchen.
der Türke, n, Mz. n; die Türkinn; das Bw. türkisch; die Türkey; der Türkenkopf.
das Turnier (2. d.), es, Mz. e; das intr. Zw. turnieren mit haben.
die Turteltaube, Mz. n.
die Tusche; das tr. Zw. tuschen, mit Tusche zeichnen oder mahlen, versch. vom niedrigen tr. Zw. vertuschen, verhehlen, unterdrücken.
1) die Tüte, Mz. n; das Tütchen, bey uns Tute.
2) Tüten, auf einem Horne blasen, tr. und intr. Zw. mit haben.
der Tyrann (2. d.), en, Mz. en; die Tyranninn; die Tyranney, k. Mz. — das Bw. tyrannisch; das Zw. tyrannisieren, tr. und intr. mit haben.

U

Übel, Steig. übler, übelste; mir ist übel, er ist übel daran, übel gesinnet; das Übel, s; einem Übels thun; die Übelkeit, Mz. en; das tr. Zw. verübeln; der Übelstand, besser der Mißstand.
Üben, ausüben, verüben, tr. Zw. — die Übung, Ausübung; das Bw. üblich; die Üblichkeit.
Über, eine Partikel mit Dat. und Accus. überall, überaus, über dieß, überein kommen, überein stimmen, die Übereinstimmung, über einander, überhand nehmen, überhaupt. In Zusamm. a) mit intr. Zw.

ist diese Partikel trennbar und betont, und die Zw. bekommen nach derselben im Mittelw. die Sylbe ge und im Inf. das Wörtchen zu: 'überlaufen, die Suppe läuft über, ist übergelaufen, fängt an überzulaufen: aber b) mit tr. Zw. ist sie meistens untrennbar, und das Zeitwort betont, welches dann im Mittelw. die Sylbe ge nicht bekommt und im Inf. das Wörtchen zu vor der Partikel hat: der Mensch überläuft mich, hat mich überlaufen, fängt an, mich zu überlaufen. Doch ist auch in Zusamm. mit tr. Zw. die Partikel zuweilen betont und trennbar; dann hat auch das Zw. im Mittelw. die Sylbe ge, und im Inf. das Wörtchen zu nach der Partikel: z. B. das tr. Zw. überlegen, so viel als bedenken, überdenken, ich überlegte es, habe es überlegt; fange an, es zu überlegen; aber 'überlegen z. B. über die Bank, ich legte ihn über, habe ihn übergeleget; war im Begriffe, ihn überzulegen. Abgeleitet von über sind

das Überbleibsel, s; das Bw. übrig; das Umstw. übrigens; das tr. Zw. erübrigen; die R. A. eines Dinges entübriget seyn. Der Überdruß S. Verdruß.

das Ufer, s; das Uferchen.

die Uhr, Mz. en; das Ührchen; der Uhrmacher. S. auch ur —

der Uhu, es, Mz. e.

die Ulme, Mz. n, der Ulmbaum.

Um, eine Partikel, als Vorw. mit Accus. — die Zusamm. umher, umsonst; ich kann nicht umhin, dir zu sagen; der Umkreis, Umstand, ꝛc. In Zusamm. mit Zw. ist a) entweder die Partikel betont, oder b) der Ton liegt auf der Wurzelsylbe des Zw. Im ersteren Falle ist die Partikel trennbar, und das Zw. bekommt nach derselben im Mittelw. die Sylbe ge, und im Inf. das Wörtchen zu: aber im zweyten Falle bekommt das Mittelw. die Sylbe ge nicht, und das Wörtchen zu stehet im Inf. vor der Partikel, z. B. a) úmschreiben, anders schreiben, ich schreibe ein Blatt um, habe es umgeschrieben; war im Begriffe, es umzuschreiben; aber b) umschréiben, mit andern Worten ausdrücken,

en, ich umschreibe es, habe es umschrieben; war Willens, es zu umschreiben. Hieraus sieht man, daß in demselben Zw. nach der Verschiedenheit seiner Bedeutungen die Partikel bald betont und trennbar, bald unbetont und untrennbar seyn kann.

Un, so viel als nicht, nur in Zusamm. unecht, unähnlich, ꝛc. S. ohne.

Und, Bindew. zwey und zwanzig.

der Unflath, es, Mz. e; das Bw. unfläthig; die Unfläthereу, Mz. en.

Ungefähr, Umstw. — das Ungefähr, es, k. Mz. von Ungefähr.

Ungeheuer, Bw. — das Ungeheuer, s.

Ungestüm, Bw. — der Ungestüm, es, k. Mz.

das Ungethüm, es, Mz. er oder e, in einigen Gegenden für Gespenst.

der Uniform, s, der Soldaten-Rock, versch. von Unform.

Universal (4. d.), die Universal-Geschichte; das Bw. universell (4. sch.), allgemein; die Universität (5. d.), Mz. en.

Unpaß, Umstw. in der R. R. unpaß seyn, sich nicht wohl befinden; das Bw. unpäßlich; die Unpäßlichkeit, Mz. en.

der Unrath, es, k. Mz.

das Unschlitt, es, k. Mz. das Unschlittlicht.

Unser; der, die, das Unsrige; unsertwegen, um unsertwillen.

1) Unten, Umstw. — von unten an; für drunten besser darunten; das Bw. der, die, das untere, unterste. Aber

2) Unter, Vorw. mit Gen. Dat. und Accus. unter Weges, für unterdessen und unterweilen besser indessen; der Hund ist unter dem Tische; jage ihn unter den Tisch; die Zusamm. unterwärts, unterhalb (S. halb); der Untergang, Unterleib, ꝛc. In Zusamm. mit Zw. gilt von unter dasselbe, was ich bey um angemerket habe, z. B. unterhalten einen Topf, ich halte ihn unter, habe ihn untergehalten; es fiel mir nicht ein, ihn unterzuhalten; aber einen Menschen unterhalten, nähren, ich unterhalte ihn, habe ihn unterhalten; er ist leicht zu unterhalten.

der Unterthan, es, Mz. en; das Bw. unterthänig; die Unterthänigkeit, k. Mz.

die Unze, Mz. n, ein Maß und Gewicht.

Üppig,

üppig, Steig. er, ste; die Üppigkeit, Mz. en.

Ur nur in Zusamm. uralt, das Urbild, die Urfehde, der Urenkel; das Bw. urbar, Früchte tragend, vom Felde. Urlaub S. erlauben; die Uhr S. oben.

der Urin (2. d.), es, Mz. e; das Urin-Glas.

die Urne, Mz. n.

V

Vacant (2. sch.), offen, ledig, erledigt, unbesetzt; die Vacanz (2. sch.), die Vacanz-Zeit.

der Vagabund (3. sch.), Landlaufer, Landstreicher; das intr. Zw. vagiren nur im gemeinen Leben.

der Vanille (2. sch.), die gewürzhaften Samenkörner einer Pflanze.

der Vasall (2. sch.), en, Mz. en; die Vasallinn; der Lehensmann, Lehenträger.

der Vater, s, Mz. Väter; das Väterchen (versch. von Feder, fetter, Vetter); die Bw. väterlich, altväterisch; das Vaterland, Vaterherz; Gevatter S. in G.

der Veil, oder haufiger das Veilchen, s, eine Blume (versch. von Feile); veilchenblau.

Verborgen S. bergen.

Verdammen, tr. Zw. — die Verdammung, Verdammniß, k. Mz.

Verderben, tr. und intr. Zw. mit seyn, unr. VII. du verdirbst, er verdirbt; ich verdarb, verdorben; als tr. Zw. auch wohl du verderbest, er verderbet; ich verderbte, habe verderbet; der Verderber, s; das Verderben, s; das Verderbniß, sses; die Verdorbenheit, k. Mz. das Bw. verderblich; die Verderblichkeit.

Verdrießen, unpers. Zw. unr. V. es verdrießt mich, es verdroß mich, hat mich verdrossen; die Bw. verdrießlich; verdrossen, träge, unverdrossen; die Verdrießlichkeit, Verdrossenheit, k. Mz. — der Verdruß, Überdruß, sses, k. Mz. — das Bw. überdrüssig mit Gen.

Vergessen, tr. Zw. unr. III. du vergissest, er vergißt; ich vergaß, vergessen (versch. von vergießen); das Blümchen Vergiß mein nicht; das Bw. vergeßlich; die Vergeßlichkeit, Vergessenheit, k. Mz.

Veritabel (3. d.), echt.
Verletzen, tr. Zw. — die Verletzung; das Bw. unverletzlich; die Unverletzlichkeit, k. Mz.
Verleumden S. Leumund.
Verlieren, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. V. ich verlor, verloren; der Verlust, es, k. Mz. die R. A. sich eines Dinges verlustig machen.
die Vernunft, k. Mz. — das intr. Zw. vernünfteln mit haben; das tr. wegvernünfteln; die Bw. vernünftig, vernunftmäßig; die Vernünftigkeit, Vernunftmäßigkeit, k. Mz. — der Vernunftschluß.
Verquicken, tr. Zw. — die Verquickung.
Verrenken, tr. Zw. — die Verrenkung.
Verringern S. geringe.
der Vers, ses, Mz. se; das Verschen; die Versart, versch. von Ferse.
Verschwenden, tr. Zw. — die Verschwendung; der Verschwender, s; das Bw. verschwenderisch.
Vertheidigen, tr. Zw. — die Vertheidigung; der Vertheidiger, s; die Vertheidigungsschrift.
Verwahren S. Bewahren.
Verwandt; der Verwandte, n, Mz. n; die Verwandte, und nicht die Verwandtinn; die Verwandtschaft. Anverwandt ist unnütze Verlängerung.
Verzicht auf eine Sache thun.
die Vesper, Mz. n; das intr. Zw. vespern mit haben nur im gemeinen Leben, anstatt das Vesperbrod oder Vesperstück essen.
die Vettel, Mz. n; das Vettelchen.
der Vetter, s; das Vetterchen, Geschwisterkind (versch. von Väter, Feder, fetter); die Vetterschaft.
Vexieren, necken, foppen; der Vexier-Spiegel.
der Vicar (2. d.), s, Mz. e; das Vicariat (4. d.), es, Mz. e.
der Vice-Kanzler, Unter-Kanzler, rc. Aber der Vizthum.
die Victualien (3. d.), ohne Ez. Lebensmittel.
das Vieh, es, Mz. e; das Bw. viehisch; der Vieharzt, die Viehzucht.
Viel, Steig. mehr, meist; vielerley; die Vielheit, k. Mz. — die Bindew. vielmehr, vielweniger (aber es war viel mehr oder viel weniger, als du sagest),

est); das Umstw. vielleicht; für vielmahls, vielmahlig, besser oft, öfter; der Vielfraß. Aber ich fiel von fallen.

Vier, Zahlw. (versch. von für); die Vier, oder der Vierer, s, eine Ziffer (versch. von Führer); der vierte; das Viertel, s; viertens, vierthalb, vierzehn, vierzehnjährig, vierzig, vierzigjährig, der vierzigste; der Vierziger, s; vierfach, vierseitig, vierjährig; der Vierling, es, Mz. e, der vierte Theil eines Pfundes, das Viertelpfund, drey Viertelpfund; die Viertelstunde, der Viertelsmeister; die tr. Zw. vieren, abvieren, viereckig machen (versch. von abführen); viertheilen; vier hundert, vier Mahl, viermahlig.

die Vignette (spr. Winjette, 2. sch.), Mz. n.

die Viole (2. d.), das Veilchen, auch ein chymisches Gefäß; das Bw. violett 3. sch.), veilchenblau.

die Violine (3. d.), Mz. n; der Violinist (4. sch.), en, Mz. en; der Violon (3. d.), s, Mz. s; der Violonist (4. sch.), en Mz. en; das Wioloncell (spr. Violonschell, 4. sch.), es, Mz. e.

die Viper, Mz. n.

der Virtuose (3. d.), n, Mz. n.

das Visier (2. d.), es, Mz. e; das Zw. visieren, tr. und intr. mit haben; der Visierer, s; der Visierstab.

die Visite (2. d.), Mz. n, der Besuch; das Visiten-Billet; das Zw. visitiren, durchsuchen.

der Vizdom oder häufiger Vizthum, es, Mz. e.

der Vogel, s, Mz. Vögel; das Vögelchen; der Vogler, s, Vogelsteller; das Vogelhaus.

der Vogt, es, Mz. Vögte; die Vogtey, Mz. en; das Bw. vogteylich.

das Volk, es, Mz. Völker; das Völkchen; die Völkerschaft, Mz. en; die tr. Zw. bevölkern, entvölkern; die Bevölkerung; das Völkerrecht; das Bw. volkreich.

Voll, Steig. er, este; eine Hand voll, ein Arm voll, ein Glas voll Wein, ein Beutel voll Geld, in der höheren Schreibart auch mit Gen. oder mit von; für die Vollheit, besser Trunkenheit; die Völlerey, k. Mz. — das Bw. völlig; die Völligkeit, wofür meist die Fülle gebraucht wird; die Zusamm. vollauf, vollblütig, für vollends

besser

besser völlig, vollgültig, volljährig, vollwichtig, vollkommen, die Vollkommenheit, Mz. en; das tr. Zw. vervollkommnen; die Vervollkommnung; die tr. Zw. vollbringen (unr. wie bringen), vollenden; die Vollbringung, Vollendung; die Vollmacht, der Vollmond.

der Volontär (3. d.), s, ein Freywilliger.

Vomiren, brechen; das Vomitiv (3. d.), Brechmittel.

Von, Vorw. mit Dat. — die R. A. von hier, von hinten, von oben, von vorne an, von weitem ꝛc.

Vor, Vorw. mit Dat. und Accus. (versch. von für): vor einem fliehen, erschrecken, vor einem sich fürchten, bewahren, verwahren; vor Hunger sterben, vor Gott und den Menschen, vor allen Dingen, vor sechs Jahren, vor Christi Geburt, vor dem Spiegel stehen, aber vor den Spiegel treten, die Pferde vor den Wagen spannen; die Zusamm. voran, verkürzt vorn oder vorne, voraus, vorbey; für vordem, vor diesem, vormahls, vor Zeiten, besser ehedem; vorerst, vorher, vorhin, vorhanden, vorüber, vorwärts; überhaupt ist vor in Zusamm. üblicher als für: vorbauen, Vorsehung, Vorsorge, vorstehen, ꝛc. In Zusamm. mit Zw. ist es trennbar und betont, wo dann das Mittelw. die Sylbe ge bekommt, vorgebauet, vorzubauen. Abgeleitet sind der, die, das vordere, vorderste, vorige (aber fordern und fördern S. in F); für die Umstw. vordersamst, zuvördest, besser besonders, vorzüglich. Bevor S. in B.

der Vorrath, es, k. Mz. das Bw. vorräthig; das Vorrathshaus.

Votiren, intr. Zw. mit haben, das Votum, die Stimme geben.

W

die Wabe, Mz. n, Wachsscheibe im Bienenstocke, auch das Gewirk oder das Rooß genannt.

Wach, Bw. ohne Steig. — die Wache, Mz. n; die Hauptwache; die intr. Zw. wachen mit haben, aufwachen und erwachen mit seyn; die

tr. bewachen, durchwachen (versch. von wagen); das Bw. wachsam; die Wachsamkeit, k. Mz. — die Wach-Parade, Wachstube.

der Wachholder, s; die Wachholderbeere.

1) das Wachs, ses, k. Mz. — das Bw. wächsern; der Wachsstock.

2) Wachsen, intr. Zw. mit seyn, unr. II. ich wuchs, gewachsen, so auch anwachsen, aufwachsen, auswachsen, (aber er hat ausgewachsen, d. i. aufgehört zu wachsen), durchwachsen, erwachsen, entwachsen, nachwachsen, vorwachsen; die tr. bewachsen, überwachsen; das Zw. verwachsen tr. und intr. mit seyn; der Anwachs, Mißwachs, Zuwachs, ses, k. Mz. das Gewächs, ses, Mz. se; das Wachsthum, es, k. Mz.

die Wacht, besser die Wache; doch der Wächter, s.

die Wachtel, Mz. n; das Wachtelchen; der Wachtelhund.

Wackeln, intr. Zw. mit haben; für die Bw. wackelhaft, wackelig, besser wackelnd; das Gewackel, s, k. Mz.

Wacker, Steig. er, ste.

die Wade, Mz. n; das Wädchen; das Wadenbein, S. auch waten.

die Waffen, k. Ez. — die tr. Zw. waffnen, bewaffnen, entwaffnen; die Entwaffnung; der Waffenstillstand.

die Waffel, Mz. n, eine Art Kuchen, das Waffeleisen, und niedrig für großes Maul.

1) die Wage, Mz. n; das tr. Zw. wägen, regelmäßig, auch unr. V. ich wog, gewogen; so auch aufwägen, auswägen, erwägen, nachwägen, vorwägen (versch. von wegen); die Erwägung; die Wageschale.

2) Wagen, der Gefahr des Verlustes aussetzen; tr. Zw. — sich nachwagen; das Bw. waglich; die Waglichkeit, k. Mz. der Wagehals, das Wagestück; daher auch das Bw. verwegen; die Verwegenheit, k. Mz.

3) der Wagen, s, zum Fahren; der Wagner, s; der Wagenmeister, das Wagenrad.

Wählen, auswählen, erwählen, auserwählen, tr. Zw. — die Erwählung; die Wahl, Auswahl, k. Mz. — der Wahltag, wahlfähig.

der Wahn, es, k. Mz. — das

intr. Zw. wähnen mit haben; das tr. erwähnen mit Gen. oder Accus. die Erwähnung; der Wahnsinn, Wahnwitz, wahnsinnig, wahnwitzig.

Wahr, Steig. er, ste; so auch wahrhaft, wahrscheinlich; die Umstw. fürwahr, wahrlich, wahrhaftig; die Wahrheit, Wahrscheinlichkeit, Mz. en; die Wahrhaftigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. wahrsagen mit haben so viel als weissagen; der Wahrsager, s. Von einem andern Stamme ist das tr. Zw. wahrnehmen, unr. wie nehmen, ich nehme wahr, habe wahrgenommen; eines Dinges oder ein Ding gewahr werden; die Wahrnehmung; das Wahrzeichen. Die Ware und ich war S. unten.

Währen, dauern, intr. Zw. mit haben (versch. von wehren und wären); das Vorw. während mit Gen. während des Krieges; während daß er schrieb. Aber bewähren und gewähren S. in B. und G.

der Waise, n, Mz. n, älternloser Knabe; die Waise, Mz. n, älternloses Mädchen; das Waischen; das Zw. verwaisen, seine Ältern verlieren, intr. mit seyn; das Waisenhaus. Verschied. von weise, Weise, weisen.

der Wald, es, Mz. Wälder; das Wäldchen; die Bw. waldicht, einem Walde ähnlich; waldig, mit Wald bewachsen; die Waldung, Mz. en; (aber walten S. unten); das Waldhorn, der Waldteufel.

Walgern, wälgern, tr. Zw. — das Walgerholz in den Küchen.

Walken, tr. Zw. — die Walke, Mz. n; der Walker, s; die Walkmühle, die Walkerde oder Walker-Erde.

der Wall, es, Mz. Wälle, versch. von Welle.

der Wallach, en, Mz. en, und die Wallachinn, eine Person aus der Wallachey; daher der Wallach, es, Mz. e, ein Pferd.

Wallen, intr. Zw. 1) mit haben von flüssigen, auch von andern leichten und biegsamen Körpern, z. B. vom Wasser, Blute, Getreide und Grase, vom Haare und Gewande, endlich auch von Leidenschaften und Empfindungen; daher die Wallung, Mz. en; 2) mit seyn, so viel als zu Fuße reisen, gehen; daher die Wallfahrt, Mz. en; das

intr.

intr. Zw. wallfahrten mit seyn: auch das intr. Zw. aufwallen allezeit mit seyn.

Wälsch, Bw. — Wälschland, s.

Walten, obwalten, verwalten, intr. Zw. mit haben; die tr. verwalten und überwältigen; die Verwaltung; der Verwalter, s; der Anwalt, es, Mz. e; die Anwaltschaft; die Gewalt, k. Mz. — die Bw. gewaltig, gewaltsam, gewaltthätig; die Gewaltsamkeit, Gewaltthätigkeit. S. auch Wald.

die Walze, Mz. n; das Walzchen; das Zw. walzen, teutsch tanzen, intr. mit haben; die tr. wälzen, abwälzen; die Abwälzung; der Walzer, s, eine Art des Tanzes; das Walzenrad, das Walzwerk.

die Wamme, Mz. n, besser als Wampe; das Wämmchen; das Wammes, oder das Wamms, ses, Mz. Wämmser; das Wämmschen; das niedrige tr. Zw. wamsen für prügeln.

1) die Wand, Mz. Wände; der Wandleuchter. Aber

2) ich wand von winden; und ich wandte von wenden; daher auch gewandt, oft so viel als erfahren, geschickt (verschied. von Gewand); bewandt, beschaffen; die Bewandtniß, k. Mz. Beschaffenheit; verwandt sieh in V; der Vorwand, es, Mz. Vorwände; der Aufwand, es, k. Mz.

Wandeln, intr. Zw. mit haben, und bey Bezeichnung des Ortes mit seyn; das intr. anwandeln mit haben, in der R. A. es wandelt mir die Lust an; das tr. verwandeln; die Verwandlung; der Wandel, s; das Bw. wandelbar.

Wandern, intr. Zw. mit haben, und bey Bezeichnung des Ortes mit seyn; auswandern und einwandern allezeit intr. mit seyn; durchwandern tr. und intr. mit seyn; die Völkerwanderung, Auswanderung; der Wanderer, s; die Wanderinn; die Wanderschaft, k. Mz. die R. A. in einer Sache bewandert seyn; das Wanderjahr.

1) die Wange, Mz. n, edler als der Backen; das Bw. wangig in Zusamm. z. B. rosenwangig.

2) Wanken, intr. Zw. mit haben; der Wankelmuth S. Muth.

Wann, nur in der R. A. dann und wann, sonst allezeit wenn; für die R. A. von wannen besser woher, und für wannenhero ist besser weßwegen, daher. Aber gewann von gewinnen.

die Wanne, Badewanne, Mz. n; das Wännchen.

der Wanst, es, Mz. Wänste; das Wänstchen.

die Wanze, Mz. n; das Bw. wanzig; das Wanzenkraut.

das Wapen, s; das tr. Zw. wapnen, veraltet für waffnen; das Wapenbuch.

ich war von seyn, versch. von wahr und Ware.

ich warb von werben.

ich ward von werden.

der Wardein (2. d.), der Münz-Wardein (3. d.), es, Mz. e.

die Ware, Mz. n; das Warenlager, versch. von wahr und war.

ich wäre von seyn, versch. von währen und wehren.

ich warf von werfen.

Wargeln besser walgern.

Warm, Steig. wärmer, wärmste; die Wärme, k. Mz. — die tr. Zw. wärmen, aufwärmen, erwärmen; das ungewöhnliche erwarmen, warm werden, intr. mit seyn; die Erwärmung; der Wärmmesser, Thermometer.

Warnen, tr. Zw. — die Warnung, Mz. en; der Warner, s.

1) Warten, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. abwarten, erwarten, und das bloß intr. aufwarten mit haben; die R. A. eine Sache zu gewarten haben, eines Dinges gewärtig seyn; die Wartung, Aufwartung; der Wärter, Aufwärter, s; die Wärterinn; die Anwartschaft; die Warte, Mz. n; der Wartthurm; die Gegenwart S. in G.

2) Wärts, Umstw. nur in Zusamm. abwärts, aufwärts, einwärts, herwärts, hinwärts, rückwärts, vorwärts, rc. für auswärts besser nach außen zu, außer unserem Lande oder Orte; wohl aber das Bw. auswärtig; für anderwärts besser anderswo, und für das Bw. anderwärtig besser anderswo befindlich oder ander schlechthin.

War-

Warum, Partikel.
der Wärwolf wie Wolf.
die Warze, Mz. n; das Wärzchen; das Bw. warzig; der Warzenkürbiß.
Was, Fürw. — Was ist das für ein Mann? Was für ein Mann ist er: Für was Maßen besser daß oder wie.
Waschen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. II. ich wusch, gewaschen; so auch auswaschen, und die bloß tr. abwaschen, verwaschen; die Füßwaschung, Abwaschung; die Wäsche; der Wäscher, s; die Wäscherinn; die Wäscherey, Mz. en; das Gewäsch, es, Mz. e; das Bw. waschhaft; die Waschbank.
der Wasen, besser Rasen; der Wasenmeister.
das Wasser, s; das Wässerchen; das Gewässer, s; das Bw. wässerig; das Zw. wässern tr. und intr. mit haben in der R. A. der Mund hat mir darnach gewässert; die bloß tr. bewässern, einwässern; die Wässerung; der Wasserfall, Wasserständer.
Waten, z. B. durch das Wasser (versch. von baden und Waden), nachwaten, und das niedrige watscheln, intr. Zw. mit seyn.
Weben, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. einweben, verweben; der Weber, s; das Gewebe, s; der Weberstuhl.
Wechseln, abwechseln, umwechseln, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. auswechseln, einwechseln, verwechseln; die Abwechselung, Verwechselung; der Wechsel, s; der Wechsler, s; das Bw. wechselseitig; das Umstandsw. wechselweise; der Wechselbrief.
1) der Weck, es, Mz. e; der Weckteig.
2) Wecken, aufwecken, erwecken, tr. Zw. — die Erweckung; der Wecker, s; die Weckuhr.
der Wedel, s; das Wedelchen; das intr. Zw. wedeln mit haben.
Weder, entweder, Partikel, versch. von Wetter.
1) Weg, hinweg, eine Partikel, in Zusamm. mit Zw. betont und trennbar: weggehen, ich gehe weg, bin weggegangen; war im Begriffe, wegzugehen.
2) der Weg, es, Mz. e; der Ausweg, Umweg; die R. A. auf Abwege gerathen; geh deiner

Wege oder deines Weges, geraden Weges, keineswegs, zuwege bringen, unter Weges, aber für unterwege lassen besser unterlassen; — das Umstw. allenthalben; aber für allewege besser allezeit; das Bw. unwegsam; der Wegerich, es, k. Mz. eine Pflanze; der Wegweiser.

3) Wegen, Vorw. mit Gen. Daher deßwegen, rc.

4) Wegen, nur noch im tr. Zw. bewegen, welches nur dann unr. VI. ist, wenn es Empfindungen, Entschließungen und Handlungen hervor bringen bedeutet, die aber ausdrücklich durch einen Dat. mit zu dabey angezeigt werden müssen, z. B. es bewegte sich kein Lüftchen, er schien sehr bewegt; aber das bewog ihn zum Lachen, zum Weinen; was hat dich dazu bewogen? die Bewegung, Mz. en; das Bw. beweglich; die Beweglichkeit, k. Mz. Erwägen S. in Wage, und verwegen in wagen.

1) Wehe, weh, weher, am wehesten, Partikel; das Wehe, s, k. Mz. und die Wehen, Nachwehen, k. Ez. Schmerzen, Leiden; das intr. Zw. wehklagen mit haben; die Wehmuth, wehmüthig.

2) Wehen, von der Luft, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. anwehen, auswehen, umwehen, verwehen.

das Wehr, es, Mz. e, ein Damm durch ein Wasser, und die Wehr, in den Zusamm. die Brustwehr, Gegenwehr, Nothwehr, rc. k. Mz. vom intr. Zw. wehren mit haben, Einhalt und Widerstand thun (versch. von währen und wären); das tr. verwehren; sich eines Dinges nicht erwehren können; die Bw. wehrhaft, wehrlos; die Wehrhaftigkeit, Wehrlosigkeit, k. Mz. das Gewehr, es, Mz. e; aber bewähren und gewähren S. in B. und G.

das Weib, es, Mz. er; das Weibchen; das tr. Zw. beweiben; die Bw. weibisch, weiblich; die Weiblichkeit, Mz. en; das Weibsbild und die Weiberlist nur in der niedrigen und verächtlichen Sprache.

1) Weich, Steig. er, este; die Weichheit, k. Mz.

die

die Weiche, Mz. n, an der Seite des Körpers; das intr. Zw. weichen mit haben, weich werden; die tr. aufweichen, durchweichen, einweichen; tr. und intr. mit seyn sind erweichen und verweichen; der Weichling, es, Mz. e; das Bw. weichlich, weichherzig; die Weichlichkeit, Weichherzigkeit, k. Mz.

2) Weichen, zurück gehen, nachgeben, intr. Zw. mit seyn, unr. IV. ich wich, gewichen; so auch abweichen, ausweichen, entweichen; die Entweichung.

die Weichsel, Mz. n, auch Weichselkirsche genannt.

die Weide, Mz. n, 1) Nahrung überhaupt, die Augenweide, Seelenweide, besonders für das Vieh und der Ort derselben; daher das Zw. weiden, tr. und intr. mit haben; das bloß tr. abweiden: 2) ein Gewächs, der Weidenbaum, das Weidenblatt; 3) so viel als Jagd in den Zusamm. der Weidemann, die Weidetasche, rc. der Weidespruch: von einer andern Bedeutung 4) das Eingeweide, s, und das tr. Zw. ausweiden; und 5) das Bw. weidlich, tüchtig, brav.

die Weife, Mz. n; die tr. Zw. weifen, abweifen.

Sich weigern, eines Dinges, oder, etwas verweigern; die Weigerung, Verweigerung.

1) die Weihe, Mz. n, ein Raubvogel. Aber

2) die Weihe, Mz. n, z. B. eines Geistlichen, vom tr. Zw. weihen, einweihen, entweihen; die Entweihung; der Weihrauch, der Weihbischof, Weihwedel; die Weihnachten, rc.

3) der Weiher, s, ein Teich.

1) Weil, Partikel; nie weilen oder alldieweil; aber

2) die Weile, Zeit; das Weilchen; das intr. Zw. weilen oder besser verweilen mit seyn; die lange Weile; das Bw. langweilig; aber das Zw. langweilen, lange Weile haben oder machen, ist nicht wohl zu gebrauchen; das Umstw. zuweilen; für das niedrige alleweile besser eben jetzt.

3) Weiland, nur noch im Scherze für ehedem, ehemahlig.

4) der Weiler, s, wenige ländliche Wohnungen,

die noch kein Dorf ausmachen.

1) der Wein, es, Mz. e, zum Trinken, im gemeinen Leben; das Bw. weinicht, nach Wein schmeckend, der Weinessig, Weinberg.

2) Weinen, Thränen vergießen, und ausweinen, intr. Zw. mit haben; die tr. beweinen, durchweinen, verweinen; sich abweinen; das Bw. weinerlich nur im gemeinen Leben; das Gewein, es, k. Mz.

1) Weis, nur in der gemeinen R. A. einem etwas weis machen, ihn einer Unwahrheit überreden; aber das Bw. heißet weise, Steig. r, ste, so viel als wissend, vernünftig und klug; der Weise, n, Mz. n; der Weltweise (versch. von Waise); die Weisheit, k. Mz. — das Umstw. weislich; das Zw. weissagen tr. und intr. mit haben, im Mittelw. geweissaget; die Weissagung, Mz. en; der Weissager, s. Aber

2) die Weise, Mz. n, die Art; die Umstw. haufenweise, scherzweise, rc.

3) Weisen, zeigen, tr. Zw. unr. IV. ich wies, gewiesen; so auch abweisen, anweisen, aufweisen, beweisen, so viel als darthun, erweisen, verweisen (versch. von verwaisen), überweisen so viel als überzeugen, zuweisen; die Weisung, Anweisung, Mz. en; der Weiser, Wegweiser, s; für der Beweisthum besser der Beweis, ses, Mz. se; so auch der Gegenbeweis, der Verweis; das Bw. erweislich; die Erweislichkeit, k. Mz. — der Beweisgrund.

3) Weiß, Steig. er, este, von der Farbe; das Weiß und die Weiße, k. Mz. — die tr. Zw. weißen, anweißen, ausweißen, beweißen, mit Tünche oder Farbe weiß machen; das Bw. weißlich, der weißen Farbe ähnlich; das Weißbier, der Weißfisch, rc. Aber ich weiß, du weißt, von wissen.

Weit, Steig. er, este; die Weite, Geraümigkeit, Entfernung (versch. von Weide); für unweit besser nicht weit von . . . das tr. Zw. erweitern; die Erweiterung; die Bw. weitlaüfig, weitschweifig; die Weitlaüfigkeit, k. Mz. — Für anderweit besser anderswo, und für anderweitig besser ander schlechthin.

der

der Weitzen, s, k. Mz. — das Weitzenmehl.

1) Welcher, welche, welches, Fürw. — welch ein, welch eine... Aber welcherley und welchergestalt oder welcher Gestalt dürfen nie gebraucht werden.

2) Welk, Steig. er, este; die intr. Zw. welken und verwelken mit seyn; das Bw. verwelklich.

die Welle, Mz. n; das Wellchen, auf dem Wasser (versch. von Wälle); für eine Welle Holz S. Reisbund; die Wellenlinie, wellenförmig.

die Welt, Mz. en; die Nachwelt, Urwelt, Vorwelt, k. Mz. — das Bw. weltlich; die Weltlichkeit, k. Mz. — der Weltling, es, Mz. e; ein Weltmensch; ein Weltgeistlicher; das Weltall, des Weltall, dem Weltall.

Wenden, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. XI. ich wandte oder wendete, gewandt oder gewendet; so auch die bloß tr. abwenden, anwenden, aufwenden, einwenden, entwenden, umwenden, verwenden, vorwenden, zuwenden; die R. A. es bey einem Dinge bewenden lassen; die Wendung, Einwendung, Mz. en; die Abwendung, Anwendung, Verwendung, k. Mz. — der Bratenwender, s; das Gewende, s, k. Mz. — die Bw. abwendig nur mit dem Zw. machen, und auswendig, inwendig nur mit den Zw. kennen, können, lernen, hersagen, sonst lieber von außen, von innen; der Wendekreis, die Wendeltreppe.

Wenig, Steig. er, ste; die Umstw. am wenigsten, wenigstens besser als zum wenigsten; die Wenigkeit nur in der gemeinen R. A. meine Wenigkeit.

Wenn, so wohl Umstw. der Zeit, als auch ein Bindew. versch. vom Fürw. wen.

Wer, Fürw. ohne Mz. — im Gen. wessen oder weß, Dat. wem, Accus. wen?

Werben, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VII. du wirbst, er wirbt; ich warb, geworben; so auch das tr. erwerben, sich um eine Sache bewerben; die Erwerbung; der Erwerb, es, k. Mz. — das Gewerbe, s; der Werber, s; das Bw. erwerbsam; die Erwerbsamkeit, k. Mz. — der Werbeplatz.

Werden, intr. Zw. mit seyn, unr. VII. du wirst, er wird; ich ward, du wardst, er ward, in der Mz. wir wurden, ihr wurdet, sie wurden; ich würde, geworden; aber als Hülfszw. ich wurde, ich würde, worden.

Werfen, tr. und intr. Zw. mit haben, unr. VII. du wirfst, er wirft; ich warf, geworfen; ich würfe; so auch auswerfen, verwerfen, zuwerfen; und die bloß tr. abwerfen, aufwerfen, bewerfen, einwerfen, entwerfen, nachwerfen, umwerfen, vorwerfen; die Verwerfung; das Bw. verwerflich.

das Werft, es, Mz. e, Zimmerplatz für Schiffe, und der Aufzug der Weber.

1) das Werk, oder besser das Werrig, es, k. Mz. vom Flachse und Hanfe; das Bw. werken.

2) das Werk, es, Mz. e, das man verrichtet, und ein durch die Natur oder Kunst hervor gebrachtes Ding; das Werkchen; der Handwerker, Feuerwerker, s; der Werktag, das Werkzeug. Werkstellig S. in stellen.

der Wermuth, es, k. Mz. eine Pflanze; der Wermuthwein.

das Werrig S. 1) Werk.

Werth, Steig. er, este, mit Gen. so viel als würdig, z. B. aller Ehre werth; aber keinen Heller werth, 2 Thaler werth; der Werth, Unwerth, es, k. Mz.

das Wesen, s, vom veralteten Zw. wesen, seyn, dessen Mittelw. noch gewesen hat; daher auch das intr. Zw. verwesen mit seyn, durch die Fäulniß aufhören zu seyn; die Verwesung; die Bw. verweslich, wesentlich, abwesend; die Verweslichkeit, Abwesenheit, k. Mz. und für anwesend, Anwesenheit, ist besser die Gegenwart, gegenwärtig. Ein anderes ist das veraltete Zw. verwesen so viel als verwalten, wovon noch der Verweser, Amtsverweser, s.

die Wespe, Mz. n; das Wespennest.

Weß für wessen von wer; daher weßhalb, weßwegen.

1) der West, es, Mz. e, der Westwind, Abendwind; das Bw. westlich; nach, von oder gegen Westen.

2) die Weste, Mz. n; das Westchen, ein Kleidungsstück.

Wett, Umstw. in der R. A. etwas wieder wett machen; das Zw. wetten, tr. und intr. mit haben; das bloß tr. verwetten; die Wette, Mz. n; der Wetteifer, s; das intr. Zw. wetteifern mit haben; der Wettstreit, das Wettrennen.

das Wetter, s (versch. von weder); das intr. Zw. wettern mit haben; es wetterleuchtet; die Bw. wetterlaünisch, wetterwendisch; die Wetterfahne, der Wetterhahn.

Wetzen, abwetzen, auswetzen, tr. Zw. — der Wetzstein.

ich wich, gewichen, von 2) weichen; daher das Bw. verwichen.

Wichsen, tr. Zw. mit Wachs bestreichen.

Wichtig, Steig. er, ste; die Wichtigkeit, k. Mz. das Gewicht, es, Mz. e; das Übergewicht, es, k. Mz.

die Wicke, Mz. n; das Wickenfutter.

Wickeln, abwickeln, aufwickeln, bewickeln, einwickeln, entwickeln, überwickeln, umwickeln, verwickeln, tr. Zw. — die Entwickelung, Verwickelung; der Wickel, s; das Wickelchen; das Wickelband, Wickelkind.

1) der Widder, s, Schafbock.

2) Wider, Vorw. mit Accus. oft gleich bedeutend mit gegen, sehr versch. vom Umstw. wieder, und in Zusamm. mit Zw. bald betont und trennbar, z. B. widerbellen, widerhalten, rc. ich halte wider, widergehalten, widerzuhalten; bald untrennbar, wo das Zw. den Ton hat, z. B. widerfahren, es widerfährt mir, ist mir widerfahren; so auch widerlegen, widersetzen, rc. aber das Vorw. zuwider mit Dat. dem es allezeit nachstehet: dem Gesetze zuwider, entgegen; er ist mir zuwider; die Bw. widerlich, widrig (für widrigen Falls besser wo nicht), widerspenstig, widerwärtig; die Widrigkeit, Widerspenstigkeit, k. Mz. aber die Widerwärtigkeit, Mz. en; der Widerspruch, Widerstand, von den intr. Zw. widersprechen und widerstehen mit haben; der Widerwille.

Widmen, tr. Zw.

Wie, wie sehr, wie groß, wie

wie viel; aber wiewohl, der wievielste.
die Wiede, Mz. n.
der Wiedehopf, es, Mz. e, ein Vogel.
Wieder, wiederum, Umstandsw. von neuem, noch Ein Mahl, sehr versch. vom Vorw. wider, ist in Zusamm. mit Zw. allezeit betont und trennbar, ausgenommen wiederhohlen und wiederrufen, in ihrer uneigentlichen Bedeutung: ich wiederhohle, wiederrufe, habe wiederhohlet, wiederrufen, zu wiederhohlen, zu wiederrufen; aber so viel als wiederum, noch Ein Mahl hohlen oder rufen: ich hohlte es wieder, rief ihm wieder, habe es wieder gehohlet, ihm wieder gerufen, es wieder zu hohlen, ihm wieder zu rufen. Außer diesen beyden Fällen und den Zw. wiedergebären, wiederkaüen, wiederschallen, wiedertönen, wird es nie mit Zw. zusammen gezogen, aber allezeit mit andern Wörtern, die Wiederhohlung, Wiedererinnerung, Wiederherstellung, Wiedervergeltung, der Wiederschein; das abgeleitete tr. Zw. erwiedern; die Erwiederung.
1) Wiegen, einwiegen, sanft hin und her bewegen, tr. Zw. — die Wiege, Mz. n; das Wiegenlied. Daher auch das tr. Zw. aufwiegeln; der Aufwiegeler, s.
2) Wiegen, unr. Zw. V. ich wog, gewogen, tr. und intr. mit haben, so wohl eine bestimmte Schwere haben, als auch dieselbe durch die Wage erforschen; das bloß tr. überwiegen.
Wiehern, intr. Zw. mit haben.
ich wies, gewiesen, von weisen.
die Wiese, Mz. n; das Wieschen; der Wiesengrund.
das Wiesel, s; das Wieselchen.
Wild, Steig. er, este; das Wild, Wildbret, es, k. Mz. — die Wildheit, k. Mz. — die Wildniß, Mz. sse; das intr. Zw. verwildern mit seyn; die Verwilderung; das niedrige intr. Zw. wildpern mit haben, nach anbrüchigem Wildbrete riechen und schmecken; der Wildfang, Wildschaden, die Wildschur.
ich will von wollen; der Wille, ns, k. Mz. So auch der Eigenwille, Muthwille, Unwille, Widerwille; die R. A.

Will-

Willens seyn; die Bw. willig, unwillig; die Willigkeit, k. Mz. — das intr. Zw. willigen in eine Sache, einwilligen, mit haben; die tr. bewilligen, verwilligen; die Bewilligung, Einwilligung; das intr. Zw. willfahren mit haben; das Bw. willfährig; die Willfährigkeit; k. Mz. — die Willkür, k. Mz. — das Bw. willkürlich; die Willkürlichkeit, k. Mz. Willkommen, S. kommen.

Wimmeln, intr. Zw. mit haben; das Gewimmel, s, k. Mz.

Wimmern, intr. Zw. mit haben; das Gewimmer, s, k. Mz.

der Wimpel, s, Fahne auf den Schiffen.

die Wimper, Mz. n, der Rand des obern Augenliedes.

1) der Wind, es, Mz. e; das Windchen; der Gegenwind; das Bw. windig; die Windigkeit, k. Mz. — die Windsbraut, sonst allezeit Wind in Zusamm. die Windbüchse, Windwebe, Windstille, das Windspiel, der Windhund, die Windmühle.

2) Winden, tr. Zw. unr. IX. ich wand, gewunden; so auch abwinden, aufwinden, auswinden, bewinden, überwinden, umwinden; anstatt sich unterwinden besser sich unterstehen; die Überwindung; aber regelmäßig gehet windeln, ein Kind einwindeln, vom Hw. die Windel, Mz. n, versch. vom Hw. die Winde, Mz. n; das Gewinde, s, k. Mz. das Bw. unüberwindlich; das Windeeisen, das Windelkind.

die Winjette S. Vignette.

der Wink, es, Mz. e, vom intr. Zw. winken mit haben; zuwinken ist tr. und intr. mit haben.

der Winkel, s; das Winkelchen; das Bw. winkelig; das Winkelmaß.

Winseln, intr. Zw. mit haben; das Gewinsel, s, k. Mz.

der Winter, s; die Bw. winterhaft, winterlich; die Zw. auswintern, überwintern, tr. und intr. mit haben; zuwintern ist nur in der 3ten Person gebräuchlich; die Winterung; das Winterobst, Winter-Quartier.

der Winzer, s, ein Weingärtner.

Winzig, besser sehr klein, sehr wenig.

der Wipfel, s; das Wipfelchen.

Wir, Fürw.

der Wirbel, s; das Wirbelchen; das Bw. wirbelig; das Zw. wirbeln tr. und intr. mit haben; das Wirbelbein, der Wirbelwind.

du wirbst, er wirbt, von werben.

er wird von werden, versch. von Wirth.

du wirfst, er wirft, von werfen.

Wirken, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß intr. mitwirken mit haben, und die bloß tr. bewirken, verwirken; die Wirkung, Bewirkung, Einwirkung, Mitwirkung, Gegenwirkung, Mz. en; der Wirker, Bortenwirker, s; das Gewirk, es, k. Mz. — die Bw. wirklich, wirksam; die Wirklichkeit, Wirksamkeit; der Wirkungskreis; das Wirkbrett, der Wirktisch.

Wirren oder besser verwirren, tr. Zw. im Mittelw. verworren oder verwirret; die Verworrenheit häufiger als die Verwirrtheit; die Verwirrung; das Gewirr, es, k. Mz. — der Wirrwarr.

der Wirsing, es, k. Mz. eine Pflanze.

du wirst von werden.

der Wirth, es, Mz. e; die Wirthinn; das tr. Zw. bewirthen; die Bewirthung; das Bw. wirthbar, wohnbar, bewohnt, am häufigsten unwirthbar; die Wirthschaft, Mz. en; das intr. Zw. wirthschaften mit haben; der Wirthschafter, s; das Bw. wirthschaftlich oder wirthlich; die Wirthschaftlichkeit oder die Wirthlichkeit, k. Mz. — das Wirthshaus. Aber er wird von werden; verwirrt von verwirren, und die Würde S. unten.

Wischen, tr. und intr. Zw. mit seyn; die bloß tr. abwischen, aufwischen, auswischen, erwischen, verwischen, und die bloß intr. durchwischen, entwischen, fortwischen, mit seyn; die Abwischung; der Wisch, es, Mz. e; der Wischer, s; das Wischtuch.

Wispern, tr. und intr. Zw. mit haben; das Gewisper, s, k. Mz.

Wissen, tr. Zw. unr. XI. ich weiß, du weißt, er weiß, wir wissen, &c. ich wußte, gewußt; das Wissen, Gewissen,

s,

s, k. Mz. — die Wissenschaft, Mz. en; die Bw. allwissend, wißbar, gewiß (die R. A. seiner Sache gewiß seyn; gewisser Maßen), gewissenhaft, gewissenlos; die Allwissenheit, Unwissenheit, Gewißheit, Gewissenhaftigkeit, k. Mz. — Für das tr. Zw. vergewissern ist besser gewisse Nachricht geben, gewiß machen, bestätigen; die Wißbegierde, der Gewissensrath.

Wist! in der Sprache der Fuhrleute.

Wittern, empfinden, tr. Zw. — die intr. gewittern mit haben, und verwittern mit seyn; die Witterung; das Gewitter, Ungewitter, s; die Gewitterwolke.

das Witthum, es, Mz. e, Leibgeding.

die Witwe, Mz. n; der Witwer, s; das Bw. verwitwet; der Witwensitz; die Witwen-Casse.

der Witz, es, k. Mz. So auch der Aberwitz, Vorwitz; die Bw. witzig, aberwitzig, vorwitzig; das intr. Zw. witzeln mit haben; der Witzling, es, Mz. e; die R. A. durch seinen Schaden gewitziget werden.

Wo, wobey, wodurch, wofür, woher, wohin, womit, woran, worauf, woraus, worein, worin (nicht worinnen), wonach oder wornach und wogegen nur, wenn sie so viel als nach oder gegen welches bedeuten; worüber, worunter, wozu: aber unnütz sind allwo und woselbst; für wofern besser wenn; für worum besser um welchen, welche, welches; anstatt wovor besser vor welchem oder welchen, 2c.

die Woche, Mz. n; so auch die Mittwoche richtiger als der Mittwoch oder Mittwochen; der Wöchner, s; die sechs Wochen; die Sechswöchnerinn; das Umstw. Mittwochs wie Nachts; das Bw. wöchentlich; das Umstw. wochenweise; der Wochenmarkt.

ich wog, gewogen, von wägen und wiegen; daher im Kanzelleystyle anerwogen, besser weil oder indem; ich bewog, bewogen von bewegen, S. wegen; daher

her gewogen, die Gewogenheit.

die Woge, Mz. n, eine große Welle des Meeres; das Bw. wogig, Wogen werfend.

Wohl, Partikel; das Wohl, es, oder die Wohlfahrt, k. Mz. (versch. von Wolle); wohlhabend; es hat mir wohl gefallen, das Wohlgefallen, wohlgefällig, das Wohlseyn, wohl aufseyn; wohlan! es ist mir wohl bekommen; die Wohlthat, wohlthätig, die Wohlthätigkeit; wohl gemeint; in Titeln wohlgeboren, hochwohlgeboren, rc.

Wohnen, beywohnen, intr. Zw. mit haben; das tr. bewohnen; eines Dinges gewohnt, entwohnt seyn oder werden; die tr. entwöhnen besser als abgewöhnen, sich an etwas gewöhnen, verwöhnen; die Wohnung, Mz. en; die Bewohnung, Entwöhnung, k. Mz. — der Anwohner, s; der Einwohner S. In; die Bw. wohnbar, wohnhaft; gewöhnlich; die Wohnbarkeit, Gewöhnlichkeit, k. Mz. — die Gewohnheit, Mz. en; das Wohnzimmer, die Gewohnheitssünde.

Wölben, auswölben, tr. Zw. — die Wölbung; das Gewölbe, s.

der Wolf, es, Mz. Wölfe; das Wölfchen; die Wölfinn; der Wolfszahn.

die Wolke, Mz. n; das Wölkchen; das Gewölk, es, Mz. e; die tr. Zw. wölken, bewölken, entwölken, umwölken; das Bw. wolkig; der Wolkenbruch.

1) die Wolle, von Schafen, k. Mz. — das Bw. wollen, aus Wolle bereitet (nicht wüllen); wollicht, ihr ähnlich; wollig, damit versehen; das Wollrad.

2) Wollen, intr. Zw. mit haben, unr. XI. ich will, du willst, er will, wir wollen, rc. ich wollte, gewollt.

die Wonne, k. Mz. ein hoher Grad des Vergnügens; die Bw. wonnevoll, wonnetrunken; aber gewonnen von gewinnen.

geworben von werben.

geworden von werden.

geworfen von werfen; das tr. Zw. worfeln; die Worfschaufel.

Worgen, intr. Zw. mit haben, z. B. an einem Bissen Brodes, und erworgen intr. mit seyn; aber

aber tr. sind würgen, abwürgen, erwürgen; der Würger, s; der Würgeengel.

Worren, verworren, S. wirren.

das Wort, es, Mz. Wörter und Worte; Wörter, wenn einzelne Bestandtheile einer Rede außer ihrem Zusammenhange, und Worte, wenn eine Reihe ausgedruckter Vorstellungen, Wörter im Zusammenhange verstanden werden: die Sprache bestehet aus Wörtern; Wörter bestehen aus Sylben; einsylbige Wörter, ꝛc. Kunstwörter, Hauptwörter, Stammwörter, das Wörterbuch, ꝛc. Aber einem gute Worte geben, ein Paar Worte mit einem sprechen; mit leeren Worten einen abspeisen; mit Worten einen anfahren; dieß sind die Worte des Evangeliums; traue meinen Worten, ꝛc. Drohworte, Scheltworte, Zauberworte, ꝛc. Nur das Sprichwort hat alle Mahl Sprichwörter; das Bw. wörtlich; die Wörtlichkeit; die Antwort, Mz. en; das Zw. antworten, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. beantworten, verantworten; für überantworten besser übergeben, überliefern, ausliefern; die Beantwortung, Verantwortung; das Bw. unverantwortlich; der Wortstreit, Wortwechsel.

Wuchern, intr. Zw. mit haben; sich reich wuchern, viel Geld zusammen wuchern; das tr. erwuchern; der Wucher, s, k. Mz. — der Wucherer, s; die Wucherinn; die Bw. wucherhaft, wucherlich.

ich wuchs, von wachsen; der Wuchs, ses, k. Mz. So auch der Anwuchs, Auswuchs.

Wühlen, durchwühlen, tr. und intr. Zw. mit haben; die bloß tr. aufwühlen, zerwühlen; das Gewühl, es, k. Mz. Aber wüllen S. in Wolle.

der Wulst, es, Mz. Wülste.

Wund, Umstw. ein Pferd wund drücken, selten als Bw. — die Wunde Mz. n; das tr. Zw. verwunden; die Verwundung; der Wundarzt. Versch. sind die Mittelw. von winden.

das Wunder, s; die gemeinen R. A. ich dachte Wunder, was es . . . es nimmt mich Wunder, daß . . . die Bw.

wunderbar, wunderlich, wunderthätig; das intr. Zw. wundern mit haben: das wundert mich, sich wundern oder verwundern über etwas; das tr. bewundern; die Bewunderung; der Bewunderer, s; das Bw. bewundernswürdig; das Wunderding.

der Wunsch, es, Mz. Wünsche; das Wünschchen; die tr. Zw. wünschen, verwünschen; das Mittelw. erwünscht; die Verwünschung; die Wünschelruthe; das Bw. wünschenswürdig.

1) ich wurde, würde, von werden.

2) die Würde, Mz. n; das Bw. würdig mit Gen. — die Würdigkeit, k. Mz. — die tr. Zw. würdigen einen eines Dinges; abwürdigen, entwürdigen; die Würdigung.

ich würfe von werfen; der Wurf, es, Mz. Würfe; der Auswurf, Einwurf, Entwurf, Vorwurf; für das Bw. unterwürfig besser abhängig, unterthänig; der Würfel, s; das Bw. würfelicht oder würfelig, einem Würfel ähnlich; das Zw. würfeln tr. und intr. mit haben; der Auswürfling, es, Mz. e; der Wurfspieß, das Würfelspiel.

Würgen S. worgen.

der Wurm, es, Mz. Würmer; das Würmchen; das Gewürm, es, k. Mz. — das intr. Zw. wurmen mit haben; das Bw. wurmig, wurmstichig; das Wurmmehl.

die Wurst, Mz. Würste; das Würstchen; die Wurstsuppe.

die Würze, oder häufiger das Gewürz, es, Mz. e; das Bw. würzhaft, gewürzhaft; die tr. Zw. würzen, verwürzen; der Würzkrämer oder Gewürzkrämer.

die Wurzel, Mz. n; das Würzelchen; die intr. Zw. wurzeln mit haben, und anwurzeln, einwurzeln mit seyn; das tr. entwurzeln; das Wurzelwort.

ich wusch von waschen.

1) der Wust, es, k. Mz.

2) Wüst, Steig. er, este; die Wüste, Mz. n; die Wüsteney, Mz. en; das tr. Zw. verwüsten; die Verwüstung; der Verwüster, s; der Wüstling, es, Mz. e.

3) ich wußte, gewußt, von wissen; daher sich eines Dinges bewußt

seyn;

seyn; das Bewußtseyn, s, k. Mz.
die Wuth, k. Mz. — die intr. Zw. wüthen, auswüthen mit haben; das Bw. wüthig; der Wütherich, es, Mz. e.

Z

die Zacke, Mz. n, oder häufiger der Zacken, s; das Zäckchen; das tr. Zw. auszacken; für abzackern besser abackern, abpflügen; das Bw. zackig, dreyzackig; das Umstw. zickzack z. B. gehen; das Zickzack.
Zagen, intr. Zw. mit haben; verzagt seyn oder werden; das Bw. zaghaft; die Zaghaftigkeit, Zagheit, k. Mz.
Zähe, Steig. r, ste (versch. von Zehe); die Zähheit, k. Mz.
die Zahl, Mz. en; die Anzahl, k. Mz. — die Zw. zahlen, abzahlen, auszahlen, bezahlen, nachzahlen, tr. und intr. mit haben; die bloß tr. zählen, abzählen, aufzählen, erzählen, vorzählen, zuzählen; tr. und intr. mit haben ist nachzählen; sich verzählen; die Zahlung, Bezahlung, Erzählung; der Zahler, Bezahler, s; der Zähler, s; die Bw. zahlbar, zählbar, unzählbar besser als unzählig, aber wohl überzählig; die Zahlbarkeit, Zählbarkeit; das Zahlamt, Zählbrett.
Zahm, Steig. er, ste; die tr. Zw. zähmen, bezähmen; der Zähmer, Bezähmer, s (versch. von Ziemer); die Bezähmung; das Bw. unbezähmbar; die Ungezähmtheit, k. Mz.
der Zahn, es, Mz. Zähne im Munde (versch. von den Zehen); das Zähnchen; das intr. Zw. zahnen mit haben; die Bw. zweyzähnig, vierzähnig, ꝛc. der Zahnarzt, das Zahnfleisch.
die Zähre, Mz. n; das Zährchen, Thräne, verschied. von zehren.
die Zange, Mz. n; das Zänglein; der Zangenkäfer.
der Zank, es, k. Mz. die intr. Zw. zanken, auszanken, mit haben; sich zanken; der Zänker, s; die Zänkerey, Mz. en; das Gezänk, es, k. Mz. — das Bw. zänkisch; die Zanksucht, der Zankapfel.
der Zapfen, s; das Zäpfchen; die tr. Zw.

zapf=

zapfen, abzapfen, anzapfen; die Abzapfung; der Zapfenstreich.

Zappeln, intr. Zw. mit haben; verzappeln nur im Inf. — das Gezappel, s, k. Mz.

Zart, Steig. zärter, zärteste; die Zartheit, k. Mz. — das tr. Zw. verzärteln; die Verzärtelung; der Zärtling, es, Mz. e; das Bw. zärtlich; die Zärtlichkeit, k. Mz.

die Zaser, Mz. n; das Zäserchen; sich zasern; das Bw. zaserig.

der Zauber, s, k. Mz. — das Zw. zaubern ist tr. und intr. mit haben; die tr. anzaubern, bezaubern, entzaubern; die Bezauberung; der Zauberer, s; die Zauberey, Mz. en; das Bw. zauberisch; der Zaubertrank.

Zaudern, intr. Zw. mit haben; der Zauderer, s; die Zauderinn; das Gezauder, s, k. Mz.

1) der Zaum, es, Mz. Zäume; das Zäumchen, am Pferde; die tr. Zw. zäumen, abzäumen; das Zaumgeld.

2) der Zaun, es, Mz. Zäune; das Zäunchen, um den Garten; die tr. Zw. bezäunen, einzäunen, umzäunen, verzäunen; die Umzäunung; der Zaunkönig.

Zausen, zerzausen, tr. Zw.

Zechen, weidlich essen und trinken, intr. Zw. mit haben; das tr. bezechen; der Zecher, s; die Zeche, Mz. n; der Zechbruder.

die Zeder, Mz. n, ein Baum; das Zedernholz.

1) die Zehe, Mz. n, an den Füßen (versch. von zähe und dem folgenden); die Bw. einzehig, zweyzehig, ꝛc.

2) Zehen, zehn, Zahlw. — die Zehen, die Zehn, Zahlfigur; der Zehner, s; zehnerley, zehnfach; zehen Mahl, zehnmahlig; der zehnte in der Ordnung; zehntens; das Zehntel, s; das Zehend, es, Mz. e, eine Zahl von zehn Einheiten, das Jahrzehend; aber der Zehente oder Zehnte, n, Mz. n, der zehnte Theil als eine gewisse Abgabe an die Obrigkeit (versch. von Zent); das Zw. zehnten ist tr. und intr. mit haben; das bloß tr. auszehnten, verzehnten; der Zehnter, s, welcher den Zehenten einsammelt (versch. von Zentner); das Bw. zehntbar, was den

Zeh-

Zehenten gibt (versch. von zentbar); die Zehentgarbe, das Zehentrecht.

Zehren, essen und trinken, vermindern, abnehmen, abzehren, aufzehren, auszehren, tr. und intr. Zw. mit haben; das tr. verzehren (versch. von Zähren); die Zehrung, Auszehrung; das Bw. unverzehrbar; das Umstandsw. zehrfrey; das Zehrgeld.

1) das Zeichen, s; das Zw. zeichnen, ist tr. und intr. mit haben; die bloß tr. abzeichnen, aufzeichnen, auszeichnen, bezeichnen, einzeichnen, nachzeichnen, verzeichnen, vorzeichnen; die Zeichnung, Bezeichnung; das Verzeichniß, sses, Mz. sse; der Zeichner, s; der Zeichenmeister lehret die Zeichenkunst oder Zeichnungskunst.

2) Zeigen (verschieden vom vorigen und von zeugen), anzeigen, bezeigen Ehre oder Wohlthaten, erzeigen, vorzeigen, tr. Zw. — die Bezeigung, Erzeigung; der Zeiger, s; die Anzeige, Mz. n; der Zeigefinger.

Zeihen, tr. Zw. unr. IV. ich zieh, geziehen; die besondere R. A. einen einer Lüge zeihen; verzeihen ist tr. und intr. mit haben; die Verzeihung; das Bw. verzeihlich.

die Zeile, Mz. n; das Zeilchen; die Bw. zweyzeilig, vierzeilig, &c.

der Zeisich, es, Mz. e; das Zeischen, ein Vogel.

die Zeit, Mz. en; die R. A. von Zeit zu Zeit, anstatt zur Zeit, jetzt; nach der Zeit, hernach; vor Zeiten, ehedem; zu Zeiten, zuweilen; in oder bey Zeiten, bald; eine Zeit lang; zur Unzeit, u. d. gl. m. — die Bw. zeitig, so wohl reif, überzeitig, als auch zur rechten oder gegenwärtigen Zeit, der zeitige Dechant; zeitlich, irdisch, weltlich, im Gegensatze von ewig; die Zeitlichkeit; das Zw. zeitigen ist tr. und intr. mit haben; die Zeitigung; die Umstw. zeither, bisher; zeitlebens; das Bw. zeitherig, bisherig; das Zeitalter, der Zeitgenoß, der Zeitvertreib.

die Zeitung, Mz. en; der Zeitungsschreiber.

die Zelle, Mz. n, der Mönche; das Zellchen; das Zellengewebe der Bienen.

Zelleri S. Sellerie.
die Zellernuß wie Nuß.
der Zelot (2. d.), en, Mz. en, Eiferer.
1) das Zelt oder Gezelt, es, Mz. e; die Zeltdecke.
2) der Zelter, s, ein Pferd, das den Zelt (Paß, Dreyschlag) gehet.
die Zent, Mz. e, oder das Zentgericht, Gerichtbarkeit und Richter in peinlichen Sachen; der Zentgraf; das Bw. zentbar; die Zentbarkeit, k. Mz. versch. von zehentbar.
der Zentner, s, ein Gewicht von 100 Pfund (versch. von Zehenter); die Zentnerlast, zentnerschwer.
der Zephyr, s, Mz. e, angenehm kühlender Westwind.
das oder der Zepter, s, besser Skepter.
Zermalmen, tr. Zw. — die Zermalmung.
Zerren, verzerren, tr. Zw. — die Verzerrung; das Gezerr, es, k. Mz.
der Zettel, s; das Zettelchen; die tr. Zw. anzetteln, verzetteln; die Anzettelung.
1) der Zeug, es, Mz. e, der Stoff, die Materie, das Gewirk; aber das Zeug, ein Werkzeug, leinenes Geräth, eine schlechte Sache: also der Zeug zu Kleidungsstücken, wollener und seidener Zeug, der Sommerzeug; aber das Reißzeug, Schreibezeug, weißes Zeug, Nachtzeug, Tischzeug, albernes und elendes Zeug schwätzen oder schreiben; der Zeugschmied, das Zeughaus, der Zeugmacher.
2) der Zeuge, n, Mz. n, von beyden Geschlechtern eine Person, welche etwas aussagt oder versichert: diese Frau ist Zeuge, daß ... die tr. Zw. zeugen, bezeugen, überzeugen einen von etwas; das Zeugniß, sses, Mz. sse; die Bezeugung, Überzeugung; das Zeugenverhör. Aber
3) Zeugen, erzeugen, tr. Zw. so viel als aus sich selbst hervor bringen, die Zeugung, Erzeugung; der Zeuger, s; versch. vom vorigen und von Zeichen, zeigen.
Zibebe, besser Cubebe.
die Ziege, Mz. n, bey uns eine Geiße, der Ziegenbock; versch. von Züge.
der Ziegel, s, auf dem Dache (versch. von Zügel); die Ziegelhütte; der Ziegler oder Ziegelbrenner.

ich zieh, geziehen, von zeihen.

Ziehen, unr. Zw. V. ich zog, gezogen, tr. und intr. mit haben, aber mit seyn so viel als den Ort verändern; so auch abziehen, anziehen, aufziehen, ausziehen, durchziehen, einziehen, nachziehen; aber allezeit mit haben tr. und intr.) ist verziehen (versch. von verzeihen); die bloß tr. beziehen (auch sich auf eine Sache beziehen), erziehen, entziehen, überziehen, vollziehen, vorziehen, zuziehen; die Ziehung, Beziehung, Erziehung, Entziehung, Vollziehung; der Erzieher, s; der Ziehbrunnen.

Zielen, abzielen auf eine Sache, intr. Zw. mit haben; das tr. bezielen; das Ziel, es, Mz. e; der Zieler, s.

Ziemen, unpers. Zw. es ziemt oder geziemt sich nicht; das Bw. ziemlich.

der Ziemer, s, das Rückenstück eines Hirsches, verschied. von Zähmer und Zimmer.

der Ziepf S. Pfipps.

die Zier, k. Mz. — die tr. Zw. zieren, verzieren, verunzieren; die Zierde, Mz. n; der Zierath, es, Mz. en; die Ziererey oder besser das Gezier, es, k. Mz. die Verzierung; das Bw. zierlich; die Zierlichkeit, Mz. en.

die Ziffer, Mz. n; das Zifferchen; das intr. Zw. ziffern mit haben; die tr. beziffern, entziffern; die Entzifferung; das Zifferblatt. Aber Geziefer S. in G.

der Zigeuner, s; die Zigeunerinn.

Zikorie S. Cichorie.

das Zimmer, s; das Zimmerchen, eine Stube (versch. von Ziemer); die tr. Zw. zimmern, verzimmern; der Zimmermann.

der Zimmet, Zimmt, es, k. Mz. — das Zimmetwasser.

Zingeln, nur noch in dem tr. Zw. umzingeln.

der Zink, es, ein gewisses Halbmetall. Aber

die Zinke, Mz. n; das Zinkchen, Zacken der Gabel.

das Zinn, es, k. Mz. — das Bw. zinnern; das tr. Zw. verzinnen; der Zinngießer.

der Zinnober (2. d.), s, k. Mz. — das Bw. zinnoberroth.

der Zins, ses, Mz. se, und die Mz. Zinsen nur von der Abgabe für die Nutzung erborgten

Geldes; das Bw. zinsbar; die Zinsbarkeit; das Zw. zinsen, tr. und intr. mit haben; das bloß tr. verzinsen; das Zinsbuch.

der Zipfel, s; das Zipfelchen; das Bw. zipfelig.

das Zipperlein, s, k. Mz.

die Zirbeldrüse.

der Zirkel, s; das Zirkelchen; das Zw. zirkeln ist wenig gebraüchlich; das tr. abzirkeln; die Zirkelfläche.

Zirpen, wie die Grillen, intr. Zw. mit haben.

Zischen, zischeln, auszischen, tr. und intr. Zw. mit haben; das Gezisch, es, k. Mz.

der Zits, ses, Mz. se, eine Art gemahlten Zeuges (versch. von Zitze); die Zits-Fabrik.

Zittern, intr. Zw. mit haben; das intr. erzittern mit seyn; die Zitternadel. Aber die Zither, Mz. n, ein musikalisches Saiten-Instrument.

die Zitze, Mz. n; das Zitzchen, die Warze an der Brust, versch. von Zits.

der Zobel, s; der Zobelpelz.

der Zober, s, ein hölzernes Gefäß, bey uns die Gelte.

die Zofe, Mz. n, Kammerjungfer.

ich zog, gezogen, von ziehen; daher die niedrige R. A. mit etwas angezogen kommen; die Mittelw. eingezogen, ungezogen; die Eingezogenheit, Ungezogenheit; der Zögling, es, Mz. e, von beyden Geschlechtern; das intr. Zw. zögern, zaudern, mit haben; verzögern ist tr. und intr. mit haben; die Zögerung, Verzögerung.

1) der Zoll, es, Mz. e, ein Längenmaß, mit Zahlw. sechs Zoll; das Bw. dreyzöllig, rc.

2) der Zoll, es, Mz. Zölle, eine Abgabe; das Bw. zollbar; die tr. Zw. zollen, verzollen; der Zöllner, s; das Zollhaus.

die Zone, Mz. n, der Erdgürtel.

der Zopf, es, Mz. Zöpfe; das Zöpfchen; das Zopfhaar; für zopfen besser zupfen.

der Zorn, es, k. Mz. — das Bw. zornig; für zörnen besser zürnen.

die Zote, Mz. n; das Zötchen, so wohl schmutziger Ausdruck, als auch langes Thierhaar, für welches letzere auch die Zottel, Mz. n, gebraüchlich ist; wovon das intr. Zw. zotteln, herab oder herum hangen; die Bw. zot-

icht, Zoten ähnlich; zotig, sie enthaltend; der Zotenreißer; der Zottelbär.

Zu, Partikel, als Vorw. mit Dat. — In Zusamm. mit Zw. betont und trennbar: zurichten, ich richte zu, habe zugerichtet, zuzurichten; aber vor andern Partikeln verlieret sie den Ton: zuerst, zugleich, zuvor, ꝛc. zu groß, zu süß, ꝛc. und hinter denselben hat sie bald den Ton, und bald nicht: dazu, hierzu, allzu klein, ꝛc.

Zuber S. Zober.

die Zucht, Unzucht, k. Mz. — das Bw. züchtig; die Züchtigkeit, k. Mz. — das tr. Zw. züchtigen, strafen (versch. von bezichtigen); die Züchtigung; der Züchtling, es, Mz. e; das Zuchthaus.

1) Zucken, mit der Hand, das Schwert, tr. und intr. Zw. mit haben; das bloß tr. entzücken; die Zuckung, Verzuckung, Entzückung, Mz. en.

2) der Zucker, s, welcher aus dem Zuckerrohre bereitet wird; die tr. Zw. zuckern, überzuckern, verzuckern; der Zuckerbäcker.

der Zug, es, Mz. Züge, von ziehen; so auch der Abzug, Anzug, Aufzug, Auszug, Durchzug, Einzug, Nachzug, Überzug, Vorzug, aber der Bezug und Verzug ohne Mz. — das Umstw. vorzugsweise; die Bw. anzüglich, vorzüglich; für unverzüglich besser schleunig, ohne Verzug; die Anzüglichkeit; der Überzug ist besser, als die Züge über das Bett, Mz. n (versch. von Ziege); der Zügel, s, für Pferde (versch. von Ziegel); das Bw. zügellos; die Zügellosigkeit.

Zünden, intr. Zw. mit haben; die tr. anzünden, entzünden, am häufigsten sich entzünden; die Entzündung; der Zunder, s; ein Anderes ist der Zünder, s; das Zündloch, die Zunderbüchse.

die Zunft, Mz. Zünfte; das Bw. zünftig, zunftmäßig; die Zünftigkeit, k. Mz.

die Zunge, Mz. n; das Zünglein; das intr. Zw. züngeln mit haben; die Bw. zweyzüngig, ꝛc. das Zungenband, Zungenhäutchen.

Zupfen, auszupfen, tr. Zw. — das Gezupf, es, k. Mz. — die Zupfseide.

Zürnen, intr. Zw. mit haben, auf oder über einen; das tr. erzürnen, von Zorn.

Zwacken, abzwacken, tr. Zw. — die Abzwackung.

ich zwang von zwingen; der Zwang, es, k. Mz. — die tr. Zw. zwängen, einzwängen; das Bw. zwangvoll; der Zwangofen, das Zwangsmittel.

Zwanzig, zwanzig tausend, zwanzig Mahl; zwanzigjährig; der Zwanziger, s; der zwanzigste.

Zwar, Bindew.

der Zweck, es, Mz. e; so auch der Endzweck; das intr. Zw. zwecken, zielen, mit haben; die bloß tr. anzwecken, aufzwecken; aber abzwecken ist tr. und, so viel als abzielen, auch intr. mit haben; das Bw. zweckmäßig; die Zweckmäßigkeit, k. Mz.

Zweifeln, verzweifeln, intr. Zw. mit haben; das tr. bezweifeln; der Zweifel, s; die Bezweifelung, Verzweifelung; der Zweifler, s; das Bw. zweifelhaft; die Zweifelhaftigkeit; die Zweifelsucht.

der Zweig, es, Mz. e; das Zweiglein.

1) Zwerch, Umstw. besser quer; aber wohl das Umstw. überzwerch; das Zwerchfell.

2) der Zwerg, es, Mz. e, ein kleiner Mensch, von beyden Geschlechtern, doch auch die Zwerginn; der Zwergbaum, das Zwergobst.

Zwetschke S. quetschen.

Zwey Männer, Weiber oder Bücher; der Zweyer, s; zweyerley; zweyfach; der zweyte; zweytens; das Umstw. entzwey; das tr. Zw. entzweyen; die Entzweyung; die Bw. zweyschneidig, zweyspännig, ꝛc.

Zwicken, abzwicken, tr. Zw. — der Zwick; der Zwicker, s; der Zwickel, s.

Zwie, veraltet für zwey, in den Zusamm. der Zwieback, es, Mz. e; zwiebrachen tr. Zw. — die Zwietracht, k. Mz.

die Zwiebel (nicht Zwiefel), Mz. n; das Zwiebelchen; das tr. Zw. zwiebeln; das Zwiebelgewächs.

1) der Zwillich, es, Mz. e, flächsenes Gewebe. Aber

2) der Zwilling, es, Mz. e; der Zwillingsbruder, die Zwillingsschwester.

Zwingen, tr. Zw. unr. IX. ich

ich zwang, gezwungen; so auch abzwingen, bezwingen, erzwingen; die Bezwingung; die Zwinge, Mz. n; der Zwinger, s; das Bw. unbezwinglich.

der Zwirl, es, Mz. e; der Zwirlbohrer bey den Drechslern.

der Zwirn, es, Mz. e; das Bw. und tr. Zw. zwirnen; das Zwirnrad.

Zwischen, Vorw. mit Dat. und Accus. ich liege zwischen meinen Brüdern; lege deine Hände zwischen die meinigen; der Zwischenraum.

der Zwist, es, Mz. e; oder die Zwistigkeit, Mz. en, Zwietracht, Zank.

Zwitschern, intr. Zw. mit haben; das Gezwitscher, s, k. Mz.

der Zwitter, s; der Zwitterbaum.

Zwölf, zwölf tausend, zwölf Mahl, zwölfmahlig, zwölfjährig; der Zwölfer, s; zwölferley; der zwölfte; zwölftens; das Zwölftel, s.

gezwungen von zwingen; daher die Ungezwungenheit.

Nacherinnerung.

Dieses kleine Wörterbuch ist eigentlich der zweyte Theil zu einer teutschen Sprachlehre für unsere Mittelschulen, welche aber erst bis zur nächsten Michaelis-Messe erscheinen wird. An ihrer Vollendung hinderten mich meine seit einem Jahre sehr abwechselnden Gesundheitsumstände und einige litterarische Arbeiten, auf deren Beförderung zum Drucke sehr gedrungen wurde. Über dieß konnten mich auch andere wichtige Gründe bewegen, das Wörterbuch eher, als die Sprachlehre, der Presse zu übergeben.

Während des Abdruckes bin ich in der Orthographie, in der Zurückführung der abgeleiteten Wörter zu ihren Stammwörtern, und in der Aufnahme fremder, aber im gemeinen Leben sehr gangbarer Wörter, vom Herrn Hofrath Adelung öfter abgewichen, als ich Anfangs zu thun gesonnen war. Von Kennern fürchte ich hierüber keinen Tadel. Ich weiß z. B. nicht, warum derselbe betrieglich nicht eben so, wie trieglich, vom Zeitworte betriegen ableiten will; — warum er Kamehl, und nicht auch Kanahl schreiben will. Man wird mir es verzeihen, wenn ich mein provinzielles Abtissinn, fünfzig, ꝛc. dem Hochteutschen Äbtissinn, funfzig, u. s. f. vorziehe. Auch in meiner Art, die Wörter in Sylben zu theilen, werde ich weniger tadelnswürdig scheinen, wenn man bedenket, daß dieselbe in den Schulen, für welche ich zunächst schreibe, schon beynahe seit zwanzig Jahren allgemein gangbar ist.

In den sechs ersten Bogen wird man vorzüglich viele mit Vorw. und Partikeln zusammen gesetzte Zeitwörter, und die von denselben abgeleiteten Hauptwörter

wörter in uns vermissen. Ich glaubte, sie ohne großen Nachtheil für junge Leute weglassen zu können, da die Zahl solcher Wörter noch unbestimmt, und die Freyheit, sie zu bilden, in unserer Muttersprache beynahe noch grenzenlos ist. Ich ließ dieselben Anfangs geflissentlich weg, weil ich den weiten Raum der mir vorgeschriebenen Bogenzahl noch nicht überschauen konnte. Bey einer neuen Auflage kann diesem Mangel leicht abgeholfen, und diesem kleinen Wörterbuche der gewünschte Grad von Vollständigkeit gegeben werden. Gegenwärtig begnüge man sich mit einigen wenigen unentbehrlichen Zusätzen, von denen ich die vorzüglichsten mit einem Sternchen bezeichne. Ich setze sie nach alphabetischer Ordnung in die Anzeige der Druckfehler, welche ich des mühseligsten Fleißes ungeachtet, womit ich die Correctheit des Druckes besorgte, nicht verhüthen konnte. Mit Tusche kann man entweder im Texte selbst die Verbesserungen, oder wenigstens an den gehörigen Stellen ein Zeichen machen, welches hierher zurück weiset.

A

das Aaß selten und nur im gemeinen Leben.

Abend; das Bw. abendlich.

Aber, Z. 3. lies abermahlig.

Accompagniren mit haben.

2) Acht, Z. 4. lies die tr. Zw. und streiche dann die 6te und 7te Zeile weg.

der Acker, s, Mz. - - -

Affe; die Äffinn; das tr. Zw. nachäffen.

die Akademie (4. d.), Mz. n.

All, Z. 9. lies allmählich, so viel als allgemach, allgemächlich.

1) Alt, Z. 10. setze hinzu das Bw. älternlos.

Amarelle, Mz. n.

Ander, Z. 2. setze hinzu anderswo.

* Angaschiren S. engagiren.

Ankern, Anker werfen, sich vor Anker legen, intr. Zw. mit haben.

Apfel, das Bw. apfelgrün.

1) Arm, dem reich entgegen gesetzt; die Armen-Commission.

2) der Arm, Z. 7. lies ehemahlige Art des —

Arsenik, k. Mz.

Aspecten, Anzeigen künftiger glücklicher oder unglücklicher Begebenheiten.

* das Äſtrich, es, Mz. e.

Auf daß für damit nur noch in der feyerlichen erhabenen Schreibart.

das Auge; das Äugelein; das tr. Zw. beäugeln wird nur spöttelnd gebraucht.

B

2) Backen; das Gebäck, es, versch. von Gepäck.

Baierisch versch. von bäuerisch.

* der Ballast, die untere Last im Schiffe, versch. von Pallast.

Ballet, Z. 3. lies Palette.

Bange, Z. 6. lies jemanden.

der Barn, es, Mz. e.

die Barutsche (2. sch.), Mz. n.

Bätz, Z. 2. lies Schaf.

Bauch, Z. 4. und 5. lies: aber in der eigentlichen Bedeutung, welche jedoch nur in Zusamm. vorkommt, allezeit bäuchig, dickbäuchig.

Befehl; das tr. Zw. befehligen ist regelmäßig.

Beißen, Z. 6. 7. beißig nur von einem Thiere, das gern beißet, sonst allezeit lieber beißend.

Bett; betten intr. mit haben.

Betteln, Z. 2. setze hinzu abbetteln.

Biethen (versch. von bitten); das Anerbiethen, s, k. Mz.

Binden; die Binde, Stirnbinde, Mz. n.

ich biß, Z. 5. der Bissen, s.

Bitten (versch. von bethen und biethen), tr. und intr. Zw. mit haben, unr. X. — und Z. 3. nach abbitten setze hinzu; und die bloß tr. erbitten, x. — das Bw. unerbittlich.

Bitter, dem Geschmacke nach, versch. von bider.

das Blankscheit, oder bey uns richtiger das Planschett (2. sch.), es, Mz. e.

3) Blaß, Z. 3. lies weißes; blaßroth.

Blättern ist intr. Zw. mit haben.

Blech; der Blechner, s, S. Klempern.

Bleiben; das Bw. unausbleiblich.

Blöken, Z. 3. lies Schafen.

Bloß; entblößen nur in der höheren feyerlichen Schreibart noch mit Gen. — sonst lieber mit von, von Geld entblößet seyn.

die Börse, Mz. n.

die Borte, Mz. n.

das Both wird fast noch allgemein Boot geschrieben.

das Brett, es, Mz. er.

* die Brille, Mz. n; das Brillchen; der Brillenmacher.

die Brombeere, Mz. n.

* die Bühne, Mz. n, ein erhabenes Gerüst, die Schaubühne, versch. von Biene.

das Bund als bestimmtes Maß hat mit Zahlw. in der Mz. sechs Bund Stroh.

C

der Chocolate bey uns, so wie der Kaffee: eigentlich aber die Chocolate.

Cornett, Z. 2. lies Fähnrich.

D

das Dach; das Dächlein.

die Dame; das intr. Zw. aufdamen mit haben.

Danken ist bloß intr. Zw.

Dar, setze hinzu: darin, nicht darinnen; darunten.

1) Dauern, setze hinzu: die Dauerhaftigkeit, k. Mz.

2) Dauern, setze hinzu: bedauernswürdig.

Denk-

Denken, Z. 10. setze hinzu: eines Dinges gedenken, besser erwähnen; das Bw. denkwürdig; die Denkwürdigkeit, Mz. en.

* die Diele, Mz. n, Brett, lehmerner Fußboden; das tr. Zw. dielen, mit Brettern belegen, z. B. den Fußboden.

Dienen, eines Dinges zu etwas sich bedienen; ein Bedienstigter, Beamter.

die Distel, Mz. n.

die Docke, Mz. n.

Drohen tr. und intr. Zw.

der Ducaten, bey uns die Ducate so wie die Caroline.

Durch, Z. 5. lies Zw. anstatt Bw.

Dürftig; das Bw. bedürftig mit Gen.

E

Edel, Z. 2. streiche man die weg.

1) Ehe, Z. 2. 3. für ehestens besser nächstens, und ehedessen ist nicht so gut als ehedem.

2) die Ehe; das Bw. ehelos; die Ehelosigkeit, k. Mz.

1) Ein; S. 52. Z. 1. die Uneinigkeit, Mz. en; die tr. Zw. vereinen, vereinbaren; das Bw. unvereinbar.

Einst; unnöthig ist dereinst; und für einstweilen besser indessen.

1) Eis; Z. 2. eisen mit haben.

Ekel, Z. 7. lies die tr. Zw.

2) Ey, Z. 2. 3. lies eyförmig.

F

die Fabrike, Mz. n, könnte vielleicht besser seyn, als die Fabrik.

Fahr-

Fahren; nachfahren z. B. mit einem Wagen ist intr. mit seyn, aber mit haben so viel als das edlere nacharten.

Fangen; das tr. umfangen; das Bw. empfänglich; die Empfänglichkeit, k. Mz.

Faseln; die erste Bedeutung ist längst veraltet.

die Fee, Z. 4. lies Mährchen.

Fehmstatt, Z. 4. lies Gerichtbarkeit.

* Felgen, das Feld umwenden, ein nicht überall gebrauchlicher Ausdruck.

2) Feyer; das Bw. feyerig, ruhig, müßig.

*) die Ficke, Mz. n; das Fickchen, nur im gemeinen Leben für Tasche.

Finden, sich vorfinden; Z. 12. lies: aber spitzfündig und ausfündig; und dann Z. 17. die Spitzfündigkeit.

Fließen, S. 66. Z. 5. setze hinzu zerfließen.

sich freuen mit Gen. — oder mit dem Vorw. über.

Frey selten noch mit Gen. — und meistens mit dem Vorw. von.

Froh nur noch in sehr wenigen R. A. mit Gen.

Fuchteln: ich weiß nicht mehr, warum ich es als intr. Zw. angegeben habe.

Für etwas gelten, sich für etwas ausgeben, es schicket sich nicht für mich.

Fuß, Z. 3. lies das; das Bw. füßig nur in Zusamm. z. B. vierfüßig.

G

Gabel; die Bw. gabelicht, einer Gabel ähnlich; gabelig, eine oder mehrere Gabeln habend; der Gabeler, Gabler, s, ein Hirsch mit einem Gabelgehörne, ein Gabelhirsch.

Gähren; die Gahre, k. Mz. der Zustand, da etwas gähret.

Gegangen; die Vergangenheit, versch. von Vergänglichkeit; die R. A. unumgänglich nothwendig.

Gäschen, bey uns jäschen; der Jäscht; aber für die Gäsche, so viel als man mit zwey hohlen Händen fassen kann, spricht man im Hochteutschen die Gäspe, Mz. n.

Geben; das tr. umgeben.

Gehen; angehen, auch intr. mit haben, so viel als betreffen, z. B. es hat dich nichts angegangen.

Geschirr, Z. 2. setze hinzu ausschirren.

Gicht; das Bw. gichtisch; das veraltete gichtbrüchig.

Glas; Z. 5. setze hinzu: die Bw. glasartig, glasicht, dem Glase ähnlich; glasig, Glas enthaltend; gläsern, aus - - -

K

Kapaun, es, Mz. en scheinet mir besser.

O

Okonomisch (3. d.).

P

die Pfrieme; der Pfriemen schreibt der Herr Hofrath Adelung beym Worte Ahle. Am besten schriebe man vielleicht der Pfrieme, n, Mz. n.

* das Planschett (2. sch.), es, Mz. e, in der Schnürbrust, S. Blankscheit.

Plunder; das tr. erplündern.

S

Stehen; das Bw. unwiderstehlich.
Stoßen; das Bw. unumstößlich.

T

Trotten, Z. 2. lies trottiren.

V

das Violoncell (spr. Wiolonschell, 4. sch.).
Vor, 3te Z. von unten, lies zuvörderst.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

1 + 2 = 1000.-
18.7.83

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Köl, Michael Adam,

Kleines Wörterbuch für die Aussprache, Orthographie, Biegung und Ableitung als der zweyte Theil der teutschen Sprachlehre für die Mittelschulen auf der Universität zu Würzburg

Würzburg 1790

L.germ. 141,2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10583957-4
VD18 14802856-001